

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halb. 14 Kronen (7 fl.);
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz
10 Heller (5 kr.).

Redaktion u. Administration: V. Váczl-körut (Wagnering) 34.

Die nächste Nummer unseres
Blattes erscheint Dienstag Früh.

Der 15. März.

Sechzig Jahre sind es her, daß eine Schaar begeisterter Jünglinge von der säulenumrahmten Treppe des Nationalmuseums herab der versammelten Menge die Prinzipien des bürgerlich-demokratischen Ungarns verkündigte. Daß dieser Prinzipienverkündigung nicht sofort die Schaffung des bürgerlich-demokratischen Ungarns folgte, weiß heute Jedermann und findet Jedermann auch für natürlich. Giefür fehlten damals noch die notwendigen wirtschaftlichen und sozialen Voraussetzungen. Ungarn befand sich in der ersten Hälfte des XIX. Jahrhunderts wirtschaftlich noch in durchaus primitiven Verhältnissen. Wenn im Westen Europas die alten politischen Formen den vielfältigen wirtschaftlichen Interessen des Bürgerthums nicht mehr entsprachen und dieses letztere in Folge seines wachsenden Wohlstandes und seiner zunehmenden Bildung nach einem größeren Ausmaße bürgerlicher Freiheit drängte und in diesem Drange die alten Fesseln sprengte, so war hier in Ungarn von einer solchen Bewegung nichts zu merken. Es gab eben hier kein großes, reiches und gebildetes Bürgerthum. So wie all die Jahrhunderte her, bildete auch damals nur der grundbesitzende Adel die Nation. Alle übrige Bevölkerung war nicht nur politisch, sondern auch wirtschaftlich unfrei und wagte von politischer Freiheit, von bürgerlicher Gleichberechtigung oder gar von Theilnahme an der Regierungsgewalt kaum zu träumen. Von einigen idealveranlagten Doktrinären und einigen durch fremdsprachige Bücher beeinflussten jugendlichen Schwärmern abgesehen, stand hier Alles weitab von der französischen Revolutionsidee oder auch nur von jenem Ideenkreise, der die deutsche Demokratie jener Zeit bewegte.

Nichts wäre aber thörichter, als deshalb die Bedeutung jenes 15. März und der großen Bewegung jener Tage zu leugnen oder auch nur zu unterschätzen. Denn damals wurde die Zwingburg des Feudalismus wenn auch nicht geschleift, so doch weit geöffnet, aus der bis dahin unbestimmten Fesslung wurde ein offener Platz. Die Grundlagen des tausendjährigen Feudalismus waren die Steuerfreiheit des Adels, die Wittizität und die Hörigkeit. Diese Dreieinigkeit stand Wacht beim alten Ungarn und verhinderte jede moderne Entwicklung. Schufen die Märztage des Jahres 1848 auch keine Demokraten in Ungarn, so haben sie aber doch diese Dreieinigkeit endgiltig niedergerungen und damit dem Zukunfts-Ungarn den Weg frei gemacht.

Hatte im übrigen Europa die Entwicklung des Kapitalismus und der damit verbundene wirtschaftliche Aufschwung die Reformideen in Fluß gebracht, so besorgte hier diese Arbeit die wirtschaftliche Noth. Schon Ende der Zwanziger-Jahre war dem Grafen Stephan Eözehenyi die Erkenntnis aufgegangen, daß Ungarns politische Selbstständigkeit eine Unmöglichkeit sei, so lange dieselbe sich nicht auf ein kräftiges Wirtschaftsleben stützen könne. Nur Rücksichten hierauf leiteten seine ganze Reformaktion, und keinerlei politisch-demokratische Gedanken, denen er als konservativer Aristokrat zeitweilig fern stand. Die größten Hindernisse der wirtschaftlichen Entwicklung waren aber — wie schon bemerkt — die Steuerfreiheit des Adels, die Wittizität und die Hörigkeit. Die Steuerfreiheit des Adels verhinderte nämlich Oesterreich an der Aufhebung der Zollschranken gegen Ungarn hin, und sperrte damit den österreichischen Absatzmarkt für die landwirtschaftliche Produktion ab. Die Wittizität hinwieder machte jede Organisation des Kredits unmöglich, weil sie den freien Verkehr von Grund und Boden verhinderte, und die Hörigkeit schließlich hemmte jede Intensivierung der Landwirtschaft, weil sie

die Produktivität der Arbeit auf eine sehr tiefen Stufe niederdrückte.

Wenn aber auch die Verfechter dieser Reformideen in den Vorachtundvierziger Jahren keineswegs Demokraten waren, so haben sie doch unbewußt damit den Demokraten den Weg frei gemacht. Da diese Errungenschaften des Jahres 1848 nie mehr wieder rückgängig gemacht werden konnten, vermochte von dieser Zeit ab der Kapitalismus auch in Ungarn festen Fuß zu fassen und das Land, wenn auch nur in sehr behäbigem Tempo, auf den Weg der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung zu führen. Ein so tüchtiges Stück Weges wir aber auch schon in dieser Richtung zurückgelegt, können wir uns aber doch noch immer nicht aus jenem ganz eigenartigen Ideenkreise hinausretten, in dem sich dieses Land durch viele Jahrhunderte bewegt hat. Auch heute benehmen uns die Scheuklappen des ausschließlichen Staatsrechtsstandpunktes jeden freien Blick und zwingen unsere ganze Politik in den Fehlerkreis der Gravaminalkämpfe. Und wie in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts nur wirtschaftliche Reformen aus dem arabischen Ungarn den Weg zum modernen Ungarn bahnten, so könnte auch jetzt wieder nur eine energische, zielbewusste Wirtschaftspolitik dieses moderne Ungarn kräftigen, festigen, den ungarischen Staat unter die westeuropäischen Kulturstaaten wieder als gleichberechtigten Faktor einreihen.

Nach den verheerenden staatsrechtlichen Kämpfen, die wir zum größten Schaden des Landes im letzten Jahrzehnt über uns ergehen lassen mußten, beginnt auch diese Erkenntnis sich, wie es scheint, allmählig wieder Bahn zu brechen. Doch auf einen Erfolg ist nur dann zu rechnen, wenn die politischen Parteien in dieser Erkenntnis endlich ihre bisherige Festerstellung auf der 1848er und 1867er Basis aufgeben und sich mit voller Hingabe den großen wirtschaftlichen und sozialen Fragen widmen werden, von deren Lösung die

Frauen im Parlament.

Original-Beuilleton des „Neuen Pester Journal.“

Von Claire.

Am Mittag an dem zehnten Märzten kamen,
Ein halbes Stündchen nach bedungener Zeit,
An hundert Frau'n in vieler Tausend Namen
In's Parlament, zum Kampf um's Recht bereit.
Warum nicht früher? Weil nur späte Damen
Politische Bethätigung erfreut.
Und da der Korridor zu eng und schmale,
Empfang man sie — ei, ei — im Appellsaale.

Im hehren Raum, wo zu des Landes Frommen
Bei jedem Anlaß, nicht Jahr ein, Jahr aus
Die stets Getrennten in Berührung kommen,
Nämlich das Ober- und das Unterhaus,
Stund Conte Giulio und hört bekommen,
Wie Frau'n in einer Rede, lang und kraus,
Sich mühen, die Wähler uns'res Reichs zu mehren
Und sezuell die Männer aufzuklären.

Das Wahlrecht, heißt's, wird täglich allgemeiner,
Aber der Mann kennt nur sein eignes Recht
Und meint, es trennt ein Unterschied, ein feiner,
Das männliche vom weiblichen Geschlecht.
Doch traun! Der Unterschied wird täglich kleiner!
Wir denken, reden, wie Ihr denkt und sprecht.
Wir wissen mehr als viele Staatenlenker
Und denken freier als die freisten Denker.

Wir schneiden, schustern, spielen an der Börse,
Wir hören Jura und Philosophie,

Wir werfen Bomben, jagen, schreiben Verse,
Wir lassen rennen und veredeln Vieh,
Wir untersuchen psychisch das Perverse,
Wir waten durch den Schlamm bis an die Knie,
Um uns und Euch und unsrer Kinder Blüten
En connaissance de cause vor Schmutz zu hüten.

Wir müssen dulden, daß man uns besteuere,
Das Stimmrecht aber geht an uns vorbei.
Wir tragen uns're Last, dazu die Cure,
Uns zu bedrücken steht Euch immer frei.
Nun wollen wir, für's Vaterland, das theure,
Die Stimm' erheben bis zum Wuthgeschrei.
Denn Tag und Nacht wird uns're Lage trister —
Nun knöpfen Sie sich auf, Erz'lenz Minister!

— Graf Duczi streichelt sich den Bart verlegen.
(Es ist ein schütterer, stacheliger Bart.)

Er kam' den Frauen gerne zart entgegen,
Doch schmeicheln, streicheln ist nicht seine Art.
Auf halben Worten, dünkt ihn, ruht kein Segen,
(Ich weiß nicht, wie der Mann Minister ward?)
Er ist zu grad im Hassen wie im Lieben.
Darum auch ist er Junggesell geblieben.

„Mosdames“, sprach er, „ich würd'ge Ihre Klagen.
Doch hat bisher der Ministerath
Sich nicht befaßt mit diesen wicht'gen Fragen,
Weil Ungarn, glaub' ich, andre Schmerzen hat.
Doch schämt' ich mich, Euch nur so viel zu sagen,
Dazu bin ich zu wenig Diplomat.
Drum wag' ich's, nicht mit bloßen Redensarten,
Rein, mit der nackten Wahrheit auszuwarten.“

„Es wäre mir, — da gibt es nichts zu lachen —
Ihr schönen Damen, äußerst angenehm,
Mit Euch gemeinsam Politik zu machen,
Von Fall zu Fall (en masse ist's nicht bequem),
Aber es heißen alle diese Sachen,
Wie zu bekennen ich mich gar nicht schäm',
(Besonders wenn's nicht weitergibt die Zeitung)
Noch lange und sorgfält'ge Vorbereitung.“

Die Frauen murten, als sie dies vernahmen.
„Was Vorbereitung? Thun Sie Ihre Pflicht!“
— „Versteht mich! Ihr seid längst reif, liebe Damen.
Doch die Gesellschaft ist es leider nicht.
Staatsrecht, Verwaltung heißen manch Examen,
Oh' man darüber vor Europa spricht.
Zwat mancher Doktor fahelt wie ein Bauer,
Doch mit den Frau'n nimmt's man da viel genauer.“

„Drum glaubet mir! Ich will der Sache nützen,
Nicht etwa, Eurer Redelust zum Trug,
Die Politik vor Eurer Zunge schütten!
Euch schützt ich gern vor'm öffentlichen Schmutz.
Genug, wenn Männer sich mit Noth bespritzen
Aus Machtgellüst, Neid, Bosheit, Eigennutz.
Was ich Euch sag', klingt rauh. Doch wohlmerken
Deckt sich's mit Euren eigenen Interessen.“

Sprachs, macht sein Kompliment, geht und bedeckt sich.
Die Schönen sinnen, wie er's wohl gemeint?
Die Eine schwärmt: „Ja, was sich liebt, das deckt sich.“
Die Andere: „Pah, er ist ein Weiberfeind!
Auf, auf zu Weiberle! Nach diesem Lechz' ich,
Weil er Geschmeidigkeit mit Kraft vereint.“

Ausgestaltung des modernen bürgerlichen Ungarn abhängt. Ueber alle landläufigen Phrasen hinweg nach dieser Richtung hin die Bedeutsamkeit der 1848er Märztage darzulegen, sie als Vorbild hinzustellen für unser heutiges Thun und Streben, das wäre die Aufgabe aller führenden Elemente dieses Landes. Dann fänden wir auch schnell die richtige Politik und kämen nicht, so wie jetzt, in Gefahr, alle Augenblicke durch eine falsche Taktik aus unserer Position verdrängt, um unser Ansehen und politisches Gewicht gebracht zu werden.

Vertagung des kroatischen Landtages.

Große Ständeszenen. — Zwist zwischen den Starcevicianern und der Koalition. — Straßendemonstrationen.

Der kroatische Landtag wurde heute unter skandalösen Tumultszenen auf lange Zeit vertagt. Nach den Szenen in der Eröffnungssitzung des Landtages konnte kein Zweifel mehr darüber sein, wie sich dessen Mehrheit in Zukunft verhalten werde. Die Rede, welche Barcsics als Alterspräsident gehalten, wie die Zwischenrufe, welche dabei von Seite der Mitglieder der Koalition gefallen waren, brachten eine revolutionäre, skandalstüchtige Stimmung zum Ausdruck. Es wäre nach Ansicht des Banus sehr überflüssig gewesen, die Wiederholung solcher Aeußerungen zuzulassen, und es blieb ihm nichts Anderes übrig, als die Vertagung des Landtags auf unbestimmte Zeit zu verfügen, ohne daß derselbe auch nur das Präsidium hätte wählen können. Das sind also ganz abnorme Zustände, deren Ende derzeit garnicht abzusehen ist. Alle die Gerüchte, daß sich die Koalition bis zur Konstituierung des Landtags anständig verhalten werde, waren nur leere Ausstreuungen, welche die Regierung irreführen sollten. Banus Baron Rauch hatte die Absicht, in der heutigen Sitzung zu erscheinen, um die vorgestrige Rede Barcsics' zurückzuweisen, doch scheint er erfahren zu haben, daß die Koalition für diesen Fall die schlimmsten Skandale vorbereitet hätte. Um solchen Szenen und anderen Tricks, welche bereits für verschiedene Fälle erdacht waren, vorzubeugen, wurde zur Verblüffung der Koalition die rasche Vertagung des Landtags ausgesprochen. Die Wuth, von welcher die überraschten Landesväter darob erfaßt waren, darf nicht verwundern, denn nun sind alle Pläne für Skandale und Revolten ins Wasser gefallen. Die bisherigen kroatischen Reichstagsabgeordneten werden jetzt — nachdem neue Abgeordnete nicht gewählt worden sind — wahrscheinlich den Ver-

such machen, die beabsichtigte Thätigkeit im ungarischen Abgeordnetenhaus fortzusetzen. Nach dem jüngsten Auftreten Suplo's zu urtheilen, werden da keine Vorbeeren zu holen sein.

Von der weiteren Entwicklung der Stimmung in Kroatien wird es abhängen, wie lange der Landtag wird pausiren müssen. Nachdem derselbe auf die Eintreibung der Steuern und die Stellung der Rekruten keine Ingerenz üben kann, so kann die kroatische Landesregierung nunmehr ungehindert ihrer Thätigkeit nachgehen.

Die Sitzung des Landtags.

Agram, 14. März. (Telegraphischer Bericht.) Für die heutige Landtagsitzung gab sich allenthalben riesiges Interesse kund. Die Sicherheitsbehörde hatte die umfassendsten Vorichtsmaßregeln getroffen. Der Markusplatz war schon in den ersten Vormittagsstunden von einem großen Publikum gefüllt. Die Galerien des Sitzungssaales hatte ein vornehmer, zumeist aus Damen bestehendes Publikum okkupirt. Gegen 10 Uhr marschirten große Polizeiabtheilungen und berittene Wachleute, sowie hundert Gendarmen unter dem Kommando von Gendarmerie-Offizieren auf den Markusplatz und bildeten quer über diesen einen dichten Kordon, der das Banalpalais von dem Landtagsgebäude vollständig abschloß. Im Landtagsgebäude selbst war die Koalition vorerst zu einer Konferenz zusammengetreten, um ihr taktisches Verhalten noch einmal zu besprechen. Der Banus, der die Absicht hatte, der Sitzung des Landtags persönlich beizumohnen und selbst das königliche Reskript zu überbringen, war angeichts der ihm gewordenen Mittheilung, daß die Koalition sein und seiner Mitarbeiter Erscheinen als Provokation betrachten würde, von seinem ursprünglichen Plane abgegangen. Er betraute den Chef der Präsidialabtheilung der Landesregierung Sektionsrath **Herovic** und den Präsidialkonzipisten **Knoil**, dem Alterspräsidenten Barcsics das königliche Reskript zu überbringen.

Die Eröffnung der Sitzung.

Alterspräsident **Grasmus Barcsics** eröffnet die Sitzung um 1/11 Uhr. Alterspräsident **Kutusovic** verliest das Protokoll der letzten Sitzung. Nach Authentisirung desselben überreicht Sektionsrath **Dr. Perovic** dem Alterspräsidenten das königliche Handschreiben. Alterspräsident **Barcsics**: Es ist ein königliches Handschreiben eingetroffen. Ich werde dasselbe zur Verlesung bringen lassen. Es entleert ein riesiger Lärm auf den Banken der Starcevicianer. Man hört aus den Reihen der Starcevicianer Rufe: „Es hat Zeit! Boverst soll sich der Landtag konstituiren!“ Der Lärm wird immer größer. Die Abgeordneten der Starcevic-Partei klopfen auf die Tische, wobei die Koalition ihnen sekundirt.

Große Lärmzügen.

Wladimir Frank: Wir haben Zeit, das Handschreiben verlesen zu lassen.

Prisic: Erst soll der Landtag sich konstituiren!

Abgeordneter **Radies** (Bauernpartei): Es gibt noch keinen Sabot!

Abgeordneter **Tomac** (Starcevic-Partei): Der Brief der ungarischen Panduren soll zuletzt verlesen werden!

Radies: Zeigen wir uns Alle einig!

Dr. Clegovic: Zur Tagesordnung! Zeigt, daß Ihr Gelben seid!

Alterspräsident **Barcsics**: Ich beuge mich vor dem Willen des Landtags. (Rufe: Bravo! Bravo! Barcsics!)

Abgeordneter **Generich**: Wir werden mit vereinter Kraft das ungarische Joch abschütteln.

Abgeordneter **Clegovic**: Die Serben wollen uns einen Streich spielen!

Abgeordneter **Radivojevic** (radikaler Serbe): Wozu regen Sie sich auf, wir sind ja auch dafür, daß es nicht verlesen werde.

Alterspräsident **Barcsics**: Der Landtag hat zu entscheiden, ob das Reskript jetzt oder nach Erledigung der Tagesordnung verlesen werden soll. (Rufe: Erst konstituiren wir uns! Großer Lärm.)

Suspendirung der Sitzung.

Im andauernden Lärm kann der Präsident sich nicht verständlich machen.

Dufan **Popovic**: Suspendiren wir die Sitzung.

Alterspräsident **Barcsics**: Ich suspendire die Sitzung.

Während der Pause bleiben die Abgeordneten im Sitzungssaal, um dort in kleineren Gruppen die Situation zu besprechen. Man hört Rufe:

— Wir dulden nicht, daß man uns auseinanderreibt! Wir weichen nicht von der Stelle.

Abgeordneter **Radies**: Wir weichen nicht einmal den Bajonetten! Wir wollen, daß man uns mit Gewalt entferne.

Dieser Ausruf wird von dem Galeriepublikum mit stürmischem Beifall und Applaus auf Radies begrüßt und einige Damen lassen es sich nicht nehmen, Radies mit Blumen zu bewerfen.

Eine Exkommunikation des Präsidenten.

Nach der Pause gibt Alterspräsident **Grasmus Barcsics** folgende Erklärung ab: Da das mir übergebene Schriftstück mit den königlichen Siegeln versehen und an die Magnaten und Abgeordneten des Königreichs Kroatien-Slavonien-Dalmatien gerichtet ist, nicht aber an den Präsidenten des Landtages oder an den Landtag selbst, so bin ich aus Achtung vor der geheiligten Person des Monarchen verpflichtet, das Reskript verlesen zu lassen. (Widerspruch.) Würde dasselbe an den Landtag gerichtet worden sein, so müßte sich dieser zuerst konstituiren und es könnte erst dann das Reskript zur Verlesung gelangen.

Dr. Clegovic: Ich bitte ums Wort!

Surmin: Sie haben zu schweigen!

Dr. Clegovic (zur Koalition): Ihr seid Feiglinge! Schämet Euch! (Großer Lärm.)

Präsident **Barcsics**: Ich bitte um Ruhe!

Beiß er doch stets, wo Andre rathlos stünden, In Noth und Drang den Mittelweg zu finden!“

Doch Wackerle, der wackerle Geselle, Hat längst gefunden seinen Mittelweg. Bevor die Suffragetten noch zur Stelle, War er aus dem Ministerzimmer weg. Der Führer Bombor führt die Schaar zur Schwelle, Dann drückt er rasch sich um die Straßengasse... In Wuth auf Julius und Alexander Was thun die Frauen? Sie gehen auseinander.

Scheidungsneuheiten.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

In Modeschachen gibt es immer Neuheiten, so auch in der Scheidung. Ich will nicht von dem Stücke dieses Namens sprechen, mit dem Paul Bourget die Scheidungsfrage wieder auf die Tagesordnung stellte. Vielmehr von dem neuesten Beschluß des französischen Senats, der einen weiteren Schritt zur Erleichterung der Scheidung that. Bisher konnten die Ehegatten, die von Tisch und Bett getrennt lebten, nach drei Jahren um die Umwandlung dieses Zustandes zur gänzlichen Scheidung einkommen. Es stand dann dem Richter frei, die Gründe zu prüfen, die für die Sache sprachen, und zu entscheiden, wie es ihm gutdünkte. Der Beschluß des französischen Senats macht dieser Machtgewalt der Richter ein Ende. Danach muß die Trennung von Tisch und Bett in Scheidung gewandelt werden, wenn nur ein Theil diese verlangt. Die Bestimmung ist eine sehr kluge und scharfsichtige, denn sie ersetzt alle Erwägungen des Richters. Worauf können diese abzielen? Schlechterdings nur auf die Frage, ob da trotz der zeitweiligen Ehetrennung

noch die Möglichkeit zur Entwicklung eines glücklichen Ehelebens vorhanden sei. Diese Möglichkeit ist nicht geboten, wenn auch nur ein Theil die endgültige Scheidung wünscht. Dann werde aber auch die Scheidung ausgesprochen, damit beiden Theilen, dem Manne wie der Frau, noch die Chance geboten sei, eine zweite, hoffentlich angenehmere Ehe schließen zu können. Warum sollen sie weiter aneinander gebunden sein, wenn sie trotz dreijähriger Ueberlegung Beide dafür nicht gewonnen werden können? Drei Jahre sind im Liebes- und Eheleben eine lange Zeit. Man hat Muße, in sich zu gehen, Muße, tolle Leidenschaften austreten zu lassen und zur Vernunft zurückzukehren. Man kann wohl annehmen, daß das Urtheil nach solchen drei Jahren ein gereifteres sein werde. Also endgültiger Entschluß Beider, ob Wiedervereinigung oder Scheidung eintreten soll. Vielleicht werden sich die Meisten für die Scheidung entscheiden. Aber dann können zwei neue Ehen an Stelle einer treten, vielleicht gesündere Ehen, als die erste war. Und so kann nur die Moral dabei gewinnen, was ja in unseren Tagen, wo sie bei allen Staatsrettern wieder Trumpf ist, höchst erfreulich wäre.

Der Beschluß sieht allerdings von den religiösen Bedenken ab, die selbst in Ländern, wo die Trennung von Staat und Kirche zur Wahrheit geworden, noch stark genug sein können. Beweis dafür die lebhafteste Theilnahme, die das neue Stück von Paul Bourget im Herzen Frankreichs, in Paris, und im Herzen von Paris, im Vaudevilletheater, findet. Der klerikal angehauchte Schriftsteller arbeitet hier stark mit der Verdammniß im Jenseits. Eine geschiedene Frau heirathet den Jugendliebsten, einen Freidenker, der von einer kirchlichen Trauung nichts wissen will. Geschiedene Frauen dürfen nicht

allzu wählerisch sein, und dann, welche Frau denkt nicht im Stillen, den Mann, der sie liebt, befehlen zu können? Nach einem Duzend Jahrelein erwacht richtig die Frömmigkeit in ihr und ein Pfarrer ist zur Schürzung des Konflikts bei der Hand. Er weist die Frau zurück, er verdammt sie als Sünderin, er stellt sie einer jungen Nertin gleich, die beim gemeinsamen Studium mit männlichen Kameraden zu einem kleinen, aber nur zu einem ganz kleinen Kindchen gekommen ist. Diese Nertin will der Sohn des Freidenkers heirathen, und der Vater mahnt ihn an die Vergangenheit des Mädchens. Die Antwort, die er gibt, wird von allen Frommen als Gipfel der Verderbtheit citirt. „Was will ich denn mehr thun,“ sagt der Sohn, „als Du an meiner Mutter und mir gethan hast?“ Ach, der Dichter weiß gar nicht, wie tiefe Moral in der Antwort steckt und wie sie das Herz erquickt. Sie bildet die schönste Stelle des Stückes und nicht jene, wo der Dichter zum Schluß durchblicken läßt, daß sich der Freidenker denn doch befehren wird, um sich die Frau und der Frau die Ruhe zu erhalten. Aber befehren sich die Freidenker wirklich? Schöne Träumereien eines frommen Poeten in einem Lande, wo es die Gesetzgeber unter allgemeinem Beifall unternehmen können, neue Erleichterungen der Scheidung einzuführen in einem Augenblicke, wo die Gewissenskonflikte der Geschiedenen, die wieder heirathen, von der Bühne herab so grell geschildert werden.

Wie sehr Einem die Frommen die Frömmigkeit verleiden und fromme Zustände schaffen können, die einfach unerträglich sind, beweisen manche Vorgänge, die sich in dem benachbarten Oesterreich abspielen. Hier wirkt der fromme Zug der Zeit dahin, alle Scheidung unmöglich zu machen, und selbst

Dr. Clegovics: Ich will sprechen!
Präsident Barcsics: Ich kann Ihnen das Wort nicht erteilen.

Dr. Clegovics: Wo bleibt die Souveränität des Hauses?

Alterspräsident Barcsics eröffnet das Reskript und überreicht es dem Schriftführer Dr. Dusan Popovics zur Verlesung.

Das ist das Zeichen zu einem furchtbaren Sturm in den Reihen der Starcsovic-Partei. Es erhebt sich ein ungeheurer Lärm in welchem die einzelnen Zwischenrufe vollständig verloren gehen. Vor den Bankreihen der Starcsovic-Partei sammelt sich eine Gruppe stimmbegabter Mitglieder derselben. Allen voran die Abgeordneten Clegovics, Horvat und Perfics, die das Starcsovic-Lied singen.

Dr. Clegovics (zur Koalition): Schürze! Feiglinge! Denunzianten!

Dr. Horvat: Ihr werdet uns niemals von Ungarn befreien! Ihr seid die Schergen Wexler's!

Der Abgeordnete Radics ruft: Singen Sie die kroatische Hymne!

Radics stimmt mit den Abgeordneten der Starcsovic-Partei die kroatische Hymne an. Inmitten dieses Höllenlärms verliest Dr. Dusan Popovics das Reskript, von dem nur das letzte Wort, „zu vertagen“, das Dr. Popovics mit dem ganzen Aufwande seiner Stimmittel hervorhört, vernehmbar ist. Das Reskript hat folgenden Wortlaut:

Das Vertagungsreskript.

Wir, Franz Joseph I., Kaiser von Oesterreich, König von Böhmen etc., apostolischer König von Ungarn, König von Kroatien, Slavonien und Dalmatien, den im Landtage der Königreiche Kroatien, Slavonien und Dalmatien versammelten Magnaten, Würdenträgern und Volksvertretern Unseren königlichen Gruß.

Hoch- und Ehrwürden, hochgeborene und hochwohlgeborene, angesehene, edle, weise und umsichtige liebe Getreue!

Auf Grund der Bestimmungen des §. 3 des G. N. II: 1870 über die Organisation des Landtages der Königreiche Kroatien, Slavonien und Dalmatien finden Wir die Sitzung des Landtages der Königreiche Kroatien, Slavonien und Dalmatien bis zu Unserer weiteren Entscheidung zu vertagen.

Im Uebrigen bleiben Wir mit Unserer königlichen Guld und Gnade wohlgenogen.

Gegeben zu Wien, den 3. März 1908.

Franz Joseph m. p.

Großer Tumult.

Nach Verlesung des Reskripts entsteht abermals ein riesiger Lärm und es kommt zwischen den Starcsovicianern und den Resolutionisten zu einem Zusammenstoß.

Dr. Clegovics: Abzug Rauch! Abzug Trauanten!

Surmin: Ihr paktirt ja mit Rauch!

Dr. Clegovics: Ihr Gende!

Banjanin: Abzug Rauch! Abzug mit feinen Verbündeten!

Als nach der Verlesung des Reskripts Präsident Barcsics enunziert, daß er stante sessione das Protokoll der heutigen Sitzung verfertigen lassen werde, ruft Abgeordneter Perfics: Was für ein Protokoll? Das war keine Sitzung des Landtages, das war eine Volksversammlung.

Abgeordneter Perfics stürzt wütend auf die Präsidentenstraße in der Absicht, dem Schriftführer das königliche Reskript zu entreißen.

Schriftführer Dr. Popovics übergibt dasselbe schnell dem Landtagssekretär, welcher mit dem Reskript enteilte. Perfics ergreift das vor dem Schriftführer liegende Protokoll der Sitzung und zerstückelt es unter dem stürmischen Jubel seiner Parteigenossen in kleine Stücke.

Radics: Es gibt nur einen Feigling im Lande und das ist Rauch! Wo ist er?

Dr. Horvat: Er ist hier der Patron der Magyaren!

Dr. Clegovics: Die Feiglinge haben vor Rauch kapituliert!

Jankula (zu Radics): Das sind Deine Genossen! Schäm Dich!

Dr. Clegovics: Der Sabor ist vertagt, aber Eure Diäten werdet Ihr im ungarischen Parlament in Empfang nehmen.

Jankula: Ihr werdet auf einer ungarischen Quittung die Entgegennahme der Diäten bestätigen.

Dr. Horvat: Knechte jeder Regierung!

Dr. Clegovics (zu Jankula): Niederträchtiger Schuft, ich werde Dich ohrfeigen!

Radics: Der Feind ist in Budapest, nicht hier!

Perfics: Ihr seid ja mit Blindheit geschlagen!

Vorkovics: Schweigt! Das ist ja nicht die Generalversammlung der Frank-Partei!

Radics: Wären die Starcsovicianer in Majorität, so würden sie sich vor den Magyaren beugen!

Dr. Horvat: So spricht ein Mitglied der Majorität!

Tomac: Geht nicht nach Budapest!

Dr. Clegovics ruft den serbischen Mitgliedern der Koalition die Worte zu: Schuft!

Der Abgeordnete Dubisavljevic ist nicht mehr im Stande, seine Erregung zu unterdrücken und mit blutrothem Antlitz machte er Miene, sich auf den Abgeordneten Clegovics zu stürzen. Seine Parteigenossen können ihn nur mit dem Aufwande aller ihrer Kräfte zurückhalten und dadurch verhindern, daß es zu Thätlichkeiten kommt.

Präsident Barcsics läßt nunmehr das Protokoll der heutigen Sitzung authentifizieren. Während der Verlesung des Protokolls dauert der Lärm ununterbrochen an. Nach der Verlesung schreitet der Präsident zum Schluß der Sitzung, er kann sich jedoch nicht vernehmen machen und winkt mit den Händen den Abgeordneten den Abschiedsgruß zu.

Perfics: Nieder mit den Magyaren! Nieder mit Wexler und Kossuth! Nieder mit den ungarischen Knechten!

Nach der Sitzung.

Die Galerie, die mit der größten Erregung den Vorgängen im Sitzungssaale gefolgt war, mischt

sich nunmehr ebenfalls in den Höllenlärm ein. Abgeordneter Clegovics haranguiert von unten die Galerie, die jedoch zu einem Theile für die Koalition Partei nimmt und die Abgeordneten der Koalition mit Blumen überschüttet. Abgeordneter Clegovics setzt sich auf den Präsidentenstuhl, was der Galerie Anlaß gibt, ihn mit Schimpfworten zu regalisieren. Man ruft ihm zu: Seien Sie kein Hanswurst! Hinaus mit Ihnen! Die Koalition verläßt langsam den Saal. Die Starcsovicianer haben nun Niemanden mehr, über den sie sich erregen könnten, deshalb entfernen auch sie sich, gefolgt von ihren Anhängern von der Galerie, aus dem Saale und dem Gebäude.

Straßendemonstrationen.

Durch die Absperrung des Banalpalais waren Demonstrationen vor diesem unmöglich gemacht. Die Menge beschränkte sich deshalb darauf, die Persönlichkeiten der Koalition und der Starcsovic-Partei je nach der Parteizugehörigkeit zu begrüßen oder zu beschimpfen. Man hörte Rufe: Abzug Magyaren! Schuft! Ungarische Schweine und dergleichen. Die Demonstrationen setzen sich durch die ganze Stadt fort. Die einzelnen Abgeordneten werden von Gruppen von Demonstranten begleitet. Die Studenten rangieren sich, in der Unterstadt angelangt, zu einem Zuge und begeben sich vor die Redaktion des Amtsblattes, wo sie pfeifen, johlen und in Abzugrufen ausbrechen. Vor der Universität halten die Studenten eine kleine Versammlung, hierauf zerstreuen sie sich.

Ruhe am Abend.

Agram, 14. März (Privat-Telegramm.)

Um 8 Uhr Abends herrscht in der ganzen Stadt wieder Ruhe. Militär bleibt konsignirt. Polizei und Gendarmen halten in den Straßen Sicherheitsdienst. Unter den Sozialdemokraten herrscht große Erregung. Man befürchtet für morgen, Sonntag, Kundgebungen. Abends fand eine Versammlung der Sozialdemokraten behufs weiterer Schritte statt.

Konferenz der Koalition.

Agram, 14. März. (Privat-Telegramm.) Um 5 Uhr Abends sind die Abgeordneten der kroatisch-serbischen Koalition zu einer Konferenz zusammengetreten, um über die durch die Vertagung des Landtages geschaffene Lage schlüssig zu werden. Man erklärte, daß die Ruhe aufrechterhalten werden müsse, da man andernfalls nur dem Banus in die Hände arbeiten würde. Es müsse gegen Rauch auf dem Wege des Gesetzes vorgegangen werden. Die Koalition wird ein Manifest an das Volk erlassen, in welchem darauf hingewiesen wird, daß die Vertagung eine Verletzung der Verfassung sei, da der Landtag arbeitsfähig sei. Ein Hindernis für die Arbeitsfähigkeit sei nur Rauch und dessen Regierung.

Jenen, die durch die Trennung von Tisch und Bett zu einer fargen Freiheit gelangen, diese nach Möglichkeit zu verbittern. Die katholische Kirche verdammt bekanntlich die Scheidung, und jene, die sich die Trennung von Tisch und Bett durchsetzen, dürfen sich nicht wieder verehelichen. Die Folge ist natürlich, daß sich dabei allerlei lockere Verhältnisse herausbilden, wie immer, wenn die fromme Moral über das Ziel schießt. Seit einiger Zeit tauchen nun, offenbar vom Reichstuhle angeregt, da und dort feltame Ehebruchprozesse auf. Gegen Männer und Frauen, die von ihren betreffenden Gesponsen längst von Tisch und Bett getrennt worden waren. Aber die rachsüchtigen Gesponsen behaupteten, jene seien noch zur ehelichen Treue verpflichtet und müßten wegen Ehebruchs verurtheilt werden, wenn sie sie nicht sorgsam wahren. Die Richter urtheilen nach ihrem persönlichen Empfinden. Bald so, bald so, zumeist milde, die Ungerechtigkeit der Verfolgung erkennend. Mein Gott, man hilft sich eben, wie man kann. Und nichts Unmenschlicheres, als das Menschliche zu verpöhlen. Ein krasser Fall gelangte nun bis zum Oberlandesgericht. Seit fünfzehn Jahren war ein Ehepaar von Tisch und Bett getrennt. Die Frau ernährte sich rechtlichaffen in dienender Stellung, als Wirtschaftlerin bei einem Abgeordneten. Der Mann mußte für ein Mädchen, das aus der Ehe hervorgegangen, geringe Alimente bezahlen. Fünfzig Kronen monatlich. Für das Vergnügen, eine aufblühende Tochter zu haben, wirklich nicht viel. Es gibt Väter, die eine Tochter mehr kostet. Erziehung, Ernährung, Kleidung, Unterricht, von Ballspesen und Parfüms nicht zu reden, das erfordert schon Manches. Und Manche denken auch an die Zukunft der Töchter, an ihre Versorgung, eine Mitgift. Von solchen Sorgen

blieb unser Vater verschont. Um lumpige fünfzig Kronen monatlich hatte er sich von Allem losgekauft. Plötzlich aber weigerte er auch die Bezahlung dieser Summe mit der Behauptung, die geschiedene Frau lebe herrlich und in Freuden als Maitresse eines Abgeordneten, und er fühle sich nicht verpflichtet, für die Tochter einer Ehebrecherin Alimente zu bezahlen. Er mußte sie schließlich doch bezahlen, aber lediglich nur, weil er ein unsatthafes Verhältnis der Mutter nicht nachweisen konnte. Und das Oberlandesgericht sprach bei dieser Gelegenheit in aller Form aus, daß auch geschiedene Ehehälften dem anderen Theil die Treue zu wahren haben. Widrigenfalls man gegen sie den Ehebruchparagrafen mit Gefängnis- und Kerkerstrafen werde spielen lassen. So wird den Menschen im frommen Oesterreich das Leben erschwert. Wird eine Ehe hundertmal aus Verschulden des Mannes getrennt — die Frau muß ihm die Treue bewahren bis an das Lebensende. Er hat sie in einer kurzen Ehe vielleicht nur mißhandelt, ihr Gut verpraßt, verspielt, mit leichtsinnigen Weibern verjübelt — sie wird unerbittlich noch nach Jahren als Ehebrecherin abgestraft, wenn sie einen kleinen Flirt zu weit treiben sollte. Ja, in drei Engelsnamen, wie soll man da noch Freude an der Scheidung haben? Diese Freude will man den Leuten eben austreiben. Die Ehe soll etwas sein, was gar nie gesühnt werden kann. Hat Einer Eine genommen, so ist er ihr bis in alle Ewigkeit verfallen. Scheidung? Lächerlich. Nützt gar nichts mehr. „Verheißelichter Hartengruber!“ ruft der strafende Engel den Delinquanten am jüngsten Tage auf. „Wo bist Du?“ „Bitte, geschiedener Hartengruber!“ ruft der Aufgestandene zurück. „Habe nur drei Tage mit meiner Frau gelebt, die mir in diesen drei Tagen ein

schweres Bügeleisen an den Kopf geworfen, Phosphorköpfchen in der Suppe gekocht und Hackbrot ins Bett gestreut hat.“ „Thut nichts“, sagt der Engel. „Die Scheidung wird nicht in das Buch eingetragen. Und am dreiunddreißigsten Tage Deiner Ehe hast Du Dich mit einem blonden Stubenmädchen bekannt gemacht, das Miltschi hieß.“ — „Da war ich schon dreißig Tage geschieden“, stöhnt der Angeklagte. „Macht nichts“, wiederholt die strafende Gerechtigkeit. „Dafür wirst Du dreiunddreißigtausend Jahre im siedenden Pech gekocht!“ Und schon hat ein robuster Teufel den Hartengruber auf seinen Spieß gesteckt und in den Pechkessel geworfen. Daß hat man davon, wenn man sich mit einer Miltschi bekannt macht. Mit den dreiunddreißigtausend Jahren im siedenden Pech nach dem jüngsten Gericht möchte man sich noch abfinden. Die Miltschi kann Einem aber noch im Diesseits drei Monate Gefängnis einbringen — das ist bitterer. So gehen die Leute in Oesterreich mit einem armen Scheidungskrüppel um. Nun frage ich, wozu hat der Himmel in seiner Weisheit die Miltschis geschaffen?

Zu solchen Entartungen kann die moderne Sittlichkeitswuth führen, die über alle berechtigten menschlichen Triebe souverän hinweggeht. Wahnhastig, die guten Oesterreicher, die ein Stückchen der ewigen Verdammniß so gerne in moderne Gefängnisse und Kerkerstrafen umsetzen, um die Gläubigen schon hier selig zu machen, stehen weit hinter dem kleinen Monaco zurück, das neuestens durch seine aufgefällten Ehegesetze von sich reden macht. Diese Gesetze gestatten auch die Scheidung, wenn gewisse schwere Erkrankungen, wie Trunksucht, Epilepsie, Wahnsinn die ganze Familie belasten könnten, bei dem einen oder anderen Ehegatten sich kundgeben.

Eine Kundgebung der Regierung.

Agram, 14. März. (Privat-Telegramm.) In Regierungskreisen erklärt man, der Umstand, daß bereits am 3. März für alle eventuelle Fälle die Vertagung des Landtages beschlossen wurde, beweise, wie fest die Stellung der Regierung sei und welches Gewicht die Krone auf die Durchführung der Aufgaben Baron Rauchs legt. Die Regierung wird sich der Koalitionsmajorität nicht nähern, sie wird es aber auch nicht ablehnen, wenn die Koalition eine Annäherung herbeiführt, weil die Regierung eine längere Unterbrechung des verfassungsmäßigen Lebens so lange als thunlich vermeiden wolle. Die Koalition möge sich danach richten, wenn im Falle der dringenden Nothwendigkeit auch äußerste Mittel angewendet werden, und zwar, wenn erforderlich, für längere Zeit, als man es wünscht und als man es gemeiniglich glaubt.

Sezession der Frank-Gruppe aus der Starcevic-Partei?

Agram, 14. März. (Privat-Telegramm.) Die Starcevic-Partei hielt heute Abends eine Konferenz ab. Nach Schluß derselben verlautete Folgendes: Die Abgeordneten Dr. Joseph Frank, Dr. Clegovics, Dr. Alexander Horvat, Dr. Bosniak, Karl Biasics, Percsics, Zapulka und Dr. Wladimir Frank werden aus der derzeitigen starcevicianischen Rechtspartei austreten und eine eigene Partei bilden. Der Titel derselben ist: „Kroatische starcevicianische radikale Partei“.

Agram, 14. März. (Privat-Telegramm.) Nachträglich stellt sich heraus, daß die Meldung von der Sezession der Frank-Gruppe vom Anfang bis zum Ende eine Mytifikation ist.

Die parlamentarische Lage.

Die Schwierigkeiten der Hausordnungsrevision.

Die allgemeine Debatte über die Revision der Hausordnung zieht sich in die Länge, so daß heute deren Ende noch nicht abzusehen ist. Die Dissidenten verfügen noch über zwei, die Nationalitäten über vier Redner, welche in der Generaldebatte das Wort ergreifen können, und fast alle Mitglieder der 48er Linken sicherten sich das Recht des Schlusswortes durch Unterbreitung von vorschristsmäßig instruirten Beschlussträgen. Einen starken Sukkurs dürften jedoch die Gegner der Hausordnungsrevision durch das Eingreifen der Kroaten in die Debatte erhalten, denn nach den heutigen Ereignissen im Agramer

Aber nur, wenn das Uebel vor der Ehe geheim gehalten worden war und in der Ehe eine Frist von drei Jahren verstrichen ist, die Heilungsversuchen der Leiden verwendet werden sollen. Die Scheidungen sind natürlich nicht obligatorisch, doch geben die Gesetze immerhin die Möglichkeit, sie durchzusetzen. Der Einzelne dürfte davon kaum schwer betroffen werden, da die Affekte des Ehelebens Kranken dieser Art nicht zuträglich sein dürften, während sie von der wohlthätigsten Wirkung auf die Allgemeinheit sein müssen. Die monogamischen Scheidungsgesetze sehen ferner den Fehltritt der Frau als Scheidungsgrund an, weil dadurch ein Aukultsvogelchen in das Nest gerathen könnte, während die Eyratouren des Mannes nur unter gewissen, besonders erschwerenden Umständen als der Ehe und dem Familienleben verderblich und daher als Scheidungsgrund angesehen werden. In diesen steten Rücksichten auf die Allgemeinheit gibt sich in den Gesetzen doch ein Zug kund, der sie hoch über die in anderen Staaten heben, die oft nur von Willkür, von Rücksichten auf den Himmel, der solches gar nicht begehrt, von falschen Sittlichkeitstendenzen und anderen Beweggründen, die wenig mit dem Heile der Menschen und dem Geiste der Zeit zu thun haben, eingegeben sind. Die Wilden an der verlotterten Spielbank, über die ganz Europa schimpft, scheinen doch bessere Menschen zu sein. Und der Harthuber, der im Namen der Sittlichkeit brummen muß, wird sich noch im brodelnden Beckfessel fragen, warum er nicht in Monaco das Licht der Welt erblickt hat, wo man so leicht die böse Frau loswerden und noch das große Los gewinnen kann? Das ist einmal eine Neuheit, der die Zukunft gehört.

F. Waldenser.

Landtag ist es zweifellos geworden, daß die Resolutionisten wieder im ungarischen Parlament ihr Kriegslager aufschlagen werden.

Die Mitglieder der Unabhängigkeitspartei wollen jedoch im parlamentarischen Kampfe das Terrain nicht allein den Gegnern der Vorlage und der Koalition überlassen, sondern auch mehrere einflussreiche Männer ins Treffen schiden, speziell um die Angriffe, welche die Partei seitens der Opposition ausgeht, zu widerlegen. Diesen Zweck wird vornehmlich die bereits seit Tagen angekündigte Rede Ludwig Hollós verfolgen, dessen Ausführungen man aber auch aus anderen Ursachen mit Interesse entgegensteht. Hollós beabsichtigt nämlich, bei dieser Gelegenheit über die zukünftigen Bestrebungen der Unabhängigkeitspartei sich eingehend zu äußern und auch jene Bedingungen anzuführen, unter welchen — seines Erachtens — die Unabhängigkeitspartei in die Lage käme, die erhöhten Offiziersgagen und Mannschaftslöhne zu votiren. Diese Ausführungen sollen angeblich, so heißt es in politischen Kreisen, den Ausgangspunkt zu Verhandlungen über eine eventuelle Verständigungsaktion auf militärischem Gebiete bilden. Auch der leitende Ausschuß der Unabhängigkeitspartei wird sich mit dieser Angelegenheit befassen, damit der Standpunkt der Partei festgelegt werde, noch ehe die Regierung offiziell in diesen Fragen Stellung nimmt.

Die nächste Woche wird übrigens zwei interessante politische Ereignisse bringen. Der Banau Ausschuß des Abgeordnetenhauses wird Donnerstag seine meritorischen Beratungen aufnehmen und nach Feststellung des Arbeitsprogramms soll sofort mit der Konsultation maßgebender Sachleute über die Vorbedingungen zur Errichtung der selbstständigen Bank begonnen werden. Außerdem beabsichtigt die neugegründete Unabhängigkeits- und 48er Linke, am nächsten Sonntag mit ihrer Landesaktion einzusetzen. Ursprünglich war die Veröffentlichung des Manifestes für den 15. März in Aussicht genommen. Heute wurde jedoch der Beschluß gefaßt, dieses Pronunciamiento erst am 22. d. vor die Öffentlichkeit zu bringen, und zwar soll dies gelegentlich einer Volksversammlung in Debreczen erfolgen. Die Dissidenten wollen in dieser Hochburg der Kossuth-Partei mit der Agitation gegen die Hausordnungsrevision beginnen, damit dieselbe von Woche zu Woche in anderen Wahlbezirken fortgesetzt werde.

Budapest, 14. März.

* Die nächste Sitzung des Abgeordnetenhauses wird am Dienstag, den 17. d., Vormittags 10 Uhr stattfinden. Tagesordnung: Fortsetzung der Debatte über die Revision der Hausordnung.

* In den morgigen Ausgaben der Amtsblätter in Budapest und Wien werden die mit der allerhöchsten Genehmigung versehenen Beschlüsse der Delegationen über das gemeinsame Budget publiziert werden.

* Die Ernennung des ehemaligen Abgeordneten Grafen Friedrich Wilczek zum Obergespan des Nitraer Komitats steht für die nächsten Tage bevor. Graf Wilczek nahm heute im Abgeordnetenhause bereits Gratulationen entgegen. Der neue Obergespan, der früher Mitglied der Volkspartei gewesen, ist nach dem 18. November 1904 mit dem Grafen Johann Zichy aus der Volkspartei ausgetreten und in den Klub der Verfassungspartei eingetreten.

* Aus der Feder des ehemaligen Reichstagsabgeordneten Joseph Lichtenstein ist eine „Miskolcz kir. városságának története“ betitelte Broschüre erschienen, welche die Kämpfe und Bestrebungen der Stadt Miskolcz, eine Stadt mit Municipalrecht zu werden, von den ältesten Zeiten bis zu dem Tage schildert, an welchem dieser sehnlichste Wunsch der Einwohnerschaft in Erfüllung gegangen ist. Bekanntlich wurde die Stadt mittels G.-A. LI: 1907 zu einem selbstständigen Municipium erhoben.

* Gestern hat eine Deputation des isr. Landes-Lehrervereins beim Unterrichtsminister Grafen Albert Apponyi vorgesprochen, um dem Minister für die den ärmeren schulerhaltenden israelitischen Gemeinden des G.-A. XXVII: 1907 gewährte staatliche Unterstützung zu danken. Gleichzeitig hat der Sprecher der Deputation, Vereinspräsident Abraham Stern, den Minister, noch einige israelitische Gemeinden, die vorerst noch keine staatliche Subvention erhalten haben, nachträglich in die Liste der zu unterstützenden Gemeinden aufzunehmen. Der Minister empfing die Deputation sehr freundlich und versprach, die vorgebrachte Bitte einer wohlwollenden Erwägung zu unterziehen.

* Die „Société littéraire française de Budapest“ gibt unter dem Titel „Revue de Hongrie“ eine in vornehmem Stil gehaltene französische Monatsrevue heraus, welche wesentlich zur Aufklärung des Auslandes über ungarische Vorgänge und zur Zerstreuung der über Ungarn verbreiteten irrigen Auffassungen beitragen wird und deren — von Wilhelm Husvát redigirte — erste Nummer uns vorliegt. Sie bringt u. A. einen bedeutsamen Artikel aus der Feder des Ministerpräsidenten Alexander Wekerle über das Steuerreformprojekt, einen elegant geschriebenen Aufsatz des Unterrichtsministers Grafen Albert Apponyi über den Elementarschulunterricht in Ungarn, einen Essay Heinrich Marczali's über „Ungarn und die französische Revolution“, belletristische Beiträge von Joltán Ambrus und Jean Richepin, sowie reichhaltige gemischte Rubriken (Theater, Literatur, Musik, schöne Künste etc.). Für die nächsten Nummern sind u. A. Beiträge vom Gesundheitsminister Franz Kossuth, von Julius Lafiscs u. A. angekündigt. (Der Pränumerationspreis der neuen Revue, die auch im Ausland der Beachtung sicher sein kann, beträgt 25 K. [30 Francs] jährlich.)

„Neues Pester Journal“.

Mit 16. März beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 15. März zu Ende geht, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 14. März.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: die erste: Aus dem Abgeordnetenhause, Der 15. März, Lokal-Anzeiger (Die Schulen der Hauptstadt, Städtische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Sport, Gerichtshalle, den Wasserstand, Budapester Todtenliste, Witterungsbericht, die Kurstabelle, sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die zweite: die „Feuilleton-Zeitung“ (Modetipps, Das Attentat gegen Ernst Haedel, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Die Tochter des Nabobs“) und Inserate; die dritte: Handelsübersicht der Woche, Marktberichte, Auszug aus dem „Közlöny“, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte.

* Vom König. Heute in früher Morgenstunde ist Großfürst Sergius von Rußland in Wien eingetroffen, um Sr. Majestät für seine im Jahre 1906 erfolgte Ernennung zum Oberstinhaber des 1. Korpsartillerie-Regiments zu danken. Der Großfürst wohnt als Gast des Monarchen in der Hofburg. Bei seiner Ankunft wurde der Großfürst vom Erzherzog Franz Ferdinand in Stellvertretung des Monarchen empfangen. Se. Majestät, der an einem leichten Schnupfen leidet, wird heute und morgen das Schönbrunner Schloß nicht verlassen, und das ursprünglich in der Hofburg anberaumt gewesene Dejeuner findet im Schönbrunner Schlosse statt. Das Galadiner, das morgen im Schönbrunner Schlosse stattfinden sollte, findet in der Wiener Hofburg statt. Se. Majestät wird der Tafel jedoch nicht beiwohnen, sondern durch Erzherzog Franz Ferdinand vertreten sein. — Von anderer Seite wird gemeldet:

Es waren heute irrige Gerüchte verbreitet, der Monarch sei unwohl. Wahrscheinlich entstanden die Gerüchte dadurch, daß Se. Majestät den russischen Großfürsten nicht auf dem Bahnhof begrüßte und daß er ihn nicht in der Hofburg, sondern in Schönbrunn empfing. Es war aber lange vorausbestimmt, daß Erzherzog Franz Ferdinand den Gast auf dem Bahnhof erwarten werde. Die Verlegung des Empfanges und des Dejeuners beim Monarchen erfolgte allerdings wegen des Wettersturzes. An maßgebender Stelle ist nichts von einem Unwohlsein des Herrschers bekannt. Nur aus Vorsicht wegen des kühlen, trüben Wetters hat Se. Majestät, da er seit seiner Genesung von schwerer Krankheit auch sonst meist Samstag und Sonntag in Schönbrunn verbleibt und erst Montag zu den Audienzen kommt, heute seine Appartements nicht verlassen. Von informirter Seite wird übrigens mitgetheilt, daß Personen, die den Monarchen gestern sahen, einen ganz leichten, unbedeutenden Schnupfen an ihm bemerkten. Darum dürfte ihm von ärztlicher

Seite angerathen worden sein, sich heute dem gefährlichen näpfasten Wetter nicht auszuweichen.

Wie verlautet, werden die für Montag angeordneten allgemeinen Audienzen abgesehen werden.

* **Erzherzog Joseph** ist mit Gemahlin Erzherzogin Auguste in San Remo eingetroffen.

* **Großfürst Sergius von Rußland**, der heute in Wien eintraf, wurde um 1/1 Uhr Nachmittags im Schönbrunner Schloß von Sr. Majestät in besonderer Audienz empfangen. Um 1 Uhr gab Se. Majestät ein Dejeuner, zu dem außer dem Monarchen und dem Großfürsten viele Mitglieder des Herrscherhauses erschienen waren. Nach dem Dejeuner besuchte Großfürst Sergius den Herzog Ernst August von Cumberland. Sodann fuhr der Großfürst in das Artillerie-Arsenal, um die Artilleriezeugfabrik und das Heeresmuseum zu besichtigen. Bei Erzherzog Franz Ferdinand und Gemahlin fand um 1/2 Uhr Abends zu Ehren des Großfürsten ein Diner statt, an welchem theilnahmen: Minister des Aeußern Freiherr v. Aehrenthal, der russische Geschäftsträger Sverewjeff mit dem Personal der Botschaft, Staatsrath Müller etc. Nach dem Diner begab sich der Großfürst in das Hofopertheater, wo er der Vorstellung der Oper „Migoletto“ und des Ballets „Rübezahl“ bewohnte.

* **Der Nachfolger De Georgis Paschas.** Aus Rom wird uns telegraphirt: Dem Blatte „Italia“ zufolge wird General Garrioni, der feinerzeit Kommandant der italienischen Truppen bei der Campagne in China war, zum Nachfolger De Georgis Paschas als Kommandant der mazedonischen Gendarmerie ernannt.

* **Das Andenken Stephan Ghyngyöffy's.** Wie man aus Ungvár meldet, wird an dem Geburtshause des Dichters Stephan Ghyngyöffy, des Sängers der Murringer Venus, eine Gedenktafel angebracht werden. Die feierliche Enthüllung findet am 31. Mai statt. Die Gedenktafel läßt die Gemeinde Advañcz, der Geburtsort des Dichters, anfertigen.

* **Jubiläum einer Pädagogin.** Der Professorenkörper der höheren staatlichen Mädchenschule und des Mädchengymnasiums auf der Andrássystraße veranstaltete heute anlässlich des fünfundsiebenzigjährigen Dienstjubiläums der an der erwähnten Anstalt erfolgreich thätigen Professorin Louise Gagan eine Feier, bei welcher Gelegenheit der Jubilarin von den Kollegen herzliche Ovationen bereitet und Blumen, sowie Andenken überreicht wurden. Abends fand ein Banket statt, in dessen Verlaufe die Verdienste der in Schulkreisen in hoher Achtung stehenden Pädagogin in begeisterten Worten gewürdigt wurden.

* **G. d. A. Graf Christoph Degenfeld-Schomburg.** Aus Görz wird telegraphirt: Der G. d. A. Graf Christoph Degenfeld-Schomburg ist heute Nachts gestorben. Graf Degenfeld wurde als Sohn des Grafen August Degenfeld-Schomburg am 3. Mai 1831 geboren. Er nahm 1848 an der Beschießung und Einnahme von Wien, 1866 an dem Kriege gegen Preußen theil. 1882 mit dem Stadtkommando und 1883 mit dem Kommando des VII. Korps in Temesvár betraut, wurde er 1887 zum General der Kavallerie ernannt und trat 1889 in den Ruhestand. Seit Ende 1882 war er Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 83.

* **Der Chefkontrakt des Kaisers von China.** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Der „Lokalanzeiger“ theilt mit, daß in einem Gasthause eines kleinen Dorfes in Süddeutschland der auf ein vier Meter langes Tuch aus chinesischer Seide geschriebene, aus dem Jahre 1889 datirte Chefkontrakt des Kaisers von China gefunden wurde. Die chinesische Botschaft in Berlin hat beim Ministerium des Aeußern Schritte eingeleitet, um das Tuch, welches während des Bozer Aufstandes im Jahre 1900 gestohlen wurde, zurückzuerlangen.

* **Auszeichnungen.** Der Sultan hat dem Staatssekretär Peter v. Szalay in Anerkennung seiner im Interesse der Herstellung der direkten Telegraphenverbindung Konstantinopel-Budapest entfalteten Thätigkeit den Großkordon des Medjidje-Ordens verliehen. — Se. Majestät hat den Schiffskommandanten der „Abria“ Seeschiffahrts-A.-G. Julius Merlano und Stephan Peterdi und dem Seekapitän der „Ungarisch-Kroatischen Dampfschiffahrts-A.-G.“ Thomas Prossen das goldene Verdienstkreuz mit der Krone und dem Obermännlichen der „Abria“ Seeschiffahrts-A.-G. Johann Amarrato das goldene Verdienstkreuz verliehen.

* **Personalmeldungen.** Handelsminister Franz Rosenthal wird morgen zur Feier des 15. März nach Geseled reisen. — Der König hat den Präsidenten des k. k. obersten Gerichtshofes Dr. Ladislaus Gullwa zum Richter am Verwaltungsgericht ernannt. — Se. Majestät hat dem Direktor der staatlichen Oberrealschule in Debreczen Alexander Jankó und dem Direktor der

staatlichen Oberrealschule in Kassa Stephan Drlovsky in Anerkennung ihrer auf dem Gebiete des Unterrichtswesens entwickelten erfolgreichen Thätigkeit den Titel von Studiendistrikts-Oberdirektoren verliehen. — Der Präsident des Abgeordnetenhauses Julius Jusch trifft morgen Abends 7 Uhr in Mató ein, um an dem zu seinen Ehren veranstaltenden März-Banket theilzunehmen. — Ackerbauminister János Darányi hat die unbesoldeten Ministerial-Hilfskonzipisten Eduard Cserling und Dr. Ladislaus Ronay zu wirklichen Ministerial-Hilfskonzipisten ernannt. — Se. Majestät hat dem dem Unterrichtsministerium zugetheilten kön. Schulinspektor Heinrich Rörösi den Titel eines kön. Rathes verliehen. Das hierauf bezügliche Dekret wurde ihm heute in Vertretung des Unterrichtsministers vom Ministerialrath Franz Halász überreicht.

* **Herr Julius Mezey,** kais. und kön. Hoflieferant, Eigentümer der Firma J. Aray u. Komp. (Böcsutoza 9), ist von seiner Pariser Reise zurückgekehrt und hat die erklauften Neuheiten der Saison mitgebracht.

* **Wahre Wahrnehmung.** In österreichischen Universitätskreisen macht die von clerikaler Seite gegen den Innsbrucker Theologieprofessor Dr. Wahrennd eingeleitete Hege viel von sich reden. Prof. Wahrennd hat sich in einer Rede über religiöse Dinge freimüthig geäußert, und dies wird ihm sehr verübelt. Die „Reichspost“ meldet: In Anwesenheit des Ministers Dr. Gschmied empfangen gestern Ministerpräsident Freiherr v. Beck den Abg. Schraffl, der Aeußerungen des Chefs der Regierung in der Affaire Wahrennd entgegenzunehmen erschienen war. Abg. Schraffl verwies dem Ministerpräsidenten gegenüber auf die nach dem Stenogramm wiedergegebenen Stellen aus der Rede des Professors Wahrennd, die in lächerlichster Form sich über Gott, die Hostie, die unbeslechte Empfängniß äußern. Ministerpräsident Freiherr v. Beck erklärte hierauf: „Ich verurtheile die durch die Rede des Professors Wahrennd erfolgte Beleidigung einer vom Staate anerkannten Religionsgenossenschaft auf das schärfste und bebaure, daß dadurch die Katholiken Anlaß haben, sich mit vollem Recht tief verletzt zu fühlen. Ich beklage nicht minder, daß dieser Vorfall geeignet ist, unter die Deutschen in Oesterreich neuerdings den Keim des Zwiespals zu tragen. Ich habe bereits Alles angeordnet, was dazu dienen kann, mich über den wahre Sachverhalt aufzuklären und werde nicht zögern, wenn eine Gesetzesübertretung nachgewiesen wird, die ganze Schärfe des Gesetzes walten zu lassen.“

* **Die Visitenkarte.** Aus Paris wird uns geschrieben: Es sind jetzt neuartige Visitenkarten in die Mode gekommen. Wer zur guten Welt zählen will, muß sich schleunigst neue Karten nach diesem frisch erfundenen Muster anfertigen lassen. Die Herstellungskosten sind vielleicht etwas geringer als sie für die bisherigen Kartons erforderlich waren, besonders wenn man seinen Bedarf in einem feinen Maoquierenladen zu bestellen pflegte. Das wird fortan ganz überflüssig sein. Wie diese sonderbaren neuen Visitenkarten aussehen? Wir trafen einmal einen unglücklichen Kerl, einen im Glend gänzlich verkommenen obdachlosen Menschen — der gab uns eine ähnlich geformte Visitenkarte; nur daß sein Domizil nicht darauf verzeichnet stand, weil er eben keine Wohnung hatte. Es war bei einer „Tournée des grandducs“. Wir redeten einen der echten oder gemachten armen Teufel an, die in Aghlen oder unter den Bücken zu schlafen pflegten. Unter all den humorvollen Jammergestalten zeichnete sich der Betreffende durch eine verhältnismäßige Eleganz aus. Seine Kleidung war nicht zerrissen, nur alt und sonderbar. Er war in einen langen Waterproof gehüllt, trug auf dem Kopfe einen Claque-Cylinder, und seine Füße stakten in Holzpantoffeln. Eine so originelle Gestalt mußte selbst in dieser Umgebung auffallen. Wir zogen den Mann in ein Gespräch und er gab uns artig seine Karte. Er hatte sich die Visitenkarte selbst geschrieben und zwar auf gewöhnliches Papier. Aehnlich sehen die neumodernen Pariser Visitenkarten der vornehmen Welt aus. Sie sind zwar lithographirt, aber das Papier ist so dünn wie das eines Briefbogens; und da die Karten ohnedies von größerem Format sind und nebst dem Namen auch die ans rechtsseitige untere Ende gesetzte Adresse und links die Telephonnummer enthalten müssen, sieht eine solche vollkommen schlappweise moderne Visitenkarte wie eine Weinetikette aus. Man könnte sie ohneweiters auf eine Bouteille kleben und die Täuschung wäre vollkommen. Ueber Modedinge läßt sich bekanntlich nicht streiten. Inbessen fragt man sich doch, wie der Mensch einen Vorrath solcher Visitenkarten bei sich tragen könnte, ohne sie zu zerknittern oder zu zerdrücken, was ihnen selbst in einem Portefeuille geschehen muß. Würde es sich nicht empfehlen, diese Visitenkarten „en bloc“ herzustellen, nämlich nach dem praktischen System der Abreiskalender? So geschieht sind die Leute in Paris gar nicht. Eine Pariser Dame, mit der wir uns über die neumodernen Visitenkarten unterhielten,

über welche sie empört ist und welche wir selbst als „ein wenig dumm“ bezeichneten, erwiderte: „Dumm, wie jetzt Alles ist, was Paris hervorbringt!“ So arg ist es gerade nicht. Nicht Alles, aber doch Manches.

* **Der Kinderitag und die Provinz.** Die Vorbereitungen zum Kinderitag am 2. und 3. April werden sowohl in der Hauptstadt wie in der Provinz mit großem Eifer betrieben, so daß diese gesellschaftliche Bewegung heuer ungewöhnliche Dimensionen annehmen dürfte. Die Gesellschaft in der Provinz rüstet sich mit besonderer Hingebung und Begeisterung zum Kinderitag. Während im Vorjahre insgesamt nur in 619 Ortschaften der Kinderitag abgehalten wurde, haben sich heuer aus dem Komitat Was allein 600 Ortschaften gemeldet. Von den Komitaten haben sich bisher 53 der Kinderitagbewegung angeschlossen. Dieses beispiellose Interesse der Provinz ist in erster Reihe den Ewigern der Municipien zu danken, welche die soziale Bedeutung des Kindertages erkannt und Alles aufgebieten haben, daß der heurige Kinderitag von einem glänzenden Resultat begleitet sei.

* **Das Wahlrecht der Frauen.** Der internationale Verband, welcher für das Wahlrecht der Frauen eine lebhafteste Agitation entfaltet, veranstaltet Mitte Juni in Amsterdam einen Kongreß aus dem Anlasse, daß die holländische Regierung die Ausdehnung des Wahlrechts auf die Frauen plant.

* **Spende für den Budapester Journalistenverein.** Die Erste ungarische allgemeine Arbeiter-Gesellschaft hat bekanntlich aus Anlaß ihres Jubiläums dem Budapester Journalistenverein 5000 Kronen gespendet. Generaldirektor Wilhelm v. Drmódy hat hievon den Präsidenten des Vereins Franz Herczeg in einem Schreiben veranlaßt, in welchem betont wird, daß die Spende ein Zeichen der dankbaren Anerkennung sei, welche die Gesellschaft der patriotischen Presse schuldig ist.

* **Der Innerstädter Bürgerklub** hielt heute Nachmittags unter dem Vorsitz des Präsidenten Geheimraths Dr. Julius Kaus seine ordentliche Generalversammlung.

Der Jahresbericht der Direktion, aus welchem hervorgeht, daß der Klub ausschließlich den gesellschaftlichen Verkehr pflege, wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Dem Berichte ist zu entnehmen, daß die Zahl der Mitglieder in stetem Steigen begriffen ist, daß das Vermögen des Klubs 31,765 Kronen beträgt und daß die Ausgaben im Vorjahre einer Einnahme von 23,844 Kronen gegenüber 23,731 Kronen betragen. Bemerkenswerth ist, daß an Kartengeldern nur 448 Kronen einfloßen. Zur Vergrößerung der Bibliothek wurden 1620 Kronen, zur Unterstützung verarmter Bürger des Bezirks 2417 Kronen verausgabt. Sodann folgte die Wahl der Funktionäre. Der bisherige Präsident Geheimrath Julius Kaus erklärte, aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl ablehnen zu müssen. Die Generalversammlung wählte unter solchen Umständen Julius Kaus mit großer Begeisterung zum Ehrenpräsidenten, Alois v. Heinrich zum Präsidenten, den Universitätsprofessor Dr. Joseph Papp zum zweiten Präsidenten.

Abends fand im Klub ein glänzendes Banket statt.

Den ersten Toast sprach Geheimrath Julius Kaus, welcher daran erinnerte, daß dieser Klub immer eine jegensreiche Wirksamkeit entfaltet. Er übergebe heute die Insignien seiner Würde dem neuen Präsidenten, der eine Fierde, der Stolz der Kaufmannschaft sei. Redner ist überzeugt, daß die Wirksamkeit des neuen Präsidenten eine erfolgreiche sein werde, zumal er die Achtung und das Vertrauen aller Bürger der inneren Stadt besitzt. Er erhebt sein Glas auf Alois v. Heinrich. (Lebhafte Omenrufe.) Alois v. Heinrich erklärt, der Verlauf der heutigen Generalversammlung habe in ihm gemischte Empfindungen erweckt. Er sei deprimirt, weil der Klub eine Säule des öffentlichen Lebens und der Wissenschaft verloren habe, da Kaus aufgehört habe, Präsident zu sein. Andererseits empfinde er Stolz, weil das Vertrauen der Generalversammlung ihn (Redner) mit der Leitung des Klubs betraut habe. Der Klub werde bestrebt sein, die sozialen Gegensätze in der ungarischen Gesellschaft zu beseitigen. Er hofft, daß ihn die bisherigen Funktionäre wirksam unterstützen werden. Er leert sein Glas auf die Gesundheit des zurückgetretenen Präsidenten Kaus. (Stürmischer Beifall.) Weitere Trinksprüche hielten Geheimrath Ludwig Lang (auf den neuen Präsidenten-Stellvertreter Dr. Joseph Papp), Dr. Joseph Papp (auf Ludwig Lang), Alois Marton (auf die Klubmitglieder). Das Banket, um dessen Arrangement sich Bankdirektor Joseph Kantsch und Quästor Bela Beláthy verdient gemacht haben, dauerte bis kurz vor Mitternacht.

* **Gottesdienste.** In der St. Stephans-Basilika gelangt Sonntag, am 15. d., Vormittags 10 Uhr, während der großen Messe Wendls „Missa scholaris“ zum Vortrage. Graduale: „Tribulationes cordis“. Offertorium: „Meditabor in mandatis“. — In der Ofner Mathias-Kirche gelangt Sonntag Vormittags 10 Uhr

die D moll-Messe des Breslauer Domchormeisters Fille zum Vortage. Als Einlage singt Hlona R. Durigo zweite alte ungarische Lieder in der Instrumentierung Michael Bogisich. Die Orgel spielt aus Gefälligkeit Artillerie-Oberleutnant Victor Sugar. — Am 15. d., Sonntag Vormittags 10 Uhr, findet in der evangelischen Kirche am Deákplatz, Nachmittags 5 Uhr in der Kirche in der Stadt waldchen-IIIe Gottesdienste in deutscher Sprache statt. — In der deutschen ev.-reformierten Kirche (Holgasse 20) findet am Sonntag Vormittags 10 Uhr Gottesdienst statt. — Öffentlicher Gottesdienst finden in der Baptistenkapelle VII. Bezirk, Wesselenyigasse 53 und Sonntag Vormittags um 9 1/2 Uhr und Nachmittags um 5 Uhr (auch Laufe) statt; Abends um 8 Uhr Zusammenkunft des christlichen Jünglings- und Jungfrauenvereins.

Der Flecktyphus. Im Laufe des gestrigen Tages sind zwei Flecktyphustrakte ins Epidemiehospital gebracht worden: der 21jährige Schuhmachergehilfe Ludwig Drobó, VII. Bezirk, Trommelgasse Nr. 110, und der 49jährige Konstabler Nr. 707 Adam Zimner, VII. Bezirk, Dembinskygasse 11. Im Epidemiehospital liegen derzeit 60 Flecktyphustrakte, und zwar 28 Männer und 32 Frauen. Unter Beobachtung stehen 35 Männer und 17 Frauen. Geheilt entlassen wurden zwei Männer. Todesfälle sind nicht vorgekommen. — Die Militärsektion des Magistrats gibt bekannt, daß wegen des in Budapest aufgetretenen Flecktyphus gemäß dem Erlasse des königlich ungarischen Landesverteidigungsministers Zahl 26974/3 die für den 16. März l. J. angeordnete Ausbildung der Honvéd-Ersatzreservisten unterbleibt. Dergleichen unterbleibt auch die Ausbildung der in Budapest anwesenden und wohin immer für den 16. März einberufenen Honvéd-Ersatzreservisten. Die schon übernommenen Einberufungskarten sind aufzubewahren und bloß auf amtliches Verlangen zurückzustellen. — Bürgermeister-Stellvertreter Johann Bafiliowitz hat heute eine Verordnung erlassen, wonach es den Hausfirmen verboten ist, solche Häuser zu betreten, in denen Flecktyphusfälle vorgekommen sind. Es wird auch den Einwohnern der betreffenden Häuser verboten, den Hausfirmen zu verkaufende Gegenstände auf die Straße hinauszutragen. — Anlässlich einer Verhandlung beim Strafbezirksrichter Baló am 11. d. wurde auch der Konstabler Nr. 707 Adam Zimner als Zeuge verhört, der noch am selben Tage an Flecktyphus erkrankte und ins Epidemiehospital transportiert wurde. Der Verhandlungssaal wurde gestern durch Sanitätskolonnen einer gründlichen Desinfektion unterzogen.

Jubiläum Dr. Andreas Lubvik's. Der Direktor der Budapest- rechtsärztigen Spitäler Dr. Andreas Lubvik feierte heute die fünfundsiebzigste Jahresswende seiner Spitalsthätigkeit. Dr. Lubvik kann mit Stolz auf seine langjährige ärztliche Laufbahn zurückblicken. Er wurde noch vor der Vereinigung der Hauptstadt vom Magistrat der Stadt Ofen zum Primarius der chirurgischen Abtheilung des St. Johannesspitals gewählt. 1835 wurde er Direktor dieses Krankenhauses. Seine größten Schöpfungen sind: das Margarethen-Spital und das modernste Krankenhaus des Landes: das neue St. Johannes-Spital. Die Jubiläumsfeier ging heute Vormittags im Wobianer'schen Rekonvaleszentenheim vor sich; zu derselben waren erschienen: Universitätsprofessor Dr. Emil Grósz, Dozent Dr. Jakob Salgó, Oberstabsarzt Béla Holin'sky, die städtischen Primarii Stephan Kovács, Paul Nucsé, Leopold Fried und Madár Fried; Fregattenarzt Heinrich Vecsi, Reichstagsabgeordneter Dr. Koloman Fodor, Professor Géza Krepuska, Stabsarzt Eduard Biró u. A. Namens der Primarii und Ordinarii begrüßte Primarius Emil Gyurman den Jubilar in einer schwungvollen Rede; namens der Sekundar- und Assistenten sprach Kamillo Bidakovich. Der Gefeierte erhielt zum Andenken eine prachtvolle Silberkassette mit den Porträts der früheren und gegenwärtigen Ärzte der Ofner Spitäler. Der Jubilar dankte in gerührten Worten für die ihm dargebrachten Ovationen. Abends fand im „Hotel Hungaria“ ein Banket statt.

Gartenbrand in Fiume. Aus Fiume wird telegraphiert: Heute Nachmittags gerieth im hiesigen Freihafe eine Ladung Wolle in Brand. Der Feuerwehrt des Hafenamtes, sowie der städtischen und Eisenbahn-Feuerwehrt gelang es nach einstündiger Arbeit, den Brand zu löschen. Es ist bisher noch nicht gelungen, die Ursache desselben festzustellen. Der Schaden beträgt 30,000 Kronen. Die verbrannte Wolle war Eigentum der Fiumaner Verkehrsbank.

Der III. Frühjahrsmarkt in Budapest. Zu dem am 4., 5. und 6. April stattfindenden Frühjahrsmarkt haben bisher 260 ungarische Industrielle ihre Teilnahme angemeldet. 110 derselben gehören der Papierbranche, 80 der Galanteriewarenbranche, 40 der Glas-

industrie und 30 der Hausindustrie an. Während der Ausstellung wird eine Reihe von Fachvorträgen gehalten werden, sowie zahlreiche Veranstaltungen, darunter eine Festvorstellung im Volkstheater, unter Mitwirkung Louise Blaha's stattfinden.

Intimes aus einer Theaterschule. Die Besitzerin der im Hause Aggtelekigasse Nr. 4 befindlichen Theaterschule Frau Nina Bálfy strengte gegen die Eltern einer ihrer Schwestern wegen eines rückständigen Ausbildungshonorars einen Zivilprozeß an. Die Verhandlung fand kürzlich beim VIII.-X. Bezirksgericht statt; der Beklagte erklärte, er verweigere die Bezahlung der Forderung aus dem Grunde, weil er erfahren habe, daß in der Anstalt empörende Dinge vorgehen. Zu den Prüfungsvorstellungen werden Lebemänner, zumeist Aristokraten, geladen, welche die Mädchen nach der Vorstellung zu intimen Soupers einladen. Mehrere Zeugen sollen ebenfalls äußerst kompromittierende Aussagen über die erwähnte Theaterschule gemacht haben. In dieser Angelegenheit fanden bereits zwei Verhandlungen statt; die nächste Tagfahrt ist für den 4. April anberaumt. Dieselbe wird bei geschlossenen Thüren stattfinden.

Der flüchtige kön. Notar. Der königlich öffentliche Notar Dr. Julius Apáthy ist, wie wir gemeldet, vor Wochen nach Unterschlagung von Amtsgeldern aus Rom entflohen. Das Amtsblatt publizierte gestern den Beschluß des Disziplinargerichts, laut welchem der verschwundene kön. Notar vom Amte provisorisch suspendiert wurde. Gleichzeitig erschien in derselben Nummer des Amtsblattes die Aufforderung der Szombathelyer kön. Notariatskammer, laut welcher Dr. Apáthy binnen vierzehn Tagen sich bei der Kammer melden soll, ansonst gegen ihn das Disziplinarverfahren eingeleitet wird. Nun kommt aus Szombathely die Meldung, daß der flüchtige Notar in Folge Intervention seiner Verwandten in der Leopoldifelder Irrenanstalt in Budapest internirt wurde, da an ihm die Symptome von Geistesstörung konstatiert wurden.

Gräßlicher Selbstmord. Ein Mitglied der hauptstädtischen vornehmen Gesellschaft hat in der verfloffenen Nacht seinem Leben auf schreckliche Weise ein Ende bereitet. Der Selbstmörder ist der vier- undvierzigjährige Privatier Dr. Heinrich Képpich. Er litt seit längerer Zeit an einem heftigen Nervenübel und befand sich wiederholt in Sanatorien in Pflege, ohne daß die Ärzte ihm Heilung zu bringen vermochten. Da in letzterer Zeit in seinem Befinden eine scheinbare Erleichterung eingetreten war, begab er sich in häusliche Pflege.

Er wohnte gemeinsam mit seiner Mutter, der Witwe Leopold Keppich, und seinem Bruder Edmund Keppich im Hause Alkotmánygasse 10 und hatte ein separates Schlafzimmer, anstoßend an das Speisezimmer. Als heute Morgens die Aufräumerin Anna Skovrat das Speisezimmer betrat, um dort aufzuräumen, verspürte sie einen Brandgeruch. Sie rief die Gattin des Portiers und machte sie auf den Brandgeruch aufmerksam. Als die beiden Frauen in die Wohnung kamen, machten sie die Wahrnehmung, daß der Brandgeruch aus dem Schlafzimmer des Dr. Keppich komme. Sie öffneten das Zimmer des kranken Mannes, aus welchem ihnen dicke Rauchwolken entgegenkamen. Die zwei Frauen weckten den Bruder des Patienten, der davonellte, um einen Konstabler herbeizuholen. Der Polizist begab sich in das brennende Zimmer und übergoss zunächst das Bett mit Wasser. Zugleich verfügte er, daß die Oberstadthauptmannschaft von dem Vorfall in Kenntnis gesetzt werde. Nachdem der Rauch sich verzogen hatte, entdeckte man, daß Dr. Keppich todt im Bette liege. Er hatte den Verbrennungstod erlitten; sein Körper war mit Brandwunden bedeckt und von den erlittenen Qualen krampfhaft zusammengezogen. Die an Ort und Stelle erschienene polizeiliche Kommission konstatierte, daß Dr. Keppich einen Selbstmord verübt hat. Im Nachhastigen wurden eine blutige Scheere und ein Messer gefunden. Am Halse der Leiche fand man tiefe, lange Stichwunden und eine Schnittwunde. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat der an Schlaflosigkeit leidende Mann, um von seinen Schmerzen befreit zu werden, den Selbstmord verübt. Er hatte, nachdem er sich das Messer und die Scheere in den Hals gesteckt, die brennende Kerze auf das Bett geschleudert, so daß das Bett bald in Flammen stand. Die Leiche ist ins gerichtsarztliche Institut überführt worden.

Aus dem Vereinsleben. Der Verein „Magyar Hölgykoszoru“ hält am 15. d., Nachmittags 5 Uhr, im großen Saal des Komitatshauses seine konstituierende Sitzung, bei welcher Gelegenheit die vom Ministerium des Inneren genehmigten Statuten verlesen werden. Dann werden der Damenausschuß, die Sachkomités, die Protokollanten, der Präsident und Vizepräsident und die Ehrenmitglieder gewählt. — Der Verein der Budapest-er Jahnkünstler hält unter dem Vorsitz des Präsidenten Emerich Kóna seine Jahresversammlung. Dem zurücktretenden Präsidenten Emerich Kóna wurde Dank und Anerkennung votirt. Gewählt wurde zum Präsidenten Rappar

Köröczsi, zum Sekretär Béla Fuchs, zum Schriftführer Sigmund Biszko, zum Kassier Moriz Rudas und zum Kontrolor Rudolf Fritsch. — Der Verein zionistischer Frauen „Deborah“ veranstaltet am 15. d. im eigenen Lokal (Schiffgasse 10) einen Theeabend. — Im Landesverein der weiblichen Angestellten findet die letzte Zusammenkunft in dieser Saison am 18. März statt. Aus diesem Anlasse hält Ester Faber einen Vortrag über die Gedankenfreiheit. Beginn um 1/8 Uhr Abends.

Ein ungarischer Oberrabbiner in Jerusalem. Der Moskauer Oberrabbiner Eugen Horowitz wurde dieser Tage in Jerusalem zum Generaldirektor des Centralbureaus der dortigen jüdischen Gemeinden gewählt. Der Obergespan des Komitats Arva, Johann Balla, der für den Oberrabbiner eine Empfehlung an das österreichisch-ungarische Konsulat in Jerusalem erwirkt hat, erschien heute Vormittags im Abgeordnetenhaus und erzählte in den Wandelgängen mehreren Abgeordneten, Horowitz sei ein guter Patriot, der in Jerusalem die Interessen Ungarns in jeder Beziehung fördern werde.

Todesfälle. Aus Gannacs telegraphirt man: Prinz Stephan, der Sohn des Prinzen Mirko von Montenegro, ist heute im Alter von vier Jahren gestorben. — Aus Berlin telegraphirt man: Geheimrath Julius v. Lessing, der Direktor des hiesigen Kunstgewerbemuseums, ist heute Nachts gestorben. — Die Gattin des Kontrolors der ungarischen Staatsbahnen Stephan Gömör, geb. Agnes Kiss de Zilah, ist am 11. März nach längerem Leiden in Szeged gestorben. Die Verstorbene war eine vorzügliche Wirthin und hat mehrere Kochbücher verfaßt, die in ganz Ungarn Verbreitung fanden. — In Eßtergom ist gestern Frau Witwe Stephan Viola, geb. Elisabeth Tóth, im Alter von 88 Jahren gestorben. Das Leichenbegängniß hat gestern unter großer Theilnahme stattgefunden. In der Verbliebenen betrauert der hauptstädtische Magistratsrath Emerich Viola seine Mutter.

Selbstmord eines Liebespaars. Aus Berlin telegraphirt man uns: Ein Liebespaar aus Cresfeld, und zwar Leonhard Beckerath und Fräulein Erna Schreiber, erschloß sich in Davos. Beide gehörten den besten Gesellschaftskreisen von Cresfeld an. Die Ursache des Doppelselbstmordes ist unglückliche Liebe.

Der Landesverein ungarischer Beamten hielt heute Nachmittags seine Jahresgeneralversammlung unter Vorsitz des Vizepräsidenten Ministerialrath Dr. Anton K. Kofler, der in seiner Eröffnungsrede seinem Bedauern darüber Ausdruck verlieh, daß der Präsident des Vereins Stephan Rakonffy durch Krankheit am Erscheinen verhindert sei. Hierauf wurde der Jahresbericht verlesen, wonach das verfloffene Jahr mit einem Defizit von 7050 K. abschloß, welcher Umstand einerseits den außerordentlichen Ausgaben, die der Verein im verfloffenen Jahre hatte, andererseits dem Umstande zuzuschreiben sei, daß die Oper und das Nationaltheater die Abonnementsbegünstigungen dem Vereine entzogen haben. Andere Theater hatten wieder ein so schwaches Repertoire, daß oft wochenlang kaum einige Karten verkauft werden konnten. Es ist aber Aussicht vorhanden, daß in Zukunft das Defizit verschwinden und ein Ueberschuß aufzuweisen sein wird. Die Generalversammlung nahm den Bericht zur Kenntnis und votirte den Funktionären Dank.

Eisenbahnraub. Aus Lemberg wird uns telegraphirt: In der verfloffenen Nacht wurde der Kohlenbahnhof in Tarnopol von elf Banditen überfallen, die mit Revolvern und eisernen Stangen bewaffnet waren. Es gelang ihnen, die Bahnwächter zu vertreiben, worauf sie die Kohlenmagazine erbrachen und die Kohlen in Säcke füllten. Sechs Banditen hielten Wache und jagten die zurückkehrenden Wächter mit den Eisenstangen wieder in die Flucht. Endlich kam Polizei herbei, den Räubern gelang es jedoch, zu entfliehen. Später wurden zwei von den Räubern verhaftet, die auch die Namen der anderen angaben, worauf heute sieben verhaftet wurden.

Vorträge. In der letzten „Elternkonferenz“ des Budapest-er Feministenvereins behandelte Dr. Piroška Szász die Nothwendigkeit und Nützlichkeit der rationalen Kindererziehung im Institute. Frau Emerik Bélfy referirte über ihre persönlichen Erfahrungen im Bedalejer englischen Reeducation-Institut. Frau Philipp Bartos fordert von den Eltern mehr Verständnis für die sanitären Anforderungen des Kindesalters. Dr. Desider Markus bemängelt die Ausbildung der Lehrkräfte. Vilma Glücklich hofft, daß die Eltern, wenn sie sich mit den pädagogischen Fragen intensiver befassen, auch ein schönes Resultat erzielen werden. — Im ungarischen Touristenverein (Sektion Budapest) hielt am 10. d. der Ingenieur der Kassa-Oberberger Bahn Béla Szász einen Vortrag unter dem Titel: „Kleinasiens und seine Bahnen.“ Dem interessanten Vortrage wohnte ein zahlreiches und vornehmes Publikum bei, welches die Ausführungen des Vortragenden mit lebhaftem Beifall honorirte. Der nächste Vortrag des Vereins findet am 17. d., Abends 1/27 Uhr, statt. Bezirksrichter Joseph Dery wird bei dieser Gelegenheit über „Wanderungen in Tyrus“ sprechen. — Die Sozialwissenschaftliche

Gesellschaft hielt heute Abends unter Vorsitz Julius Pickler's eine Vortragssitzung, in welcher Universitätsprofessor Felix Somló über „Güterverkehr in der Urzeit der Gesellschaft“ einen sehr interessanten Vortrag hielt.

* Todesurtheil. Aus Agram wird uns telegraphirt: Der Gerichtshof in Petrinja verurtheilte die 71jährige Theodora Kuka wegen Mordes an ihrem Schwiegersohn Alexander Szimics zum Tode durch den Strang.

* Adelsübertragung. Se. Majestät hat den auf den Akt der Adoption bezüglichen Theil des Vertrages, welcher zwischen dem Inspektor der hauptstädtischen Staatspolizei Emerich Laký von Alifal und dem Konzeptspraktikanten der hauptstädtischen Staatspolizei Elemér Bajda über die Adoption des Letzteren abgeschlossen wurde, genehmigt, den ungarischen Adel des Emerich Laký von Alifal, dessen Prädikat und Wappen, sowie dessen Familiennamen auf seinen Adoptivsohn Elemér Bajda übertragen und gestattet, daß Elemér Bajda mit Hinweglassung seines Familiennamens künftig den Familiennamen „Laký“ gebrauchen dürfe.

* Unfall bei einer Variétéproduktion. Aus Brüffel telegraphirt man: Ein furchtbarer Unfall ereignete sich gestern im Cirque Royal. Zwei Athleten führten einen neuen Trick vor. Sie hielten, auf dem Rücken liegend, mit den Beinen eine schwere, über die ganze Cirkuslänge führende Balkenbrücke, über die ein 24pferdiges Tourenautomobil mit fünf Personen hinüberfuhr. In drei Abenden war der Trick gelungen. Gestern fuhr plötzlich der Chauffeur beim Anfahren die Brücke wanken und setzte sofort mit der vierten Geschwindigkeit ein, so daß das Auto im Bogen hinüberflog, während die Brücke über den Athleten zusammenbrach. Beide Athleten wurden schwer verwundet. Das Fahrzeug wurde leicht beschädigt. Im Publikum brach eine furchtbare Panik aus.

* Ein ungarisches wissenschaftliches Institut in Ägypten. Unser Landsmann Philipp Bač, der seit längerer Zeit in Ägypten weilt, wo er in der Nähe von Kairo Ausgrabungen vornehmen läßt, hat zahlreiche werthvolle Antiquitäten dem ungarischen Nationalmuseum zum Geschenk gemacht. Bač hat nun dem gemeinsamen Minister des Neupern den Vorschlag gemacht, nach dem Muster ausländischer Staaten in Ägypten ein österreichisch-ungarisches wissenschaftliches Institut zu errichten, welches den Zweck hätte, in Ägypten systematisch Ausgrabungen vorzunehmen und jungen Gelehrten das Studium dieser Ausgrabungen zu ermöglichen. Das Ministerium des Neupern sandte die bezügliche Eingabe dem ungarischen Unterrichtsministerium ein, welches das Anerbieten Bač's den kompetenten Fachkreisen zur Begutachtung vorlegte. Der Vorschlag wurde schließlich mit der Begründung abgelehnt, daß Ungarn im Verein mit Oesterreich kein gemein-schaftliches wissenschaftliches Institut errichten könne.

* Cahin, caha. Aus Paris wird uns geschrieben: Die Geseze sind da, um nicht gehalten zu werden. Den Pariser Droschkenkutscher wurde die „Maraude“ verboten. Man nennt „Blündern“ oder „Rauben“ diese höchst bescheidene Art, in der die armen Teufel von Kutscher einen Fahrgast zu ergattern suchen. Das Recht des Stärkeren macht sich geltend. Die „Räuber“ sollen nun von den „Mördern“ unterdrückt werden. Die armen Kutscher sind den strengen Automobilisten im Wege. Man kann nur im Schritt fahren auf den Boulevards und in den bedeutenderen Straßenzügen. Die maraudirenden Miethwagen versperrn die Bahn. Der Pariser Kutscher hält es nicht aus auf seinem Wagenstandplatz. Dort könnte er ja oft den ganzen Tag verbringen, ohne einen Passagier zu finden. Das Anreden Vorübergehender ist nicht üblich. Es hätte auch meistens keinen Zweck, ein „Fahren wir, Cuer Gnaden?“ zu verschwenden. Da muß schon Jemand direkt auf den Wagen schlag zugehen, damit der Pariser Kutscher die Zeitungslektüre unterbricht, um erwartungsvoll den „Patron“ anzuschauen. Liebespaare und sonst Leute, die dringend einen Wagen brauchen, befinden sich doch nur selten gerade in der Nähe eines Standplatzes, ausgenommen an den Bahnhöfen oder vor großen Hotels. Die Kutscher thun also eigentlich gut daran, zu maraudiren, den größten Theil des Tages über „cahin, caha“, wie der Ausdruck lautet, durch die Straßen zu jodeln, in allerlei Schlangenwindungen schwankend den Blick zum Trottoir gerichtet, einem Wink, einer Geste gewärtig; bereit dem Rufe zu folgen: „Hé, cocher!“ Dieses „Maraudiren“ ist im gemeinsamen Interesse gelegen; dank der „Maraude“ ist es eben möglich, auf Schritt und Tritt in Paris einen

leeren Wagen zu finden. Die praktische Gepflogenheit ist so alt wie das Lohnfuhrwerksgewerbe selbst. Auf einmal soll das nun abgeschafft werden, lediglich um den Automobilen das Ueberfahren und Töbten unschuldiger Personen zu erleichtern. Der Präfekt Lepine, sonst ein überlegter Mann, ward für diese Maßregel gewonnen. Er verbot die „Maraude“ unter Hinweis auf den durch sie gehemmten, jetzt so gesteigerten Verkehr. Das war ein Irrthum, den der Herr Präfekt mittlerweile eingesehen hat. Er thut zwar so, als würde er den Gütigen spielen, der nicht umhin konnte, den Vorstellungen einer Monstredeputation von Kutschern Gehör zu geben, die in ihrem Broderwerb sich bedroht sehen. Er erklärte also zunächst, die Durchführung seiner Verordnung hinauszuschieben. Aber schon nach wenigen schlaflosen Nächten gelangte er zu der Ueberzeugung, daß er sich durch einen diplomatischen Zug aus der selbstgeschaffenen Allemme befreien müsse. Ein Pariser Polizeipräsident muß unsehbar sein wie der Papst. Herr Präfekt Lepine dekretirte also endgiltig Folgendes: Die „Maraude“ ist verboten, ausgenommen wann und wo sie durch den Verkehrsstand zulässig erscheint. Das heißt so viel, daß sie überall und jederzeit wieder erlaubt ist. Die Verordnung selbst hat maraudirt; ganz nach Droschkenart, „cahin caha“ sich bewegt, und sogar glücklich umgeschmissen.

* Zum Automobilunfall am Leopoldring. Wie bereits mitgetheilt, hat die Polizei konstatirt, daß der Automobilunfall am Leopoldring durch die Unvorsichtigkeit des Kutschers Peter Lamperl verursacht worden war. Da aber aus den Zeugenaussagen hervorgeht, daß auch der Chauffeur Johann Cziráki leichtsinnig gefahren war, ist derselbe heute in Haft genommen worden.

* Ernennungen. Der Unterrichtsminister hat an der kön. ung. Landes-Kunstgewerbeschule den Hilfsprofessor Samuel Hibján zum ordentlichen Professor und Ludwig Mátrai zum Hilfsprofessor ernannt. Der Minister des Innern hat den hauptstädtischen Kanzlei-Hilfssozial Eugen Szlovák zum Matrifelsführer-Stellvertreter beim staatlichen Matrifelanstalt des V. und VI. Bezirks ernannt.

* Mühlenbrand. Auf der zur Gemeinde Szécsé gehörigen Gethalompusta ist gestern die Dampfmühle des Grundbesizers Anton Sziluhá vollständig niedergebrannt. Große Mengen Getreide wurden ein Raub der Flammen. Das Feuer scheint durch Unvorsichtigkeit entstanden zu sein. Der Schaden, der durch Versicherung Deckung findet, beträgt 80,000 Kronen.

* Lehrkurse für Obstzucht. Ackerbauminister Darányi beabsichtigt, für Geistliche und Landwirthe, die sich für die Obstzucht interessieren, zu Beginn des Sommers in Budapest und Kolozsvár pomologische Lehrkurse veranstalten zu lassen, die je sechs Tage in Anspruch nehmen werden. Für Lehrer werden zehntägige Kurse abgehalten, und zwar in Keszthely, Torda, Kisheben und Drosháza. Bevorzugt werden solche Petenten, die eine landwirtschaftliche Schule absolvirt haben und in Gegenden wirken, die zur Obstkultur besonders geeignet sind.

* Budapest Cabaret-Theater. Das diesmonatliche Programm des Budapest Cabaret-Theaters ist gleich den vorherigen ein ausgezeichnetes, so daß die eleganten Räume desselben allabendlich dichtgefüllt sind. Unter den Programmnummern muß insbesondere das Couplet „Wekerle hat's gesagt“ und die Satire „Die Koalitionslöwen“ hervorgehoben werden. Andreas Nagy, Fel. Rószváski und Karl Ferenczy treten jeden Abend auf.

* Selbstmord. Aus Döcsé telegraphirt man uns: Der Eisenbahnbeamte Eduard Dvorák hat sich erschossen. Das Motiv ist in den derangirten Vermögensverhältnissen des Unglücklichen zu suchen.

* Ein Telegramm von Gesellschaftsreisenden. Der Präsident der großen Orientreise-Gesellschaft richtete an das Fahrkartenbureau der Ungarischen Staatsbahnen folgendes Kabellegramm: „Reise in Allem vorzüglich.“ Das Fahrkartenbureau arrangirt eine ebenso bequeme Gesellschaftsreise zu Ostern nach Italien und Konstantinopel. Die Gesamtkosten betragen — Reise, Verpflegung, Führung, Entrees und Trinkgelber inbegriffen — für die Italiereise 380 Kronen, für die Reise nach Konstantinopel 350 Kronen. Näheres im Central-Fahrkartenbureau, Budapest, Vigadó-tér 1.

* Die Polizei in der Photographie-Ausstellung. Der Landesverband der ungarischen Amateurrphotographen veranstaltet im Palais der Gesellschaft für bildende Künste eine vom 16. Mai bis 18. Juni währende Photographieausstellung. Das Arrangirungskomite hat die Oberstadthauptmannschaft erjucht, an der Ausstellung gleichfalls theilzunehmen. Oberstadthauptmann Dr. Desider Böda hat, der Einladung folgend, die Theilnahme an der Ausstellung angemeldet und wird die Polizei mit örtlichen, anthropometrischen, daktyloskopischen und Typusaufnahmen vertreten sein.

* Am isr. Landes-Taubstummen-Institut sind für das nächste Schuljahr folgende Stellen zu besetzen: Einige Stellen, für welche die volle Jahresgebühr und einige, für die eine ermäßigte Gebühr zu entrichten ist. Ferner für Arme, die gar keine Zahlung zu leisten haben: die Freistelle der Haupt- und Nebenstadt Budapest für ein christliches Kind, eine Baron Kirischke

und eine Alexander Wahrmann-Stiftungsstelle, ferner mehrere Gratisstellen, die der Institutsvorstand besetzt. Gesuche sind bei der Direktion der Anstalt (VII, Bethlen-tér 2) einzureichen.

* In den Salons der Fifth Avenue New York sind in diesem Winter lebende Bilder als gesellschaftliches Vergnügen bei den Damen sehr beliebt. Sie „sehen“ höchstselbst nach berühmten Bildern neuester und alter Meister. Bei Frau Vanderbilt sah man zunächst den „Angelus“ von Millet, dann figurirten die hübschen jungen Milliardärinnen von Newport als die berühmten und herrlichen Gestalten Reynolds's, Gainsborough's und Romney's. Die große Sensation aber bildete die „Vision der Salome“, dargestellt von einer jungen Millionärin, die Hals und Oberkörper von einer zwölf Meter langen Schlange umwunden zeigte. Das hatte den Ehrgeiz einer Freundin der jungen Dame so sehr aufgestachelt, daß sie sich sofort entschloß, eine Szene aus Salambo darzustellen. Man sah sie, wenig bekleidet, mit einer großen prachtvollen Klapperschlange, der die Giftzähne ausgebrochen waren.

* Preiszuerkennung. Das Resultat der vom ungarischen Touristenverein im Vorjahre für Schüler der Mittelschulen ausgeschriebenen Konkurrenz ist folgendes: Stephan Csillag (50 Kronen), Johann Komár (50 Kronen), Franz Varga (25 Kronen) und Erwin Szereslemhegyi (15 Kronen). Auszeichnungen erhielten ferner Georg Marton, Ernst Neuwald und Karl Róssa. Als Preisrichter fungirten Alexander Kópcsy, Stephan Pévay und Professor Karl Vinterics. Die Zuerkennung der Preise erfolgte für die Schilderung eines sich auf drei Tage erstreckenden Touristenausfluges.

* Lehrkurs für Gasmotor-Manipulanten. Im technologischen Gewerbemuseum findet vom 18. März bis 15. April ein Lehrkurs für Gasmotor-Manipulanten statt. Die Vorträge werden täglich von 7 bis 9 Uhr Abends abgehalten. Als Schüler werden aufgenommen die Besitzer und Manipulanten solcher Motore, die Monteure und Maschinen Schlosser der Motorfabriken und andere Maschinen Schlosser. Das Schulgeld beträgt fünf Kronen, die Prüfungsgebühr sechs Kronen.

* Aufnahme taubstummer Kinder. In die Temesvárer staatlich unterstühte Taubstummenanstalt werden 30 Glinge für das nächste Schuljahr Ende Juni d. J. aufgenommen. Zur Aufnahme gelangen ohne Unterschied des Geschlechts, der Religion und Nationalität 7-10jährige Taubstumme solcher Eltern, die in den zum Kreise der Temesvárer Taubstummenanstalt gehörenden Komitaten wohnen. In die oberen Klassen der Anstalt werden auch solche Kinder aufgenommen, die erst im späteren Alter taub wurden. Aufnahmsgesuche sind an die Direktion der Anstalt zu richten. Für vermögenslose Kinder sorgt die Anstalt, falls die Eltern dokumentarisch nachweisen, daß ihnen die Erziehung ihrer Kinder unmöglich ist. Das Schulgeld beträgt jährlich 40 K., welches Unbemittelten erlassen wird.

* Polizeinachrichten. Gestern hat sich vom dritten Stock des Hauses Molnargasse 9 ein etwa 30 bis 35jähriger Mann in den Hofraum gestürzt, wo er mit zerhackten Gliedern todt liegen blieb. Seine Identität konnte nicht festgestellt werden. Die Leiche wurde ins gerichtsarztliche Institut überführt. — Die Polizei verhaftete heute den Provisor Geza Weis, der in der „Schlangen-Apotheke“ die Handtasche seit mehreren Monaten täglich um mehr-minder große Geldbeträge bestohlen hat. Gestern ist Weis auf frischer That ertappt und bei der Polizei angezeigt worden. Der Dieb wurde der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

* Neues Sommerunterhaltungslokal in Budapest. Als das Ende von Os-Budavár perfekt wurde, wurde es immer mehr und mehr bedauert, daß das einzige Sommerunterhaltungslokal in Budapest verschwunden ist. Mehrere hervorragende Persönlichkeiten unseres öffentlichen Lebens gaben dem Wunsch Ausdruck, daß in Budapest ein gut geleitetes Sommerunterhaltungslokal gegründet werde. Direktor Adolf Friedmann kaufte einen riesigen Komplex auf dem Herminenweg an und die Bauarbeiten werden so fleißig betrieben, daß schon im Mai das neue Unternehmen eröffnet werden wird. Mehrere Vertreter Direktor Friedmann's werden seit dem Winter im Ausland, um die hervorragendsten Kräfte für das neue Unternehmen zu gewinnen. Die Eröffnung ist, wie erwähnt, für den Monat Mai geplant.

Der Thermal-Kurort Krápina-Építék in der kroatischen Schweiz mit seinen hervorragenden heilwirkenden radioaktiven Eigenschaften ist in den Besitz des Herrn Dr. Victor Badl, Hilarerittmeister d. R., übergegangen; der Kurort befindet sich schon seit drei Generationen in dieser Familie. Die neue Badeverwaltung hat bereits für die kommende Saison umfassende Verbesserungen und komfortable Neuerungen in den Kurrichtungen durchführen lassen.

Familien-Nachrichten.

Herr Joseph Ajchner, Beamter der kön. ung. Staatsbahnen aus Budapest, verlobte sich mit Fräulein Frida Steger in Nagyköstölöny.

Herr Ignaz J. Winkler, Goldtettenerzeuger, verlobte sich mit dem lebenswürdigen Fräulein Lina, Tochter des Herrn Leopold Spiser, Möbelhändler in Budapest.

Der hauptstädtische Apothekenbesitzer, Apotheker Herr Emanuel Marton verlobte sich mit Fräulein Margit, Tochter des weil. Dr. Bernhard Braun, gew. Advokat in Szeged.

Herr Eduard Brenner, Buchhalter der Firma Lütig & Co, verlobte sich mit Fräulein Elizabeth aus Budapest.

Herr Joseph Neumir, Farnad, verlobte sich mit Fräulein Ernestine, Tochter des Herrn Salomon Weiss in Mococonof. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Liebling der Kinder. Englische Krankheit beruht auf mangelhafter Entwicklung und ist heute viel mehr verbreitet als früher, besonders in großen und dicht bevölkerten Städten. Die Kinder gedeihen nicht, der Knochenbau ist ein sehr schwacher, in Folge dessen werden die Glieder krumm und das Wachstum wird behindert. Das beste Präparat, um diesen Zustand zu beseitigen und kräftige Entwicklung der Kinder zu fördern, ist Ferronanganin, das der Liebling der Kinder, sowie der Eltern geworden ist, indem durch dieses Präparat in Tausenden von Fällen das gewünschte Resultat erzielt worden ist. Dieses Präparat ist für Jedermann erhältlich zu 3 K. 50 H. die große Flasche, und ist erhältlich in den Apotheken oder sicher von Apotheker Joseph v. Török, Budapest, VI., Königsgasse 12.

Märzluft und Märzhaub sind Hals und Lungen gleich gefährlich und namentlich ältere Personen, solche, die viel im geschlossenen Zimmer arbeiten, und endlich Kinder sollten sich vor ihren Einwirkungen hüten. Es wird gewiß mancher Leser dankbar sein, wenn wir wieder auf Fay's echte Sodener Mineralpastillen hinweisen, die so erprobt sind, daß sie einer besonderen Empfehlung kaum noch bedürfen.

Bob-Absführmittel, das angenehmste, 10 Heller. Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthsranke (Herren u. Damen), I., Lonke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.

- Suffragettes -

Nachdenklich wie ein Leittartler sitze ich vor meinem Redaktionsstisch und brüte mit wahrer Leichenbittermiene Heiterkeiten aus, spähe nach neuen Verfehrtheiten und Hochsprüngen, mit denen uns das nimmerrastende Treiben der Menschheit so reichlich beschenkt und die der Philosoph Evolutionen zu nennen beliebt. Evolution heißt Bewegung, und an Bewegungen umstürzlerischer Tendenz ist unser modernes Leben nicht arm. Insbesondere seitdem auch die Frauen auf der Plattform erschienen sind, um an der Schaffung einer neuen Weltordnung mitzuwirken. Frauenbewegungen, allerdings mehr im körperlichen denn im politischen Sinne genommen, waren mir immer sehr sympathisch. Neuestens aber stehe ich den Frauenbewegungen mit holdem Unverständnis gegenüber. Ich kann mich mit der neuen Richtung einmal nicht befreunden und finde es sehr unklug von den Frauen, daß sie ihr bewährtes Rüstzeug aus früheren Tagen in die Kumpellammer geworfen haben und nun als geistige Amazonen um die Mitherrschafft streiten. Ich gehöre zu den Romantikern, auf welche die Spitze eines Frauenfußes noch immer mehr Wirkung macht als die Spitze einer Frauenbemerkung. Mich überzeugt der Druck einer Unarmung weitaus mehr als der Druck einer Feministenrede in den Zeitungen. Und ein geschlossener Frauenmund, der zum Kusse einlädt, entwarfneht mich rascher als jener offene, der mir eine Einladung zum Besuche einer Versammlung von Frauenrechtlerinnen überbringt. Ich bin solcherart nicht sehr entzückt von der Massendeputation, die jüngsthin in unserem Parlament erschienen ist, um das aktive und passive Wahlrecht für die Weiblichkeit zu reklamieren. Die Damenwahl in der politischen Redoute ist eine Extratour, die dormalen nur zu heiteren Betrachtungen herausfordert, und ich sage den ungarischen Suffragettes meinen besten Dank dafür, daß sie mir wieder einmal über eine Woche hinweggeholfen haben.

Schon ist die Feder gezückt, um meine buntesten Ausmalungen des künftigen Frauenparlaments dem Papier anzuvertrauen, da pocht es bescheiden an der Thüre der Redaktionsstube. Der freundliche Leser kennt dieses Pochen bereits und auch ich ahne das Erscheinen meines alten Redaktionsfreundes, der sich nun schon seit längerem bei uns nicht blicken ließ. Der vorortreffliche Mann öffnet bescheiden die Thüre und läßt sich mit einem tiefen Seufzer auf dem Hauteuil nieder. Er sieht sehr bekümmert aus. Sein sonst geistvolles Antlitz zeigt den Ausdruck vollständer Resignation, und insbesondere schimmert die jedem Ereigniß vorausseilende Nase im Abendroth untergegangener Hoffnungen. Verdächtige Kratzwunden im Gesicht wecken die Vermuthung, unser verehrter Freund müsse entweder an den gestrigen Straßendemonstrationen theilgenommen oder sich mit seiner Gemahlin auseinandergesetzt haben. Ich eröffne daher die Unterhaltung mit der theilnahmsvollen Frage:

„Wie geht es Ihnen, Verehrtester?“

„Schlecht, Herr Doktor, sehr schlecht. Es ist eine große Veränderung in meinem Hause vorgegangen und Sie sehen in mir das beklagenswertheste Opfer der modernen Richtung. Meine Frau ist Feministin geworden, und ihre erste politische That

war eine gründliche Revision unserer Hausordnung. Sie ist mit der Klotüre ins Haus gefallen und hat mich förmlich mundtot gemacht. Mit jedem Tag nimmt sie sich mehr Frauenrechte heraus und schaltet und waltet wie ein Trabantenminister, sag' ich Ihnen. Es ist nicht mehr auszuhalten mit ihr, und wenn das so fortgeht, werd' ich noch mein Mandat als Ehemann niederlegen müssen.“

„Sie sehen zu schwarz, verehrter Freund; ein Ehemann muß sich immer von der versöhnlichen Seite zeigen.“

„Sehr schön gesagt, Herr Doktor, aber schlecht angewendet, sag' ich Ihnen. Mit meiner Frau kann nicht einmal der Handelsminister Kossuth einen Pakt schließen. Ich thu' gewiß mein Möglichstes, komm' aber von einer kompromißlichen Situation in die andere. Zwanzig Jahre, zu Gutem, esse ich an ihrer Seite das saure Brod der Opposition, aber so arg wie jetzt war es noch nie. Denken Sie sich, jetzt hat sie mir sogar das Nothwendigste zu meinem geistigen Lebensunterhalt, die Politik, genommen. Das Politisiren besorgt sie, ich darf mich nicht mucksen. Beim kleinsten Zwischenruf, den ich riskire, schließt sie mich für drei Mittagmahlzeiten aus. In früheren Zeiten, wenn wir eine Debatte hatten, hat sich meine Frau mit der Obstruktion begnügt. Sie hat stunden- und tagelang in mich hineingeredet, und schließlich hab' ich jeden Abänderungsantrag annehmen müssen. Jetzt, seitdem sie mit den Frauenrechtlerinnen herumsteigt, ist sie ganz rabiatt, um nicht zu sagen männlich geworden. Sie ergreift nicht mehr das Wort, sondern sie ergreift mich persönlich. Sie läßt nicht mehr ihre geistige Schlagfertigkeit glänzen, sondern wirft mir eiserne Argumente an den Kopf, daß mir angst und bange wird. Unlängst ist sie von einer französischen Vorlesung nachhause gekommen und hat mir die elementarsten Bedingungen eines Zusammenlebens gekündigt. Ich hab' einmal energisch sein wollen und die sofortige Trennung verlangt, bin aber schön angekommen. Sie hat mir eine so furchtbare Szene gemacht, daß mir der Hausherr sofort den Mietzins mit 200 Kronen jährlich gesteigert hat. Sogar mit meinen Kindern hat sie sich gegen mich verbündet. Mein Sohn Arpad war immer ein Mutterjöhnchen, ein Mamelud. Und mein anderer, der Zoltán, der, wie Sie wissen, Auslagräumer bei der Firma „Rastanien Brothers“ ist, hat sich auch zu der Umsturzpartei geschlagen. Meine Tochter nimmt sie in alle Vorlesungen und Kaffeehäuser mit. Das Mädel ist auch schon ganz feministisch veranlagt. Sie trägt einen Zwickel, hält radikale Reden, geht allein ins Cabaret und besucht Kurse für sexuelle Aufklärung. Unlängst hat sie zuhause einen Mädchenjour veranstaltet und ist mit einer neuen Idee aufgetreten. Das aktive und passive Wahlrecht ist ihr nicht genug. Die Mädchen sollen auch dem Militärdienst zugezogen werden. Ganz so wie die Männer sollen auch die Mädchen vor der Affentkommission erscheinen können und auf ihre Tauglichkeit geprüft werden. Die Gleichberechtigung muß auf der ganzen Linie ausgesprochen werden. Also was sagen Sie, Herr Doktor! Ist das nicht schrecklich? Und jetzt, seit meine Frau und meine Tochter sogar an der Deputation im Parlament theilgenommen haben, ist schon gar nicht mehr mit ihnen auszuhalten. Seitdem sie mit Justh und Andrássy gesprochen haben, bin ich der letzte Mensch im Haus. Wie wird das erst sein, wenn das Frauenwahlrecht richtig zustande kommt?“

„Trösten Sie sich, Verehrtester! Einstweilen kämpfen selbst wir Männer noch um ein Wahlrecht auf gerechterer Grundlage. Ich hoffe, die Frauen werden auf das ihre noch länger warten müssen.“

„Da kennen Sie meine Frau schlecht, Herr Doktor. Die wartet nicht. Ich bin gewiß nicht zum Witzeln aufgelegt, aber nehmen Sie mir das Wortspiel nicht übel: meine Frau übt schon jetzt Krawallrechte aus, die selbst unserem Parlament zur Zierde gereichen würden...“

Sprachs und verließ mit wehmüthiger Miene die Stube...

R-6.

Die gestrigen Demonstrationen.

Die gestrigen Demonstrationen haben heute erfreulicherweise keine Fortsetzung erfahren. Man kann über die Berechtigung und Opportunität dieser Demonstrationen denken, wie man will, aber man kann die Ausschreitungen und Beschädigungen privaten Gutes, die bei dieser Gelegenheit verübt wurden, nicht scharf genug verurtheilen. Unseres Wissens hat sich keiner der Cafetiers, denen die Scheiben eingeschlagen wurden, gegen

das allgemeine und geheime Wahlrecht ausgesprochen; warum müssen sie dafür büßen, was angeblich die Regierung verbrochen hat? Die Polizei hat — im Sinne einer in der heutigen Abgeordnetenhausung abgegebenen Erklärung des Ministers des Innern Grafen Julius Andrássy — zur Hintanhaltung weiterer Demonstrationen dieses Schlags die energischsten Maßnahmen getroffen; hoffentlich werden sie sich morgen bewähren.

Zu den gestrigen Demonstrationen ist noch Folgendes zu melden:

Der Minister des Innern über die Demonstrationen.

Während der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses richtete Karl Hencz — wie wir an anderer Stelle berichten — an den Minister des Innern eine Interpellation in Angelegenheit der gestrigen Demonstrationen.

Der Interpellant führte aus, daß die öffentliche Meinung über die in Budapest vorgekommenen Straßendemonstrationen, solange dieselben keinen ersten Charakter angenommen haben, stets zur Tagesordnung überging. Die gestrigen Demonstrationen sahen jedoch einem förmlichen Straßenkampfe ähnlich. Redner hat seinerzeit den Aufzug der k. u. k. Sozialdemokraten aus dem Bacchus-Keller mitangesehen. Sie wurden im Keller in Salongewänder gekleidet. Heute ist aber die Sozialdemokratie nicht so salonfähig. Kristóffy ist aus seiner Höhle hervorgekrochen und die Sozialisten haben das Gebiet des Terrorismus betreten. Die ganze Aktion, die aus der sozialdemokratischen Parteifanzlei ausgeht, wird in den Fachorganisationen vorbereitet. Sie haben bereits den Revolver in Gebrauch genommen, sie ziehen überall hin, nur vor das Leopoldstädter Kasino nicht, was wirklich sonderbar ist. (Heiterkeit.) Die Freiheit muß geschützt, die öffentliche Sicherheit vertheidigt werden. Dem Terrorismus müsse durch energische Maßregeln ein Ende gemacht werden.

Minister des Innern Graf Julius Andrássy beantwortete die Interpellation folgendermaßen:

Geehrtes Haus! Es ist leider wahr, daß die sozialdemokratische Partei in letzterer Zeit die Straßendemonstrationen systematisch zu organisiren beginnt. Sie scheinen den Zweck zu verfolgen, die Regierung bei der Verfertigung des Gesetzesentwurfes über das allgemeine Wahlrecht zu beeinflussen; sie glauben, durch Demonstrationen, durch Revolverschüsse usw. davon abwendig zu machen, was wir als im Interesse des Landes gelegen erachten. (Rufe: Sie irren sich.) Sie irren sich ganz gewaltig. Sie können überzeugt sein, daß ich individuell ebenso wenig, wie — ich bin davon überzeugt — dieses Haus auch nur um Haarsbreite davon abzuweichen werden, was wir im Interesse der Nation gelegen halten. (Lebhafte Zustimmung.)

Julius S á g h y: Wir werden umso energischer sein!

Minister Graf Julius Andrássy: Sie schaden vielmehr dem vorgesteckten Ziele. (So ist's! Wahr ist's!) Ich meinerseits würde es für nothwendig erachten, daß auf Grund dieser Reform auch die sozialdemokratische Partei in die Gesetzgebung hineingelange. Es gibt aber auch sehr Viele, die hierin nichts Gutes sehen und diesbezüglich Bedenken haben. (So ist's! Wahr ist's!) Ich fürchte, die Demonstrationen der g. sozialdemokratischen Herren werden es unmöglich machen, daß ich meine Vorlage hier durchbringe. (Lebhafte Zustimmung.) Ich glaube, sie werden es direkt erwirken, daß hier ein solcher Geist — man kann kaum sagen: unberechtigterweise — sich entwickeln wird, der keinesfalls Einlaß gewähren wollen wird Denjenigen, die durch Revolverschüsse auf die Legislative einwirken wollen. (Lebhafte Zustimmung und Applaus.)

Was nun die Frage des Herrn Abgeordneten Karl Hencz betrifft, so kann ich die kurze Antwort abgeben, daß wir im Interesse der Wahrung der öffentlichen Sicherheit überall mit der weitestgehenden Energie vorgehen werden. (Lebhafte Zustimmung.) Ich als Minister des Innern habe in erster Reihe die Pflicht, das Leben und das Gut eines jeden Staatsbürgers gegen jedwede Gewalt zu schützen, und ich werde diese Pflicht erfüllen. (Lebhafte Beifall.) Ich glaube aber, daß die große Strenge auch im Interesse der Arbeiter gelegen ist. Würden wir jetzt die entsprechenden Maßregeln unterlassen, würden diese Demonstrationen immer häufiger vorkommen, deren Sanirung viel mehr Opfer, vielleicht auch viel Blut kosten würde. (Zustimmung.) Je eher wir mit voller, eifriger, nicht provokanter, aber vor nichts zurückschreckender Energie auftreten, umso mehr glaube ich die öffentliche Ordnung der Stadt ohne größere Uebel wahren zu können.

Eine Stimme: Die Fachorganisationen!

Minister Graf Julius Andrássy: Was die Fachorganisationen betrifft, so ist es Thatsache, daß die Demonstranten hier zusammenkommen und von hier ihren verheerenden Weg antreten. (Rufe: Man muß sie auflösen.) Sollte sich dies wiederholen, werde ich gezwungen sein, alle diese Fachorganisationen aufzulösen. (Lebhafte Ohehrufe und

Applaus); ich hoffe, nicht hiezu gedrängt zu werden. Ich bitte meine Antwort zur Kenntnis zu nehmen. (Langanhaltende lebhafteste Eisenrufe und Applaus.)

Der Interpellant und das Haus nahmen die Antwort des Ministers zur Kenntnis.

Verurtheilte Demonstranten.

Anlässlich der gestrigen Demonstrationen wurden zu den verschiedenen Bezirkshauptmannschaften zusammen 42 Personen stellig gemacht. Gegen sämtliche wurde das Strafverfahren wegen Widersecklichkeit und Gewaltthätigkeit gegen die Behörde eingeleitet. Die meisten wurden zu Geldstrafen von 50 und 100 Kronen verurtheilt und sofort entlassen. Nur acht Demonstranten, die sich schwere Delikte zuschulden kommen ließen, wurden in Haft behalten und Mittags der Staatsanwaltschaft eingeliefert. Es sind dies die folgenden:

Eugen Kafas, 20 Jahre alt, Lackirergehilfe, der dabei betreten wurde, als er gegen das Klublokal der Koffuth-Partei mehrere Steine schleuderte. In seinen Taschen wurde eine große Anzahl faustgroßer Steine gefunden.

Johann Dervalics, 24 Jahre alt, Schneidergehilfe, der auf dem Karlsruh auf die Polizisten geschossen hat und auch seine Genossen zu Gewaltthätigkeit gegen die Polizei harranguirte.

Alfons Dawidowits, 20 Jahre alt, Maschinen Schlosser, der auf dem Karlsruh auf Polizisten geschossen hatte.

Stephan Balos, 18 Jahre alt, Kutscher. Er war nach beendeteter Demonstration gegen 11 Uhr Nachts mit mehreren Kameraden über den Waiznerboulevard in die Bebelgasse gezogen und hatte im Vereine mit seinen Komplizen, welche aber rechtzeitig die Flucht zu ergreifen vermochten, mehr als 100 Gasfandlaberfcheiben durch Steinwürfe zertrümmert. Schließlich wurden

Stephan Janek, 32 Jahre alt, Kutscher, Alexander Dondi, 17 Jahre alt, Tagelöhner, Ludwig Bégh, 33 Jahre alt, Tagelöhner und Joseph Baum, 30 Jahre alt, Bürstenbinder, in der Groß Zichy Jenögasse beim Einwerfen der Fensterfcheiben von Privatwohnungen mit Steinen betreten. Bei Janek wurde ein scharfgeschliffenes Dolchmesser gefunden.

Eine Verordnang des Oberstadthauptmanns.

Der Oberstadthauptmann ließ heute die folgende Verordnung veröffentlichen und affixiren:

In den letzten Tagen haben sich in den Straßen der Hauptstadt wiederholt bedauerliche Ruhestörungen ereignet. Die Straßenumgebungen überschreiten heute schon die Grenzen der friedlichen Demonstrationen für ideale Zwecke; sie sind zu gemeingefährlichen Umtrieben arbeitscheuer, zum Theile vorbestrafter Individuen geworden, welche Umtriebe sich in der Beschädigung fremden Eigenthums und in anderen schweren Delikten offenbaren. Es ist meine Pflicht, diesen Leuten gegenüber dem Gesetze Geltung zu verschaffen und die öffentliche Ruhe und Ordnung der Hauptstadt zu schützen. Bei solchen Anlässen pflegt sich gewöhnlich — wie es die Erfahrung lehrt — ohne besondere Absichten, nur aus purer Neugierde, das friedliche Publikum anzuhäufeln und die Polizei in der Ausübung ihrer Pflicht zu stören. Das ist in vielen Fällen von bedauerlichen Folgen begleitet, da bei derartigen Anlässen auch solche Personen von der Brachialgewalt getroffen werden, die sich nur aus Neugierde in den Reihen der Demonstranten befinden. Ich wende mich daher an das ordnungsliebende Publikum der Haupt- und Residenzstadt, an die anständigen Arbeiter und hauptsächlich an die Jugend, sich von den Straßenumgebungen dieser gemeingefährlichen Elemente im eigenen Interesse umso eher fernzuhalten, als ich vom heutigen Tage angefangen zur Zügelung und gründlichen Behebung dieser Straßenkrawalle die strengsten Verfügungen ergreifen und gegen die Thäter die volle Strenge des Gesetzes anwenden werde.

Pudapest, am 14. März 1908.

Dr. Desider Soba, Oberstadthauptmann.

Vorkehrungen für morgen.

Der heutige Abend verlief ganz ruhig. In den Fachorganisationen herrschte zwar regeres Leben als sonst, ohne jedoch daß die Sozialisten einen Versuch zu demonstrieren unternommen hätten. Die Polizei hatte die weitestgehenden Vorsichtsmaßregeln getroffen. Um die Ruhe auch am morgigen Tage aufrecht zu erhalten, werden an fünf Kreuzungspunkten der Hauptstadt Hüfaren postirt sein, denen die Aufgabe zufällt, den Zug der Studenten von dem der Sozialisten ferne zu halten.

Unterhaltungen.

Der Israelitische Lehrerpräparandien-Inter-natsverein veranstaltete heute Abends in sämtlichen Sälen des „Hotel Royal“ eine Tanzunterhaltung mit Konzert, die einen höchst gelungenen Verlauf nahm. Im Konzerte wirkten mit: die Damen Frida Pástor (Klavier), Erna St. Kollnisch (Klavier), die Opernsängerin Arabella

Szilágyi, Klontka Romlóffy vom Lustspieltheater und Irma Klein, ferner die Herren Heinrich Stroka (Klavier), Georg Bárdos (Cello), Desider Smetana (Gesang), Ludwig Gyözö vom Lustspieltheater und Alexander Papi vom Königstheater. Die Darbietungen fanden lebhaften Beifall.

Nach dem Konzerte begann der Tanz, an dem sich folgende Damen betheiligten:

Frauen: Joseph Jellinek, Béla Farkas, Jzso Lang, Jakob Ranai, Sigmund Singer, Ignaz Jeger, Salomon Stern, Joseph Löffovits, Rudolf Bend, Eugen Szücs, Koloman Rinner, Wilhelm Bruck, Samuel Hirn, Samuel Hirsch, Dr. Bertha Rosenfeld, Abraham Stern, Géza Gönczi, Jakob Reismann, Heinrich Kraus, Max Ströck, Weiß, Armin Schachtan, Julius Szemere, Leopold Altkädter, Emanuel Vida, Béla Vidor, Joseph Böhm, Schenk, Franz Feuerstein, Dr. Horváth, Moriz Kármán, Ernst Rátósi, Gustav Hirsch, Witwe Alexander Lehlaue, Julius Madarasz, Moriz Szenes, Berthold Weiser, Leopold Jilfer, Anton Wechsner, Adolf Szabó, Ignaz Közsa, Dr. Albris Stroka, Franz Mairis, Géza Kalmár, Dr. Eugen Rosenberger, Moriz Friedmann, Eugen Grös, Leopold Vámbéri, Dr. Moriz Fénnes, Joseph Weiß, Jakob Barna, Jakob Krauß, Karl Közsa, Joseph Holländer, Leopold Hecht, Joseph Farkas, Dr. Ludwiga Vágó, Salomon Friedmann, Papi, Dr. Gondos, Max Népai, Victor Hermann, Armin Wolf, Rudolf Miat, Alexander Lenjyel, Arthur Radó, Moriz Guttenberg, Michael Heßch, Witwe Berger, Simon Kemény, Samuel Stern, Konrad, Wolf, Max Kovács, Joseph Schön, Eugen Horváth, Philipp Csúfasi, Elias Rosenblum, Paul Gerö, Dr. Béla Scher, Samuel Strauß, Dr. Max Kutner, Witwe Wiesinger, Witwe Béla Bruck, Ringwald, Samuel Vira, Alexander Herzfeld, Leopold Nagy, Janaz Fleischmann, Julius Havas, Moriz Szenes, Moriz Radó, Davidovits, Kato Weiß-Kantor, Wilhelm Balotai, Ignaz Pinter, Moriz Balázs, Hajnal, Moriz Guttenberg, Alexander Steiner, Dr. Michael Málnai, Franz Krauß, Béla Csajági, Gyárfás, Witwe Steiner, Ludwig Barga, Heinrich Lehner, Alexander Hahn, Bernhard Grünwald, Witwe Jakob Fischer, Samuel Löwinger, Béla Hirschler, Samuel Bergel, Witwe Ludwig Robitzel, Armin Fekete, Koloman Kepes, Witwe Emanuel Schwarz, Joseph Singer, Franz Bágy, Witwe Guttmann, Witwe Ignaz Stern, Ignaz Köna, Jakob Guttenberg, Julius Közner, Ignaz Guttmann, Ludwig Fried, Bernhard Schlegelinger, Armin Weiß, Karl László, Radó, Rudolf Rauch, Martin Lebovits, Béla Klein, Simon Spizer, Moriz Rosenfeld, Alexander László, Karl Fried, Anton Deutich, Armin Weiß, Ignaz Klein, Emerich Salas, Eduard Fried, Samuel Laustz, Ignaz Salzer, Valentin Hegebüs, Franziska Hausbrunner.

Mädchen: Paula und Mariska Farkas, Palma Schwarz, Amalia Berger, Diéla Hentes, Rosika Deutich, Hanka Schwarz, Heda Pogány, Stefania Pogány, Stefania Rác, Irene Klein, Kato Klein, Margit Klein, Silda Simonyi, Irén Lichtanz, Jolán Szemere, Elsa Altkädter, Bili Vida, Magda Schenk, Ella Seiffen, Kato Nádas, Kato Baron, Etella Klein, Mariska Hirsch, Margit Leslaue, Erzi Leslaue, Juliska Blau, Margit Meisner, Sári Busch, Irma Jekovits, Klara Majalis, Erzi Schwarz, Ernestin Reznitzer, Hanka Kalmár, Sarika Rosenberger, Irma Friedmann, Wilma Kusti, Gizi Steuer, Klona Bajda, Rozsi Boma, Regina Weiß, Jenny Rosenzweig, Miki Mezinarky, Amalia Holländer, Olga Salgo, Ella Bidscheu, Rozsi Gástein, Anna Hecht, Etella Weiß, Sári Bolshán, Irma Rosenfeld, Kornel Herman, Olga Guttenberg, Klona Guttenberg, Aranka Meyer, Paula Wolf, Malvin Fuß, Mariska Reicher, Katica Friedmann, Olga Friedmann, Berta Schreiber, Klontka Konrad, Janka Konrad, Klona Közma, Mariska Kun, Matika Donath, Malvinka Wolf, Victoria Devi, Klontka Schön, Rozsi Kromer, Erzike und Julka Kiss, Ella Goldfinger, Klontka Kiss, Gejshwister Weiß, Rozsika Klein, Arabella Csutási, Jolán Köna, Margit Noientron, Klona Holló, Rosa Jay, Margit Buel, Mariska Schlegel, Margit Pollak (Rephely), Margit Herzfeld, Etella Rosenberger, Etella Fodor, Rezsike Reichman, Malvine Reichensfeld, Etella Dondorik, Kornelie Radó, Aranka Reich, Klata Spizer (Elegg), Klontka Kantor, Irene Vabnai, Frida Vabnai, Gejshwister Ernyei, Erzike Pinter, Klontka Hajnal, Jolán Krauß, Karolin Közsa, Hermine Budsbäum, Veresike Radó, Simonka Großmann, Klontka und Louise Kellen, Irma Breisfal, Louise Adam, Irene Weiß, Klontka Guttenberg, Jolánka Guttenberg, Klona Pollak, Lenie Lazar, Amalie Weber, Cécilie Kemgut, Szali Lornya, Lenie Simonyi, Rozsi Gyárfás, Irén Meisner, Theresie Frigyes, Gizi Meisner, Erzi Steiner, Mathilde Bernáth, Irma Havas, Paula Fleischmann, Anna Lehner, Cécilie Grünwald, Helene Fleischhacker, Riza Löwinger, Aranka Löwinger, Irene Bergel, Lenie Simonyi, Charlotte Seiler, Irene Fekete, Eugenie Engel, Klona Kepes, Stephanie Kepes, Jolán Schwarz, Julia Schwarz, Janka Vidor, Erzi Vidor, Gejshwister Radó, Erzike Klein, Margitka Klein, Malosi Szabo-Spizer, Nelly Szabo-Spizer, Katica Rauch, Aranka Lebovics, Klontka Rosenfeld, Franci Kalmár, Rozsika Gelbstein, Erzike Fried, Etus Deutich, Rozsi Deutich, Isabella Deutich, Jetti Fleischler, Klona Romlóffy, Klontka Hajnal, Irene Vabnai, Frizsike Dabnai, Ella Barabás, Hedike Fajhol, Marika Gonda, Olga Laustz.

Der Hilfsverein der hauptstädtischen Hausdruckererei

veranstaltete heute Abends in sämtlichen Sälen der Diner Redoute eine Tanzunterhaltung mit Konzert. In dem Konzerte wirkten mit: Géza Bendeghegyi (Klavier), Margitka Tarnay (Gesang), Magim Tarnay (Gesang), der fünfjährige Cymbalvirtuose Jancsika Megyessy, Emma Groß von der kön. Oper (Gesang), der Konseratoriumsprofessor Jolán Megyessy (Tulophon) und Dr. Franz Rataki (Corymb.). Sämt-

liche Programmnummern wurden sehr beifällig aufgenommen und zur Wiederholung verlangt.

An den Tänzen nahmen theil:

Frauen: Ludwig Nagy, Joseph Baczel, Ferdinand Bauernik, Karl Linck, Arthur Berčan, Anton Müller, Wilhelm Neumayer, Johann Kurzenberger, Franz Breiteneder, Ludwig Carlós, Karl Petrovits jun., Ujlaki, Eduard Dankovskii, Béla Braun, Julius Babos, Moriz Jakab, Konrad Bramm, Karl Köberling, Ladislaus Kellner, Jakob Naumann, Johann Bach, Béla Darázi, Franz Czettel, Franz Bauer, Karl Tiringner, Ludwig Szathmáry, Eduard Gruber, Albert Racsónai, Witwe Karl Groß, Arthur Gertner, Johann Rissai, Franz Frey, Jakob Reichardt, Johann Klanti, Andreas Baumgarten, Wilhelm Braun, Karl Mohrenber, Witwe Karl Mohrenberger, Franz Eckhardt, Michael Cserna, Adolf Gogel, Moriz Glücker, Rudolf König, Desider Kovács, Michael Fodor, Samuel Löw, Oskar Berger, Sigmund Redlich.

Mädchen: Mancila Lillinger, Wilma Bertram, Anna Bertram, Karolin Bertram, Aranka Neumayer, Cijella Neumayer, Borbála Ullmann, Irma Viczelsberger, Mariska Kuba, Rosa Straffer, Miki Bacsek, Frida Grünwald, Josephine Zaitz, Mariska Nagy, Emilia Bretits, Mária Lóth, Teréz Ubr, Mariska Stein, Emile Grünwald, Etel Kornstein, Rozsi Kovis, Szeréne Groß, Erzike Hermann, Klona Darázi, Emma Nagy, Rosa Burján, Amalia Magyar, Margit Gruber, Emma Groß, Josephine Fuchs, Ernestin Mirei, Rozsi Reichardt, Amalia Kraut, Juliska Közsi, Aranka Közsi, Annuska Ortmann, Erzike Csena, Berta Glücker, Emma Gogel, Luiza Müller, Karoline Müller, Klontka Rillinger, Mariska Radli, Hermine Löw, Hedwig Szibon, Rozsi Drob, Erzi Rádi, Eva J., Frenke Berger, Olga Redlich, Frida Redlich.

Die Beamten der Ungarischen Export- und Pakettransportgesellschaft

veranstalteten heute Abends in sämtlichen Sälen des Leopoldstädter vereinigten Bürgerklubs eine glänzend gelungene Tanzunterhaltung mit Konzert. Das auf künstlerischem Niveau stehende Programm wurde durch das ausgezeichnete Klavierspiel des Frl. Margitka Lukács eröffnet, worauf die Opernsängerin Angela Márkus mit ihrem schönen Gesang und sodann Arpád Dános vom Volkstheater mit seinen Vortrag des Auditorium entzückten. Richard Hieckisch (Harfe) und dessen Frau (Gesang) ernteten nicht endenwollenden Applaus, worauf ein Harfen- und Violinduo der Herren Géza Somló und Richard Hieckisch folgte. Es wirkten noch mit: Johann Kocsis von der kön. Oper (Tárogató), ferner Klontka Mezei (Couplets). Naufgehenden Beifall erntete noch Dr. Joseph Szalay mit seinen Cabarettvorträgen, die er immer mit Zugaben ergänzen mußte. Nach dem Konzert begann der Tanz, der in animirtester Stimmung bis zum Morgen andauerte. An den Tänzen nahmen theil:

Frauen: Bachmann, Farkas Balkányi, Blum, Max Boros, Johann Csévis, Stephan Csévis, Witwe Ludwig Deutich, Fidor Dénes, Sigmund Dános, Milda Fekete, Desider Friedmann, Béla Faragó, Jakob Farkas, Hermann Groß, Martinus Großmann, Witwe Franz Gnyulay, Witwe Karl Gnyulay, Theodor Gutherb, Albert Gabor, Alexander Grünwald, Simon Hoffenreich, Richard Hieckisch, Franz Heiligen, Emil Krauß, Ludwig Kluger, Benjamin Keretich, Ludwig Keleti, Karl Kállay, Max Koch, Gabriel Lukács, Rosa Lobstein, Ludwig Lukács, Arthur Lantos, Adolf Löwinger, Joseph Löwinger, Bernhard Lustig, Géza Mahrer, Ladislaus Mezei, Heinrich Morgenstern, Reusler, Alexander Nagy, Madar Neumann, Friedrich Polgár, Jonas Robiesek, Dr. Theophil Raucher, Dr. Ignaz Rosenzweig, M. Stein, Joseph Stein, Edmund Szántó, N. Bajda, Géza Virag, Moriz Weiß.

Mädchen: Ninus Adler (Magyarvár), Klontka Balkányi, Olga Bauer, Olga Boros, Jolánka Borsik, Anna Csévis, Paula Csévis, Gittus Csévis, Irma Dános, Henriette Dános, Klontka Fekete, Wilma Faludi, Cijella Faludi, Irén Friedmann, Nelly Friedmann, Emilie Friedmann, Malvine Friedmann, Janka Farkas, Mathilde Groß, Laura Herzog, Duci Hámos, Leona Heisler, Julie Horváth, Karoline Heiling, Ella Hoffenreich, Juczika Herzog, Böske Kluger, Paula Koch, Margitka Lukács, Ella Lawner, Rozsika Lantos, Luiza Löwinger, Stefike Lustig, Cécilie Mahler, Klona Marton, Angela Martinus, Klontka Mezei, Klontka Morgenstern, Stefi Nagy, Frizci Nohn, Béla Philipp, Bertha Reiter, Olga Robiesek, Frenke Rosenzweig, Klontka Klein, Frenke Klein, Carolita Spinner, Rozsika Somló, Ilka Steinberger, Bertus Stein, Laura Szalay, Rozsi Szűs, Franziska Szűs, Rosa Ullmann (Szekesfehervár), Klontka Bajda, Renée Bajda, Ella Weiß, Klontka Weiß, Olga Weiß, Nelly Weiß, Gizi Weiß, Frenke Weiß, Renée Bajna, Etel Villányi, Etta Klein, Szerén Krauß (Poltar).

Das Dfner Bürgerkassino

veranstaltete heute einen Ball, der einen glänzenden Verlauf nahm. Dem Tanze ging ein Konzert voran, an dem sich die „Universitäts-Gesangschöre“ und der „Dfner Musikklub“ betheiligten. An den Tänzen nahmen theil:

Frauen: Irma Kurzweil, Ladislaus Seidel, Eugen Maróthy, Marich Schulz, Ludwig Ghamann, Witwe Joseph Leismann, Ernst Mory, Joseph Bedeon, Stephan Vikes, Karl Szeretnel, Anton Fekner, Georg Wöhl, Anton Richter, Franz Großmann, Max Schall, Max Schimmerlich, Franz Beranek, Stephan Szölc, Moriz Mehlény, S. Lipkay, Sigmund Juratovits, Joseph Fehér, Julius Balazsovicz, Julius Farkas.

Eugen Maróthy, Julius Novák, Daniel Radonovics, Wilhelm Seifert, Dr. Joseph Lubriczyk, Georg Bapp, Witwe Albin Strasser, Alfred Römer, Ludwig Koppány, Michael Garancsú, Karl Kende, Stephan Eibenlist, Franz Blaha, Dr. Heinrich Skalmitsky, Ladislaus Seidl.

Mädchen: Dóra Fodor, Anna, Teresi und Alarika Szenger, Sarolta Maróthy-Liptai, Gisella Hasmann, Sári Klarner, Jolán Vencsik, Anna Kranz, Erna Turkovich, Mariška Nagy, Stefike Kovács, Mariška Römer, Grizette und Mariška Szelecsényi, Lenke Devényi, Elza Wallentels Miczi Fehér, Gizike Merdény, L. Annan, Klontka Mészáros, Adèle Mörny, Aranka Szereinet, Annus Fekner, Margit Bleyer, Irene Poisl, Klontka und Miczi Richter, Janka Rozol, Annuska Schall, Klontka Szilke, Margitka und Klontka Neu, Gisella Pfeiffer (Zámbel), Klontka Kreuzenberger, Sári Weiß (Zámbel), Erna Juriačovich, Mariška Fehér, Elza Balázsovich, Anna Maróthy, Hermine Seifert, Malesi Bapp, Gabriella und Szabina Klarner, Lenke Kuhlmann, Elza Ferecsk.

Die „Anonymus-Gesellschaft“ veranstaltet am 21. d. im Privatbeamtenheim („Hotel Royal“) eine Saison-Schlusssitzung mit Konzert. — Das Arrangierungskomitee des Postpalaisses hat unter der Führung seines Präsidenten Sektionsrath Dr. Eugen Csury verflochtenen Mittwoch den Handelsminister Franz Kossuth, den Staatssekretär Joseph Szereenyi und den Ministerialrath Franz Csöke zum Besuche des Balles eingeladen. Nach den bisherigen Anzeichen zu urtheilen, wird der Ball auf das glänzendste gelingen. Karten sind in der Kanzlei des Ballkomites (V., Hold-utca 14) erhältlich.

Die Schwiegermutter.

Dieser Tage stand hier vor den Geschwornen ein siebzig Jahre altes Weib des Todtschlags angeklagt, begangen an ihrem Schwiegersohne. Trotzdem die Greisin den Mord eingestanden hat, wurde sie freigesprochen, denn es stellte sich während der Verhandlung heraus, daß der Mann ihre Tochter so gequält und gemartert hatte, daß sie wahnsinnig wurde und eine Zeit lang im Irrenhause verbleiben mußte. Die Verhandlung stellte ferner fest, daß der Gatte die heimgekehrte Frau einmal so mißhandelte, daß sie dabei ein Bein brach, daß er ferner die Frau zwang, seine Geliebte mit deren Kindern ins Haus zu nehmen und daß die mißhandelte Tochter eine Stunde vor der That blutüberströmt zur Mutter geeilt war und bitterlich geklagt hatte. Die alte Frau nahm darauf ein scharfes Messer und mit den Worten: „Seht mache ich ein Ende; entweder leben oder sterben!“ eilte sie zu ihrem Schwiegersohn und stach ihn nieder.

So furchtbar die That dieser alten Frau erscheint, das Motiv des Freispruchs, daß die That im Zustande der Unzurechnungsfähigkeit begangen wurde, ist richtig. Man muß nicht einmal den niederen Grad der Intelligenz und der Urtheilskraft dieser alten Bäuerin in Betracht ziehen, um es zu verstehen, daß eine Mutter das Denkvermögen verliert, wenn sie ihr Kind in solcher Weise gemartert sieht, und nur von dem einen Gedanken beherrscht, ihr Kind zu befreien, zur Waffe greift. Im Zuchthause Maria Nostra sah ich vor Jahren ein Weib, das mir durch die Intelligenz und die Güte auffiel, die aus seinem Gesichte strahlten. Als ich den Arzt der Anstalt fragte, was denn die Frau begangen habe, sagte er achselzuckend: „Nichts, sie hat ihren Schwiegersohn mit einem scharfen Küchenmesser erstochen“ — und fuhr dann, unsere erstaunten Gesichter sehend, fort: „Die Frau, ziemlich wohlhabend, hatte eine einzige Tochter, die sich in einen nichtswürdigen Menschen verliebte, der es auf das Vermögen der alleinstehenden Frau abgesehen hatte. Da die Frau aber ihr Vermögen nicht herausgeben wollte, mißhandelte er seine junge Frau. Als die Mutter eines Abends ihre Tochter besuchen wollte, hörte sie schon auf der Straße fürchterliches Jammergeschrei, das aus dem Hause ihrer Tochter drang. Als sie ins Haus eilte, sah sie die Tochter, die Hände nach rückwärts gebunden, an die Wand gehängt und den Schwiegersohn mit einer Hundspeiße auf die Frau fürchterlich loszuhaun. Auf dem Tische lag ein Laib Brod mit dem scharfgeschliffenen Messer. Und wenn Sie, gnädige Frau, sehen würden, daß Jemand Ihre Tochter so mißhandelt und auf dem Tische läge ein scharfgeschliffenes Messer, was thäten Sie da?“

Es ist nicht schwer, auf diese Frage zu antworten, denn wenn Eines die Angst vor einem solchen Schicksal seines Kindes erbeben macht und in uns sich auch Alles gegen den Gedanken an eine solche That aufliehet, so sagt uns ein dunkles Unterbewußtsein dennoch, daß keines von uns in solchen Augenblicken anders handeln könnte als jene gefangene Frau.

Zum Glück ereignen sich solche traurige Fälle selten. Die intelligente Mutter weiß andere Mittel, um ihre Tochter aus der Hand eines brutalen Gatten zu befreien, und die Frauen der niederen Stände

sind leider noch zu sehr daran gewöhnt, unter den Mißhandlungen des brutalen Mannes zu leiden, als daß sie sich in solcher Weise dagegen auflehnen würden, wenn ihren Töchtern das gleiche Schicksal zutheil wird. Sie tragen ihr Los wie ein Fatum, lehnen sich manchmal durch Worte dagegen auf, helfen sich nach Sklavenart durch allerlei kleine Schliche, und betrachten es als etwas Selbstverständliches, wenn ihre Töchter in derselben Weise leben und leiden. Allerdings, ganz ruhig bleiben sie nicht, wenn ihr Kind gequält wird. Abgestumpft gegen die Leiden, die sie selber erdulden müssen, häumen sie sich doch gegen jedes Unrecht auf, das an ihrem Kinde von dessen Gatten begangen wird, fordern von ihm für ihr Kind alle jene Fürsorge und Fürsorge, die sie entbehren mußten, vertheidigen ihr Kind, selbst wenn es im Unrecht ist. Und wenn sie sich schon über den Mann nicht beklagen können, sind sie auf die Gefühle ihres Kindes für „den Fremden“ oder „die Fremde“ eifersüchtig, die Schwiegermutter der einfachen oder besseren Bürgerkreise ebenso wie diejenigen der aristokratischen Kreise. Und das ist auch im Grunde genommen ganz natürlich; denn so sehr sich auch die Frauen der verschiedenen Stände und Klassen in ihrem Wesen von einander unterscheiden, als Schwiegermütter sind sie alle oder doch die meisten gleich. Wohl gibt es unter ihnen Unterschiede, die sich aus dem Charakter, der Erziehung und der Lebensanschauung der Einzelnen ergeben, das sind jedoch nur Nuancen, die rein äußerlich wirken.

Denn sowohl die „gute“ als die „schlechte Schwiegermutter“ ist in erster Reihe Mutter. Und diese Mutter will ihr Kind glücklich sehen. Da sie allein ihr Kind nicht glücklich machen kann, so soll es der Gatte, respektive die Gattin thun. Je lieber die Mutter ihr Kind hat, desto größer sind ihre Ansprüche an den Gatten. Erfüllt er sie, sieht sie ihr Kind zufrieden, und vermag sie sich von der qualenden Eifersucht zu befreien, daß ihr Kind, das sie geboren und erzogen, um das sie gelitten hat, nun diesen Fremden mehr liebt und ihn ihr vorzieht, und kann sie mit einer gewissen Freudigkeit die Einsamkeit des Alters tragen, dann ist sie eine gute Schwiegermutter. Die Jungen rechnen es ihr zwar nicht hoch an, weil sie es als etwas Selbstverständliches fordern, daß sie keinen Dank verlange, überhaupt nichts wolle und nichts wünsche, als ihr Kind zufrieden zu sehen.

Doch nur wenig Frauen vermögen es, sich in dieser Weise ihrer Natur zu entäußern, denn sie sind eben nicht nur Mütter, sondern auch Menschen. Menschen, die des Lebens beste Zeit hinter sich haben, zu einer anderen Zeit ihre Jugend verlebt haben, und sich mit den Anschauungen der Jugend nicht befreunden können. Menschen, die mit dem Leben noch nicht ganz fertig sind und die, weil sie einen großen Theil ihres Lebens und ihrer Freuden den Kindern geopfert haben, von den Kindern fordern, daß diese nun einen Theil ihres Lebens ihnen widmen sollen, und die, weil die Kinder dies niemals oder nur selten thun, verbittert und tadelnd werden. Zu alledem kommt noch die qualende Eifersucht gegen den Fremden, besonders gegen die Fremde. Denn die Tochter verliert die Mutter selten ganz, wenn sie heiratet. Die Tochter hängt mehr an dem Eltern als der Sohn, sie wird Mutter und hat den Rath und die Hilfe der Mutter immer nöthig, und wenn der junge Gatte die Tochter nur halbwegs rückwärtsvoll behandelt und für sie sorgt, bringt die Schwiegermutter dem Schwiegersohne beinahe solche Liebe entgegen wie der Tochter. Aber die Schwiegertochter! ... Zwischen dieser und der Schwiegermutter kommt in den seltensten Fällen ein halbwegs freundschaftliches Verhältnis zustande. Die ältere Frau kann es der jungen nicht vergeihen, daß sie ihr den Sohn geraubt und ihre alten Rechte usurpirt hat. Die junge Frau ist aber von allem Anfang an von Mißtrauen und Abneigung gegen die Mutter des Gatten erfüllt. Sie fühlt, daß diese Frau, für die sie von rechtswegen kindliche Gefühle hegen sollte, ihr stiller Gegner ist, der jede ihrer Handlungen mit scharfen Blicken beobachtet und mit dem Gradmesser der Mutterliebe mißt. Sie hört aus jeder Bemerkung der Schwiegermutter einen Tadel heraus. Das Lob, das der Sohn der mütterlichen Küche spendet, bedeutet für sie eine Herabsetzung, und so wird die Dissonanz, die in der Regel die Verschiedenheit der Ansichten zwischen Eltern und Kindern ergeben, hier zu einem permanenten, stillen Kriege, der oft zu offener Feindseligkeit ausartet und schon so manches Lebensglück begraben hat. Was doch eigentlich gar nicht nöthig wäre. Denn wenn die Alten ein wenig mehr Rücksicht gegenüber den Jungen und die Jungen etwas mehr Rücksicht für die Alten aufbrächten, so würde die Schwiegermutter aufhören, der

Schrecken der Jungen und der Gegenstand schlechter Wiße zu sein. Man muß es nur ernstlich wollen.

Malvi Fuchs.

Theater, Kunst und Literatur. Kunstausstellungen.

Im Kunstgewerbemuseum auf der Ullersdorferstraße wurde heute die Exposition jener Hausindustrie-Expositionen eröffnet, welche für die ungarische Ausstellung in London bestimmt sind. Die Idee dieser Ausstellung ist vom Staatssekretär Joseph Szereenyi ausgegangen, der die Gräfin Ludwig Batthyány, die bekannte Protektorin der Hausindustrie, ersucht hatte, ein Komitee zur Förderung dieses wichtigen Gewerbezweiges zu bilden. Dieses Komitee, das unter dem Protektorat der Gräfin Ludwig Batthyány bereits seit anderthalb Jahren eine rege Thätigkeit entfaltet und die Damen Frau Julius Venczur, Frau Bela Gosthony, Frau Franz Karlay, Frau Szabó Magaly, Frau Siegfried Hollischer und Frau Egonmond Baumgarten zu seinen eifrigen Mitgliedern zählt, hat nun diese werthvolle Ausstellung zustande gebracht. Das Komitee verfolgte ein doppeltes Ziel. Erstens dem In- und Ausland die Kunst zu zeigen, die in den kleinsten Hütten des Landes kultivirt wird, zweitens aber, diese Kunst auch wirtschaftlich zur Geltung zu bringen.

Die Ausstellung ist in der Kuppelhalle des Kunstgewerbemuseums untergebracht. In Glaschränken sind hier die Produkte ungarischer Handarbeit aufgestellt. Wir sehen da wunderschöne Damenblousen, Modespezialitäten mit Kalotafeger und Heterer Seidenajourstickerei dekoriert, Wir erblicken eine Automobiljacke nach dem Originalmuster eines Kisliunglagers „szür“ (Bauernmantel) hergestellt, mit feiner weißer Seidenstickerei versehen. Osterker, Bombonieren, Haquetüberzüge aus Kopftuchstoff gearbeitet; Decken und Kissen, Leberwürste und Kinderhauben aus Helener Stickerei und ungarischen Spitzen; Damentoilletten und Lederjacken mit kunstvoller Kalotafeger Jourstickerei verziert, sogar einen nach englischen Muster hergestellten Deckenüberzug haben wir erspäht, mit Mezeskövesder Stickerei geschmückt — also lauter Gegenstände, die für den modernsten täglichen Gebrauch bestimmt sind.

Am stärksten sind Kalotafeger, das Waagthal, Galas, Heterer, Bölgom und Mezeskövesd vertreten. Doch sehen wir uns besser um, so finden wir auch andere Gegenden des Landes vertreten. Hier eine prachtvolle Dunahécseser Stola, dort Somogyer Seidenwandstickereien, weiter zwei kunstvolle Nadelarbeiten, das Original und die durch die Schüler der von Baronin Philipp Drosdy in Bilisbántó errichteten Schule verfertigte Imitation, Soláczeser Hauben, Soltzer Nadelspitzen und einen bereits auf englische Bestellung in Mezeskövesd hergestellten Fries mit reizender Stickerei.

Es ist nicht möglich, alle Gegenstände aufzuzählen. So viel aber ist schon aus dem Angeführten ersichtlich, daß der Erfolg dieser Ausstellung in Karls Court außer Frage steht. Die Ausstellung bleibt bis Montag, 16. d., Abends 8 Uhr, dem Publikum zugänglich.

Heute Nachmittags 4 Uhr erschienen Handelsminister Franz Kossuth, Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi und die Staatssekretäre Victor Molnár, Bela Mezőssy und Joseph Szereenyi in der Hausindustrie-Ausstellung. Ein zahlreiches vornehmes Publikum hatte sich schon vorher eingefunden, darunter Gräfin Ludwig Batthyány, Gräfin Theodor Andrássy, Gräfin Georg Almássy, Gräfin Andreas Hadik-Barbóczy, das Damentomitee der Ausstellung, ferner Graf Ludwig Batthyány, Ministerialrath Johann Szüry, Hofrath Paul Elek, der französische Generalkonsul Vicomte de Fontenay und Gemahlin, Graf Leopold Edelsheim-Gyulai, die Abgeordneten Graf Rudolf Bela Jichy, Baron Ladislaus Bécsény, Studiendirektor Oberdirektor Hofrath Bela Erödy usw. Handelsminister Franz Kossuth wurde von der Gräfin Ludwig Batthyány, dem Direktor des Kunstgewerbemuseums Ministerialrath Eugen Radics, dem Präsidenten des Schugvereins Alexander Dobóky und dem Sekretär der Tulpeliga Direktor Anton Szmitl empfangen. Die Minister besichtigten mit großer Aufmerksamkeit die Ausstellung und prophezeiten derselben einen großen Erfolg.

Die am 9. d. eröffnete Ausstellung der Musterzeichenschule und Zeichenlehrer-Präparandie erfreut sich seitens des Publikums ständigen großen Interesses. Unter den ausstellenden Glenden finden wir mehrere vielversprechende Talente. Einige schön gearbeitete Porträts von Arthur Schiffer und ein auffallend gelungenes Selbstporträt von Johann Bednár loben die Schule Theodor Jemply's. Von Schülern Karl Ferenegyi's sind Anton Telek, Desider Lipary und A. Sándor zu nennen. Unter den Schülern Eward Pallós sticht Joseph Szinay hervor, der fünf ganz vorzügliche farbige Karikaturen ausgestellt hat, die allgemeinen Beifall finden; Johann Gruzda ist mit einigen Siebenbürger Landschaften vorthellhaft vertreten.

... Auch die Protekturkandidaten widmer sich mit

Vorliebe der Porträtmaler. Béla Molbaván, F. Márton, Géza Kovácsy und Etelka Karád haben Vorzügliches geleistet. Viel Talent verrathen die Ehrentafel Géza Jákó's, der eine Sammlung kunstgewerblicher Entwürfe beigelegt hat.

Die Ausstellung ist bis morgen, Sonntag, Abend 6 Uhr geöffnet.

* Im Nationaltheater wird morgen, Sonntag, zur Feier des 15. März „II. Rákóczi Ferencz fogása“ zur Aufführung gebracht. Freitag findet die Premiere des Schauspiel „A gyermek“ von Árpád Mihály statt. In der Novität sind die Damen Kléber, Hegyesi, Ligeti, Bizvári, die Herren Dezső, Mezős, Gyenes, Iváncsi, Hajdu und Bartos beschäftigt.

* Im kön. Opernhause geht morgen, Sonntag, anstatt der in der Beilage angezeigten Oper „Bankbajn“ wegen Krankheit des Herrn Desider Áranvi „Hunyadi László“ in Szene. Frau Balborg Svárdström wird an zwei Abenden der nächsten Woche wieder Gast des Operntheaters sein. Montag tritt die Künstlerin in der Titelrolle „Mignon“ auf und Freitag als Margarethe in „Faust“. Das Mitglied der Wiener Hofoper Fr. Lucy Weidt wird Dienstag in der Titelrolle von „Wida“ auftreten. Mittwoch gelangen die Meisterfänger von Nürnberg mit Herrn Drelio zur Aufführung.

* Im Lustspieltheater wird Samstag, den 21. d., das Lebensbild „Tantóné“ von Alexander Bródy zum ersten Male aufgeführt. Die Titelrolle wird Frau Barjanyi kreieren. Morgen Nachmittags wird zur Märzfeier Franz Herczeg's „Ocskay brigádés“ aufgeführt. Vor der Vorstellung wird Ludwig Gyözü Nikolaus Balla's Gedicht „Kossuth“ zum Vortrag bringen. Abends geht „Tatárjárás“ in Szene.

* Im Volkstheater wird der 15. März und der Todestag Ludwig Kossuth's am 20. März durch den Vortrag von Prologen und Festouverturen gefeiert. Zur Aufführung gelangt an allen Abenden dieser Woche „Nagymama“. Donnerstag Nachmittags wird „Bákirályi“ mit Fel. Dusi Szilágyi, nächsten Sonntag Nachmittags „Tündérszerelom“ mit Fel. Lager in der Titelrolle gegeben.

* Im Königstheater erfolgt die erste Aufführung der Operette „Dollarkirályi“ („Die Dollarprinzessin“) Samstag, den 21. d. In den führenden Rollen sind die Damen Petráš, Octvös, Szegedi, Derlen, die Herren Mastó, Németh, Szapó und Csifer beschäftigt. Billete für die Premiere werden bereits ausverkauft. Bis Freitag gastirt Frau Blumay in „Varázskeringő“.

* Freitag findet im Ungarischen Theater eine Doppelpremiere statt. Zur Aufführung gelangen das Drama in drei Aufzügen „A rab“ von Alexander Hegedüs jun. und der einaktige Scherz „Leány-néző“ von Georg Veró. Mittwoch geht „Gretchen“ zum 50. Male in Szene.

* Im Stadtwäldchentheater finden morgen, Sonntag, aus Anlaß des 15. März zwei Festvorstellungen statt. Nachmittags halb 4 Uhr gelangt das Szilágyi'sche Schauspiel „II. Rákóczi Ferencz fogása“ zur Aufführung. Abends um halb 8 Uhr wird das patriotische Gelegenheitsstück „Kossuth“ gegeben.

* Im Kinetheater wird morgen, Sonntag, das Zaubermärchen mit Gesang und Tanz „Mischenbrödel“ zur Wiederholung gelangen.

* Nachdem für das letzte diesjährige philharmonische Konzert, in welchem unter Mitwirkung der Gräfin J. Basquez-Molina, W. Valent, D. Áranvi, M. Takács und des gesammelten Opernchors Beethoven's IX. Symphonie zur Aufführung gelangt, nahezu sämtliche Sitze vergriffen sind, hat der Ausschuß der philharmonischen Gesellschaft beschlossen, zu diesem Konzerte eine öffentliche Generalprobe zu veranstalten, welche Sonntag, den 22. d., Nachmittags 1/4 Uhr zu populären Preisen im großen Redoutensaal stattfindet. Karten zu dieser Generalprobe, in welchem das vollständige Programm des Konzerts zur Aufführung gelangt, sind zum Preise von 5 bis 1 K. bei Méry erhältlich.

* Das vollständige Programm, welches der weltberühmte russische Pianist Nijep Gaborilowitsch in seinem ersten selbstständigen Konzert im Royalaal morgen, Montag, den 16. März, vorträgt, ist das folgende: Beethoven: Rondo, G dur; Bach: Präludium, A moll, Sarabande, C moll, Gavotte, H moll; Chopin: Sonate, B moll op. 35; Schubert: Moment musical, As dur, Menuett, H moll; Schumann: Des Abends; Brahms: Rhapsodie, Es dur op. 119; Arenski: Prés de la mer; Senflet: Si oiseaux j'étais; Tschaikowski: Ossi dal; Gaborilowitsch: Thema varie op. 4. Das Konzert Gaborilowitsch wird von dem vornehmsten Publikum besucht sein.

* Julia Culp verständigte gestern ihren Vertreter telegraphisch, daß sie wegen Uebermüdung ärztlich zu einer mehrwöchentlichen vollständigen Ruhe verhalten wurde. Demzufolge ist sie schweren Herzens bemüht, ihren zweiten Wiederabend endgiltig abzujagen. Die Musikalienhandlung Béla Méry löst alle Karten zurück.

* Der Klaviervirtuose und Komponist Julius J. Major stellt sich nach mehrjähriger Pause Mittwoch, den 1. April, mit neuen Kompositionen dem hauptstädtischen Publikum vor. In dem Konzert wirken Violinvirtuose Rudolf Kémény, Cellovirtuose Adolf Schiffer und Florian Bátkonyi, Solist der Komischen Oper, mit. Prof. Major reist noch diese Woche nach Berlin, Leipzig und Dresden, wo ähnliche Konzerte zur Erstaufführung seiner neueren Werke veranstaltet werden. S. bei Méry.

* Der königl. bairische Kammerjäger Feix Feinhals, der weltbekannte Meisterfänger, veranstaltet Donnerstag, den 9. April, einen großen Gesangsabend im Redoutensaal, in welchem er ausschließlich Lieder und Balladen vortragen will. Karten bei Béla Méry.

* Konzertsängerin Frau Hona Durigo-Rakits, deren Liederabend Mittwoch, den 18. März, im Royalaal stattfindet, wird außer Lieder von Brahms, Wolf, Bizet, Tschaikowski, Gahn und Vidal eine Reihe Schöpfungen ungarischer Autoren (Tarnay, Barinay, Kálmán, Csiky, Bégh und Rakits) zu Gehör bringen. Karten in der „Harmonia“.

* Kössika v. Marschalkó, die jugendliche Liederfängerin, hat das abwechslungsreiche Programm ihres am 20. März im Royalaal stattfindenden Liederabends mit vielem Geschmac zusammengestellt. Die allgemein beliebte Künstlerin wird in drei Cyklen 25 Lieder, und zwar Lieder der alten und modernen Gesangsliteratur singen, darunter sieben Kompositionen heimischer Autoren. Die noch restlichen Karten sind in der „Harmonia“ erhältlich.

* Lorand Fráter und Ali Márkus haben sich zu einem gemeinsamen Konzert, das am 25. März im Royalaal stattfindet, vereinigt, für welches sich allgemeines Interesse kundgibt. Karten in der „Harmonia“.

* Die Opernsängerin Fr. Aurelie Révy bringt in ihrem am 17. d., Dienstag, Abends 1/8 Uhr, im Royalaal stattfindenden Liederabend das folgende Programm: Vortrag: 1. Beethoven: „Ah perfido“; 2. Schubert: a) „Erk König“, b) „Geheimnis“, c) „Arie der „Gianina“; 3. Cmetz Kálmán: a) „Nem tudom én“, Aurelie Révy: b) „Merengés“, Aurel Kern: c) „Azt ne fogja senki rám“; Bag-Sounod: a) „Ave Maria“, Joffi: b) „Serenata“. (Die Violinbegleitung spielt die Künstlerin selbst.) 5. Rossini: a) „Una voce poco fa“, aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“, b) „Chanson“, Ladislaus Maray: c) „Szerelmi mámor“ (cibrezza d'amore).

* Die Marteau-Dohnányische Sonaten-Abende finden am 19., 21. und 22. März, Abends 7 1/2 Uhr, im großen Redoutensaal statt. Die zehn Beethoven-Sonaten kommen in folgender Reihenfolge zum Vortrag: Erster Abend: Sonaten Nr. 2, 10, 7; zweiter Abend: Nr. 4, 1, 6, 8; dritter Abend: Nr. 3, 5, 9. In Wien spielen die beiden Künstler daselbe Programm und sind ihre Konzerte bereits seit vier Wochen total ausverkauft. Zu den hiesigen Abenden befragen den Kartenverkauf die Musikalienhandlungen Szilágyi u. Komp. und Albert u. Komp. zu den bekannten billigen Preisen.

* Gitta Lazarus, die jugendliche Konzertsängerin, die sich bereits eines vortrefflichen Rufes erfreut, wird am 2. April im Royalaal einen selbstständigen Liederabend veranstalten. Arrangement „Harmonia“.

* Aus Wien wird uns telegraphirt: Heute ging hier in der Volksoper Siegfried Wagner's neueste Oper „Stenengebot“, deren Uraufführung vor einigen Wochen in Hamburg stattfand, in Szene. Das schöne Werk war erfolgreich und sein Schöpfer wurde herzlich gefeiert. Nach dem ersten Akt wollte sich Wagner nicht zeigen. Es erschienen bloß die Darsteller. Nach dem zweiten Akt war aber der Beifall so stark, daß er sich nicht länger weigern konnte. Er trat vor den Vorhang und mußte, von Ovationen umrauscht, ein Duzendmal danken. Die Aufführung war vortrefflich. Das größte Verdienst gebührt dem Kapellmeister Gille und dem ausgezeichneten Orchester. Der Aufführung wohnte einer der ältesten Bayreuther Stammgäste, Fürst Ferdinand von Bulgarien, bei. Nach Schluß der Vorstellung erschien er auf der Bühne und gratulierte dem Komponisten in herzlichster Weise. Zum Besuche der Vorstellung war auch Operndirektor Méfáros erschienen.

* Aus Paris wird uns telegraphirt: In Künstlerkreisen wird mit Bestimmtheit davon gesprochen, daß Jules Claretie von der DIRECTION der Comédie Française zurücktritt und daß an seine Stelle wahrscheinlich Adolphe Bresson kommen wird.

* **Dramaturgiai dolgozatok.** Unter diesem Titel sind fast gleichzeitig zwei je zweibändige Sammelwerke erschienen; das eine hat Paul Gyulai, das andere Franz Salamon zum Verfasser. Auch abgesehen davon, daß Gyulai und Salamon zu unseren vornehmsten Aesthetikern zählen, hat die Veröffentlichung ihrer wichtigsten dramaturgischen Arbeiten doppelten Werth. Zunächst sind es fast durchwegs künstlerisch durchgearbeitete, abgerundete Essays, die nicht an den Tag gebunden sind und stets mit Interesse und Genuß gelesen werden können; dann aber wollen uns diese Arbeiten die Theatergeschichte der Fünfziger- und Sechziger-Jahre des vorigen Säkulums auf und machen uns mit den künstlerischen Bewegungen, Strebungen und Kämpfen jener Epoche bekannt. (Die Kritiken Gyulai's reichen übrigens bis zum Jahre 1881, während Salamon sich früh der Kunst ab- und der Geschichte zugewendet hat — mit welchem Erfolge, ist bekannt.) So sind diese vier Bände werthvolle Beiträge zur heimischen, ja auch zur universalen Kunst- und Kulturgeschichte, denn nicht den Stücken der ungarischen Autoren werden selbstverständlich auch die der auswärtigen behandelt; so kommen neben Börösmarty, Szilágyi, Katona, Rákosi, Jókai, Csiky u. auch Schiller, Goethe, Shakespeare, Molière, Genillet, Sardou, Dumas jun. u. A. zu ihrem Rechte. Den Kritiken Salamon's geht eine eingehende und gediegene Würdigung der ästhetischen Wirksamkeit Salamon's aus der Feder Béla Várda's voraus; auch ist das Werk mit einem alphabetischen Register versehen. Dem Franklin-Berein und der Kisfaludy-Gesellschaft gebührt für die Herausgabe dieser dramaturgischen Arbeiten Dank, ebenso auch für die schöne Ausstattung der Bücher, die besonders Gyulai

zustatten kommt. (Preis des Gyulai'schen Werkes 16, des Salamon'schen 14 K.)

* **Tüzek.** Gedichte von Alexander Mezey Phönix-Verlag. Eine ganz merkwürdige, verhaltene Resignation klingt durch diese Lieder, die Resignation der Jugend, die nicht ganz echt ist, denn die Prometheusflamme schlägt daraus noch mächtig lodern empor. Und darum ist dieses Versbüchlein vielleicht so sympathisch. Der junge Dichter wagt mit Glück den höchsten Gedankenflug, denn er hat tiefen menschlichen Ernst, ein gutes Stück philosophischen Rüstzeugs und eine kraftvolle dithyrambische Sprache. In den biblischen Themen, wie in „Joseph“, „Die Tochter Jephtha's“, holt er von seiner Palette gluthvolle orientalische Farben, die Schwelgerei Griechenlands stimmt seine Lieder zu hellem Entzücken. In einigen rein lyrischen Gedichten vermag er seinen hochgestimmten Sang zu warmer Innigkeit abzutönen. Allein sein Naturell treibt ihn unaufhaltsam der ersten Lebensbetrachtung zu, und deshalb sind diejenigen seiner Poesien am gelungensten, die den Ton der Ode anschlagen. Was Mezey von den modernen Dichtern oft sehr vortheilhaft unterscheidet, ist sein feines Stilgefühl, das minutiöse Ausarbeiten jedes Satzes, jeder Periode. Er ist nicht bloß Rhythmiter, Klangkünstler, er beirachtet sich nicht wie unsere Modernen an der bloßen Melodie des Wortes, sondern will aus den Worten nicht mehr machen als ein Festkleid für einen hübschen Gedanken. Mezey ist ein Talent, dessen Werke man mit wahrem Behagen liest und mit dem aufrichtigen Wunsch nach mehr aus der Hand gibt. Hoffentlich wird dieses Mehr nicht lange auf sich warten lassen.

Offener Sprechsaal.

Sanatogen

Von mehr als 5000 Professoren und Aerzten aller Kultur-Länder glänzend begutachtet als wirksamstes Kräftigungs- und Auffrischungsmittel.

**Kräftigt den Körper
Stärkt die Nerven**

Zu haben in Apotheken und Droguerien. Broschüre gratis und franko von BAUER & Cie., Berlin SW. 48.

Rosa Fürst,
Kismarton,
Heinrich Reisner,
Bazin,
Janka Schwarz,
Budapest,
Nathan Reisner,
Bazin,
empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als **Verlobte.**

Jlona Bindsfeld,
Jenő Graber,
Turóc-Szent-Márton,
empfehlen sich allen Bekannten und Verwandten als **Verlobte.**

ELADÓ KÁVÉHÁZ.

A főváros forgalmas helyén sarokházban levő teljesen berendezett jömeneteli kávéház jutányos áron eladó. Értekezhetni tulajdonosoknál Singer Testvérek, Thököly-ut 14.

**Nervosität
Bleichsucht**

werden am sichersten bekämpft durch Gebrauch einer Kur mit **Guberquelle**, ein leicht verdauliches, natürliches Arsen-Eisenwasser. Ärztlich bestens empfohlen.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhandlungen. Broschüren gratis.

Für das ungarische Patent Nr. 11828 betr.

Verfahren und Apparat zum Reinigen in Speisewasser u. Wasser für gewerbliche Zwecke werden Käufer oder Lizenznehmer gesucht. Gefl. Anfragen von Interessenten erbeten unter „K. K. 1583“ an Rudolf Mosse, Budapest.

*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

ENERGIN

Bestschmeckende
LEBERTRAN-SCHOKOLADE
fördert auffallend den Appetit.
MÄSTET, KRÄFTIGT!

Preis per Karton 2.50 ar.
Hauptversandt: **Energim-Werke, Pécs.**
Uebersichtlich erhältlich

Mme Jenny,
V., Mérleg-utca 12,
visszatért párisi utjából.

Alle Schmerzen welche von Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hexenschuss, Erkältungen etc. herrühren, verschwinden auf eine Applikation von **Mr. J. Paraskovich' „Rheumon“**
Auf allen Kliniken und in der ärztlichen Praxis glänzend erprobt. Erhältlich in den Apotheken zu 60 H. per Couvert, wo nicht, so bei **Josef von Török**, Apotheker in Budapest, VI., Király-u. 12.

Eisen-Arsen-Heilquellen zu häuslichen Trinkkuren
Levico von medizinischen Autoritäten bestens empfohlen.
Blutverbessernd!
Nervenstärkend!
Kräftehebend!
Erhältlich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

A t. hölgyközönség szives figyelmébe!!
A külföldön u. m. Bécsben, Berlinben, Párisban és Londonban főszabász és üzletvezetői minőségben elismert több évi működésem után

IV., Kristóf-tér 8. szám alatt
a mai kor igényeinek megfelelő
női divattermet

nyitottam, s szalonomban angol és lovagló sportkosztümöket, valamint eredeti angol és francia modellek után, mérsékelt áron a legmodernebb és legújabb készítem. Számos pártfogásért esedez-kiváló díjazásokért.
Grosz Lajos, angol szabó.
Videki megrendelések pontosan eszközöltetnek.

Dringende Warnung!
Verlangt nur
Königl. Selters
zur Vermeidung von Verwechslungen mit den künstlich imprägnierten sogenannten Selters Wässern, welche im Gegensatz zu Königl. Selters als Fabrikate, demnach als minderwertig anzusehen sind.

Bureauchef
für eine bedeutende Siquurfabrik (Lebensstellung) gesucht. Branchekanntnisse und langjährige Thätigkeit bei ersten Firmen Bedingung. Offerte unter „B. M. 37“ an Rudolf Woffe, Budapest.

Lungenheilstalt
Sanatorium Wienerwald.
Post: Ortman, Bahnstation: Pernitz, N.-O., 2. St. v. Wien.
Modernster Komfort, Lift, Liegehallen, fast alle Zimmer mit Balkon. — **Ganzjährig offen.**
Prospekte auf Wunsch.
Dr. A. Baer. **Dr. H. Kraus.**

Vasnagykereskedés,
az egész országban jól bevezetve, nagyobb tőkével társat keres. Töke biztosítva. Ajánlatokat „Vasnereskedő“ jellegű alatt továbbít az „Általános Tudóstól“, VII. Erzsébet-körút 41.

Urasági vetőárpa rendkívül szép kiváló elsőrangú minőség 100 kgr. 17 korona azonnali szállítással bérmentve Szent-Endre vasút állomásig kapható.
Weisz Márk és Fia, Szent-Endre.

Winteradekurkurot St. Lukásbad. Naturheile Schwefelquellen, Schlamm-bäder, Schlammanalysen, Ebermalbäder jeder Art, Hydrotherapie, Massage, Wohnung u. sorgfältige Pension. Prospekt über Winterkur gratis durch die Direktion St. Lukásbad, Budapest-Buda.

Elisabeth Salzbad Ofen (Kelenföld) Ganzes Jahr hindurch geöffnet. Elektr. Verkehr bis zum Bade. Dampfheizung in jedem Raume. Tief herabgesetzte Preise bis zum 1. Mai.

L. Schmidl, Győr empfiehlt seine Spezialitäten feinsten Dessert-Bonbons, Chokoladen und Kakao.
Depots: Budapest, VII., Erzsébet-körút 4. Wien: XVI., Roseggergasse 23. Paris: Rue Raynouard 22.

FRANZ JOSEF BITTERWASSER Vollkommenstes natürliches ABFUHRMITTEL.

Telegramme.

Die österreichisch-ungarische Eskadre in Spanien.

Madrid, 14. März. Abends gab Graf Welserheimb in der österreichisch-ungarischen Botschaft zu Ehren des Contre-Admirals v. Ziegler und der Offiziere des österreichisch-ungarischen Geschwaders ein Diner, woran 31 geladene Gäste theilnahmen, darunter Ministerpräsident Maura, Marineminister Ferrandiz, der Minister des Aeußern mit Gemahlin, der Chef des Generalstabes, der Chef der Marine und viele andere Würdenträger. Nach dem Diner fand ein Empfang statt, wozu etwa hundert Einladungen ergangen sind.

Madrid, 14. März. Der italienische Botschafter und seine Gemahlin gaben heute zu Ehren des Contreadmirals v. Ziegler und der übrigen österreichisch-ungarischen Marineoffiziere ein Frühstück zu 24 Gedecken, woran unter Anderen theilnahmen: der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Welserheimb, der Privatsekretär des Königs Graf de Andino, das Personal der österreichisch-ungarischen und der italienischen Botschaft. Um 5 Uhr Abends gab Königin-Witwe Marie Christine zu Ehren des Contreadmirals v. Ziegler und der österreichisch-ungarischen Offiziere einen Thee. Es waren erschienen: König Alfonso, Königin Victoria, die Infantinnen Theresia und Isabella, Infant Ferdinand, der österreichisch-ungarische Botschafter, Minister des Aeußern Allende Salazar mit Gemahlin, die höchsten Hofwürdenträger. Admiral v. Ziegler und die österreichisch-ungarischen Offiziere dürften morgen nach Barcelona zurückreisen.

Vom Balkan.

Die Reformation in Mazedonien.

Wien, 14. März. Der Sultan hat die Verlängerung der Mandate der mazedonischen Reformorgane auf 6 Jahre (bis 13. Juli 1914) genehmigt. Ueber die Verlängerung der Mandate der mazedonischen Reformorgane schreibt das „Fremdenblatt“:

Mit dem Tode des Sultans ist zweifellos ein großer wichtiger Erfolg errungen, dessen Anerkennung unabhängig von dem Standpunkt, den man sonst in der Frage der Reformen einnehmen mag, erfolgt. Die Mandate sind die Grundlage, und zwar sowohl die rechtliche als auch die praktische der Reformthätigkeit. Diese Grundlage ist jetzt durch die Entschlüsse des Sultans gesichert. Die Reformorgane haben auf manchen Gebieten der Verwaltung Erfolge aufzuweisen, deren Fortfall ein Unglück für Mazedonien gewesen wäre. Der jetzt errungene Erfolg ist aber auch an den Zeitpunkt, in dem er erreicht wurde, zu messen. In einmüthigen Zusammenwirken der Mächte lag die Kraft, die den türkischen Widerstand am Ende besiegte. Daß ein so starker Widerstand beseitigt und der Wille der Mächte zur Geltung gebracht wurde, sieht nicht nach Ohnmacht des Mächtekonzerts aus. Die englischen Vorschläge wird man nirgends und auch hier nicht vornehmlich zurückweisen. Man wird sie einer sachlichen und unbeeinträchtigten Prüfung unterziehen und dies umso eher thun können, als aus dem Tode hervorgeht, daß auch der Sultan selbst von der Nothwendigkeit der Reform durchdrungen ist und daß auch ohne Druck und Zwang seine weise Einsicht den Bestrebungen der einigen und zusammenwirkenden Mächte entgegenkommt.

Cettinje, 14. März. Die montenegrinische Regierung hat an die Vertreter der Signatarmächte des Berliner Vertrages eine Note gerichtet, worin sie ihre Ansichten über die Donau-Adriabahn darlegt und verlangt, daß die Trace durch Montenegro mit dem Ausgangspunkt Antivari geführt werde.

Konstantinopel, 13. März. Bei einer Hausdurchsuchung in Köprülü wurden zwei bulgarische Bandenmitglieder gefangen genommen und ein Bandenmitglied, das Widerstand leistete, getödtet.

Die Vorgänge in Rußland.

Paris, 14. März. Aus Petersburg wird gemeldet, daß das Kinder mädchen des Mi-

nisterpräsidenten Stolypin 24 Stunden nach ihrer, übrigens bereits vor einiger Zeit erfolgten Verhaftung freigelassen wurde.

Petersburg, 13. März. Die Polizei nahm heute in den Lokalitäten des liberalen Blattes „Sotschnaja Poshhta“ eine Hausdurchsuchung vor; sie verriegelte verschiedene Manuskripte und verhaftete zwei Personen.

Petersburg, 13. März. Die Geheimpolizei hat den angesehenen Korrespondenten der Londoner „Morning Post“, Dr. Williams, als politisch verdächtig aufgefordert, Rußland zu verlassen.

Aus Frankreich.

Paris, 14. März. Der Ministerrath hat den gestern vom Ministerpräsidenten Clemenceau in der Kammer angekündigten Menezie-Entwurf angenommen. Der Entwurf, den Justizminister Briand am Montag der Kammer unterbreiten wird, schließt alle wegen antimilitaristischer Propaganda bestrafte Personen, fernere aus, welche sich gelegentlich der vorjährigen Unruhen in Südfrankreich des Diebstahls an Lebensmitteln schuldig gemacht haben.

Der japanisch-chinesische Konflikt.

Peking, 14. März. („Reuter.“) Das Ministerium des Aeußern ertheilte dem Entwurf eines Vertrags seine Zustimmung, durch welchen China die Vorschläge Japans annimmt, an Japan 21,400 Yen zu zahlen und die Waffen zurückzuhalten, welche die Ladung der „Katsumaru“ bilden, desgleichen 10,000 Taels Liegegelder. Man erwartet, daß die „Katsumaru“ am 16. März freigegeben wird. Japan willigt ein, scharfe Bestimmungen zu erlassen und in Kraft zu setzen, welche dem Waffen- und Munitionshandel von Japan nach China vorbeugen sollen, lehnt es aber ab, das Territorium von Makao in diese Begrenzung einzubeziehen. China nimmt binnen Kurzem die Verhandlungen mit Portugal bezüglich der Contrebande in Makao auf.

Berlin, 14. März. Der Jahresabschluss der Darmstädter Bank weist einen Bruttogewinn von 17,826,613 Mark und einen Reingewinn von 9,800,580 Mark auf. Die Dividende wird mit 6 Prozent vorgeschlagen.

Paris, 14. März. (Fondsbörse.) An der heutigen Börse stockte das Geschäft auf allen Gebieten. Heimische und die meisten fremden Renten waren gut behauptet. In Rio-Tinto und in russischen Industrierenten kamen erhebliche Gewinne zur Notierung. Minen waren gut behauptet. Schlußtenz fest.

London, 14. März. (Fondsbörse.) Der Markt verkehrte in sehr guter Haltung. Heimische und fremde Renten waren wohl gut behauptet, aber nicht lebhaft. Amerikanische Renten waren stramm. Kupferaktien wurden reger, umgesetzt und notierten fester. Schluß stetig.

Newyork, 14. März. (Fondsbörse.) (Kabeltelegramme.) Die Börse verkehrte bald nach Eröffnung in fester Haltung. Gegen Schluß zeigte sich ein Angebot, das aber sofort aufgenommen wurde. Schluß fest. Aktienumsatz 570,000 Stück.

Newyork, 14. März. (Fondsbörse.) (Kabel-Telegramme.) (Schlußkurse.) Zeitgeld — (1 1/2%), Taggeld — (2%), Wechsel auf London (60 Tage) 483.25 (483.25), Cable Transfers 486.10 (486.10), Wechsel auf Paris (60 Tage) 518 1/2 (518 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94 1/2 (94 1/2), Silber Bullion 55 1/2 (55 1/2), Northern Pacific 3% bond 70 1/2 (70 1/2), Adminton Lopefa and Santa Fe Com. 74 (72 1/2), Baltimore & Ohio Com. 83 1/2 (81 1/2), Canada Pacific 145 1/2 (145 1/2), Chesapeake and Ohio 29 1/2 (29 1/2), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 118 1/2 (117 1/2), Denver & Rio Grande Com. Shares 19 1/2 (19 1/2), Erie Common Shares 14 1/2 (14 1/2), Illinois Central 126 (127 1/2), Louisville & Nashville 98 (96 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 23 (22 1/2), Missouri Pacific 37 (34 1/2), Newyork Central Railway 101 1/2 (99 1/2), Newyork Ontario and Western 33 (33), Norfolk and Western Common Shares 64 (63), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 118 1/2 (117 1/2), Philadelphia and Reading Com. 105 1/2 (104 1/2), Rock Island Company 14 1/2 (14), Southern Pacific 74 1/2 (74), Southern Railway Com. 11 1/2 (11 1/2), Union Pacific 125 1/2 (124 1/2), Wabash Preference 163 1/2 (15 1/2), Amalgamated Copper Com. 57 1/2 (56 1/2), American Sugar Ref. Com. 119 1/2 (119), Anaconda Mining Comp. 37 (34 1/2), United States Steel Corp. 34 1/2 (33 1/2), United States Steel Pref. 98 (96 1/2). Umsatz 570,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Ausb. des vorhergehenden Geschäftstages.

Der Kapitalist. Der neue serbische Handelsvertrag.

Dem seit beinahe zwei Jahre währenden Zollkrieg mit Serbien ist nun glücklich ein Ende gemacht. Nach langwierigen Unterhandlungen ist heute endlich der Handelsvertrag zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien von den beiderseitigen Bevollmächtigten unterschrieben worden. Von welchem Erfolg derselbe auf die weitere Entwicklung unseres Verkehrs mit Serbien sein wird, läßt sich nur schwer voraussagen. Zufolge unserer höheren industriellen Entwicklung und unserer günstigen geographischen Lage war ja Serbien selbst zu Zeiten des schärfsten Zollkrieges nicht im Stande, unseren Export dorthin gänzlich zu verhindern. So eifrig auch die serbischen Politiker bemüht waren, engere kommerzielle Verbindungen mit Deutschland, Frankreich, Italien und England anzuknüpfen, konnten ihnen die serbischen Importeure doch nicht volle Gefolgschaft leisten, weil ihnen diese neuen Verbindungen weder dieselben Kreditvorteile gewähren konnten, noch auch sich bei ihren Lieferungen dem Geschmacke der serbischen Käufer anzupassen verstanden, wie ihre alten Geschäftsfreunde in Ungarn. Bei diesen natürlichen Vortheilen ist es doch unleugbar, daß wir Tag um Tag mehr an Terrain verloren haben auf dem serbischen Markte, und ob sich dieses Verhältnis bessern wird, ist auch nach dem neuen Vertrage fraglich. Derselbe stipuliert nämlich für die meisten unserer Exportartikel hohe Schutzzölle, für einzelne, wie z. B. Zucker, sogar direkte Prohibitivzölle, so daß, wenn auch ein weiteres Sinken unseres serbischen Exports nicht zu befürchten, doch eine steigende Entwicklung desselben kaum zu erhoffen ist.

Eine andere Seite des neuen Vertrages ist die Statuierung solch hoher Zölle auf serbische landwirtschaftliche Artikel, daß dieselben Prohibitivzölle fast vollständig gleichkommen, sowie die schon bekannte Kontingentierung des Fleischimportes. Daß damit unsere Landwirtschaft gegen den serbischen Import in vollem Maße geschützt ist, ist zweifellos. Eine andere Frage ist es aber, in welcher Weise man nun das konsumierende Publikum gegen jene Theuerung aller Lebensmittel schützen wird, die durch diesen rein nur den agrarischen Interessen dienenden Vertrag alle Aussicht hat, stabilisiert zu werden.

In dem Vertrag wurde das größte Gewicht darauf gelegt, daß der Import der serbischen Rohprodukte nach Ungarn, respektive Oesterreich (Getreide, lebende Thiere, Fleisch, Pflaumen etc.) im Interesse unseres Exports nach dem Westen womöglich eingeschränkt, was die lebenden Thiere anbelangt, ganz aufgehoben werde. Unsere landwirtschaftlichen Interessen erfahren in dem neuen Vertrag den weitestgehenden Schutz, indem Serbien in Zukunft einen weit geringeren Theil seiner landwirtschaftlichen Produktion bei uns absetzen können, während gleichzeitig die Serben die Säge ihres autonomen Zolltarifs für uns interessierende Exportartikel wesentlich herabsetzen.

Aus dem umfangreichen Komplex des neuen Handelsvertrages seien vorläufig folgende wichtige Einzelheiten erwähnt: Für *Rohzucker* wurde der Zoll auf 20 (im autonomen serbischen Zolltarif 25); für *Kaffinadzucker* von 40 auf 30 Dinar, für ein Faß *Bier* von 25 auf 10 Dinar ermäßigt. Eine wichtige Bestimmung des Vertrages ist, daß die sogenannte *Obststeuer* nach von uns nach Serbien exportierten Waaren überhaupt nicht mehr eingehoben wird. Der *Zollsatz* für *Mehl* wurde auf 6 1/2 Dinar ermäßigt, was in Anbetracht des Umstandes, daß für Mehl in unserem autonomen Zolltarif ein Satz von 15 Kronen festgesetzt ist, als günstig bezeichnet werden kann. Für *Kohle* und *Brankohle* gelang es, vollständige Zollfreiheit durchzusetzen. Für *Leider* und *Weißware* wird zum *Zoll* den betreffenden Materials ein 70prozentiger Zuschlag eingehoben. Hinsichtlich des *Schiffes* gelang es, einen *Zollsatz* von 66 Kronen, des *Alfale* *Leider* von 30 Kronen, des *Walfaleider* von 75, respektive 70 Kronen durchzusetzen. Der *Zoll* für *Schuh* wurde mit 270 Kronen per 100 Algr. durchgesetzt.

Als große Errungenschaft kann es bezeichnet werden, daß die sogenannten *Grenzbegünstigungen*

eliminiert wurden, welche bisher zum Nachtheile unserer landwirtschaftlichen Produktion bestanden. Es wurden folgende Zölle stipuliert: *Weizen* 6 K. 30 H., *Roggen* 5 K. 80 H., *Gerste* 2 K. 80 H., *Safer* 4 K. 80 H., *Mais* 2 K. 80 H., *Trauben* 40 K. Die Zölle für frisches und zubereitetes *Fleisch* wurden mit 30 K., respektive 45 K. festgesetzt, so daß die serbischen Produkte, welche früher einen *Zollsatz* von 6 fl. genossen, einem *Prohibitivzoll* unterliegen. Mit noch wirksameren Schutzbestimmungen wurden jedoch die Interessen unseres *Veterinärwesens* umgeben.

Das Quantum der erlaubten Einfuhr von *Hornvieh* in geschlachtetem Zustande wurde mit jährlich 35,000 Stück festgesetzt, während früher jährlich durchschnittlich 71,600 Stück eingeführt wurden. Ebenso wurde das Maximum der Einfuhr von geschlachteten *Schweinen* auf jährlich 70,000 Stück gegen den früheren Durchschnitt von jährlich 137,160 Stück festgesetzt. Das einzuführende Vieh muß noch auf serbischem Gebiet in direkt diesem Behufe dienenden *Schlachtbrücken* unter Kontrolle unserer *Thierärzte* nach erfolgter Verzollung geschlachtet werden und darf dieses *Fleisch* nur auf die Märkte einiger direkt bezeichneten größeren Städte der Monarchie gebracht werden. Einen sehr wichtigen Punkt des *Veterinärvertrages* bildet die Bestimmung, daß in Falle der Konstatierung auch nur einer einzigen Erkrankung an *orientalischer Rinderpest*, die Einfuhr auch des *Fleisches* sofort aufgehoben werden kann.

Der Handelsvertrag wurde heute Nachmittags in Wien unterfertigt. Für die Aktivierung des Vertrages wird der 1. Januar 1909 in Aussicht genommen, derselbe kann jedoch eventuell auch früher in Kraft treten. Das Vertragsinstrument wurde noch heute nach Budapest gesendet, um auch vom Handelsminister *Rossuth* unterfertigt zu werden.

B u d a p e s t, 14. März.

(Die Börsenwoche.) Die Unlust der Börse hat einen Grad erreicht, der förmlich beängstigend wirkt, und es gab Tage während dieser Woche, an welchen die absolute Ruhe und Stagnation den Eindruck machten, als würde man vor dem Ausbruch eines Sturmes stehen. Die Börse ist sich vollständig selbst überlassen. Nirgends eine Hand, die sich ihr rettend entgegenstreckte, nirgends eine Anregung, welche ihr Impulse bieten würde, dagegen von allen Seiten Feindseligkeiten und außerdem noch Ereignisse, welche auf das Leben und Wehen der Börse von unerfreulichstem Einflusse sind. In ihren Wurzeln angegriffen aber sieht sich die Börse gegenwärtig in Deutschland. Die Regierung, welche zur Einsicht gelangte, daß eine Revision des *Börsengesetzes* in liberalerem Sinne im Interesse des deutschen Wirtschaftslebens dringender notwendig erscheint, legte dem Reichstage einen Gesetzentwurf vor, welcher einige Erleichterungen enthielt, andererseits aber auch den Agrar-Konservativen Zugeständnisse machte. Die Kommission des Reichstages, welcher der Entwurf zur Berathung zugewiesen wurde, acceptirte nun alle den Agrariern gemachten Zugeständnisse, strich jedoch die Erleichterungen gänzlich und ergänzte den Entwurf außerdem noch mit Bestimmungen, die danach angethan sind, das Börsengeschäft vollständig unmöglich zu machen. So wurde der *Registrierzwang* wieder hergestellt und Verfügungen getroffen, welche gewisse *Termingeschäfte* mit Strafen bis zu fünf Jahren belegen. Der Fakt, welchen die Regierung mit den Liberalen und den Agrar-Konservativen geschlossen, wurde von den letzteren gebrochen und die börsenfeindliche Tendenz gewann in der Kommission Oberwasser. Daß die Börse über diesen Vertragsbruch auf das höchste erbittert ist, versteht sich von selbst, und diese Entrüstung kann es auch erklären, daß in *Berliner Börsenkreisen* die Idee auftauchte, die Börse zu schließen, keine Notirungen vorzunehmen und die ganze Bevölkerung hinsichtlich des Wertes ihres Besitzes an Effekten und Getreide in Unwissenheit zu lassen. Es ist dies wohl nur eine Drohung, die nicht zur Ausführung gelangen wird, aber sie beweist, in welchem Zustand der Erregung sich die ohnedies so schwer gedrückte Börse befindet. Es ergeht ihr auch bei uns nicht viel besser. Auch hier steht eine *Börsenreform* in Sicht, und was diese „Reform“ bringen wird, ruht wohl noch im Zeitenschoße, aber daß es nichts Erfreuliches für die Börse sein wird, dafür werden unsere eigenen Agrar-Konservativen schon sorgen. Und bei alledem legt die Börse einen unleugbaren Optimismus an den Tag und hofft, daß der gegenwärtige Zustand der Unlust und Unsicherheit seinen Höhepunkt erreicht und vielleicht auch schon überschritten habe. Sie schöpft diese Hoffnung aus dem Umstande, daß die *Delegationen*

ihre Berathungen beendet haben, daß also von dieser Seite keine Beunruhigung mehr zu fürchten ist, aus den *Berliner Meldungen*, wonach ein Ausgleich der Gegensätze in Angelegenheit des *Börsengesetzes* angebahnt wurde, und erhofft wird uns endlich auch aus den Auspizien, daß die Gestaltung des Geldmarktes für die nächste Zukunft eine günstige sein wird. Auch konnte die Wahrnehmung gemacht werden, daß während der letzten Tage im Grunde genommen wenig Material auf den Markt kam, sondern hauptsächlich *Leerabgaben* berufsmäßiger Spekulanten stattfanden, welche wohl *Kurzrückgänge* von einigen Kronen bewirkten, aber einen tiefergehenden Einfluß nicht ausüben konnten. — Die vorgekommenen Kursveränderungen veranschaulicht die nachstehende Tabelle:

	Kurs vom 7. März	Kurs vom 14. März	Differenz in Kronen
Oesterreichische Kredit	644.50	643.75	— 0.75
Ungarische Kredit	775.75	770.50	— 5.25
Estkomptebank	481.—	478.—	— 3.—
Hypothekbank	451.—	421.—	— 10.—
Rima	540.25	537.50	— 2.75
Staatsbahn	674.—	671.50	— 2.50
Südbahn	145.—	148.50	+ 3.50
Straßenbahn	564.50	560.50	— 4.—
Stadtbahn	276.25	274.—	— 2.25
„Urbia“	424.—	423.—	— 1.—
Kommerzialbank	3335.—	3333.—	— 2.—
Salgó	575.—	578.—	+ 3.—
Russische Rente	91.25	91.25	—
Ungarische Kronenrente	94.35	93.70	— 0.65

(Reform des deutschen Börsengesetzes.) Aus *Berlin* wird uns telegraphirt: An der heutigen Börse war das Gerücht verbreitet, daß ein Kompromiß über das *Börsengesetz* und die *Börsenreform* zustande gekommen sei. Es verlautet, die Freisinnigen wollten dem *Sprachenparagrafen* zustimmen, während die *Konservativen* bereit seien, dem wesentlichsten Theile der *Novelle* entgegenzutreten. Das Gerücht eilt den *Thatsachen* voraus. Die Möglichkeit eines Kompromisses besteht allerdings, aber eine Verständigung ist noch lange nicht vorhanden.

(Erleichterung der Schweineausfuhr nach Steinbruch.) Laut Verordnung des *Ackerbauministers* können von nun ab *inländische Vorstenthiere* nach den *Schweinemastanstalten* in *Steinbruch* ohne weitere *veterinärärztliche Untersuchung* gebracht werden.

(Zahlungsschwierigkeiten.) Die von der *Firma Herz u. Komp.* in eine *Actiengesellschaft* mit 150,000 Kronen umgewandelte *Rahmen- und Leistenfabrik* A. S. G. in *Budapest* (V. Bodor-utoza) hat — wie wir erfahren — bei ihren *Gläubigern* um ein *einjähriges Moratorium* angesucht, welches ihr auch bewilligt wurde. — Die *Stiderei- und Posamentenwaarenfabrik* *Firma Leopold Vogl* in *Wien*, *Zieglergasse*, hat sich *insolvent* erklärt. Die *Passiven* betragen circa 250,000 K., wovon aber bloß 20,000 K. auf *Waarenschulden* entfallen. Der Rest vertheilt sich auf *Hypothekenschulden* und *Giroverbindlichkeiten*. — Aus *Wien* wird uns telegraphirt: Gegen den *Leberhändler Jakob Rubin* in *Tarnow*, der mit *Passiven* über 100,000 K. seinen *Zahlungsverpflichtungen* nicht nachkommt, ist eine *Aktion* einer großen Anzahl von *Gläubigern* im Zuge.

(Vom Londoner Metallmarkt.) Aus *London* wird uns berichtet: Nach dem vorwöchentlichen *Rückschlag* namentlich in *Kupfer* etablierte sich im *Verlaufe* der *dieswöchentlichen Metallbörse* eine merklich *festere Tendenz*. Obzwar die *Mittheilungen*, daß die *Werke der Amalgamated* ihren *Betrieb* wieder voll aufnehmen, *Bestätigung* gefunden haben, bemerkte man, daß *Amerika* als *lebhafter Käufer* in *Konsumkupfer* aufgetreten ist, und es trat eine *Erholung* ein, die die ganze *Woche* angehalten hat. *Zinn* war *schwankend*, doch auf *befriedigendere Statistik*, sowie auf die *Nachricht*, daß die *holländische Regierung* nicht mehr *Zinn* als bisher auf den *Markt* bringen wird, behauptete sich die *feste Tendenz*. Ganz *unverändert* hielt sich *Blei* und *Zink*, obgleich in diesen *Metallen* umfangreiche *Abschlüsse* bethätigt wurden.

(Der Landesverein der ungarischen Kaufleute) versendet heute den Bericht über seine vorjährige Thätigkeit, welche in erster Reihe den Interessen der *Kaufmannschaft* galt, sich jedoch auch auf alle wichtigen Momente unseres *wirtschaftlichen Lebens* erstreckte. Die *Organisation* des *Landesvereins* konnte im *abgelaufenen Jahre* vollkommen *ausgebaut* werden, wodurch dessen *Stellungnahme* als die *öffentliche Meinung* der *ungarischen Kaufmannschaft* ganz besonders in die *Wagschale* fiel.

Der Bericht bespricht an erster Stelle die *kritische Lage*, in welche das *Wirtschaftsleben* Ungarns durch die *vorjährige ungünstige Ernte* und durch die *Schwierigkeiten* auf dem *internationalen Geldmarkt* gerathen ist. Sodann *erörtert* der Bericht den *Abschluß* des *Aus-*

gleichs mit Oesterreich, welcher in wirtschaftlicher Beziehung außerordentlich nachtheilig sei. Von erlangten wirtschaftlichen Vorteilen sei keine Rede und was an Vorteilen überhaupt vorhanden, ist, nur formeller Natur. Die Möglichkeit des selbstständigen Zollgebietes sei wohl ausgebaut, die wirtschaftliche Abhängigkeit von Oesterreich jedoch noch bedeutend erhöht. Speziell zu den größten Besorgnissen gibt die Bankfrage Veranlassung, deren Selbstständigmachung durch vielfache Bestimmungen im Ausgleich außerordentlich erschwert ist. Der Bericht weist sodann darauf hin, daß die legislatorische Thätigkeit speziell in letzter Zeit nicht der Förderung der Interessen von Handel und Industrie gegolten, sondern in vielen Beziehungen gegen deren Interessen gerichtet war. Zum Beweise hierfür werden die Steuerreformvor schläge des Finanzministers angeführt, gegen welche der Landesverein eine so erfolgreiche Aktion eingeleitet hat. Im weiteren Verlaufe bespricht der Bericht die Thätigkeit des Landesvereins in Verkehrs-, Post- und justiziel len Angelegenheiten. Der Bericht gedenkt auch der anti-kommerziellen Tendenz gewisser Kreise, wie diese ganz besonders gelegentlich des Pécs-er landwirtschaftlichen Kongresses zum Ausdruck gelangte und gegen welche der Landesverein in energischer Weise Stellung genommen hat. Schließlich erörtert der Bericht die Thätigkeit des Landesvereins in der Frage der Genossenschaften, der Sonntagssruhe und mehrerer anderer aktuellen Fragen, sowie die Thätigkeit der Provinzverbände des Landes vereins.

(Die Böhmisches Unionsbank) zahlt, wie uns aus Prag telegraphisch wird, nach einem Reingewinn von 2.956.000 K. (2.573.000 K.) eine Divi dende von 6 1/2 Prozent, d. i. 13 K., nachdem sie seit dem Jahre 1891 eine Dividende von 6 Prozent gezahlt hatte.

(Erhöhung der Schwefelpreise.) Aus Wien telegraphisch man uns: Nach langjährigem Konkurrenzkampf ist zwischen den beiden maßgebendsten Faktoren der Schwefelproduktion, und zwar der Louisianaer Sulfur Comp., welche den größten Theil der amerikanischen Schwefelerzeugung kontrolliert, und dem sizilianischen Schwefelkonzern eine Verständigung zustande gekommen. Die Schwefelpreise haben sich in Folge dessen seit 14 Tagen um circa 1/2 K. per Kilogramm befestigt.

(Schiffsverkehr.) Aus New York wird tele graphisch: Der Dampfer „Stavonia“ der ungarisch-ame rikanischen Linie der „Cunard“ ist von New York mit 708 heimkehrenden Ungarn nach Fiume abgedampft. — Aus Fiume wird telegraphisch: Von den Dampfern der kön. ung. Seeschiffahrts-Gesellschaft „Adria“ sind Donnerstag „Szent László“ von Fiume nach Marseille, „Baross“ von Rouen nach Fiume, Freitag „Buda II“ von Fiume nach Oporto und Glasgow ausgelaufen.

New York, 14. März. (Schlußkurse.) Baumwolle: in New York loco 11.20 (11.20), per April 11.28 (11.28), per Juni 11.26 (11.27), in New Orleans loco 11.14 (11.14); Petroleum: Stand White in New York 8.75 (8.75), Stand White in Philadelphia 8.70 (8.70), Refined in Canos 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Westera Steam 8.15 (8.15), Rohe u. Brothens 8.25 (8.15), Mais per Mai 74.75 (74.75), per Juli 71.50 (71.50), per Sep tember — (—), rother Winterweizen loco 101 1/2 (101.1), Weizen per Mai 103.25 (102.50), per Juli 97.50 (97.50); per September — (—), per Dezember — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 61/8 (61/8), per April 5.85 (5.85), per Juni 5.90 (5.90); Wehl: Spring Wheat clears 4.40 (4.40); Zucker: 3.55 bis — (3.55 bis —); Zinn: 29.62 bis 30. — (29.62 bis 30. —); Kupfer: 12.62 bis 12.87 (12.62 bis 12.87). — Mais und Weizen sehr fest.

Chicago, 14. März. (Schlußkurse.) Weizen per Mai 96.50 (95. —), per Juli 92 1/2 (89 1/2); Mais per Mai 66 1/8 (65.25), Schmalz per Mai 7.70 (7.52), per Juli 7.90 (7.75); Speck short clear 6.62 (6.62), Pork per Mai 12.30 bis — (12.05 bis —). — Weizen und Mais sehr fest. Die eingeklammerten Zahlen sind der Schlußkurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Südbahn.

Verkehr der Speise-, Schlaf- und direkten Wagen von Budapest-Südbahn in der Winterfahrordnung 1907/8. Speisewagen Budapest-Südbahn-Pragerhof ab 2 Uhr 15 Min. Nachm., Fahrtdauer 6 Stunden; Pragerhof ab 2 Uhr 10 Min. Nachm., Budapest-S. B. an 9 Uhr 42 Min. Abends, Fahrtdauer 6 1/2 Stunden. Schlafwagen I.-II. Klasse zwischen Budapest-S. B. — Venedig via Pragerhof — Nabresina — Cormons: Budapest-S. B. ab 8 Uhr Abends, Venedig an 2 Uhr 15 Min. Nachm., Fahrtdauer 18 1/2 Stunden; Venedig ab 2 Uhr 10 Min. Nachm., Budapest-S. B. an 10 Uhr 12 Min. Vorm., Fahrtdauer 20 Stunden. Direkte Wagen I.-II. Klasse zwischen Budapest-S. B. — Meran mit vier Schlafstellen I. Klasse. Budapest-S. B. ab 8 Uhr Abends, Meran an 5 Uhr

34 Min. Nachm., Fahrtdauer 21 1/2 Stunden; Meran ab 3 Uhr 30 Min. Nachmittags, Budapest-S. B. an 10 Uhr 12 Min. Vorm., Fahrtdauer 18 1/2 Stunden. Direkte Wagen I.-II. Klasse zwischen Budapest-S. B. — Venedig via Pragerhof — Nabresina — Cormons: Budapest-S. B. ab 8 Uhr Abends, Venedig an 2 Uhr 15 Minuten Nachmittags, Fahrtdauer 18 1/2 Stunden; Venedig ab 2 Uhr 10 Minuten Nachmittags, Budapest-S. B. an 10 Uhr 12 Minuten Vormittags, Fahrtdauer 20 Stunden. Direkte Wagen I.-II. Klasse zwischen Budapest-S. B. — Udine via Pragerhof (vom 15. November) mit Anschluss an den St. Peterburg-Wien-Nizza-er Expresszug: Budapest-S. B. ab 8 Uhr 5 Min. Früh, Udine an 10 Uhr 58 Minuten Abends, Fahrtdauer 15 Stunden; Udine ab 5 Uhr 45 Min. Früh, Budapest-S. B. an 9 Uhr 42 Min. Abends, Fahrtdauer 16 Stunden. Budapest-S. B. — Abazia — Fiume via Pragerhof — St. Peter: Budapest-S. B. ab 8 Uhr Abends, Fiume an 9 Uhr 40 Min. Vorm., Fahrtdauer 13 1/2 Stunden; Fiume ab 8 Uhr Abends, Budapest-S. B. an 10 Uhr 12 Min. Vormittags, Fahrtdauer 41 1/2 Stunden. Budapest-S. B. — Trieste via Pragerhof: Budapest-S. B. ab 8 Uhr 5 Min. Früh, an 9 Uhr 2 Min. Abends, Fahrtdauer 13 Stunden; Trieste ab 7 Uhr 55 Min. Früh, Budapest-S. B. an 9 Uhr 42 Min. Abends, Fahrtdauer 13 1/2 Stunden. Budapest-S. B. — Patras via Nagyanista — Bars: Budapest-S. B. ab 10 Uhr Abends, Patras an 1 Uhr 20 Min. Nachmittags, Fahrtdauer 15 1/2 Stunden; Patras ab 2 Uhr 50 Min. Nachm., Budapest-S. B. an 6 Uhr 30 Min. Früh, Fahrtdauer 15 1/2 Stunden.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 14. März. Die Börse eröffnete heute unter dem Eindruck schwächerer Auslandsnotizen, sowie der Nachrichten über die gegen die Börseninstitution gerichteten Bestrebungen in Berlin in sehr schwacher Haltung. Ungarische Kreditaktien wurden für lokale Rechnung zu niedrigeren Kursen abgegeben. Auf ungünstigere Wiener Berichte trat auch im weiteren Verlaufe keine Besserung der Stimmung ein. Der Kurs aller in Verkehr gelangten Effekten zeigte eine Ermäßigung. Zu nennenswerthen Umsätzen kam es nicht. Auf dem Lokalmarkt war nur wenig Verkehr. Die schwache Haltung und wenig freundliche Tendenz hielten auch an der Mittagsbörse an. Weid Kreditaktien konnten sich auf gebesserte Berliner Meldungen um ein Geringses erhöhen. Hypothekbankaktien waren ausgedoten und schwächer. Ungarische Kronenrente gleichfalls um zwei zehntel Prozent abge schwächt. Auf dem Lokalmarkt blieb der Verkehr anhaltend schwach, an welchem Adria- und Salgotarjener Aktien partizipierten. Ungarische Handelsaktien etwas gedrückt.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Un garische Kreditbankaktien zu 770.25 bis 769.25, Oester reichische Kreditaktien zu 642.25 bis 641.75, Ungarische Hypothekbankaktien zu 423 bis 422.50, Rima muränger Aktien zu 537.50, Felsen u. Gullkaunne zu 950 bis 970.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Salgotarjener Kohlenbergbauaktien zu 573 bis 573.50, Landes-Centralparafine zu 1610, Erste Versicherungs gesellschaft zu 9850.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Un garische Kreditbankaktien zu 770.25 bis 771, Ungarische Hypothekbank-Aktien zu 420.50 bis 423, Ungarische Eskomptebank-Aktien zu 478, Oesterreichische Kreditaktien zu 642.25 bis 643.25, Budapest-er Straßenbahnaktien zu 560, Budapest-er elektrische Stadtbahnaktien zu 270 bis 270.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 671.75, ungarische Kronenrente zu 93.75 bis 93.90.

Zur Erklärungszeit notierten: Oester reichische Kreditaktien zu 642.75.

Prämiengeschäft: Kursstellung in öster reichischen Kreditaktien auf morgen 4 K. bis 5 K., auf acht Tage von 8 K. bis 10 K., per Ultimo März 20 K. bis 22 K.

Die Nachbörse blieb bei mäßigem Verkehr be hauptet, Schüsse kamen nur in Oesterreichischen Kredit aktien vor. Es notierten: Oesterreichische Kreditaktien zu 643.50 bis 643.75. — Zum Schluß blieben: Oester reichische Kreditaktien zu 643.75.

Wiener Effektenbörse. 14. März. Die tief gehende Verstimung, welche das Scheitern der Börsen gesetzreform auf den deutschen Märkten hervorgerufen hat, hat auf die Auffassung des hiesigen Marktes auch an der heutigen Börse eingewirkt, so daß der Verkehr trotz der neuerlichen Erholung des Newyorker Places in vollkommen lustloser, der schwächeren Richtung zuneigen der Haltung verharrete. Bei geringen Umsätzen machte daher der Abbrüdelungsprozeß der führenden Spekula tionspapiere weitere Fortschritte, und sowohl Kreditaktien als Staatsbahnaktien bewegten sich auf abermals er mäßigtem Niveau. Auch die Eisenwerke waren durch wegs niedriger gehalten, da die Preiskonzeptionen, welche die Oesterreichischen Eisenwerke bei den Röhrenlieferungen für die Wiener Wasserleitung bewilligt haben, die Er wägungen über den Einfluß der auswärtigen Konkurrenz auf die inländischen Eisenpreise wieder stärker hervor treten ließen und zu Realisationen Anlaß gaben. Die Schlußkurse der heutigen Mittags börse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Geld	
4p. ung. Goldrente	111.95
ung. Kronenrente	93.00
Edelsteine	149.45
Goldentl., ung.	94.55
ung. Kreditbank	771.50
ung. Prämienrente	191. —
Esomptebank, ung.	479. — eg
Rajshau-Oberberg-Bahn	—
Rima-Muränger	537.25
ung. Kommerzbank	—
ung. Zuckerrübenfabr.	1745. —
ung. Hypothekbank	420. —
Döbner-Prioritäten	—
4 1/2 p. österr. Papierrente	97.70
4 1/2 p. österr. Silberrente	97.70—99.75
4 p. österr. Goldrente	116.65
Defferr. Kronenrente	97.75
1860er Lose	150.65
1864er Lose	262.75
Kreditlose	455. —

(Privat-Telegramm.)

Geld	
1854er Lose	150.65
Prämienrente	191. —
Komb. Zuckerrübenfabr.	1745. —
Edelsteine	149.45
Goldentl., ung.	94.55
Wodentkredit-Aktien	424. —
Esomptebank, n.-österr.	1072. —
Kreditbank	582. —
Prager Wechsel	558.80
Petersburger	65.52
Schweizer Rüge	95.42
20 Mark-Stücke	93.50
Präzisions-Inventaris	—
Österr. Genereignis	24.04
Donau-Reg.-Lose	261.50
Serbenlose	101.50
Wiener Kommunal-Lose	608. —
Clara	153. —
Donau-Dampfschiff-Lose	113.25

Nach Schluß der Mittagsbörsen blieben: Oesterreichische Kreditaktien 644. —, ungarische Kreditaktien 770. —, Anglobankaktien 305. —, Ban kenverein 537.25, Unionbank 423. —, Länderbank 423. —, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 672.25, Lombarden 148.75, Elbethal 425. —, Rima-Muränger 537.75, Tabak aktien 408. —, Alpine-Aktien 650. —, Rente 97.70, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 93.90, Russen 91.45, Türkenlose 188. —, Marknoten 117.65 per Kasse, 117.62 per Ultimo, Napoleond'or 20 Francs-Stück 19.12.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 14. März. Die Börse trug zum Wochen schluß ein freundlicheres Gepräge als in den letzten Tagen, da sich auf die von der Newyorker und Londoner Börse vorliegenden günstigen Situations berichte auf allen Umfangegebieten Deckungsbegehr zeigte. Nichtsdestoweniger bewegte sich das Geschäft in ziem lich engem Rahmen und die Kursbewegung führte im Allgemeinen nur zu einer mäßigen Erholung von den gestrigen Einbußen. Der Schluß war trotz geringer Beteiligung fest. Im Vordergrund des Verkehrs standen Montanwerthe, sowie Bahnen. Banken waren gleichfalls gut gehalten, während Renten wenig be achtet wurden. Schiffahrtsaktien schlossen erhöht. Von österreichischen Werthen zogen Kreditaktien an, wäh rend Bahnen auf ihrem gestrigen Stande verharreten. Der Kassenmarkt der Industriewerthe sprach sich gleich falls fester aus. Privatdiskont 4 1/2 Prozent, tägliches Geld 4 Prozent.

Berlin, 14. März. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 97.60, 4per zentige österreichische Goldrente 99. —, 4prozentige un garische Goldrente —, Elbethalbahn —, öster reichische Kreditaktien 202.40, ungar. Kronenrente —, Südbahn 26.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 143.50, Rajshau-Oberberg-Aktien —, russische Ban knoten 213.75, Wiener Wechselkurs 84.90, 4prozentige neue russische Anleihe 73.80, ungarische Inveftitionsanleihe —, italienische Rente —, Diskontokommandit 175.75, allg. Elektrik Edison 199. —, Dynamit-Luft 188.30, Gelsenkirchener 184.10, Harpener 194.40, Laura hütte 210. —, Alpine Montan —, Tabakaktien —, unifizirte Türken 95. —. — Fest.

Berlin, 14. März. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 202.50, Südbahn 26.60, österreichisch-ungarische Staatsbahn 143.50. — Fest.

Hamburg, 14. März. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 99.30, österreichische Kreditaktien 202.50, 1860er Lose 152.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn aktien 144. —, Südbahn 26.75, italienische Rente 103.20, vierprozentige österreichische Goldrente 98.90, vierprozentige ungarische Goldrente 93.75. — Ruhig.

Paris, 14. März. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 97.65, österreichische Goldrente 100. —, ungar. Goldrente 94.25, fünfprozentige bulgarische Obliga tionen vom Jahre 1896 488. —, vierprozentige italia nische Rente 102.90, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 315. —, fünfprozentige Marokkaner 510. —, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe 94.70, vierprozentige konf. amort. Rumänen 90.65, vierprozentige amort. Rumänen 1905 —, fünfprozentige Russen 1906 96.20, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 508. —, vierper zentige spanische Exterieur 94.15, vierper zentige unifizirte Türken 96.15, Türkenlose 180. —, tür kische Tabakaktien 487. —, österreichische Bodenkredi taktien 1150. —, österreichische Banker 465. —, un garische Hypothekbank 448. —, Banque de Paris 1450. —, Banque Ottomane 717. —, österreichisch-ungarische Staats bahn —, Südbahn —, Meridionalbahn —, Orientbahnen —, Waggon Wits —, Hartmann Maschinen 503. —, Rio Tinto 15.89, Sucrierie d'Egypte 31. —, Tula 241. —, Thomson Houston —, Urkány

Rohlen 146.—, Chartered 18.25, De Beers 300.—, East Rand 80.50, Jagersfontein 87.50, Transvaal Consols —, Transvaal Land Company 42.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.81, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 127.06, Wechsel auf Wien (kurz) 104.50, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Check auf London 251.80, Privatdiskont 2 1/2. — Fest.

London, 14. März. (S. H. u. F.) Englische Consols 87 1/8, 4prozentige Rupien 63 1/4, Japanische Rente 80 1/2, Spanien 93 1/4, 4prozentige ungarische Goldrente 93 1/4, Platzdiskont 2 1/16, Silber 25 1/16, Südbahn 6.—, Italienische Rente 102, Wiener Wechselkurs —, Chartered 62.—, East Rand 3.18, Randfontein 1.—, Randmines 4.84, De Beers 11 1/16, Canada Pacific 149 1/4. — Stetig.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörsen. 14. März. Effektiv Weizen verkehrte heute bei willigem Angebot und schwächerer Kaufkraft in matter Tendenz. Es wurden ca. 10,000 Meterzentner zu 5 bis 10 Heller billigeren Preisen aus dem Markt genommen. Tageszufuhr in Weizen 39,937, Abfuhr 4000 Meterzentner. — Roggen ist bei schwachem Verkehr unverändert. Per prompt ist R. 10.45 bis R. 10.55 per Kasse, Parität hier machbar. — Futtergerste ist vernachlässigt. Wir notieren per prompt nominell R. 7.40 bis R. 7.60 per Kasse, Parität hier. — Hafer ist fest, das Angebot ist schwach. Ab hier ist R. 7.80 bis R. 8.25 per Kasse machbar. — Mais tendiert ruhiger und notiert per prompt Parität hier R. 6.65 per Kasse.

Auf dem Terminmarkt eröffnete man zufolge des während der Nacht kühlen Wetters in etwas festerer Tendenz, zeigte aber zufolge luftlosen Verhaltens des Effektivgeschäftes starke Geneigtheit zum Verflauen, wobei die Kurse auch thatsächlich billiger wurden. Für Wiener Rechnung besorgte Käufe ließen aber gegen Mittag wieder festere Tendenz durchdringen; die Einbuße konnte weitgemacht werden und per Saldo verbleibt man zum Schluß ziemlich unverändert bei dem gestrigen Niveau.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per April zu 11.95, 11.96, 11.83, 11.91; Weizen per Mai zu 11.66, 11.70; Weizen per Oktober zu 9.89, 9.90, 9.81, 9.88, 9.85; Roggen per April zu 10.57, 10.65; Roggen per Oktober zu 8.64, 8.67, 8.65; Mais per Mai zu 6.73, 6.74, 6.69; Hafer per April zu 7.85. — Mittags wurden gehandelt (per 50 Kg.): Weizen per April zu 11.91 Geld, 11.92 Waare; Weizen per Oktober zu 9.86 Geld, 9.87 Waare; Roggen per April zu 10.66 Geld, 10.67 Waare; Roggen per Oktober zu 8.67 Geld, 8.68 Waare; Mais per Mai zu 6.69 Geld, 6.70 Waare. — Abends schließen: Weizen per April zu 11.90 G., 11.91 W.; Weizen per Mai zu 11.70 Geld, 11.71 Waare, Weizen per Oktober zu 9.86 G., 9.87 W., Roggen per April zu 10.68 G., 10.69 W.; Roggen per Oktober zu 8.67 G., 8.68 W.; Mais per Mai zu 6.69 G., 6.70 W., Hafer per April zu 7.82 G., 7.83 W.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen: Heiß: 300 Mztr. 77.5 zu 12.15, 300 Mztr. 77.5 zu 12.15, 100 Mztr. 77 zu 12.15, 100 Mztr. 74 zu 11.80, Alles per drei Monate. — Reifer Boden: 500 Mztr. 76 zu 11.95, per drei Monate. — Weizenburger: 300 Mztr. 78 zu 12.10, 250 Mztr. 77 zu 12, 100 Mztr. 77 zu 12.05, 130 Mztr. 77 zu 12, Alles per drei Monate. — Spentefer: 1700 Mztr. 75 zu 12.07 1/2 (am 13. März), per drei Monate. — Werbäfer: 3500 Mztr. 75.5 zu 12.07 1/2, 2000 Mztr. 75.5 zu 12.10, Beides per drei Monate. — Vácstaer: 100 Mztr. 75.8 zu 11.85 (gemischt), per drei Monate. — Beesterefer: 5000 Mztr. 74.5 zu 11.70, 2800 Mztr. 74 zu 11.85 (am 13. März), Beides per drei Monate. — Magazinswaare: 2400 Mztr. 76.8 zu 12.05, 600 Mztr. 77.3 zu 12, 2230 Mztr. 76 zu 11.95 (am 13. März), Alles per drei Monate.

Gerste: 250 Mztr. zu 7.42 1/2, per Kasse, Parität. Mais 100 Mztr. zu 6.65, per Kasse. Kleie: 25 Mztr. zu 75, per Kasse. Luzerne: 20 Mztr. zu 75, per Kasse.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for wheat types (Heiß, Weizenburger, Pester Boden, Vácstaer) and prices per 100 kg. Includes rows for 74 kg, 75 kg, 76 kg, 77 kg, 78 kg, 79 kg, 80 kg.

Table listing various types of flour (Vanater, Roggen, Gerste, Hafer, Mais) and their prices per 100 kg.

Table listing prices for wheat (Weizen) and rye (Roggen) for different months (April, Oktober, Mai) and per April.

Table listing prices for potatoes (Kartoffeln) in effective and net weight per 100 kg, categorized by color (Weiß, Rosa, Gelb).

Schiffsracht auf Grund der vom 2. bis 7. März vorgefallenen Schläffe. Die Frachtfäße verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Affekuranz. Nach Gyor ist der Frachtag 22 G. höher. Nach Budapest von Pancsova 57-62, Uvidel 52-56, Wehdan 45-48, Kalocsa 37-40, Dunasöldvár 37-40, Szentes 73-76, Szeged 59-62, Jenta 57-60, Titel 55-58, Mitrovicza 73-76, Temesvár 84-90 Nagybacskefere 59-62.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 14. März. (Privat-Telegramm.) An der heutigen Wochenbörse war Weizen gegen die Vorwoche um 15 Heller fester. Es wurden ausschließlich slowatische Provenienzen gehandelt. Roggen war gegenüber der Vorwoche um 15 Heller fester. Verkauft wurden: Pester Boden-Roggen zu 11 R. 15 S. ab Wien, slowatischer Roggen zu 11 R. ab Schnittpunkt Marzegg. Gerste war bei schwach behaupteten Preisen beinahe ohne Verkehr. Der Export greift noch immer nicht ein. Hafer ist im Preise gleichfalls schwach behauptet. Gehandelt wurde bloß ungarischer Hafer zum Preise von 8 R. 40 S. bis 8 R. 60 S. ab Wien. Böhmisches und galizisches Waare kommt gegenwärtig nicht auf den hiesigen Markt. In Mais sind jetzt die ersten Schiffsladungen hier eingetroffen. Die Qualität der Waare befriedigt allgemein. Die Preise sind gegenüber der Vorwoche um 10 Heller höher. Ausgebot ist genügend vorhanden. Die festeren Preise der Brodgetreide haben sich im Wochenverlaufe auf die Mehlpreise nicht übertragen, die in Folge des unbefriedigenden Absatzes sogar der schwächeren Richtung zuneigen. Futtermehl und Kleie hatten bei unveränderten Preisen sehr schwachen Verkehr.

Berlin, 14. März. (Produktenmarkt.) [Schluß] Weizen per Mai 207.50, per Juli 209.—, Roggen per Mai 202.—, per Juli 197.25, Hafer per Mai 165.25, per Juli —, Mais per Mai 149.—, per Juli 144.—, Rübel per Mai 73.—, per Oktober 69.50, Spiritus — Am. Ioko Konsumsteuer —, — Weizen und Roggen behauptet, Hafer matt, Mais träge, Del fest. — Wetter: Kühl.

Breslau, 14. März. (Produktenmarkt.) Weizen Ioko, alter —, neuer 21.60, gelber Weizen Ioko, alter —, neuer 21.50, Roggen Ioko 19.50, Hafer Ioko —, neuer 15.50, Raps Ioko 28.80, Winter-Mais 16.—, per 100 Kilo.

Hamburg, 14. März. (Produktenmarkt.) Weizen, Holtsteiner 202.— bis 210.—, Roggen, Mecklenburger 184.— bis 200.—, russischer 153.— bis —, Del 74.—, Spiritus per März 32.10, per April 32.10, Mai-Juni 32.10. — Weizen und Roggen fest, Del ruhig, Spiritus fest. — Wetter: Frachtwoll.

Paris, 14. März. (Produktenmarkt.) Weizen per März 22.10, per April 22.20, per Mai-Juni 22.35, per Mai-August 22.40. — Roggen per März 16.65, per April 16.90, per Mai-Juni 17.40, per Mai-August 16.90. — Mehl per März 30.05, per April 29.80, per Mai-Juni 29.75, per Mai-August 29.75. — Mübel per März 83.—, per April 83.25, per Mai-August 80.75, per September-Dezember 79.75. — Spiritus per März 45.—, per April 45.50, per Mai-August 46.50, per September-Dezember 41.25. — Rohzucker 89° bis 90° 27.50, 80° bis 85° Brutto und darüber 27.75. — Weißer Zucker per März 30 3/4, per Mai-August 30.50, per Juli-August 31, per Oktober-Januar 29.—. — Raffinade 59.50 bis 60.—. — Weizen, Roggen und Mehl ruhig, Mübel, Spiritus und Rohzucker stetig, weißer Zucker fest, Raffinade stetig. — Wetter: Kalt.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Fettwaaren tendierten fest, ohne Verkehr. — Amtlich notieren (per hundert Kilogramm):

Budapester Schweinefett, Stadtwaare zu R. 138 Geld, R. 139 Waare. Speck. Budapester Stadtwaare, vierstücker R. 108 Geld, R. 109 Waare, Budapester Stadtwaare, dreistücker R. 114 G. R. 115 W. — Pflaumen: bosnische, 1907er Usance-Qualität, R. — Geld, R. — Waare, bosnische 100stücker R. — Geld, R. — Waare, bosnische 85stücker R. — Geld, R. — Waare, serbische 1907er Usance-Qualität R. 39.50 Geld, R. 40.50 Waare, serbische 100stücker R. 45.50 Geld, R. 46.50 Waare, serbische 85stücker R. 49.50 Geld, R. 50.50 Waare. — Pflaumenmuzz, flavonisches 1907er R. 54.— Geld, R. 55.— Waare, serbisches 1907er R. 84.— Geld, 85.— Waare. — Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1907er R. 136.— Geld, 160.— Waare, Rothklee, feinstkörniger 1907er R. 150.— Geld, R. 160.— Waare, mittelförniger 1907er R. 160.— Geld, R. 170.— Waare, grobkörniger 1907er R. 170.— Geld, R. 180.— Waare.

Budapest, 14. März. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest Ioko R. 58.— Geld, R. 59.— Waare.

Wien, 14. März. (Spiritus.) Die Preise blieben behauptet. Prompter Konningentspiritus notirt unverändert 56 R. Geld, 56 R. 60 S. Brief, mithin um 1 R. 30 S. niedriger als am Schluß der Vorwoche. Der Preisrückgang ist eine Folge der reservierten Haltung der Raffineure, welche durch den schwachen Bedarf begründet ist. Die Durchschnittspreise der Woche vom 9. bis 14. d. sind: Für Frucht- und Kartoffelspiritus 56 R. 15 S. bis 56 R. 75 S., für Melassen-spiritus 55 R. 15 S. bis 55 R. 75 S.

Brag, 14. März. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aufsig zur sofortigen Lieferung 24 R. 50 S. bis 24 R. 60 S. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 14. März. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 21 M. 40 Pf. bis 21 M. 45 Pf., per Mai 21 M. 60 Pf. bis 21 M. 65 Pf., per August 21 M. 90 Pf. bis 21 M. 95 Pf. — Tendenz: Ruhig.

Köln, 14. März. (Produktenmarkt) Rüböl Ioko Nm. 76.50.

Viehmärkte.

Budapest, 14. März. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 459 Stück Schweine, 59 Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 438 Stück Schweine, 31 Stück Frischlinge, zusammen 898 Stück Schweine, 90 Stück Frischlinge. Verkauft wurden 486 Stück Schweine, 90 Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 412 Stück Schweine und — St. Frischlinge. Man bezahlte: Fettfleisch: alte, über 350 Kilogr. schwere von — R. 92 S. bis — R. 98 S., 280 bis 350 Kilogr. schwere von — R. 90 S. bis — R. 94 S., Auswurf von — S. bis — S., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 20 S. bis 1 R. 30 S., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 26 S. bis 1 R. 34 S., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 R. 24 S. bis 1 R. 32 S., Frischlinge von — S. bis — S., — S., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — R. — S. bis — R. — S., leichte von 140 bis 300 Kilogr. von 1 R. 30 S. bis — R. — S., Frischlinge, inländische, von 92 S. bis 1 R. 10 S., ausländische von 1 R. — S. bis 1 R. 8 S., Spanferkel von 1 R. 10 S. bis — R. — S. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war flau, die Preise gingen um 4 S. zurück.

Böbánya, 14. März. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteherhändlerhalle in Böbánya.) Vorrath am 12. März 24,715 Stück. — Am 13. März wurden aufgetrieben — Stück, abgetrieben wurden 167 Stück, demnach verblieb am 14. März ein Stand von 24,548 Stück. — Wir notieren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von — R. — S. bis — R. — S., junge schwere von 1 R. 26 S. bis 1 R. 28 S., mittlere von 1 R. 26 S. bis 1 R. 28 S., leichte von 1 R. 28 S. bis 1 R. 30 S. — Ungarische Bauernwaare: schwere von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von — R. — S. bis — R. — S., leichte von — S. bis — S. — Serbische: schwere von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von — R. bis — S. — Das Geschäft war angenehm.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brody. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

WERTHPAPIERE (Aktien, Renten, Lose etc.) kauft und verkauft konstantest und erteilt Informationen über Kapitalanlage und Spekulation bereitwilligst die NATIONALE WECHSELSTUBENAKT.-GES. Budapest, IV., Váci-utca 22.

Abgestepte Decken

etc.

1 Rouge-Decke 110/170	fl. 1.95
1 borzo prima Tibet-Decke 115/175	" 3.45
1 feine Clotilde 120/170 Cm.	" 4.10
1 Atlas-Cachmir-Decke 120/170	" 4.60
1 Seiden-Atlas-Decke 125/185	" 8.30
1 Seiden-Atlas-Decke mit schöner, breiten Bolant 125/175	" 12.50
1 Federpolster mit gereinigten Federn 50/75	" 2.90
1 Deckenkappe aus starker Leinwand, zu obigen Decken passend	" 2.45
1 Bettleintuch ohne Naht, sehr stark	" 1.45

Eisen- und Messingmöbel.

- | | |
|--|---------|
| 1 Eisenbett, 80/180 Cm., zusammenlegbar, mit dreitheiliger Matratze | " 9.20 |
| 1 Eisenbett, 80/180 Cm., zusammenlegbar mit Drahteinfaß und dreitheiliger Matratze | " 13.70 |
| 1 Drahtmatratze mit Holzrahmen | " 4.25 |
| 1 Drahtmatratze mit Eisenrahmen | " 6.40 |
| 1 Kinderbett mit Reg. 70/140 Cm., weiß oder braun, mit prächtvoller Malerei | " 12.90 |
| 1 Kinderbett mit wunderschönem Messing-Auflaß | " 17.60 |
| 1 englisches Messingbett, 100/200 Cm., mit bequemer Drahtmatratze | " 43.50 |
| 1 englisches Nachtkästchen | " 24.00 |
| 1 Eisenbett mit Stahl-Drahtmatratze, ganz zusammenlegbar, mit erhöhtem Kopfteil | " 11.50 |
| 1 Eisenbett, flach zusammenlegbar, 80/180 Cm. | " 4.60 |
| 1 Eisenwaschtisch mit marmorierter Platte | " 5.20 |

Brave Mütter

geben acht auf ihre Kinder! Dieser **patentirte Gesundheits-Kinderstuhl** soll bei keinem Kinde fehlen. Dieser bewirkt das Kind schon im Alter von 4 Monaten als hohen Stuhl (Nr. 1), als kleinen Wagen (Nr. 2), (der Tisch ist als Speise- und Spieltisch unschätzbar), schließlich als Gchschule (Nr. 3).

1 Stück in guter Qualität	fl. 5.20
1 Stück feinst ausgefattet, lackiert	" 6.10



Matratzen

1 Matratze, 3theilig, mit Gesundheitsfasern gefüllt, 80/180 Cm.	fl. 4.20, 95/190 Cm. fl. 5.20
1 Matratze, 3theilig, mit Afrik gefüllt, 80/180 Cm.	fl. 5.90, 95/190 Cm. " 6.95
1 Matratze, 3theilig, mit Haar gefüllt, 80/180 Cm.	fl. 11.50, 95/190 Cm. " 13.50
1 Kinderbett, Matratze mit Gesundheitsfasern gefüllt	" 3.40
1 Kinderbett-Matratze mit Afrik	" 4.60
1 " " " Haar	" 8.40
1 dreieckiger Kopfpolster, mit Gesundheitsfasern gefüllt	" 1.30
1 dreieckiger Kopfpolster mit Afrik gefüllt	" 1.85
1 " " " Haar	" 3.40

Preiscourant
unserer

50 Jahre

bestehenden Firma.
Unsere Preise sind bekannt billige!
Die Qualitäten erstklassig.
Wir bitten Vergleiche anzustellen mit anderen Preiscourants.

TELEPHON 17-16.

„Szönyegház“

BUDAPEST, IV., Károly-körút 26,
Ede bet Geröczi-Gütergasse, Eckgeschäft.
Versand nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung des Betrages.
Nichtpostfähiges wird anstandslos umgetauscht, event. das Geld retour gegeben.
Wir haben keine Filialen!

Teppiche

für
Salon- und Speisezimmer

1 Stück wunderschöne Ausführung, dicke Smyrnaartige Qualität, auf beiden Seiten verwendbar.
Schöne persische Muster.

140/250 cm.	fl. 4.75
180/270 " "	" 5.80
200/300 " "	" 6.90
250/350 " "	" 10.60
300/400 " "	" 14.80
350/450 " "	" 21.40
400/500 " "	" 29.25

1 Stück Bettvorleger dieselbe Qualität 40/80 cm. 44 Kr., 60/120 cm. fl. 1.10
1 Stück Wandteppich Perser oder Tibet-Muster 90/180 cm. " 2.45

Gschwindt-féle szesz-, élesztő-, likör- és rumgyár részv.-társaság.

A t. cz. részvényesek a folyó évi márczius 28-án délelőtti 10 órakor a gyárpületben (VIII., József-körút 84. szám) tartandó

XXX-ik rendes közgyűlésre

tisztelettel meghívotnak.*

A közgyűlés tárgyai:

1. Az igazgatóság jelentése az 1907-iki üzletéről.
 2. A felügyelő-bizottság jelentése.
 3. A mérleg beterjesztése és az osztalék meghatározása.
 4. Két részvényes választása a jegyzőkönyv hitelesítésére.
 5. Az igazgatóság jelentése a nagykereseti telephoz tartozó ingatlan megvétele tárgyában.
- A mérleg és a felügyelő-bizottság jelentése márczius 21-től kezdve a társaság irodájában a részvényesek által betekintheők, illetőleg átvehetők.

Az igazgatóság.

* 13. §. Minden év márczius havában az összes részvényesek rendes közgyűlésre egybehívotnak. Ki szavazati jogát gyakorolni óhajtja, tartozik a legalább egy hónappal előbb saját nevére kiállított részvényeket 8 nappal a közgyűlés előtt a vállalat pénztárába letéteményezni, miről elismervény szolgáltat ki, mely egyúttal a közgyűlésre beléptijegyül szolgál. (Utánnyomás nem díjaztatik.)

Az I. ker., **Táltos-utca** (Vörös-kereszt előtt) 1., 3. és 5. szám 168, 137 és 236 □ öl kiterjedésű **házhelyek** (bérházak között, csatornázás, víz- és gázvezeték) önkéntes bírói árverésen márczius 28-án d. e. 10 órakor (II., **ELADATNI FOGNAK.** Fő-utca 75. sz.) **Dr. Weinek Károly, ügyvéd, IV., Bővebbet Dr. Weinek Károly, ügyvéd, IV., Petőfi-tér 3. szám.**

Vorhang-Congress-Stoffe

von 75 Heller per Meter aufwärts in grösster Auswahl.
Muster gratis und franko.
Wald Gyula, = Budapest, =
Handarbeiten-Industrie u. Vorzeichnungs-Atelier.
Gegründet 1854. „Zum Wollbaum“ Gegründet 1854.

PAPIER WLINSI

Ueber 30 Jahre unfehlbares Mittel, um auf schnellste Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederreissen zu heilen. Man ver-
lange den Namen Wlinski.
18549
PARIS, 31 RUE DE SEINE, PARIS. 30
In Budapest: Apotheke Josef v. Török.

Violinen, Cymbals, Klaviere, Pianinos

zu Reparaturen, binnen 3 Tagen abzugeben, kaufen Sie am billigsten bei
Reményi Mihály,
Lieferant der königlichen Russk-Stuben,
Budapest, VI., Király-utca Nr. 58.
Preislisten u. Prospekte u. jedem Instrumente gratis u. franko Telefon 87-84.

ELEGANS

BUTOROK

elsőrendű asztalos- és kárpitos- mesterektől kiállítva, kaphatók
kézpénzért és hitelben a Műbutor Kereskedelmi Részvény-Társaságnál
Budapest, IV., Váci-utca 9, a diszteromben.
Butoralbum 1 korona. Telefon 71-52.

LINIMENT GENEAU

40 JAHRE ERFOLG
Einziges, das Brennen ersetzendes örtliches Heilmittel weder Schmerz noch Haarausfallen verursachend. Angewendet von den renommiertesten Thierärzten. Heilt rasch und sicher Hinken, Steingalle, Flassgalle, Ueberbeiz, Bräune.
Apoth. GENEAU, 165, Rue S-Honoré, PARIS.

18.000 Meter feinsten, gebleichter, fehlerfreier Rumburger Leinen-Reste

Restenlänge 4-18 Meter, für feinste Leib- u. Bettwäsche verwendbar, sind um
50 HELLER PER I METER abzugeben. Ausgewählte, von 14-18 Meter lange Reste **55 Heller.** Probeforderungen, mindestens ein 5 Kilo-Paket (circa 45 Meter), per Nachnahme.
S. STEIN, Leinenweberei,
Nachod in Böhmen.

Moderne Luster

In grosser Auswahl. Allerlei Beleuchtungseinrichtungen, fachmässiges Unternehmen für moderne Wasserleitung, Klosets und Badozimmer.
HEINRICH STERN
VI., Ó-UTCZA Nr. 19.
Grosses Lager von Gasöfen, Gasrechauds.
Gegründet 1897. Gegründet 1897.
Telefon 76-87 szám.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Hausordnungsrevision. Interpellationen. Welterle über Lehrenthal. Andrássy über die Straßendemonstrationen.

Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses gestaltete sich am Schluß sehr interessant und bedeutsam, denn die Minister Welterle und Graf Andrássy äußerten sich anlässlich der bezüglichen Interpellationen der Abgeordneten Bozóky und Hencz über die Erklärung des Ministers des Aeußern Baron Lehrenthal in Angelegenheit der Erhöhung der Offiziersgagen und über die gestrigen bedauerlichen Straßendemonstrationen zu Gunsten des allgemeinen Wahlrechts. Was die bekannten, in der österreichischen Delegation abgegebenen Erklärungen der gemeinsamen Minister Baron Lehrenthal und J.M. von Schönauich anbelangt, so erklärte der Rabinetschef sehr kühl und reservirt, die gemeinsamen Minister seien als Staatsmänner berechtigt, ihre individuelle Ansichten zu äußern. Sie haben thatsächlich versprochen, sich für die Erhöhung der Offiziersgagen einzusetzen. Die ungarische Regierung aber habe in dieser Frage noch keine Stellung genommen. Sobald dies geschehen sein wird, werde die Regierung sich sicherlich darüber äußern.

Auf die tendenziös gefärbte Interpellation des Mitgliedes der klerikalen Volkspartei Karl Hencz antwortete Minister des Innern Graf Julius Andrássy offen und freimüthig, wie es seine Art ist, er werde sich durch keinerlei terroristische Demonstrationen von der Richtung, in welcher er die Wahlreform plant, abdrängen lassen. Während er den Sozialdemokraten den Weg ins Paradies öffnen will, so seien solche Demonstrationen geeignet, den Sozialisten zu schaden, indem sie eine ihnen feindselige Stimmung erwecken. Gegenüber eventuellen weiteren Ausschreitungen stellte der Minister unter allgemeinem Beifall die weitestgehenden energischen Maßnahmen und eventuell die Auflösung der Fachorganisationen in Aussicht. Die ministeriellen Antworten wurden von der großen Majorität zur Kenntniß genommen.

In der ersten Hälfte der Sitzung wurde die Debatte über die Hausordnungsrevision fortgesetzt. Es sprachen vor spärlich besetzten Bänken die Nationalisten Theodor Mihályi und Johann Suciú gegen und Franz Vizy von der Unabhängigkeitspartei für die Revision. Montag findet wegen der Märzfeier keine Sitzung statt.

Vizepräsident Ludwig Návay eröffnet die Sitzung um 10 Uhr Vormittags.

Nach Authentifizierung des Protokolls der jüngsten Sitzung wird das Interpellationsbuch verlesen. Dasselbe enthält drei neue Interpellationen, und zwar die des Abgeordneten Mos Molnár in Angelegenheit der ungarischen Ausstellung in London, die des Abgeordneten Arpad Bozóky wegen der jüngsten Aeußerungen des Ministers des Aeußern in der Frage der Erhöhung der Offiziersgagen und die des Abgeordneten Karl Hencz in Angelegenheit der von den Arbeiter-Fachorganisationen ausgehenden und sich systematisch wiederholenden Demonstrationen.

Schriftführer Ladislaus Hammersberg beantragt, das Haus möge mit Rücksicht darauf, daß drei Interpellationen zu begründen und mehrere frühere zu beantworten sind, schon um 1 Uhr Nachmittags auf die Interpellationen übergehen. (Beifall.)

Arpad Bozóky beantragt aus denselben Gründen, man möge die Interpellationen schon um 12 Uhr Mittags vornehmen.

Das Haus beschließt, die Interpellationen um 1 Uhr Nachmittags vorzunehmen und übergeht zur Tagesordnung, d. i. zur

Fortsetzung der Debatte über die Hausordnungsrevision.

Theodor Mihályi erklärt im Namen der Nationalitätenpartei, der Revision der Hausordnung nicht zustimmen zu wollen, insoweit nicht der Gesetzesentwurf über das allgemeine geheime Wahlrecht unterbreitet wird. Mit den Ministern Graf Andrássy und Graf Apponyi polemisirend, brachte er neuerdings die bekannten Beschwerden der Nationalitäten vor und ermahnte die Regierung, den Weg der Verständigung einzuschlagen, statt die Nationalitäten immer mehr zu erbittern. Die kommenden Geschlechter mögen wissen, daß die Nationalitäten es waren, die im ungarischen Parlament die Verfassung und die Freiheit Ungarns verteidigt haben.

Nedner schließt sich dem Beschlußantrage des Abgeordneten Michael Polit an.

Johann Suciú kann den Emil Nagy'schen Revisionsantrag gleichfalls nicht acceptiren. Er macht die Ungarn darauf aufmerksam, daß die Ergebnisse der jüngsten Vergangenheit sich bald wiederholen könnten, und citirt den Ausspruch Mirabeau's, wonach die Völker nie das Beispiel eines Wortbruches geben dürfen. Nedner reicht einen Beschlußantrag ein, wonach der Revisionsantrag bis nach Einbringung der Wahlreformvorlage von der Tagesordnung abgehakt werden möge.

Franz Vizy sprach für den Revisionsantrag. Man müsse die Revision der Hausordnung schon aus dem Grunde durchführen, weil die Nationalitäten, die Kroaten, die Sozialdemokraten, Wien und Joltán Lengyel gegen die Revision sind. (Lärm.) Der Emil Nagy'sche Antrag beschränke die Redefreiheit in keiner Weise, enthalte keine Klatsche, aber mache dagegen das ungarische Parlament arbeitsfähig. Daher müsse jeder nüchtern denkende Mensch der Revision zustimmen.

Vizepräsident Ludwig Návay bricht hier die Debatte ab und scheidet zur Feststellung der Tagesordnung der nächsten Sitzung. Er proponirt, das Haus möge am Montag, wegen des morgigen 15. März keine Sitzung halten und schlägt als Tagesordnung der nächsten, am Dienstag, den 17. d., stattfindenden Sitzung die Fortsetzung der Debatte über die Hausordnungsrevision fort.

Joltán Lengyel wünscht, es möge betont werden, daß morgen, Sonntag auch nur deshalb keine Sitzung stattfindet, weil dieser Sonntag auf den 15. März fällt.

Vizepräsident Ludwig Návay: Das Haus hält am Montag keine Sitzung wegen des 15. März; selbstverständlich würde am 15. März auch dann keine Sitzung stattfinden, wenn dieser Tag nicht auf einen Sonntag fielen.

Das Haus nimmt den Antrag des Vizepräsidenten an.

Beantwortung früherer Interpellationen.

Ministerpräsident Alexander Welterle erklärt in Beantwortung der Interpellation des Abgeordneten Milan Hodzsa, der wegen der Auflösung des Fachvereins der Berg- und Hüttenarbeiter von Baranava-Sabolcs und Umgebung interpellirt hatte, der Minister des Innern habe den Verein aufgelöst, weil derselbe seinen Wirkungskreis überschritten und unter Anderem ein wegen Aufreizung wiederholt verurtheiltes Blatt in 1500 Exemplaren abonniert. Das Zustandekommen eines Landesbundes der Bergleute werde die Regierung nicht nur nicht hindern, sondern sogar fördern, wenn vorher eine gehörige Zahl lokaler Organisationen zustande kommt und diese die Schaffung eines Landesbundes fordern. Die Arbeitslöhne seien an vielen Orten in der That niedrig, doch können dieselben auch in dem neu zu schaffenden Vergeseße unmöglich festgestellt werden.

Das Haus nahm die Antwort des Ministerpräsidenten zur Kenntniß. Die zweite Antwort, welche Ministerpräsident Alexander Welterle ertheilte, galt dem Abgeordneten Bratislaw Belics, welcher sich darüber beschwert hatte, daß die Salzanweisungen beim Broder Joltán in ungarischer Sprache ausgestellt worden. Der Ministerpräsident erklärte, die Druckschriften seien in ungarischer und kroatischer Sprache abgesetzt; es kam in einem Falle vor, daß irrtümlich nur ungarische Drucksorten verwendet wurden, doch sind dieselben, als der Irrthum bemerkt wurde, wieder außer Verkehr gesetzt worden.

Nachdem auch diese Antwort zur Kenntniß genommen worden war, beantwortete

Ministerpräsident Alexander Welterle die Interpellation des Abgeordneten Bozóky, welcher verlangte, der Ministerpräsident möge nicht zulassen, daß zum Schriftführer des Abgeordnetenhauses ein Abgeordneter gewählt werden könne, welcher der ungarischen Sprache nicht mächtig ist. Darauf bemerkte der Rabinetschef einfach, der Abgeordnete Bozóky habe seine Interpellation an die unrichtige Adresse gerichtet, da das eine autonome Angelegenheit des Abgeordnetenhauses sei.

Auch diese Antwort wurde einhellig zur Kenntniß genommen.

Ministerpräsident Alexander Welterle beantwortet zum Schluß noch eine Interpellation des Abgeordneten Becsey bezüglich der angeblichen Umgehung der ungarischen Industrie bei den Lieferungen für die Kriegsmarine. Der Ministerpräsident wies nach, daß die Interpellation auf einem Irrthum beruhe, da 81 Prozent des Erfordernisses an Seilen für die Kriegsmarine bei ungarischen Fabriken bestellt und der weitaus größere Theil des Bedarfes gerade von den ungarischen Fabriken übernommen wurde.

Die Antwort wird zur Kenntniß genommen.

Die heutigen Interpellationen.

Mos Molnár begründet seine an den Handelsminister Franz Kossuth gerichtete Interpellation in Angelegenheit der Förderung der Interessen der ungarischen Aussteller der in London stattfindenden ungarischen Ausstellung.

Handelsminister Franz Kossuth erwiderte, der ungarische Staat nehme als solcher nicht theil an der Ausstellung, sondern es stellen bloß drei Ministerien verschiedene Gegenstände aus. Es sei wünschenswerth, daß man dort Gegenstände ausstelle, von welchen man einen Absatz in England erwartet. Eine Verantwortung für

das Gelingen der Ausstellung könne die Regierung nicht übernehmen, sie hat aber den Londoner Fachberichtserichter damit betraut, die Interessen der ungarischen Aussteller zu wahren.

Die Antwort des Handelsministers wird zur Kenntniß genommen.

Arpad Bozóky führt in Begründung seiner an den Ministerpräsidenten gerichteten Interpellation wegen der jüngsten Aeußerungen des Ministers des Aeußern Baron Lehrenthal in der Frage der Erhöhung der Offiziersgagen aus, daß es den Anschein habe, als ob die Regierung die aus dem Pachte ausgeschalteten militärischen Fragen wieder einschalten wolle. Der Minister des Aeußern Baron Lehrenthal und der gemeinsame Kriegsminister v. Schönauich hätten in der österreichischen Delegation erklärt, daß hinsichtlich der Erhöhung der Offiziersgagen und des Mannschaftesoldes eine Vereinbarung zustande gekommen sei und daß hierfür gar keine Kompensation geboten werden soll. Hierzulande habe der Ministerpräsident anders gesprochen, und um diese Frage endgiltig zu klären, richtet Nedner an den Ministerpräsidenten folgende Interpellation:

1. Hat der Herr Ministerpräsident Kenntniß davon, daß der Herr gemeinsame Minister des Aeußern in der Sitzung des Heeresauschusses der österreichischen Delegation vom 10. März wörtlich folgende, auch in die Resolution des Heeresauschusses aufgenommene Erklärung abgegeben hat:

„Die gemeinsame Regierung verharret wie bisher auch in Zukunft unverändert auf ihrem Standpunkte, daß die nächsten Delegationen Ende Mai zusammenzutreten sollen. Sie wird ihre Bemühungen im Sinne des Antrages der Delegirten Graf Latour und Schrafl mit voller Energie fortsetzen und darauf beharren, daß die zur Erhöhung der Offiziersgagen und der Mannschaftesoldes nötige Budgetpost in das der Ende Mai zusammen tretende Delegation zu unterbreitende Budgetpräliminare eingestellt werde. Sie wird auch darauf beharren, daß die geplante Gagenerhöhung mit rückwirkender Kraft auf das Jahr 1908 erfolge und wird zu diesem Zwecke zu dem für 1908 bewilligten Budget einen Nachtragstredit ansprechen. Die gemeinsame Regierung betont neuerlich, daß die Frage eine allgemein anerkannte und sehr aktuelle Bedeutung besitzt und daß sie Alles aufbieten werde, um die Frage einer befriedigenden Lösung näher zu bringen, ohne sie jedoch mit anderen militärischen Fragen in Zusammenhang zu bringen.“

2. Ist der Herr Ministerpräsident, falls er von der obigen Erklärung Kenntniß hat, geneigt, das Abgeordnetenhause darüber zu orientiren, ob die erwähnten Aeußerungen des Ministers des Aeußern dem Wortlaute oder nur ihrem Wesen nach mit vorheriger Zustimmung des Herrn Ministerpräsidenten erfolgt sind?

3. Ist der Herr Ministerpräsident für den Fall, daß diese Aeußerungen ohne seine vorherige Zustimmung gethan wurden, geneigt, das Abgeordnetenhause darüber zu orientiren, ob er die citirten Aeußerungen des Herrn Ministers des Aeußern sich nachträglich zu eigen gemacht hat oder zu eigen macht?

4. Hält es der Herr Ministerpräsident in Anbetracht dessen, daß als Grundbedingung der Uebergangsregierung die Aufrechterhaltung des Status quo in den militärischen Fragen aufgestellt wurde, mithin während der Uebergangszeit größere als die bisherigen militärischen Lasten der Nation weder an Gut noch an Blut zugemuthet werden können, es für statthaft, daß die Offiziersgagen auch während der Uebergangszeit erhöht werden?

5. Hält der Herr Ministerpräsident die Erhöhung der Offiziersgagen während der Uebergangszeit selbst in dem Falle für statthaft, wenn der in Bezug auf die Einführung der ungarischen Kommandosprache zum Ausdruck gebrachte Wille der ungarischen Nation nicht gleichzeitig erfüllt würde?

6. Hält es der Herr Ministerpräsident mit Rücksicht darauf, daß zwischen dem Programm der ungarischen Regierung und der Aeußerung des Herrn Ministers des Aeußern ein scharfer Gegensatz besteht, für statthaft, daß der Herr Minister des Aeußern trotz dieses keines dem Willen der ungarischen Nation gegenüber eingenommenen Standpunktes in seiner Stellung auch weiterhin verbleibe?

Ministerpräsident Alexander Welterle: Der Minister des Auswärtigen und der Kriegsminister haben die erwähnten Erklärungen thatsächlich abgegeben. Sie waren als Staatsmänner berechtigt, ihre individuellen Aeußerungen zu machen und auch zu betonen, daß sie Alles aufbieten werden, damit das, was in ihren Erklärungen enthalten ist, auch verwirklicht werde. Für die ungarische Regierung habe ich diesbezüglich Folgendes zu erklären:

Die ungarische Regierung hat in der Frage der Offiziersgagen noch keine Stellung genommen. Es wurden darüber Verhandlungen gepflogen, aber noch nicht abgeschlossen. Hinsichtlich der Mannschaftesoldes wurden nicht einmal noch Verhandlungen eingeleitet. Die Forderung wurde auch nicht vom Kriegsminister, sondern im Kreise der österreichischen Delegation erhoben. Wir kennen also den Standpunkt des Kriegsministers noch nicht.

Wir werden uns mit diesen Fragen erst beschäftigen, und wenn wir zu einer Vereinbarung gelangen, werden wir es für unsere Pflicht halten, das

geehrte Haus darüber zu informieren. Heute jedoch, noch vor dem Beginn der Verhandlungen, ist es nicht möglich, zur Sache Stellung zu nehmen und unseren Standpunkt zu kennzeichnen. Ich bitte das geehrte Haus, diese meine Antwort zur Kenntnis zu nehmen.

Arpád Szóky nimmt die Antwort des Ministerpräsidenten nicht zur Kenntnis, weil es undenkbar sei, daß der Minister des Auswärtigen das auf diese Frage bezügliche Programm der ungarischen Regierung nicht gekannt haben sollte zur Zeit, als er die fraglichen Erklärungen abgegeben.

Das Haus nimmt die Antwort des Ministerpräsidenten zur Kenntnis.

Folgt die vom Abgeordneten Karl Senecz eingebrachte Interpellation in Anwesenheit der von der sozialdemokratischen Partei inszenierten blutigen Demonstrationen, welche wie folgt lautet:

Hat der Herr Minister des Innern Kenntnis von den blutigen Demonstrationen, welche die sozialdemokratische Partei am 13. März 1908 an mehreren Punkten der Hauptstadt veranstaltet hat, welche Demonstrationen nach den Mitteilungen des Polizeipreks hienaus in den Fachorganisationen vorbereitet und auch von diesen geleitet wurden?

Da sich hier die Demonstrationen unter falschen Schlagworten planmäßig wiederholen und sich auch wiederholen werden, bis zu deren Verhinderung und Abschaffung mit gehöriger Energie strenge Verfügungen getroffen werden, frage ich: was will der Herr Minister des Innern thun, damit ähnliche Demonstrationen nicht veranstaltet werden und die Ruhe der Hauptstadt, die Lebens- und Vermögenssicherheit der Bewohner geschützt werde?

Ueber diese Interpellation und die vom Minister des Innern Grafen Julius Andrássy sofort ertheilte Antwort berichten wir an anderer Stelle unseres Blattes. Schluß der Sitzung um 8 Uhr Nachmittags.

Der 15. März.

Zum sechzigsten Male begehrt morgen die Nation den 15. März, den Tag, von welchem die Befreiung des ungarischen Volkes und der Presse datirt, der Tag, an welchem der Grund zu unserer heutigen Verfassung gelegt worden ist. Wie oft sind die Ereignisse jenes vielleicht ruhmvollsten Tages unserer Geschichte geschilbert worden und welcher Ungar kennt sie nicht? Nicht nur die Historiker, auch die Poeten haben das Jhrige zur Verherrlichung des 15. März, zur Bewerigung jener innergeflischen Geschehnisse beigetragen. Und am meisten wohl jener große Zeitgenosse des ungarischen Völkfrühlings, der selbst in der vordersten Reihe der Helden unserer großen nationalen Epopöe war: Moriz Jókai! Mit welchem Feuer, welcher Begeisterung wußte er, schon hochbetagt, noch vor zehn Jahren von jener Zeit zu sprechen, da die Nation aus ihrem mehrhundertjährigen Schlummer erwachte und die Fesseln, die ihre Glieder umfingen, abstreifte. Seitdem haben wir ihn verloren; wir hören seine klangovolle, einschmeichelnde Stimme, sein zündendes Wort nicht mehr...

„Was war der 15. März — so sprach Jókai bei der Feyer der fünfzigsten Jahreswende — vor einem halben Jahrhundert? Zunächst die Weihnachtsfeier der Pressefreiheit. Diese hat in einer Krippe das Licht der Welt erblickt, dort wurde sie von den Hirten, den Weisen und schließlich von den Königen begrüßt. Auch die Volksfreiheit hat drei Festtage: die Geburt, die Auferstehung und das Heruntersteigen vom Himmel. Diese Festtage konkurriren nicht miteinander, sie ergänzen sich vielmehr und bilden ein Ganzes. Es ist eine wunderbare Schicksalsfügung, daß auch die Astrologie mit ihren rothen Leitern Feiertage in das heutige Jubiläumjahr der Volksfreiheit stellt. Am 15. März streuen Literatur, Kunst und Buchdruckerei Weihrauch der zum neuen Leben geborenen Freiheit, am 11. April ist die Volksfreiheit auferstanden und auch jetzt wird die Gesetzgebung an diesem Tage ihrer Verehrung vor Gottes Altar und dann vor dem Königsthron Ausdruck geben. In die letzten Tage des Mai aber fällt Pfingsten, an welchem Fest vor fünfzig Jahren unsere Soldaten auf der Generalwiese auf die ungarische Verfassung vereidigt wurden.“

Und ein Vierteljahrhundert früher, als das erste Jubiläum begangen wurde, würdigte Jókai die Bedeutung des Tages u. A. in den folgenden ergreifenden Worten:

„Der Anfang hochförmlich, das Ende tieftragisch... Eine Schaar Kinder, die in die Maschinerie des Schicksals eingreifen, eine Gruppe von Poeten, die Politik machen, und dann Zehntausende der auf dem Schlachtfelde gefallenen Helden, betrübte Gestalten am Galgen. Und doch war dies ein ruhmvoller Tag! Denn dieser hat das Volk befreit und die Millionen der Nationen zu Staatsbürgern, zu Herren des von ihrem Schweiß getränkten Bodens gemacht. Jede Lehre, welche Ungarns Boden hervorbringt, zeigt das Andenken des 15. März 1848. Die

große Idee hat große Opfer gefordert. Wir haben an Blut und Gut viel verloren. Der empfindlichste Verlust ist aber unsere begrabenen großen Männer. Stephan Széchenyi, Ladislaus Teleki, Paul Nyáry sind unter der unerträglichen Last ihrer großen politischen Schmerzen zusammengebrochen. Bei Szemere, Bajza ist dem körperlichen Tod die Zerfetzung der Seele vorausgegangen. Das Genie Petöfi's, das für das Vaterland schlagende Herz Vasvári's sind auf unbekanntem Schlachtfeldern ihren Zeitgenossen entschwunden; die nicht geklagten Leiden der Jünglinge vom 15. März sind zum größten Theile schon im Grabe zur Ruhe gekommen. Dieser Tag halte wahrlich einen hohen Preis! Aber der Sieg, den er gebracht hat, ist noch größer als dieser große Preis. Das ungarische Volk rechnet seine Befreiung von diesem Tage!“

Die hauptstädtische Bürgerschaft, die Studentenschaft, die Korporationen u. werden morgen die 60. Jahreswende des 15. März in pietätvoller Weise, nach dem von uns bereits mitgetheilten Programm, feiern. In den staatlichen Schulen fand die Märzfeier schon heute statt, an den Kommunalschulen wird sie morgen begangen werden. — Bürgermeister Dr. Stephan Árczy hat verfügt, daß am 15. März sämtliche städtischen Aemter, mit Ausnahme der Matrifälämter, feiern.

Die Hörer des Joseph Polytechnikums veranstalten heuer keine besondere Märzfeier. Differenzen, die in letzterer Zeit zwischen den Polytechnikumslehrern und der Universitätsjugend aufgetaucht sind, reisten in ersteren den Entschluß, sich vom Arrangement der Märzfeier fernzuhalten, um eine Dokumentierung der bestehenden Differenzen zu vermeiden. Zum Zeichen der Pietät hat der Polytechnikumsklub für den ungarischen Schulkreisfonds 100 K. und für die Allgemeine Arbeiter-Krankenunterstützungsasse 50 K. gespendet.

Lokal-Anzeiger.

Die Schulen der Hauptstadt.

Der hauptstädtische Magistrat wird demnächst eine ausführliche Statistik über die Zahl und Frequenz der Kommunalschulen veröffentlichen. Diefem statistischen Ausweis entnehmen wir die folgenden interessanten Daten:

Die Hauptstadt unterhält sechshunderlei Schulen, und zwar 2 Oberreal-, 3 höhere Handels-, 2 höhere Mädchenschulen und Mädchengymnasien, 1 Gewerbezeihen-, 11 Knabenbürgerschulen, 16 Mädchenbürgerschulen, 90 Elementar-, 3 Waisen- und Rettungshauschulen, 66 Kinderbewahranstalten, 7 Frauenhandelslehrkurse, 4 Frauengewerbe- und Haushaltungsschulen, 6 Handlungsgeliffenschulen, 44 Gewerbelehrlingschulen, 26 Haushaltungs-(Wiederholungs-)Vollschulen und 61 Schüler-Tagesheime. Bei der Kommune sind insgesammt 2361 Lehrkräfte beschäftigt, welche 82,897 Schülern Unterricht ertheilen. Es besuchten die Oberrealschulen 1034 die höheren Handelschulen 1233, die höheren Mädchenschulen und Mädchengymnasien 631, die Gewerbezeihenschule 781, die Knabenbürgerschulen 5562, die Mädchenbürgerschulen 7409, die Elementarschulen 60,402, die Waisen- und Rettungshauschulen 238, die Kinderbewahranstalten 5607, die Frauenlehrkurse 805, die Frauengewerbe- und Haushaltungsschulen 435, die Handlungsgeliffenschulen 1083, die Gewerbelehrlingschulen 12,200, die Haushaltungs-(Wiederholungs-)Vollschulen 3988 und die Tagesheime 5169 Schüler. Für 39,178 männliche Schüler gab es insgesammt 662 Klassen, darunter 194 Wanderklassen, für 36,739 Schülerinnen 812 Klassen, darunter 180 Wanderklassen. Gemischte Klassen gab es in der Gewerbezeihenschule 4 mit 126 Knaben und 14 Mädchen und in den Elementarschulen 45 mit 625 Knaben und 609 Mädchen. In den 7 Frauenhandelslehrkursen erhielten in 18 Klassen 805 Mädchen Unterricht. Die Gewerbe- und Lehrlingschulen gruppieren sich folgendermaßen: 3 Schulen für Bauintustrielle mit 786 Schülern, 7 Schulen für Schlosser mit 1153 Schülern, 3 Spenglerschulen mit 509 Jünglingen, 7 Schulen für Holzindustrielle mit 765 Schülern, 9 Schulen für Maschinenschlosser mit 2159 Frequentanten, 3 Schulen für Optiker mit 655 Schülern, 1 Schule für Juweliere mit 371 Schülern, 3 Schulen für Dekoratore mit 612 Jünglingen, 5 Schulen für das Verwickelungsfach mit 808 Schülern, 5 Schulen für Schneider mit 1254 Schülern, 4 Schulen für Schuster mit 638 Schülern, je eine Schule für Taubstumme (Schülerzahl 22), Maschinenschlosser und Mechaniker (410), Tischner (75), Schlosser und Tischler (202) und 17 Schulen allgemeiner Richtung mit 1761 Schülern.

Die Schülerzahl in den höheren, Mittel- und Elementarschulen vermehrte sich heuer um die Kleinigkeit von 137, indem sie von 77,153 auf 77,290 stieg, was eine äußerst geringe Populationszunahme voraussetzen läßt. Hingegen vermehrte sich die Zahl der definitiven Professoren und Lehrer um 105 und stieg von 2161 auf 2266. Die Klassenzahl vermehrte

sich um 47 (von 1509 auf 1566), die Zahl der Wanderklassen stieg von 335 auf 385, was vom pädagogischen Standpunkte höchst bedauerlich ist. Bei den Gewerbelehrlingschulen ist eine Zunahme der Schülerzahl um 1414, der Klassen um 78 zu konstatiren. Hieraus lassen sich ungünstige Schlüsse für den Stand unseres Gewerbes ziehen. Da bekanntlich in jüngster Zeit keine neuen Industrieunternehmungen ins Leben gerufen worden sind, bedeutet die imposante Zunahme der Zahl der Gewerbelehrlinge, daß die Meister auffallend viele Lehrlinge beschäftigen, wozu sie offenbar die vielen Arbeiterstrikes und Boykots veranlaßt haben dürften.

Die obigen Daten beziehen sich auf den Stand unserer Kommunalschulen am 1. Januar 1908.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 14. März.

* Liftbahn auf den Bloßberg. Die Stadtbehörde ertheilte bereits mehreren Unternehmern die Konzession zum Bau einer Bahn auf den Bloßberg, ohne daß bisher auch nur eines der zahlreichen Projekte in das Stadium der Verwirklichung getreten wäre. Der herrliche, mitten in der Stadt gelegene Bloßberg wurde hiedurch in seinem Ausbau stark behindert. Eine Bergbahn — das weiß Jedermann — würde sofort eine starke Bauthätigkeit nach sich ziehen und auf diesen Umstand rechnet — wie es scheint — ein Unternehmer, der heute an die Stadtbehörde ein Gesuch wegen Ertheilung der Konzession auf die Dauer von zwei Jahren für eine auf den Bloßberg führende Liftbahn richtete. Diese Liftbahn wäre in einem gegenüber dem Bruckbad zu errichtenden Thurm untergebracht und würde auf dem Berge in eine 54 Meter lange, zum Plateau des Berges führende Brücke münden.

* Das thermochemische Institut der Hauptstadt. Der Bau des thermochemischen Instituts der Hauptstadt wuchs sich — wie wir unsere Leser informirten — zu einem veritablen Skandal aus. Die Anstalt, deren Einrichtung Hunderttausende von Kronen verschlang, hätte schon im Frühjahr 1905 ihrer Mission übergeben werden sollen, doch konnte davon keine Rede sein, weil es erhellte, daß die gelieferten Maschinen total werthlos waren. So wurde denn die Maschinenfabrik, mit der die Stadtbehörde den Kontrakt über die Beistellung der Einrichtung geschlossen hatte, angewiesen, die Maschinen zum Theile zu adaptiren, zum Theile durch neue zu ersetzen. Es vergingen Monate und Jahre. Endlich meldete die Fabrik, daß sie mit ihrer Aufgabe fertig sei. Die Kommune prüfte hoffnungsvoll die neuen Maschinen, die — wie es sich herausstellte — womöglich noch unbrauchbarer waren als die früheren. Der Skandal kam, als die Presse auf die Unzulänglichkeiten hingewiesen hatte, auch in der Generalversammlung des hauptstädtischen Munizipalrathes zur Sprache und die Nepräsentanz entsandte ein Komitee zur Prüfung der in der Anstalt herrschenden Zustände. Dieses Komitee hielt heute seine konstituierende Sitzung und beschloß, am kommenden Dienstag eine Soffalschau zu halten. Dem Komitee gehören als Mitglieder an: Magistratsrath Dr. Bela Mellny (Präsident), Baudirektor Adolf Heuffel, Oberphysikus Dr. Maden Magyarevits und die Nepräsentanten Alexander Baranya, Franz Jakabffy und Anton Steinhardt. Als Schriftführer fungirt Thierarzt Heinrich Guber.

* Die kommunale Brodfabrik. Die in Sachen der zu errichtenden kommunalen Brodfabrik delegirte Kommission beschloß, hinsichtlich der Erbauung und Einrichtung der Anlage mit dem Termin vom 29. April dieses Jahres eine internationale Konkurrenz auszusprechen.

* Ordnung am Ezerlberg. Im Ezerlbergried besitzt die Hauptstadt ein größeres brachliegendes Gebiet, dessen Ordnung und Parzellirung die Baukommission als wünschenswerth bezeichnet hat. Auf Grund des vom Ingenieuramt ausgearbeiteten Planes genehmigte nun der Magistrat die Parzellirung des in Rede stehenden Territoriums.

* Lieferung für die Hauptstadt. Der Magistrat hat den Konkurs auf Lieferung der folgenden für Reinlichkeitszwecke erforderlichen Gegenstände ausgeschrieben: auf 800 Meter rohen, 900 Meter gummirten Hanfschlauch, 90 Meter Gummischlauch und 100 Stück Gummistreifen zum Abziehen des Asphaltplasters. Die Offerte sind bis zum 24. April beim Magistrat einzureichen.

* Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 14.

ROBERT GYULA
BLOUSE, PONGYOLA
ÉS JUPON KÖLÖNLEGESSÉGEK
BUDAPEST, VÁCZI-UTCA 13.

März. Infektionskrankheiten kamen vor 43, und zwar: an Typhus —, Blattern —, Variolois —, Schafblattern 11, Scharlach 10, Masern 16, Diphtheritis und Group 4, Doseuterie —, Keuchhusten —, Influenza —, Puerperalfieber —, Rothlauf —, Trachoma —, Ohrenbrühenentzündung —, Gehirn- u. Rückenmarksentzündung —, Anthrax —, Thyphus exanthema 2. Krankenstand im Krankenhaus 2392 und im St. Johannes-Spital 1234. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 32, und zwar: 1. Bezirk 1, 2. Bezirk 3, 3. Bezirk 5, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 6, 7. Bezirk 4, 8. Bezirk 5, 9. Bezirk 3, 10. Bezirk 3, unbefannte Wohnung —. Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 9, Lungenschwindsucht 6, Lungentzündung 1, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane —, Circulationskrankheiten 5, Magen- und Darmkatarrh 1.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Hausanteile der minderjährigen Franz, Stephan und Nikolaus Joldvay, 4. Bezirk, Vereš Pálnegasse Nr. 20, auf Eduard Saborsky und Frau und Markus Fuchs und Frau um 61,333 K. 34 H.; ein Drittel Hausanteil des Desider Fordas, 9. Bezirk, Lönngasse Nr. 9, auf Frau Varna Balas und Frau Dr. Joseph Szabo; halber Hausanteil des Ignaz Reitter, 6. Bezirk, Csatagasse 28, auf Frau Johann Kleindl um 3000 K.; ein Behtel Hausanteil des Leopold Heger, 8. Bezirk, Ksaragasse Nr. 3, auf Joseph Heger um 7000 K.; Haus der Frau Gustav Bun, 7. Bezirk, Damjanigasse 25, auf Emerich Makra und Frau um 140,000 K.; Liegenschaft des Ludwig Illies, 6. Bezirk, Gyöngyöserstraße Nr. 1540/75 und 76, auf Hugo Gabn um 7404 K. 10 H.; Haus der Frau Julius J. Mendelsohn, 7. Bezirk, Amazonengasse Nr. 6-8, auf Armin Julius Gally und Frau um 404,000 K.; Liegenschaft der Brodecker und Bernhardt, 10. Bezirk, Steinbrucher Altgebirg Nr. 8173-77/2, auf Johann Gurokovic um 3900 K.; Liegenschaft der Brodecker und Bernhardt, 10. Bezirk, Steinbrucher Altgebirg Nr. 8173-77/12, auf Stephan Kratochky und Frau um 4000 K.; Haus der Steinbrucher Sparkasse und Interessenten, 10. Bezirk, Kelemengasse Nr. 20, auf Joseph Ruzh um 9217 K. 50 H.; Haus der Ungarisch-Französischen Versicherungsgesellschaft, 4. Bezirk, Deak Ferencgasse Nr. 3, auf den Ersten Bester Vaterländischen Sparkassenverein um 950,000 K.; Haus des Desider Ringer, 10. Bezirk, Gmündnerstraße Nr. 9, auf Karl Stirling um 30,000 K.; halber Hausanteil des Jakob Boschan, 5. Bezirk, Rindgasse Nr. 23, auf Karl Leopold Jinaly um 356,325 K.; Haus der hauptstädtischen Kasinobau-G. in Liquidation, 6. Bezirk, Andrássystraße Nr. 39, auf Samuel Gottlieb Goldberger und Frau um 640,000 K.; ein Achtel Hausanteil des Samuel Friedmann, 6. Bezirk, Mohrengasse Nr. 47, auf Emanuel Pollak um 3400 K.; Haus des Joseph Heger, 8. Bezirk, Steinmeßgasse Nr. 8, auf Vela Freund und Frau um 106,000 K.; Liegenschaften der Frau Victor Riedl, 10. Bezirk, Salom- und Sigetgasse Nr. 7385, 7388, 7389 und 7390, auf Anton Hermann um 50,000 K.

In Ofen: Liegenschaft der Frau Georg Schiefl, 3. Bezirk, Solmárvölgy Nr. 4419-4420/1, auf Georg Schiefl um 300 K.; Liegenschaft der Frau Ignaz Schiefl, 3. Bezirk, Solmárvölgy Nr. 4282/1-4283, auf Frau Ignaz Reitter um 200 K.; Liegenschaft des Emanuel Schmideg, 3. Bezirk, Nemetshegy Nr. 2095/1-2, auf Ferdinand Krause und Frau um 10,000 K.; Liegenschaft des Karl Pallmann, 3. Bezirk, Tábor- und Lesverhegy Nr. 3086 und 2424, auf Frau Joseph Sehr um 500 K.; Haus des Dr. Thamer Balogh, 2. Bezirk, Ketelegasse Nr. 46, auf Korant, Clemer und Frau Geza Dittlik geb. Jona Valtogh, Erbschaft; Liegenschaft der Witwe Karl Neisachel und Interessenten, 1. Bezirk, Nemetsvölgy Nr. 12825-27 und 12824, auf Anton Varga und Frau, Johann Dóth und Frau, Martin Budvi und Frau und Interessenten; Liegenschaftsanteil des Alexander Bernátsky, 1. Bezirk, Gellerthegy Nr. 13349/1 bis 13434, 13433, auf die minderjährigen Maria Bernátsky, Erbschaft; Liegenschaftsanteil des Georg Krížtl, 1. Bezirk, Nemetsvölgy Nr. 12757/1a/1, auf Witwe Paul Krížtl; Haus der Witwe Johann Boguár, 1. Bezirk, Kapteggasse Nr. 71, auf die Hauptstadt Budapest um 12,000 K.; Liegenschaft der Frau Alexander Schöjmann, 3. Bezirk, Filatorvied Nr. 6598 auf Stephan Raab und Frau um 1000 K.; halber Hausanteil des Anton Bohrmeyer, 3. Bezirk, Szelgasse Nr. 10, auf Johann, Anton, Martin und Karl Burmeister, Erbschaft; halber Hausanteil des Paul Türköjy, 3. Bezirk, Majláthgasse Nr. 39, auf Witwe Paul Türköjy, Erbschaft; Liegenschaft der Witwe Erich Kotich und Sohn, 1. Bezirk, Nemetsvölgy Nr. 12981/17/5, auf Benjamin Perl um 9450 K.; Liegenschaft der Frau Rudolf Schiller, 3. Bez., Goldmalied Nr. 5842, auf Karl Sauer, um 1020 K.; Haus der Frau Witwe Mathias Angster, 3. Bezirk, Szepvolgasse Nr. 28, auf Leopold Polterer um 20,000 K.; Liegenschaft der Frau Franz Höner, 3. Bezirk, Szemlőhegy Nr. 4515, 5976 1-2, 5801, 5321, teilweise auf Frau Anton Trajny; Liegenschaft der Frau Anton Trajny, 3. Bezirk, Szemlőhegy Nr. 5959 2a-b, 5962, 5802, 5793, 5320, teilweise auf Frau Franz Höner; Liegenschaft des Georg Feldhoffer, 1. Bezirk, Sajóvied Nr. 12276/1-2, 11472, 15248-50, 11782-84, teilweise auf Georg, Anton, Marie und Anna Feldhoffer, Erbschaft; halber Hausanteil des Franz Dóth, 3. Bezirk, Neustift, Lajosgasse Nr. 84,

auf Frau Leopold Kirchmann geborene Barbarab Dóth, Erbschaft; Haus des Stephan Schafler und Frau, 3. Bezirk, Raktargasse Nr. 19, auf Johann Raab und Frau um 10,400 K.; Ein Viertel Hausanteil des Franz Kemes, 3. Bezirk, Szelgasse Nr. 13, auf Frau Johann Kemes, Erbschaft; Liegenschaft des Dr. Johann Bosenhardt und Interessenten, 3. Bezirk, Kranyhegy Nummer 5735, auf Paul Hasmanum um 800 K.; Liegenschaft der Paul Schütt und Frau, 3. Bezirk, Szucshegy Nr. 3959/1, 2, 3, um 430 K. auf Joseph Gosh und Frau; Liegenschaft des Gustav Wegner, 3. Bezirk, Filatorvied Nr. 6200/23, um 4032 K. auf Wenzel Panrod und Frau; Haus des Samuel Stern, 3. Bezirk, Lajosgasse Nr. 107, auf Arthur Szecsny und Interessenten, Erbschaft; halber Liegenschaftsanteil des Franz Ruzitska, 3. Bezirk, Filatorvied Nr. 6339 39, 6350, 6351, auf Frau Alexander Kilián geb. Irma Ruzitska und Schwester, Erbschaft; Liegenschaft der Armin Duitner und Frau, 3. Bezirk, Löpormalomried Nr. 7581, auf Johann Szabo und Frau; Liegenschaft des Michael Seiff, 3. Bezirk, Szucshegy Nr. 3520, 3521/1, um 1910 K. auf Paul Seiff und Frau; Liegenschaft des Michael Seiff, 3. Bezirk, Filatorvied Nr. 6748/49, um 2350 K. auf Friedrich Henthaler; Liegenschaft des Michael Seiff, 3. Bezirk, Kapasried Nr. 6938, um 2238 K. auf Frau Karoline Haretle; Liegenschaft des Michael Seiff, 3. Bezirk, Moesárosvied Nr. 7302-3, 7304-6, auf Sebastian Hasmanum um 2260 K.; Liegenschaft der Michael Seiff und Frau, 3. Bezirk, Kranyhegy Nr. 5725, auf Frau Friedrich Henthaler um 2620 K.; Liegenschaft der Michael Seiff und Frau, 3. Bezirk, Herimbeg Nr. 4486 bis 4487/1, auf Friedrich Fint um 1200 K.; Liegenschaftsanteil des Michael Seiff, 3. Bezirk, Tábor- und Lesverhegy Nr. 2539, 6017, 5516, 5517 und 3124, auf Witwe Frau Michael Seiff und Kinder; halber Liegenschaftsanteil des Michael Seiff, 3. Bezirk, Táborhegy Nr. 2605, 889, 770, auf die minderjährige Marie Seiff und Schwester; Liegenschaft des Karl Ballmann, 3. Bezirk, San Marcogasse Nr. 68, auf Johann Pauliny und Frau um 10,400 K.

Sport.

Das „Przedswit-Handicap“. Für unser „Lincolnshire-Handicap“, welches am ersten Renntag in der Freudenau zur Erledigung gelangt, war heute Neugeldverklärung. Von den genannten Pferden, die in den Vorwetten Beachtung fanden, wurde bloß „Emir“ gestrichen. Im „Przedswit-Handicap“ wurde für 11 Pferde Neugeld erklärt, im „Großen Handicap der Dreijährigen“ für 26. Gestrichen wurden im „Przedswit-Handicap“: „Augur“, „Bluette“, „Clavigo“, „Goufin“, „Emir“, „Gabelon“, „Goldwölgl“, „Jofar“, „Paula“, „Rithya“ und „Recolte“. Es bleiben daher von den genannten Pferden sportberechtigt: „Beau meite“, „Farrago“, „Blizard“, „Walperl“, „Mufe“, „Tabornok“, „Bandi“, „Simeon“, „Hattons Love“, „Fatum“, „Sepoy“, „Martyr“, „Heja“, „Negativus“, „Baldeckiraly“, „Stitus“, „Matterhorn“, „Krisztaly“, „Karline“, „Napjugar“, „Bjamberg“, „Smerös“, „Comme qui ditait“, „Meglehet“, „Gyöngyöjny“, „Dinom Danom“, „Balltam“, „Kondor“, „Doria“, „Java“, „Janfaron“, „Mayenne“, „Sodoma“ und „Nigger“. „Großes Handicap der Dreijährigen“. Es blieben nach den Streichungen stehen: „Macarsea“, „Dryander“, „Nigger“, „Libeto“, „Belle reine“, „King Ronald“, „Gagnula“, „Truff“, „Galiccia“, „Goffimer“, „Kobold“, „Stromboli“, „Andalgó“, „Bofantó“, „Magas“, „Remeny“, „Windstraut“, „Virgilus“, „Gava“, „Mimoja“, „Sturm“, „Sonnenstein“, „Mignonne“, „Bagony“, „Julietta“, „Jiska“, „Luisador“, „Maurus“, „Salome“, „Risbetar“, „Duchesse“, „Dhan“, „Gres“, „Lancelot“, „Solo“, „Ganna“, „Marin“ und „Royal Anne“.

Fußball. Dem morgigen Sonntag verleiht wieder ein internationales Wettspiel seine Weihe. Budapesti Torna-Club begegnet sich auf der Milleniums-Rennbahn mit dem tschechischen Prager Fußballklub „Smichov“. Die Gäste haben in der letzten Zeit in Prag manch harten Strauß mit ersten Gegnern erfolgreich ausgekämpft und der neue Gentleman-Trainer des BTC, Herr Schéry, mußte bei seiner vor Wochenfrist noch recht mittelmäßigen Mannschaft Wunder gewirkt haben, wenn es derselben möglich sein sollte, die Gezeiten zu bezwingen. Bereits im Herbst, bei viel besserer Kondition des Teams, erfuhr BTC eben durch die „Smichov“ eine Niederlage. — Außerdem begegnen sich im Kampfe um die Meisterschaft die I. Klasse Budapesti Atlétikai Club und Magyar Atlétikai Club auf der Ameritastraße, Fővárosi Torna Club und Magyar Testgyakorlókör auf der Sorokfärerstraße, ferner Ferencvárosi Torna Club und Nemzeti-Sport-Club auf der Margaretheninsel.

Fechten. Die Fechtakademie Italo Santelli's, welche alljährlich eines der interessantesten Sportereignisse gewesen, findet diesmal am 20. d. im großen Saale der hauptstädtischen Redoute statt. Den Glanzpunkt der diesjährigen Akademie wird das Auftreten des hervorragenden Meisters Giuseppe Galante bilden, welcher nach mehrjähriger Studienreise im Ausland diesmal zum ersten Male vor das Budapest Publikum tritt. Außer Galante und dem schon erwähnten Mario Ruscoli werden noch zahlreiche hiesige und ausländische Meister und Amateure auftreten.

Gerichtshalle.

Budapest, 14. März. (Ein Sozialist.) Als einige Arbeiterführer in August vorigen Jahres in Szekesfehervar erschienen, um an einer Arbeiterversammlung teilzunehmen, wurden sie von der Polizei ausgewiesen. Diese behördliche Verfügung bildete den Anlaß zu einem

im „Népszava“ am 30. August vorigen Jahres erschienenen Aufsatz, welcher die Aufschrift trug: „Liebet dieses Vaterland!“ In diesem Aufsatz, welcher die Staatsanwaltschaft zur Einleitung eines Preprozesses veranlaßte, heißt es: „Der Proletarier, hat kein Vaterland, die „Patrioten“ haben es ihm gerubt. In diesem Vaterland hat der Proletarier kein Recht. Aber dennoch fordert man von ihm, daß er es liebe. Hier gibt es kein Gesetz, der die Schwachen gegen die Starren und Mächtigen schützt, sich der Unterdrückten gegen die Unterdrückten annehmen würde. Aber deswegen soll das Vaterland dennoch geliebt werden. Die Mächtigen besitzen ein Versammlungsrecht, wir nicht! Das Gesetz unterstützt Jene in ihren wirtschaftlichen Bestrebungen, und verfolgt uns, da darf geschossen, gestochen, geschlagen werden. Jene ist das Militär, die Gendarmerie dienstbar, wir werden gemordet. Jene schmachtet die Behörden, wir werden gesetzwidrig unterdrückt. Jene gehören alle Rechte, alle Güter dieses Landes, uns alle seine Lasten, sein ganzes Glend. Jene gehört der Separatzug, der Salonwagen, das Freibillet, uns gehört der Kerker, der polizeiliche Schubwagen. Liebet aber deshalb dennoch „ihre“ Vaterland, wackere Proletarier!“ Die kön. Staatsanwaltschaft hat den Autor dieses Artikels, den Tischlergehilfen Joseph Barró, wegen Aufreizung zum Klassenhaß heute vor das Geschworenengericht gestellt, welches den Angeklagten schuldig fand und zu einem 3 Jahre Staatsgefängnis und 1200 Kronen Geldstrafe verurteilte.

(Fräulein Fedák als Klägerin.) Vor Jahresfrist, als mit dem Selbstmord Paul Bidor's das Volkstheater in eine kritische Lage gerieth, berichteten mehrere Blätter über dieses Vorkommnis und über die Rolle, die Fräulein Fedák gegenüber dem ruinirten Theaterdirektor spielte. Es fiel da so manche unliebsame Bemerkung, und es wurde sogar behauptet, daß die Künstlerin gegen Bidor konspirirt habe, da sie die Beseitigung des Theaters in Aussicht genommen hatte. Man demonstirte auch damals unter dem Einfluß dieser Meldungen gegen die Primadonna, die sich dann für einige Wochen vom Theater zurückzog. Zu jener Zeit erschien im „Független Magyarorszag“ ein Croquis, welches über die Künstlerin einige ironische Bemerkungen enthielt und sie mit dem berühmten Hofstalek in Verbindung brachte, der bekanntlich als zukünftiger Direktor des Theaters eine Eintagsrolle spielte, bis man ihn mit Schimpf und Schande aus dem Musiktempel auf der Rákóczistraße hinauswarf. Wegen dieses Croquis hat Fel. Fedák gegen das genannte Blatt einen Verleumdungsprozeß angekrengt. Auf Grund der Ergebnisse der Untersuchung hat dann die Künstlerin gegen den Autor dieses inkriminirten Artikels, Stephan Bródn, eine Klagechrift eingereicht. Heute wurden gegen diese Klagechrift Einwendungen eingereicht, über welche der Anklagenrat demnächst zu entscheiden haben wird.

(Der Szabadlauer Bankrott.) Mit Bezug auf die Mittheilung über den Bankrott in Szabadka und die Verhaftung des Direktors derselben werden wir vom Direktor Jákó Fircbi ersucht, zu konstatiren, daß die Anzeige und derzufolge seine Verhaftung ein Nachtheil des Bankanwaltes, des Advokaten L. B., war,

Schwächezustände

gleichviel ob dieselben körperlich oder die Folge von Krankheit sind, überwindet

Scott's EMULSION

rasch. SCOTT'S Emulsion kann als ein reines Nähr-Heilmittel bezeichnet werden, das ausserordentlich hohe Wirkungskraft besitzt und gleichzeitig äusserst leicht verdaulich und bekömmlich ist. Selbst der eigensinnigste Patient gewöhnt sich rasch an „SCOTT'S“ und selbst dem geschwächtesten Magen verursacht „SCOTT'S“ nicht die geringsten Beschwerden. Preis der Originalflasche 2 K. 50 H.



Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantiezeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

VITA QUELLE SOKUT VASNEGYE

Reinste alkalische Natron-Lithion-Heilquelle Von ärztlichen Autoritäten empfohlen bei: Harnsaurer Diätose, Gicht, Diabetes, Nieren-, Magen- und Blasenleiden. Als erfrischendes Tafelgetränk unübertrefflich. Prospekte franko durch das: Central-Bureau: Budapest, V., Váci-körút 54. Hauptdepot: L. Edecskuly, Budapest, Erzsébet-tér 8.

weil es in seinem Interesse gelegen war, die Bank in den Konkurs zu treiben. Kaum daß die Angelegenheit zu den ordentlichen Gerichten gelangt war, stellte sich seine (Füredi's) Unschuld heraus, was durch seine sofortige Freilassung erwiesen scheint. Geschädigt wurde Niemand. Die Einlagen wurden sammt den Zinsen bis zum letzten Heller ausgezahlt.

(Der Ladislaus Fayer-Preis.) Der ungarische Juristenverein hat die mit 600 Kronen dotierte Ladislaus Fayer-Preis-Konkurrenz auf die folgende Frage ausgeschrieben: Es ist systematisch und kritisch zu erörtern, wie unser materielles und formelles Strafrecht den Schutz des Geheimnisses regelt. Die Preisarbeiten dürfen bloß vier Druckbogen umfassen und sollen auch die Resultate selbstständiger wissenschaftlicher Forschungen enthalten. Die Preisarbeiten sind bis 30. September an das Sekretariat des ungarischen Juristenvereins einzusenden.

Wasserstand.

Table with columns for location (Ort), water level change (Centimeter), and date (14. März). Lists various locations like Esztergom, Komorn, and others with their respective water level changes.

Erklärung der Zeichen:

— unter Null; + über Null; < gefallen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Budapester Todtenliste.

Vom 14. März. Frau Ferdinand Thoman, 30 J., VIII., Hungarergasse 40. Frau Andreas Stroka, 61 J., VI., Köthberggasse 27. Alexander Kovacs, 65 J., VIII., Sándorergasse 2. Franz Körber, 55 J., VIII., Ristemplomgasse 10. Rosa Kovacs, 52 J., VII., Untere Waldzeile 7. Karl Katicky, 78 J., VII., Zabolgasse 45. Salomon Weinberger, 55 J., VII., Stadtmädchenallee 9. Peter Marinkovic, 58 J., VII., Trommelgasse 24. Sophie Sarka, 18 J., I.,

Jehovárekstraße 51. Joseph Seigl, 75 J., I., Billánystraße 14. Frau Michael Pleier, 82 J., VII., Kleine Rußbaumgasse 10. Frau Jakob Müller, 89 J., VI., Löwengasse 48. Johann Edelsberger, 47 J., I., Lützowgasse 12. Frau Franz Fuchs, 78 J., III., Kecségasse 16. Anton Bucsi, 67 J., VII., Untere Waldzeile 7. Johann Sipos, 76 J., VIII., Fecsekergasse 27. Andreas Székely, 57 J., VI., Hajósgergasse 29. Franz Szabó, 92 J., IX., Knežitsgasse 14. Johann Rémeth, 92 J., I., Altilagasse 23. Anton Szabó, 22 J., V., Alkotmánygasse 3. Anton Rémeth, 79 J., VII., Rákóczistraße 57. Frau Johann Bartha, 57 J., II., Hauptgasse 41. Frau Johann Bartha, 57 J., X., Halomgasse 28. Joseph Menetto, 55 J., III., Szentendreierstraße 7.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt.

vom 14. März 1908, 7 Uhr Morgens. Die Depression ist aus dem südwestlichen Irland weggezogen und es breitet sich vom Nordwesten her ein hoher Luftdruck über Europa aus. — Das Wetter in Europa ist abwechselnd bewölkt und kühl. Im mittleren und im östlichen Europa kam geringer Schneefall vor. — In Ungarn herrschte gestern abwechselnd bewölktetes Wetter und es kam sporadisch Niederschlag vor. Die Temperatur ist ein wenig gesunken. Das Maximum mit 12 Gr. C. war in Fiume, das Minimum mit -8 Gr. C. in Arpadváralja. — Prognose: Es ist abwechselnd bewölktetes Wetter, sporadisch Niederschlag und unbedeutende Temperaturänderung zu erwarten.

Table with columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various stations like Ungvár, Keszthely, Budapest, Pécs, etc., with their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 7°, das Minimum hingegen -0° Celsius.

Erklärung! Kerpel's Handverfeinerungs-Flüssigkeit macht die Benützung von klebrigem Glycerin und Vaseline überflüssig, weil ihre Wirkung viel besser, auch bei Tage benützt werden kann, nicht fett und nicht klebrig ist. Includes a signature 'Turchányi Olga'.



Der beste Hundekuchen

ist und bleibt FATTINGER'S HUNDEKUCHEN, der von allen Futtermitteln dieser Art die beste Zusammensetzung und Nährwirkung besitzt. 50 Kg. K 23.—, 5 Kg. postfrei K 3.20. Fattinger's Puppy-Bisquit für junge Hunde 50 Kg. K 26.—, 5 Kg. postfrei K 3.50. Prospekte kostenfrei durch Fattinger's Patent-Hundekuchen- u. Geflügelfutter-Fabrik, Wiener Neustadt. Über 250 erste Preise. Fattinger's Futtermittel werden unter thierärztlicher Kontrolle hergestellt.

Vor dem Frühstück ein halbes Glas Schmidthauer's

Igmándi Bitterwasser. Bitterwasser bringt den verdorbenen Magen in 2-3 Stunden vollkommen in Ordnung. Preis kleine Flasche 40, grosse Flasche 60 Heller. Ausserdem das aussergewöhnlich starke auf ärztliche Verordnung löfelfeisele ausun hmende IGMÁNDI Bitterwasser mit der „Drei Löwen“-Schutzmarke bereits im V. Rohr. Preis per Flasche 2 Kronen mit Gebrauchsweisung. Ueberall erhältlich.

Budapester Börsenliste. 14. März. Table with columns: Name, Gold, Waare. Lists various financial instruments like Staatsanleihen, Anleihen, and other securities.

Table with columns: Name, Gold, Waare. Lists various companies and their stock prices, including VI. Verf.-Gesellsch., VII. Mühlen, VIII. Bergw. u. Ziegelei, etc.

Table with columns: Name, Gold, Waare. Lists various commodities and their prices, including XIV. Salinen, XV. Devisen (vista), and other goods.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donntag, den 15. März 1908.

Beilage des „Neues Pester Journal.“

Seite 21

Nemzeti Színház.

(Ab. susp.)
Délután fél 3 órákor:
Csalódások.
Vigjáték 2 felvonásban. Irta: Kisfaludy Károly.
Este fél 8 órákor:
II. Rákóczy Ferencz fogsága.
Eredeti dráma 5 felvonásban. Irta: Szilagyi Ede.

Zrínyi Ilona Jászai
Rákóczy Ferencz Bakó
Károly, hős. fejed. Molnár
Amália, leánya Hegyesi
Kolontos Gál
Gróf Buccellini Gyenes
Longueval kapit. Iványi
Lehmann Godofred Mihályfi
Olivér. Öcsöse Nádya B.
P. Knittelius Gabányi
Gróf Bercsényi Szacsavay
Vay Pálffy
Solari Mátrai
1-ső udvaronc Kürthi
2-ik Horváth
3-ik Latabár
4-ik Szőke
5-ik jász. növend.

Komornyik

1-ső) inas Rákóczy-Paulay
2-ik) nál Gabányi I.
Apród Iványi
Bálint Abonyi
Kriszta Bonis
Jakab Mészáros
Ormeester Bartos
Nótárius Magyar ur
Lengyel követ Magyarai
Narcisz Narcisz

Magy. Kir. Operaház

Évi bérlet 45.

Bánk bán.

Dalmás 3 felvonásban. Szövegét írta Egressy Béni. Zenéjét szerzette Erkel Ferencz.
II. Endre király Dalnoki
Gertrud, királyné Podorné
Ottó Pichler
Bánk bán Arányi
Melinda Krammer
Petur bán Várady
Biberach Szendrői
Sólyommester Minályi
Udvarmester Kárpát
Tiborcz, paraszt Szomere
Kezdet 7 órákor.

Die übrigen Theater-Programme befinden sich auf Seite 22, 33, 24, 25.

FÓVÁROSI ORFEUM

Waldmann I., Direktor. Nagymező-utca 17.
Heute, Sonntag, 8 Uhr
Wohltätigkeitsvorstellung
zu Gunsten des „Magy. kir. Altersrendőrség tisztikarának nyugdíjpótló és segélyező egyesülete“.
Abends 8 Uhr **DAS GLANZENDE MÄRZPROGRAMM.**
Im Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der Zigeunerkapelle Vörös Elek.

Budapesti CABARET Teréz - körút 28

(Bonbonnière) Telefon 52-88.
Minden este a nagyszerű márcziusi műsor kerül színpadra.
KACZAGTATÓ POLITIKAI AKTUALITÁSOK
Wokerle mondta! — A koalíziós oroszlanok!
Három bohózat! Huszonöt cabaret-szám! Négy szingadi tréfa!
László Rózsi, Nagy Endre, Ferenzy Károly.
Tizenkét művész és művésznő.
Jegyek: Bárdnál, Kossuth Lajos u. és Andrássy-ut 2. Zipser és König Andrásy-ut 4. a Cabaret-pén társ: Teréz körút 28.

Villand Testvérek a Tattersálban Nagy Cirkusza

Bemutató NAGY DISZELŐADÁS

a hónap 21-én, szombaton, este 8-kor.
SZENZÁCIÓS MŰSOR!
A legelső művészek és művésznők!
Jegyek kaphatók: SOPRONI-nagytársda, Rákóczi-ut 1. szám.

Grand Café „Upor“

Heute, Sonntag, Abends,
grosses Militärkonzert
Bei Mitwirkung d. k. k. böhmischen Militärkapelle unter persönl. Leitung d. Herrn Kapellmeisters Josef Gebent.

MANDL-Mulató VII., Király-utca 39. sz.

Igazgatók: Vasvári és Hohenberg.
Ma és mindennap óriási sikerrel
„Simon Dales a Cabaretben“
kaczagtató cabaret-előadás Charles Schneidertől.
Ezenkívül a fényes márcziusi műsor.
Vasárnap, 15-én, délutáni előadás és nagy hazafias ünnepély.
Az Igazgatóság.

Eldorado-Wunder-Theater Rákóczi-ut 64.

Vorgetragen werden sprechende und lebende Kinematographen.
Heute, Sonntag, grosse Prachtvorstellung.
Auch werden Operetten u. Tragödien vorgespielt.
1500 Meter Kinematographen.
Der sich gut unterhalten will, der soll unbedingt kommen.
Am gültigen Zuspruch bittet Die Direktion.

FOLIES CAPRICE

Révay-utca 18.
Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott
Beginn der Vorstellung um 7/8 Uhr.
Seute: 7/10 Uhr.
Az aczékirály vad alatt. Was Männer fesselt?
Bírósgáti karczolat, irta Pitaval. Schwant von Gath.
Rendező Rott Sándor. Regie H. Trebitsch.
Trebitsch Sándor. Türk Berta és Zöldi Marton új szelőjükbán.
Tageskassa Vormittag 9-1 und Nachmittag 3-6 Uhr.
Casino de Paris im I. Stock bis 5 Uhr Früh Musk u. Tanz.

SEIDENWAARENHAUS SZÉNÁSY, HOFMANN & Co.,

MUR IV., BÉCSI-UTCZA 4.

Reklame-Artikel d. Frühjahrs-Saison:

Taffalin Kleiderfutter 60 Cm breit per Meter 95 kr.
Ajour-Seide für Blousen und Kleider per Meter 95 kr.
Reklam-Taffeta, schwarz, rauschend, per Meter 95 kr.
Schwarze Taffeta für Kleider per Meter 1.25 und aufwärts.
Chinesische Rohseide in jeder Farbe für Kleider per Meter . . . 1.35 kr.
Rauschende Reklam-Taffeta in jeder Farbe per Meter 1.35 kr.
Englische gestreifte Messaline für Blousen per Meter 1.45 kr.
Dessinirte ungarische Seide für Blousen per Meter 1.90 kr.

Letzte Neuheiten:

Volle Grenadine, weissgetupft mit Liberty-Bordüren, 160 Cm. breit. — Schwere englische Rohseiden-Mille-fleur, dessinirt und gestreift. — Doppelbreite Grenadine auf weissem Grunde schwarz, karrirt u. gestreift.

Muster auf Verlangen franko.

Um Missverständnissen u. Irrführungen vorzubeugen, bitten wir auf unsere Adresse genau zu achten, da unser Seidenwaarenhaus nur IV., Bécsi-utca Nr. 4 ist und auch weiter daselbst verbleibt.

Warum wird DIANA Franzbranntwein in jedem Hause in der Früh so gerne benützt?

Erstens: In jedem Hause ist es Gewohnheit, vor dem Aufstehen den ganzen Körper oder dessen einzelne Theile aus verschiedenen Gründen zu massiren oder einzuweiben. Viele lassen sich nur deshalb massiren, um durch Berührung des Blutes ein den ganzen Körper durchdringendes angenehmes Gefühl zu erhalten. Dieses außerordentlich gute Empfinden kann nur der fühlen, der Einreibungen mit

Diana-Franzbranntwein

Erstens: Am Morgen seinen Körper mit Diana-Franzbranntwein massirt, überwältigt gleich die Müdigkeit des ganzen Tages; er bleibt frisch, leicht beweglich, lebenskräftig u. gesund.
Zweitens: Deren Gesicht glänzt, schmilzt oder die an Hand-, Fuß- oder Achselhöhlen leiden, müssen jeden Morgen unbedingt Diana-Franzbranntwein benützen, damit diese Uebelstände aufhören sollen.
Drittens: Wer in der Früh Diana-Franzbranntwein im Badewasser benützt, für den wird der Gebrauch der verschiedenen ausländischen Toilettenwässer (Badewässer) überflüssig.
Viertens: Dessen Haar bricht, trocken, glanzlos ist, od. wer an Ausfallen der Haare oder Schuppen leidet, der reibe sich die

Kopfhaut

während, vor oder nach dem Waschen mit Diana-Franzbranntwein ein, die wirkt erfrischend und kühlend auf den ganzen Kopf.
Fünftens: Durch seinen angenehmen Geruch und desinifizierende Wirkung ist der Diana-Franzbranntwein als ausgezeichnetes Mundwasser und Gurgelwasser anerkannt.
Sechstens: Wer Diana-Franzbranntwein benützt oder in das Mundwasser tröpfelt und Morgens damit seinen Mund und seine Gurgel spült, der wird in seinem Munde keinen üblen Geschmack, keine schlechten Zähne und Zahnschmerzen haben und auch nicht schwer atmen, denn der Diana-Franzbranntwein löst sehr gut den Schleim.
Siebtens: Ueberhaupt bei Kindern ist es sehr wichtig, den Diana-Franzbranntwein jeden Morgen zu benützen, da er durch seine desinifizierende Wirkung vor häufigem Halsleiden und Mandelentzündung beschützt.
Achtens: Wer seine Zähne mit einer in Diana-Franzbranntwein getauchten Zahnbürste putzt, der wird blendende Zähne haben. Durch das Ausputzen fallen die zwischen den Zähnen befindlichen und die die Ursache des üblen Geruchs und der häufigen Zahnschmerzen bildenden Speisereste heraus.
Neuntens: Allmorgendlich leiden Viele in Folge

Verstopfung der Nase.

Dieses Uebel wird durch einmaliges Schnupfen sofort behoben und man wird von diesem unangenehmen Gefühl befreit. Dadurch vergeht der heftigste Schnupfen innerhalb 24 Stunden.
Wirkung: Kräftigend, kühlend, schmerzstillend und desinifizierend. Der Geruch ist sehr angenehm und verbreitet sich im ganzen Zimmer. Beim Einkauf soll Jeder fordern

Diana-Franzbranntwein.

da sehr viele Nachahmungen im Verkehr sind.
Im ganzen Lande überall erhältlich.
Ausschliesslicher Erzeuger:

BÉLA ERÉNYI,

Apotheker,
Budapest, Károly-körút 5.
Mit Postnachnahme werden mindestens 6 Flaschen gesendet.
Jede Flasche muss plombirt sein.

Eine Flasche Diana-Franzbranntwein	Eine grosse Flasche Diana-Franzbranntwein	Eine grösste Flasche Diana-Franzbranntwein
40	1.-	2.-
Heller	Krone	Kronen

Achten wir darauf, daß auf jeder Flasche auffallend gedruckt zu sehen sind die zwei Worte: Diana-Franzbranntwein.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 15. März 1908.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 22

Vigszínház.
Délután 3 órákor:
Ocskay brigadéros.
Eredeti történelmi színmű 3 felvonásban. Írta: Herczeg Ferencz.
Este fél 8 órákor:
Tatarjárás.
Operett 3 felvonásban. Írta: Bakonyi Károly, Zeneje: Gábor Andor verseire szerzett Kalmár Imre.
Lohonyay Vendrey
Freszka, Leánya M. Harmat
Kliza Bárdossy Keleti J.
Lőrinczy, Huszárkap. Fenyes
Lorenzay Hegedüs

Elekes, hadnagy Tanay
Wallerstein Sarkadi
Mogyoróssy Kormai B.
Virág, strázsam. Balassa
Turi, szakaszvezető Tihanyi
Suták, közbuzár Deréki
Kempelen, baka Győző
Gerő, inlérő Tapolczay
Idiha Komlóssy
Bencze, bérésgazda Szerény

Urania Színház.
Délután 4 órákor.
Pénz 3 felsége.
Este fél 8 órákor:
A szerelem története.

Donnerstag, 9. April, im gross. Redoutensaal

Einziges Liederabend des k. k. bayer. Kammerängers FRITZ

FEINHALS.

Sitze 10-8 Kr. aus- Béla Méry, Andrassy-ut 12.
schliesslich bei

Grosser Redoutensaal:

Donnerstag, Samstag und Sonntag, den 19., 21. und 22. März 1908, 7 1/2 Uhr Abends

drei Sonaten-Abende
MARTEAU - DOHNÁNYI

im Abonnement.

Programm: Beethoven's sämmtl. Violinsonaten
Abonnements zu 15, 10 und 5 Kronen in der Musikalienhandlung
Rózsavölgyi és Társa, IV., Kristóf-tér 4. sz.

Restaurant Blumenstöckl
V., Josefsplatz 1.

Original Salvator-Bier.

KINEMATOGRAPH

Budapest, VII., Dob-utca 16. sz.

Komplette Einrichtung Kinemat.-
Theater. Erste Film-Leihanstalt
Verlangen Sie Preisliste.

Haggenmacher

Szt.-Gellért-sör
csapolása.

Sztivós Zsiga-nál I., Krisztina-tér, Zöldfa.	Nemesák Mihály-nál V., Lipót-kört 21.
Wehrmann Béla-nál I., Fehérvári-ut 46.	Wagner Vilmos-nál VI., Andrassy-ut 46.
Kubancz Venczel-nél II., Pó-utca „Budai Vigadó“.	Kossa János-nál VI., Király-utca 100.
Borovszky Lajos-nál II., Pálffy-tér.	Özv. Jahn Ede-nél VII., Király-utca 59.
Derer József-nél Zsigmond-u., Lukácsfürdő m.	Putnoki István-nál VIII., József-kört József-u. sar.
Schneider Lipót-nál V., Lipót-kört 2.	Fettiok Gyula-nál VIII., József-kört 3, Baross-u. s.
Mertl István-nál IX., Üllői-ut 111. sz.	

Projektivierung und Ausführung von **Gartenanlagen**
übernimmt **Karl Weber** Baumschulbesitzer
in Békás-Me-
gyer bei Budapest. Illustrierte Kataloge gratis.

Purim-Geschenke
(Schlach-Mones)

sowie Torten, Parfait, Eis in Formen in feinsten
Ausführung zu den billigsten Preisen. Spezialist in Kindern
und feinstem Purim-Backwerk. Provinz-Aufträge werden
promptest ausgeführt von der altrenommierten Konditor-Firma

FREUND ÖDÖN,
Budapest, VI., Király-utca 14.
Gegründet 1862. Telefon 19-41.

Atelier RIVOLI,

Rákóczi-ut 30. szám,
verfertigt den HÖCHSTEN ANSPRÜCHEN
genügend PHOTOGRAPHIEN, VERGRÖSSE-
RUNGEN u. GEMÄLDE in künstlerisch vor-
nehmster Ausführung. Abendaufnahmen.
Telefon. Weber was wünschen Sie Preisliste?

Rövid ideig

Az átköltözés
megkönnyítése
végett

Kunz József és Társa

cs. és kir. udvari szállítók

BUDAPEST,
V., Deák-tér 1.

vászon, asztalnemű,
fehérnemű
és szőnyeg-áruikat

igen jutányosan árusítják.

Rövid ideig

Für PURIM

empfeht die bestbekannte Firma
Schmolka und Kozma
Fabrik u. Detailgeschäft: VII., Kazinczy-utca 44,
Filiale: VI., Andrassy-ut 20. szám
ihr reichhaltiges Lager von
Feldher- und Wurstwaren für
Schlachmones-Geschenke.

**Original-
Modellhüte**

und Kopirungen vom hochelegantesten bis zum ein-
fachsten Genre bei

Mme VIDOR,

IV., Kossuth Lajos-utca 14-16 (Halbstock).

Ékszerek

ezüstneműek, egy-
házi szerek, ótvös-
művek, órák, angol
ezüst különleges-
ségek a legjutányosabb árban beszerezhetők
részletfizetésre is
Sárga János
ékszergyárosnál, Kolozsvárt.
Képes nagyárjegyzék ingyen. Gyár: Görög templom-u., Foraktár: Mátyás k.-t. 13.

Mittwoch, 18. März, Abends 7 1/2 Uhr im Royalsaal

Niederabend der Konzertsängerin Ilona

K.-DURIGO

Karten von 2-10 Kronen in Harmonia IV., Váci-u.
der Musikalienhandlung 20, zu haben.

Freitag, 20. März, Abends 7 1/2 Uhr im Royalsaal

Einziges Konzert der Liedersängerin

RÓZSIKA

v. Marschalkó

Karten von 2-10 Kronen in Harmonia IV., Váci-u.
der Musikalienhandlung 20, zu haben.

Mittwoch, 25. März, Abends 7 1/2 Uhr im Royalsaal

Grosses Doppel-Konzert

des Liedersängers Loránd und der Klaviervirtuosin Lili

Fráter v. Márkus

Karten von 2-10 Kronen in Harmonia IV., Váci-u.
der Musikalienhandlung 20, zu haben.

Donnerstag, den 2. April, Abends um 7 1/2 Uhr im
Royal-Saal:

Lieder-Abend der Konzertsängerin

Gita Lazarus

Karten von 2-10 Kronen in Harmonia IV., Váci-u.
der Musikalienhandlung 20, zu haben.

Montag, den 16. März, im Royalsaal

Ossip

Gabrilowitsch

Einziges Klaviervortrag.

Sitze 10-2 Kr. aus- Béla Méry Andrassy-
schliesslich bei ut 12. sz.

Mittwoch, 1. April, im Royal-Saal:

Kompositions-Konzert Prof. Julius J.

Major.

Sitze 10-2 Kr. aus- Béla Méry, Andrassy-ut 12.
schliesslich bei

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 5. März 1908

Beilage des „Neues Bester Journal“

Seite 23

Nagy Színház.

Délután 3 órákor:
Kerülis ut.
Ezenmő 5 felvonásban. Irtó: Barnsteln Henry. Fordította: Balgó Ernő.

Cyrl Rousseau Armand
Rousseau Le Meilan
Fred Michelson
Nissol Jaqueline
Nilson Raymond
Rousseau Bera P.
Uran hercegnő Zala K.

Este fél 8 órákor:
A császár katonái.
Dráma 3 felvonásban. Irtó: Földes Imre.

Karady István Vágó
Karady Zoltán, fia Garas
Karady Erzsébet Horostyán
Schneller ezredes Z. Molnar
Marjay István Réthey
Szilassy Ernő Törzs
Jóász Géza Osztos
Sárossy Ágost Vándory
dr. Fűredy Antal Kenyvesi
Keller Gyula Rathay
Szediacsek János Papp
Piatár István Tarnay
Ferenex, szolga Körmeny
Káplár Lendvay
Lakáj Dezső
János, hajdu Dobos

Bodó Gusztáv's Nacht.
Mihálkovic és Szemere
Budapest, IV., Váci-utca 21.

Beehren das hochgeschätzte Damenpublikum höflichst zu verständigem, daß die Frühjahrs- und Sommer-

Damenmode - Novitäten

in großer Auswahl angelangt sind.

Sie bitten die hochg. Damen sehr, sic mit ihrem w. Besuch zu beehren, um ihnen hiedurch Gelegenheit zu geben, ihre wirklich geschmackvollen Nouveautés vorlegen zu können.

Wüßern werden bereitwilligt verwendet.

DIABETIKER-NÄHRMITTEL



Conalbin-Mehl für Brod u. Mehlspeisen, Conalbin-Oris, Erbsen, Bohnen, Conalbin-Cacao, Conalbin backfähige Pastillen, Conalbin Fleisch-Extrakt, Conalbin-Café.

Glasner Miksa, f. f. Spisierant, Bädermeister, Budapest, VI., Király-utca 66.

Marienbad Böhmen

Meist frequentirtes Moorbad der Welt.

628 Meter ü. d. M., subalpines Klima, prachtvolle Promenadewege durch Gebirgshochwald in einer Ausdehnung von 80 Kilometer.

10 Mineralquellen. — 3 grosse Badehäuser

Eigene Moorlager (75.000 Moorbäder pro Saison), Fettlosigkeit, Gicht, Eieichenruhr, Blinddarmentzündung, Verstopfung, Gefäßverkalkung, Frauen-, Herz-, Nieren-, Nervenleiden etc. etc.

30.800 Kurgäste. 100.000 Touristen.

Prospekte gratis durch das Bürgermeisterramt. Mai, Juni, September bedeutend ermäßigte Zimmerpreise. Saison: Mai-September.

Lussingrandeban

kellemes otthon nyujt a magyar közönségnek a

HUNGARIA PENSIO.

A modern igényeknek megfelelő kényelmes lakó- és társalgási szobák, fekvő kurára alkalmas terrasz.

Mitűnő konyha. Pensio ára 6 kor.

Szobák 3-8 kor.-ig. Magyar-német kiszolgálás.

Tulajdonosnő: **GESZTESY ANASZTÁZIA.**

Abbazia-Voloska Pension Benk, Nordstrand knapp

vollkommen staubfreie besonnte Lage. Pension inklusive

Zimmer von 4 fl. aufwärts. Prospekte.

Unzerreissbar !!!



Berufs-Arbeiterkleider.

Setzer-, Doktoren-, Chemiker- und Auto-Mäntel. — Müller-, Oekonom-, Friseur-, Konditor-, Koch- und Bureau-Röcke.

GUTMANN J. és TÁRSA, BUDAPEST,

Rákóczi-ut 16.

Preisourant und Muster gratis und franko.

PURIM-GESCHENKE.

Da ich die Erzeugung von Holz-Galanterie-Möbel eingestellt habe und die Lokalitäten am 1. Mai räumen muß, verkaufe die vorrätigen **Salontischerl, Spieltische, Etagère, Säulen, Notenständer, Violinpulte, Toilettespiegel, Klaviersessel, Cigarrentischerl, Rauchtische, Ofenschirme, Visittischerl mit Glas** zu herabgesetzten Preisen.

SCHINDLER S.,

Drechslermeister,

Budapest, VI., Váci-körut 21.

Purim-Geschenke.

Anerkannt hochprima Selchwaaren in großer Auswahl, schwere Mastoohson-Zungen, Selchfleisch bester Qualitäten, Gansl, Veroneser Salami etc. Feine Wiener Würste, Raaber, Ganslwurst und sonstige Wurstspezialitäten für Purim als Slaohmones (משלוח מנות) sehr geeignet, in zierliche Kartons verpackt von fl. 1.50 bis fl. 10 zu haben.

TOCH Selchwaaren-Fabrikslager,

Budapest VI., Königsgasse 4

Gegründet 1863. Telefon 27-44.

Bei größerer Abnahme die üblichen Engrospreise.

Sämtliche Wurstwaaren habe im Preise ermäßigt, da das Fleisch billiger wurde.

Bei einem Einkauf über fl. 1.50, eine Kassette als Geschenk gratis.

SZALMAKALAPOK
nők, férfiak és gyermekek részére **KORONA** és felebb.
STERN ÁRMEN Bpest, Király-u. 36. l. em.
Szalmakalagyártás. — Alakítások, — tisztítások elvállaltatnak.

Ueberzeugen Sie sich

von der großen Auswahl und den

billigen Preisen im

grössten Gelegenheits-

Wohnungs-Einrichtungs-

Warehaus.

Mahagoni-,

Palissander- u. Citronenholz-Möbel

Alle Perser Teppiche

Salon-Möbel

Bronze-Luster

Lázár-utca 3 im eigenen Hause (nähest der Basilika).

Telefon 18-22. **NAGY ZSIGMOND.** Telefon 18-22

Die bestbekanntesten **HILLE**

Rohöl-Motore

arbeiten ohne Zündung und ohne Kühlung.

Betriebskosten per Pferdetrakt und Stunde 2/2-1/2 Heller.

SAUGGAS-ANLAGEN,

Benzin-, Leuchtgas- und Elektro-Motore in ausgezeichneter Ausführung.

Rohöl- und Benzin-Lokomobile für Druschzwecke.

Alleinverkauf der Hille-Motore für Oesterr.-Ungarn

LUDWIG SUGÁR

Budapest, V., Lipót-körut 17/B.

DIE FIRMA

NEUMAN LÁSZLÓ

Bpest, Kalvin-tér 2,

beehrt sich, die p. t. Damen

zur Besichtigung der in reichster Auswahl eingelangten

FRÜHJAHR-NEUHEITEN

einladen.

Das tonangebende Modallbum, enthaltend die letzten Neuheiten von gesticktem Roben, Spitzen-Paletots, Spitzen-Boleros erscheint am 20. März und steht den p. t. Damen zur Verfügung.

Muster und Modoblat auf Wunsch gratis und franko.

Perser TEPPICHE

aus dem durch uns angekauften Geschäfte

M. Sasson & Savariego

werden, so lange der Vorrath reicht,

zu ausserordentlich billigen Preisen

verkauft.

WITTMANN & BAUER

V., Váci-körut 6. sz.

LEINEN-waaren,

Restaurations- u. Hotel-Weiss-

wäsche, Brautausstattungen von

500 bis 12.000 Kr.

Alles in garantiert bester Qualität.

Kostenüberschläge bereitwilligst gratis.

WITTMANN & BAUER

V., Váci-körut 6. sz.

K. u. K. HOF-LIEFERANT

SIGMUND FLUSS BRÜNN

Hof-Kunstoffärberer und chem. Waschanstalt

für Garderoben, Uniformen und Stoffe aller Art

Spezialität: Chemische Reinigung und Färberei für Seidenkleider

Billige Preise. Vorzügliche Arbeit. Provinzaufträge prompt.

OFNER KÖNIG BITTER-WASSER

ABFÜHRMITTEL ERSTEN RANGES!

ERMÄLTICH IN JEDEM SPEZEREIGESCHÄFT.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 15. März 1908.

Beilage des „Neues Pester Journal“

Seite 24

Nepzínház-Vigopera.

Délután 3 órákor:
A Genevër.

Operett 3 felvonásban. Egy francia vigjáték után irták Haflner és Genée. Zenje Strauss Jánostól. Fordította Evva Lajos.

Eisenstein Pázmán
Rosalia Ney L.
Frank Virág
Orlovski herceg Del a Dona
Alfréd Ruzsnyák
Frosou Nagy
Pal Bálint
Blind Kalmár

Adél Alybey basa
Mírrau, kanadai Lubinsky

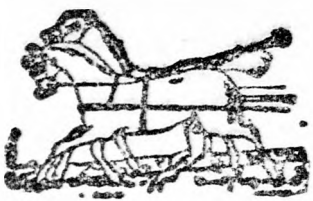
Turóhányi Radó
Lubinsky

Este 8 órákor:
A nagymama.
Énekes vigjáték 3 felvonásban. Zenéjét szerezte: Mader R. Szeréy grófné. Fehér L. Márta Turóhányi Piroška Della Donna Báró Örkényi Horváth Gróf Szerény Pázmán Óranyi Kálmán Bálint Koszta Kúrti Langó Szerefná Marosi Tódorka Szilárd Nagy

Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten für Kleider u. Blousen: **Surab chevron, Mo-saline ombre, Armure granite, Louisine, Taffetas, Mousseline** 120 cm breit, von Kr. 1.20 an per Meter, in schwarz, weiss, einfarbig und bunt, sowie gestrichte Blousen und Roben in Batist und Seide. Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private franko u. schon verzollt in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern U 11 (Schweiz)
Seidenstoff-Export. — Königl. Hofliefer.



Schweizer & Co.
szígyártó, nyeres és bőrüzem,
Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25
Ajanlja saját gyártmányait
mindennemű szarubőr-
dék, péna-, szivar- és cziga-
retta stb. társzait.
Arjegyzék bérmentve

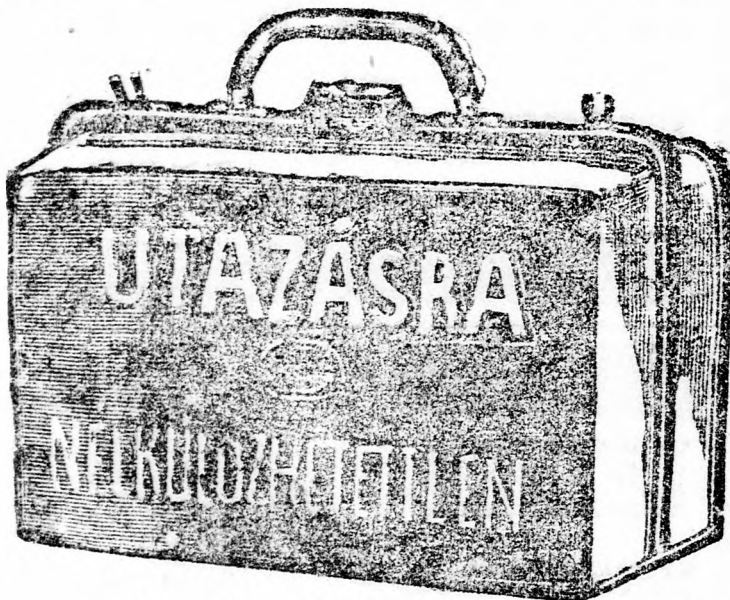
Dr. König Izsó's Elektrotherapeutisches und Röntgen-Institut.

Elektromagnetismus, Hochfrequenzstrom, Lichttherapie, elektrische Heilbäder etc.

Bewährt bei Nervenkrankheiten, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Rheumatischen, Rückenmarksleiden, Lähmungen, Gesichtserkrankung, Neuritis, Gicht, Beriberi, Herz-, Magen-, Darm- und Nierenleiden, Hautausfälle, Entzündungen, Leukämie, Leukodermie, Leukoderma, Gicht, Gelenksentzündungen, Gicht etc.

Ordination Form. von 8-11, Nachm. von 2-6 Uhr.
Budapest, IV., Karlsring 24, I. St., Lift. Telefon 102-39.

HOFFMANN's starke Ledertaschen



Länge: 27 32 37 42 47 52 Cm.
Breite: 7- 8.40 9.80 11.20 12.60 14.- Kronen
Hoffmann, Taschner, Budapest, Károly-kört 6a.
Preisverantw. gratis.

ÜBERRASCHENDE NEUHEITEN in Tuchresten

für Herrenanzüge, Rosen und Damenkostüme zu halben Preisen nur bei

Weisz Miksa Tuchwarenhaus
Budapest, Königsgasse 17.

„Lipótvárosi Maradékáruház“-ban Legujabb tavaszi és nyári női- és férfikelmék

nagy raktár kész fehérenemű mesés olcsó újdonságait, ugyanint finom posztó és angol, valamint francia divatkelmék, selyem- és vászon-árakban.

V., Erzsébet-tér 4. sz., udvar.
A címre tessék figyelni.

Modenhaus Kolzer

IV., Kossuth Lajos-utca 9.
Volksthümliche Abtheilung im Souterrain.

- | | | |
|-------------------|---|--------|
| Costum | aus englischem Stoff, eingefasster Sorten, gefütterter Jacke | K 42.— |
| Costum | mit langem Frans Jojens-Paletot, mit Dreifen en face, gefüttert | K 45.— |
| Paletot | aus schwarzem Tuch mit Sortenputz, gefüttert, 60 Cm. lang | K 25.— |
| Raglan | aus englischem Modestoff | K 12.— |
| Raglan | aus englischem Modestoff, Ichimoberne Regen, elegant ausgestattet | K 22.— |
| Modekragen | lang, aus englischem Stoff | K 22.— |
| Schoss | eingelegte, elegant in allen Farben | K 20.— |
| Schoss | aus englischem Stoff in Falten | K 14.— |
| Taffetschoss | eingelegte, schwarz | K 48.— |
| Seidentaffetjupon | in allen Farben | K 14.— |
| Blouse | gestreift, aus englischem Material | K 4.50 |
| Blouse | aus weissem engl. Nique | K 4.90 |
| Blouse | aus gestreiftem englischem Stoff mit modernen Falten | K 13.— |
| Blouse | aus moderner Spitze | K 9.— |

Bemer: Schlafrocke, Seidenblousen, Kinderkragen, Mädchenkleider etc.

Model'e der letzten Saison: Toiletten und Boleros, Schlafrocke und Blousen etc. etc. werden zu tief reduzierten Preisen abgegeben.



Legujabb tavaszi és nyári gyermekruha, kabát és kalap-modellek
leányok és fiúk részére megérkeztek, melyek megtekinthetők a gyermekruha-üzletben a „kis Erzsébet“-hez
Bpest, IV., Ferenciek-tere 2
Szives látogatást kér
Stein és Tsa cég.

RINGSTRASSENBAD DAMPWÄSCHEREI

Elisabethring 51
Schwimmschule
Fango-Kur.
Dampf- und Wannenbäder.
Die Dampfwäscherei of-fektvoll-Aufträge prompt und gewissenhaft.

40% Ersparnis! Billigste Einkaufsquelle! AUF RUF.

Wegen Ueberfüllung des Geschäftes am 1. August in das Haus Nr. 5 Egyetem-utca sehe ich mich veranlaßt, mein Lager von engl., französi, Kostüm-Stoffen, Seide, Blousen- und Schlafrock-Stoffen, Leinenwaaren zu tief herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Reste für Herren-Anzüge.

Engl.-französ.
Restenwaarenhaus MORENO HENRIK, Budapest, IV., Ferenciek-tere 7. sz.
Bitte auf die Firma zu achten, da ich keine Filiale habe.

Magyar vas- és rézbutorgyár
Budapest, VII., Peterdy-utca 4. Telefon 76-02.
NIEDERLAGE: Bethlen-utca 43.

Sauptnebestelge bei:
Roth Nándor IV., Bécsi-utca 5. Telefon 89-80.
Reiches Lager in Eisen- u. Messingmöbeln, in gebiegener Ausführung, modernsten Stils, bei billigsten Fabrikpreisen. Vollkommene Villen- und Hotelrichtungen.

ECHT ORIENTALISCHE TEPPICHE

Vor
INVENTUR
250
Stück ausgemusterte
Echte orientalische TEPPICHE
in äusserst guter Qualität für
Salon-, Speise- und Herrenzimmer.
Klein-Asiatische
fl. 9 per □ M.
PERSER
fl. 13 per □ M.
Ausserdem von den streng festgesetzten Preisen der sämtlichen auf Lager befindlichen Teppichen
10% RABATT.
Diese Preise sind nur inclusive bis 1. April gültig.
AGOBIAN & ADORJAN
BUDAPEST, IV.
Váci-utca 35
Nach der Provinz senden wir Auswahl.

ECHT ORIENTALISCHE TEPPICHE

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 15. März 1908.

Beilage des „Neues Pester Journal.“

Seite 25

Király Színház.
 Délután 3 órakor és este fél 8 órakor:
Varázskeringő.
 Operett 3 felvonásban. Írták: Dörmann és Jakabóhn, fordította: Mérel Adolf. Zenejét szerzezte Strausz Oszkár.
 XIII. Joakim Németh Hádua, a menyegző Papir Raskó Niki Gusztáv barátja Vendolin Sigmund Friderika Steingruber Franci I. Inas Palotsay

Modern Színház Cabaret
 Andrassy-ut 69.
 Telefon 98-16.
A harisnyakérdés. Tréfa, írta: Bereczik Árpád. Szereplők: Kardos, Póór Lili, Urai M.
Szép asszony kocsi. Párizi történet egy folyónál-ban. Szereplők: Sarkadi, Keleti Juliska, Boro, Bárony.
All right. Turfdráma. Írta: L. P. Lafargue. Szereplők: Kardos, Kabók, Szentirmai, Bárony, Nyéray, Medgyaszay, Kókény, Urai M., Palásthy.
Pajkos grizettek. Operette, írta: I. Vilhelm, zenéjét: Reinhardt fordította: Heitai Jenő. Szereplők: Nyársi, Boro, Bárony, Keleti I., Rózsa Lili, Vörös II.
 Több kabaretszám. Sulamit-Rahu, marokkói táncosnő fellépte.
 Kezdeté 9 óra 15 perckor.
 A konferenciát tisztjé Palásthy Marcell tölti be.

Varosligeti Nyári Színház
 Délután fél 4 órakor:
H. Rákóczy Ferencz fogsága.
 Eredeti történelmi dráma 6 felvonásban. Írta: Sogligeti Ede.
 Este fél 8 órakor:
KOSSUTH.
 Látványos hazafias színjáték 6 felvonással 6 képben. Írta: Pakots József

Repertoire des Nationaltheaters. Montag, 16. März, „Othello“ (Ab. susp.) Dienstag, 17. März, „Képzelt beteg“ (3. Ab. 54.) Mittwoch, 18. März, „Nászinduló“ (3. Ab. 55.) Donnerstag, 19. März, „Robespierre“ (3. Ab. 56.) Freitag, 20. März, zum ersten Male „A gyermek“ (3. Ab. 57.) Samstag, 21. März, „A gyermek“ (3. Ab. 58.) Sonntag, 22. März, Nachm. „Szerelmem iskolája“, Abens „A gyermek“ (Ab. susp.)

Repertoire der kön. ung. Oper. Montag, 16. März, „Mignon“ (3. Ab. 46.) Dienstag, 17. März, „Aida“ (3. Ab. 47.) Mittwoch, 18. März, „Nürnbergi mestersédmunkák“ (3. Ab. 48.) Donnerstag, 19. März, „A sevillai borbély“, „Táncszerelem“ Freitag, 20. März, „Faust“ (Ab. susp.) Samstag, 21. März, „Eli na“ (3. Ab. 50.) Sonntag, 22. März, Nachm. „Magyar táncszerelem“ (Ab. susp.)

Repertoire des Festungstheater. Dienstag, 17. März, „Monna Vanna“ (3. Ab. 57, 2. Ab. 7.) Samstag, 21. März, „Egyenlőség“ (3. Ab. 58, 2. Ab. 8.)

Repertoire des Lustspieltheater. Montag, 16. März, „Tatarjárás“ Dienstag, 17. März, „Az ördög“ Mittwoch, 18. März, „Tatarjárás“ Donnerstag, 19. März, „Nincs e vámalni val ja?“ Freitag, 20. März, „Tatarjárás“ Samstag, 21. März, zum ersten Male „A tanítónő“ Sonntag, 22. März, Nachm. „Sámson“, Abens „A tanítónő“

Repertoire des Volkstheater-Komische Oper. Montag, 16. bis inkl. Mittwoch, 18. März, „A nagymama“, Donnerstag, 19. März, Nachm. „A belkirálynő“, Abens „A nagymama“ Freitag, 20. und Samstag, 21. März, „A nagymama“ Sonntag, 22. März, Nachm. „Püderszerelme“, Abens „A nagymama“

Repertoire des Städtetheater. Montag, 16., bis inkl. Freitag, 20. März, „Varázskeringő“ Samstag, 21. März, zum ersten Male „A dollárkirálynő“ Sonntag, 22. März, Nachm. „János vitéz“, Abens „A dollárkirálynő“

Repertoire des Ungarischen Theater. Montag, 16. und Dienstag, 17. März, „A császár katonái“, Mittwoch, 18. März, „Gretchen“ Donnerstag, 19. März, „A császár katonái“ Freitag, 20. März, zum ersten Male „A rab“, „Leánynező“ Samstag, 21. März, „A rab“, „Leánynező“ Sonntag, 22. März, Nachm. „Két iskola“, Abens „A rab“, „Leánynező“

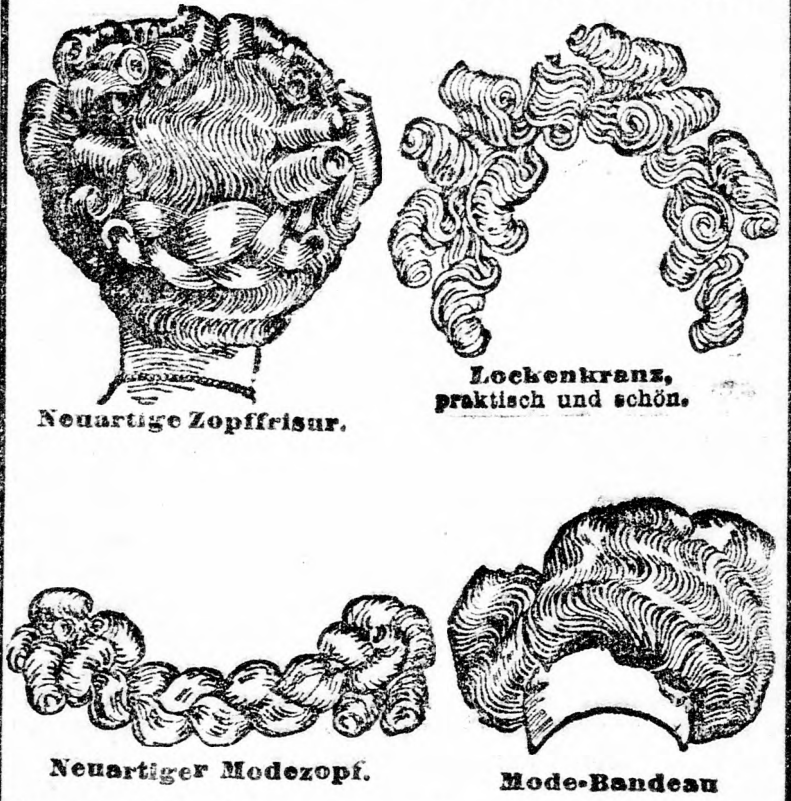
Erstes und größtes Atelier für naturgetreuen Haarersatz.
 Nur erstklassige Damen-Friseure, Ondulation, Shampooing, Haarfärbung.

PESSL

k. u. k. Hof- und Erz. Kammerfriseur

Budapest, IV., Váci-utca 19.
 Telefon 7800.

Wien, Karlsbad,
 1. Kärntnerstrasse 28. Alte Wiese, Haus „Rother Adler“.



Prompte Effektuierung aller brieflichen Bestellungen.

Keine Uebervorthellung. Nur festgesetzte Preise.

Im FENYVES'schen bedeutend vergrößerten Restenwarenhause

Budapest, VII., Károly-körut 9,
 im Hofe, Gr. Hadik-Haus,

sind Damen- u. Herrenstoffe, Seiden- u. Leinwandstoffe zu halbem Preise zu haben.

Gizella-ter 3. HERZ MÖR

1 fl. bloß die so sehr berühmten Temesvárei Hinterseer Fabrikat hochfeine Glace-Leder-Handschuhe, Damen u. Herren, alle Farben.
 11 fl. per Dutzend.

95 kr. per Paar Hirschleder Handschuhe, fein, weich und dehnbar, zum Waschen; weisse, gelbe, graue und drapp.

2'40 fl. bis über die Ellbogen reichende, 52 cm. lange weisse Glace-Handschuhe, beste Qualität.

2'60 fl. Hirschleder Handschuhe, 52 cm. lang alle Farben

7'75, 9'75, 12'75 fl. ganz Seiden-Atlas Steppdecken, ganz grosse mit ganz feiner leichter weisser Watta gefüllt in allen Farben.

4, 4'80, 5'50 fl. Seiden-Cloth Steppdecken mit ganz feiner Watta gefüllt, ganz grosse in alle Farben.

2'25, 2'50, 2'75 fl. Deckenkappen (Deckenübersteppdecken, die Breite ohne Naht, aus dünne, Riesen-Chiffon, die Knopfbücher wunderbar ausgehäht.

4'20, 4'90 fl. Matratzen, Stellig, mit Gesundheits-Fasern gefüllt, 80/130 und 95/190.

5'50, 6'50 fl. Matratzen, Stellig mit Afrika gefüllt, starker Oberstoff, 8/130 und 95/190.

1'25, 1'50, 1'90 und 2'25 fl. Fertige Leinwand, acht Zwirn-Leinen, 150 cm. breit, ohne Naht, lederfest.

BEUTVINY MÖR

Csonka Ferencz

és Társa

elismert elsőrangú angol úri-szabók,
BUDAPEST, VI., Andrassy-ut 32. szám.

Készít: angol férfi-ruhákat mérték után.
Legujabb ruhabérletben.

Kedvező fizetési feltételek mellett
250 forintért.

Bővebb prospektussal kívánatra bérmentve szolgálunk

AZ ÁGY

melyet itt bemutatunk, rövid időn belül nem fog hiányozni eg. lakásból sem. Kínzó szabadalom; díszbe bármely

szobának, tömör vas, igen erős állványon rendkívül erős és szilárd rúdrendszerezéssel készített és pompásan bevált. - Ny. sz. 75/195 cm. - Budapestben forint 1050 vidékre bármelyben ve bármely vasut állomásig forint 12.-.
 Telefon 17-16.
„Szönyegház“
 BUDAPEST, IV., KÁROLY-KÖRUT 26. SZ.

An die sehr geehrte Damenwelt!

Ich mache hiemit die höf. Anzeige, daß ich von der Firma Elsner Oszkár, deren langjähriger Geschäftsführer ich war, ausgetreten bin und ein den modernen Ansprüchen entsprechendes

Seiden-, Spitzen- und Bänder-Waarenhaus

in großem Stile **Budapest, IV., Koronaherzeg-utca 3,** eröffnet habe.

Indem ich das sehr geehrte Damenpublikum um freundl. Wohlwollen bitte, gebe ich gleichzeitig bekannt, daß der Verkauf Engros in separater Abtheilung meines Waarenhauses stattfindet.

Hochachtungsvoll
Munk Miksa.

MÖBEL

am billigsten gegen baar wie auch auf Ratenzahlungen bei **ENHRENTREU** und **FUCHS TESTVÉREK**
 Budapest, Teréz-körut 8.
 Illustriert. Preiscurant gratis.

20 Mill. Lungen Akazienpflanzen
1jährige Sämlinge
 Von 15 Cm. Höhe, 1-2 Nm. st. 1000 St. St. 2.-, von 15-30 Cm. Höhe, 2-3 Nm. st. 1000 St. St. 5.-, von 30-60 Cm. Höhe, 3-5 Nm. st. 1000 St. St. 9.-, von 60-80 Cm. Höhe, 4-7 Nm. st. 1000 St. St. 13.-, von 80-100 Cm. Höhe, 5-10 Nm. st. 1000 St. St. 18.-

2jährige Sämlinge
 Von 50 Cm. Höhe, 1-3 Nm. st. 1000 St. St. 12.-, von 50-80 Cm. Höhe, 4-8 Nm. st. 1000 St. St. 15.-, von 80-120 Cm. Höhe, 7-12 Nm. st. 1000 St. St. 25.-, von 120-150 Cm. Höhe, 8-15 Nm. st. 1000 St. St. 35.-, von 150-200 Cm. Höhe 12-18 Nm. st. 1000 St. St. 45.- 2-3jährige verjüngte, 1000 St. St. 15 bis 18.-
5 Millionen Gleditscholen, 1, 2 u. 3jährige Sämlinge, 1000 St. St. 5 bis 8.-
 St. St. 28. 3jährige, verjüngte, 1000 St. St. 15 bis 20.-, sowie auch alle übrigen gangbaren Sorten u. Gleditschpflanzen, Obst-, Fleis- u. Arzneibäume. **Illustr. Preisblatt auf Wunsch gratis.** Gräf. Sig. Wächterische Güterverwaltung Csendlak b. Radkersburg.

ARMOUR'S Fleischextrakt!!

Um meinen P. T. Kunden Gelegenheit zu bieten, sich von der Vorzüglichkeit dieses Fleischextraktes zu überzeugen, werden in meinem

Delikatessengeschäfte
IV. Muzeum-körut 23-27 sz. a.

täglich Kochdemonstrationen veranstaltet u. jedem Besucher gratis eine Tasse Suppe, aus

ARMOUR'S FLEISCHEXTRAKT
 gekocht, angeboten.

Dr. Szuty Aladár,
 Spezerei-, Delikatess- und Kolonial-Großhändler.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Interatenscheines ausgeliefert. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Geschäfte

Kiadópéküzlet, sarokház, mely 4 utcára szól, szép környékkel, 2 kemező, üzlethelyiség és megfelelő lakások, naponta igen szép számmal idegen sűtés, az összes berendezéssel azonnal is kiadó, esetleg eladó. Bővebbet Erdler Henrik fűszerüzletében, Léván. 21464

Jóforgalmu fűszerüzlet Kőbányán betegség miatt azonnal eladó. Bővebbet: Baross utca 103, Pető. 23967

Ki minden szakértelem nélkül biztos jövőre szert akar tenni és ki 1500 koronával rendelkezik, az adja le ajánlatát „Biztos 547” jelige alatt a kiadóhivatalba. Naponta 40 korona tiszta haszon. Minden vidéki városban felállítható gyári üzem által. 98547

Inder verkehrsreichsten Stadt Slavoniens ist ein größeres Hotel, 14 Passagierzimmer, Café, Restaurant, große Tanzsäle, Familienverhältnisse wegen günstig zu übergeben. Nötigste Kapital K. 8000. Adresse in der Exp. 98546

Geschäftliches Wirtschaftshaus ist sofort zu verpachten. Näheres Steiner Isidor, Vágújhely. 98550

Neber 50 Jahre in größerer Provinzstadt Südungarns bestehende, bestrenommierte Eisenwarenhandlung mit allem Kundendienst, schöner Capotien, im Centrum der Stadt, wegen Zurückziehung vom Geschäft zu verkaufen. Baarenlager ca. 40.000 Kronen. Anträge an die Exp. unter Chiffre „1908“. 98332

Kaffeehaus, Leopoldstadt, sofort zu verkaufen. 2600 Kronen. Restaurant Olaj, Dessoeffy-utca 5. 34040

II. Bathánygasse 2, ein langjährig bestehendes Gebäud., Milch- und Mehlschleifmahl mit zahlreichen Kunden auf lebhaftem Posten ohne Abhängung für 1. Mai zu vermieten. 98405

Kaffeehaus, VI. Bezirk, Tag- und Nachtgeschäft, ist wegen Abreise zu verkaufen. Kapital 5000 Kr. erforderlich. Briefe an die Exp. unter „Kr. 5000“. 98396

Papiergeschäft, innere Stadt, in Schulgebäude, billiger Zins, ist wegen Heirat zu verkaufen. Näheres: Blodner, Annoncenbureau, Sütő-utca 6. 34023

5 éves cukorka-, gyümölcsüzlet, biztos megélhetés, más vállalat miatt eladó. Ügynök kizárva. Ferencz-körút 32. 98475

Kaffeehaus, Capotien, groß, elegant, solid, Café ersten Ranges, nachweisbarer jährlicher Reingewinn 30.000 Kr., ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur ernste Reflektanten wollen ihre Adresse abgeben unter „Kaffeehaus 642“ in der Exp. 98642

Zu verkaufen. In Esseg ist ein gut gehendes Gasthaus mit Drahtverkauf, ein schönes neues Haus mit genügenden Lokalitäten, außerdem sind noch 3 Wohnungen, welche man vermieten kann, wegen anderer Unternehmung billig zu verkaufen. Näheres bei Em. Hajn und Sohn, Esseg I. 98731

Bazar, 10jähriger Kontingenter Posten, mit wenig Kapital zu übergeben. Anfragen nur Vormittag. Adresse in der Exp. 98507

Minden vidéki városban 3000 korona tőkével biztos existenciát és évente 5000—6000 korona jövedelmet szerezhet gazdasági téren ismerős egyén. Leveleket „Biztos“ jelige alatt Blockner hirdetőirodába, Budapest, Sütő-utca 6, kérünk. 33983

Egy jóforgalmu könyv- és papirkereskedés (lakással egybekötve), mely nagyobb családnak is biztos megélhetést nyújt, azonnal és olcsón eladó. Szükséges tőke nyolczezer korona. Biztos existencia. Szakismert nem szükséges. Ajánlatokat „A. S. 669“ jelíggel a kiadóba kérem. 98666

Wichtig für kleinere Defonomen! Spiritus-Kontingent, um neue Brenner zu bauen, nicht notwendig: Landwirthschaftliche Stärkefabrik! kann Jedermann bauen, gefestigter unabhängiger Betrieb und die Einrichtung billig. Die Rentabilität für alle Fälle gesichert. Angekündert an bestehende Brennerien mit kleinem Kontingent von großem Nutzen. Nähere Aufklärungen, wie auch über Einrichtung für rationellen Betrieb erteilt bereitwilligst Zugman Armin, Budapest, Garay-utca 23. 21546

Festék, zsidók és vegyszeti áru üzlet, mely 15 év óta fennáll és a melynek ügy vidéki, mint helybeli nagy vevőkör van, más vállalat miatt eladó, közvetítő kizárásával. Értekezhetni Debreczen, Hatvan-u. 10, Ernst Edel tulajdonosnál. 98582

Szőlőrejt in einer Komitatsstadt anderen Unternehmens halber gleich zu verkaufen. Adresse in der Exp. 98686

Fényképészeti műtér a belvárosban, elsőkelő forgalmas helyen, berendezéssel vagy anélkül, más vállalkozás miatt azonnal eladó. Leveleket „Előnyös szerződés 727“ jelíggel a kiadóba kérem. 98727

Villamoszerelő üzlet áruval vagy anélkül üzemi vezetői állás betöltése miatt azonnal eladó. Vasváry Pál-utca 7, házfelügyelőnél. 34037

Üzlet-átadás. Kézmű- és divatáru üzletemet, Pestmegyében 20.000 lakossal bíró városban, mely a piacon a legnagyobb és legrégibb, modern berendezéssel, jelenleg kis raktárral átadom. Szíves megkereséseket „Pest-megye 741“ jelige alatt a kiadóhivatal továbbít. 98741

Wietlung u. Vermietlung Bolthelyiség májusra kiadó. Akácza-utca 57. 21529

Egy szép nagy üzlethelyiség, lakással egybekötve, 1908. május hó 1-re kiadó. Vadász-u. 27, házfelügyelő. 98596

Klubnak vagy bármely nagy vállalatnak alkalmas több teremből álló 1. emeleti díszes helyiség kiadó. 98559

Műhely vagy raktárnak nagy és világos pincehelyiség májusra kiadó. Dálnok-utca 5. 98484

Geschäftslokal, Capotien, mit Postkauf, auf dem lebhaftesten Posten des Károlykörut, ist sofort für Komptoir oder Niederlage zu vermieten. Näheres Jentzsch'sches Restaurenthaus, Károly-körút 9 im Hofe. 98542

Ein großes Lokal, für Ausstellung geeignet sofort zu vermieten. Király-utca 3, I. 4. 34008

Nächst dem Westbahnhof Gassen-Lokal, 5 Epiegeflächen, auch getheilt, per Mai billig zu vermieten Agenten honoriert. Näheres: C. Krayer & Co., Jaroswaarengeschäft, Budapest, Váci-ut 6. 34015

Barterre-Werkstätte, ca. 110 Quadratmeter separater Hof, hierzu großer Boden, ferner ca. 70 Quadratmeter Werkstätten Keller per 1. Mai billig zu vermieten VII., Ilka-utca 35. Näheres auch C. Krayer & Co., Jaroswaarengeschäft, Budapest, V., Váci-ut 6. Agenten honoriert. 34014

Großes Geschäftslokal Bodmanitzgasse 18 per Mai zu vermieten, eventuell getheilt. Telephon 18—26. 21617

Gyári helyiség, magas alaku, világos, szép, nagy lakással, betonizott pinccze és külön bejárati fedett udvar, istállóval, Hajdu-utca 9, olcsón kiadó. 98633

Thököly-(Csömöri) ut 95. számú bérpalotában több 2 és 3 szobás utcai lakás és egy tágas, világos közmű, ipari és élelmiszeri cikkeknél igen alkalmas souterrain helyiség 1-érem kiadó. 34007

Geschäftslokal in Ofen, II., Hattyu-utca 14, ist mit 1. Mai zu vermieten. 97650

Allgemeiner Verkerh. Die Adresse wird geben aufzubewahren. Moriz Fischer, Budapest, Podmaniczky-utca 2, vornehmliche Firma, besorgt Recherchen, Beobachtungen in allen vertraulichen, Heiraths, Geschäfts- und heiklen Affären; erntet verschollene Personen; ermittelt anonyme Briefschreiber. Delikate Missionen und Reise-Aufträge nach dem In- und Auslande. Heberwachen von Personen, Geschäften, Wohnungen und Beweismaterial. Telephon 33—02. 97860

Behördlich konzeffionirtes Bureau H. Reismann, VI., Dálnok-utca 9, beorgt Recherchirungen, Beobachtungen, Informationen in Ehe-, Familien- und Privatangelegenheiten. Delikate Missionen, Heberwachen von Personen, Geschäften u. Wohnungen. 98094

Diverse Frauenschutz gegen zu große Familie. Das illustrierte Buch gegen zu viel Kinderlegen, in welchem mehrere tausend Dankschreiben mit vollem Namen abgedruckt sind, sendet diskret gegen 90 H. ungar. Briefmarken: Frau I. Kaupa, Berlin SW. 240, Lindenstraße 50. 31345

Epitkezéseket, tervezéseket, átalakításokat bárhol, bármilyent olvállal Borsody, Rákóczi-ut 71. 21113

Alkalmi beszédeket, felkösöntöket, mindenemü fogalmazványt, kérvényt stb. olcsón készít. Dr. Rétor, VI., Mozsár-utca 18. 33979

Privat-Deictiv-Angelegenheiten erledigt diskret, gewissenhaft nur Aurel Kereskémény, Budapest, Lutherg. 1/c. 10jähriige Auslandspraxis. 21507

Wichtig für Kaufleute! die ihren Kunden Gratisbeigabe geben wollen. Prospekt durch Bafel & Co., Budapest, III., Lajos-utca 115. 98598

„Fidelitas“ Privatdeictiv-Institut, Nagymező-utca 45 erledigt diskret: Anusfällige Beobachtungen, Nachforschungen in heiklen Vertrauenssachen, Heiraths-, Scheidungs- und verwickeltesten Prozeßangelegenheiten, Vermögensüberhändlungen, Einkommen, Mitgift, von Personen im In- und Auslande. Solide Honorare. 98392

Wanzen, Ratten, Mäuse-Vertilgung, Wohnungs-Schweftung und alle in dieses Fach einschlägigen Sachen wäre genügt gegen mäßiges Honorar zu erledern. Wdr. in der Exp. 98684

Gas- und Benzinmotore, eigenes Fabrikat, liefern unter Garantie billigt Beschaf & Roth, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-utca 40. 98668

Poleskairtást jótállással, porszivógéppel szőnyegporlások, surlás, padlóbeeresztést, ablaktisztítást olcsón vállal Netter, Andrassy-ut 36. Telefon 16—13. 89713

Fodrásznó, több évi gyakorlattal, csakis uri hölgyeknek ajánlkozik. Rothmann, Holló-utca 10. 21599

Erstzengründung für Jedermann ohne Baarmittel. Anleitungen gegen 50 Heller. Zu haben aus Gefälligkeit bei Herrn Frankl, Budapest, Bál-gasse 7. 21469

Wichtig für Kaufleute! die ihren Kunden Gratisbeigabe geben wollen. Prospekt durch Bafel & Co., Budapest, III., Lajos-utca 115. 98598

„Fidelitas“ Privatdeictiv-Institut, Nagymező-utca 45 erledigt diskret: Anusfällige Beobachtungen, Nachforschungen in heiklen Vertrauenssachen, Heiraths-, Scheidungs- und verwickeltesten Prozeßangelegenheiten, Vermögensüberhändlungen, Einkommen, Mitgift, von Personen im In- und Auslande. Solide Honorare. 98392

Wanzen, Ratten, Mäuse-Vertilgung, Wohnungs-Schweftung und alle in dieses Fach einschlägigen Sachen wäre genügt gegen mäßiges Honorar zu erledern. Wdr. in der Exp. 98684

Gas- und Benzinmotore, eigenes Fabrikat, liefern unter Garantie billigt Beschaf & Roth, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-utca 40. 98668

Poleskairtást jótállással, porszivógéppel szőnyegporlások, surlás, padlóbeeresztést, ablaktisztítást olcsón vállal Netter, Andrassy-ut 36. Telefon 16—13. 89713

Fodrásznó, több évi gyakorlattal, csakis uri hölgyeknek ajánlkozik. Rothmann, Holló-utca 10. 21599

Erstzengründung für Jedermann ohne Baarmittel. Anleitungen gegen 50 Heller. Zu haben aus Gefälligkeit bei Herrn Frankl, Budapest, Bál-gasse 7. 21469

Wichtig für Kaufleute! die ihren Kunden Gratisbeigabe geben wollen. Prospekt durch Bafel & Co., Budapest, III., Lajos-utca 115. 98598

„Fidelitas“ Privatdeictiv-Institut, Nagymező-utca 45 erledigt diskret: Anusfällige Beobachtungen, Nachforschungen in heiklen Vertrauenssachen, Heiraths-, Scheidungs- und verwickeltesten Prozeßangelegenheiten, Vermögensüberhändlungen, Einkommen, Mitgift, von Personen im In- und Auslande. Solide Honorare. 98392

Wanzen, Ratten, Mäuse-Vertilgung, Wohnungs-Schweftung und alle in dieses Fach einschlägigen Sachen wäre genügt gegen mäßiges Honorar zu erledern. Wdr. in der Exp. 98684

Gas- und Benzinmotore, eigenes Fabrikat, liefern unter Garantie billigt Beschaf & Roth, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-utca 40. 98668

Poleskairtást jótállással, porszivógéppel szőnyegporlások, surlás, padlóbeeresztést, ablaktisztítást olcsón vállal Netter, Andrassy-ut 36. Telefon 16—13. 89713

Fodrásznó, több évi gyakorlattal, csakis uri hölgyeknek ajánlkozik. Rothmann, Holló-utca 10. 21599

„DER ANKER“
Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen.
General-Repräsentanz für Ungarn:
Budapest, VI., Deák-ter 6. szám. Anker-udvar.
GEGRÜNDET 1855.
Vermögen am Ende 1905:
168.5 Millionen K. wovon in Ungarn
23 1/2 Millionen Kron. placirt sind.
Im Jahre 1906 wurde nach Maassgabe der eingezahlten Prämien nach Div.-Pl. B. eine bis 30% der Jahresprämie steigende Dividende in Baarem ausbezahlt.
Billige Prämien. — Coulaute Bedingungen.
Vortheilhafte gemischte und Kinderversicherung.
Prospekte auf Verlangen gratis.

18 und 20 Kr.
DÓCZI M.
Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.
Empfehlte seine selbst erzeugten, auffallend eleganten, leichtmodernen Herren-, Damen- und Kinderhühe, ungarische, französische und amerikanische Form in vorzüglichster Qualität, zu folgenden billigen Preisen:
Damen-Schuhe:
Gems- od. Lackhalbschuh, Schnür, Knopf oder Spangen ... 5.60
Gems- oder braune Halbschuh, Schnür, Knopf oder Spangen ... 6.60
Chevreaux Halbschuh 7.50, braun ... 8.—
Braun (bordeaux), Bagaria oder Gems, Schnür oder Knopf ... 8.—9.—
Herren-Schuhe:
Gemsleder Schnür-Halbschuh 7.50, braun 8.80
Chevreaux- od. Lackhalbschuh 9.60, braun 10.60
Braun (bordeaux), Bagaria oder Gems, Schnür oder Knopf ... 9.—10.—
Alleinverkauf der amerikanischen **GO-ON-SCHUHE**
Provinzaufträge werden mit besonderer Sorgfalt effektuiert. Separate Postabtheilung. Ständiges Lager 40.000 Paar.
Nicht Entsprechendes wird bereitwilligst umgetauscht.
Illustrirter Preiscurant gratis und franko.

Rogátsy's Magyar Pipere-Borax
KOLOMAN ROGÁTSY, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.
als Gesicht-, Hand-, Hautpflege und Reinigungsmittel übertrifft jedes ähnliche Verschönerungsmittel und ist für jede Dame unentbehrlich. Preis 30 und 75 Heller. 10 grosse Dosen werden nach der Provinz franko versendet. Erhältlich in jeder Apotheke, Droguerie und Speze-reihandlung. Hauptniederlage in der Droguerie des
Nehmen Sie nur das Rogátsy'sche Präparat und kein anderes.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.)

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Batthyánystrasse 34) und zur Bequemlichkeit des P. Publikums in folgenden Ziffern: I. Bezirk: ... II. Bezirk: ... III. Bezirk: ...

Von Herrschaften abgeleigte, elegante Damenkleider, Seiden, Satin, Hochzeits-... Kleider für junge Mädchen... Elegante Damenkleider, wenig gebraucht, sind billig zu verkaufen...

Hivatalnoknok, ki magyarul és németül stonografál, felvételek, irásbeli ajánlatokat... Fialtal gyakornok, ki a magyar és német nyelvet bírja, azonnali belépésre kerestetik... Korrespondenz...

Quelle française partagerait les loisirs d'un monsieur distingué... Nőstulni óhajt harminczhat éves, izr. jó megjelenésű, nőtlen fővárosi uriból... Szépségdíj óhajt 22 éves, nem fiatalabb izr. hajadont... Felsőbb iskolákban tanult, angolul és németül beszél...

Wassasság hugom részére, szép megjelenésű, művelt, házias kath. 28 éves urileány, 20,000 kor. hozományával... Jünger Kaufmann, der in größerer Provinzstadt sein gutes Geschäft hat... Wer möchte ein Mädchen für meinen 30jährigen Freund...

Heirathsantrag. Suche behufs Ehe für meine Verwandte, intelligente, hübsche Mädchen, 2000 Kr. Mitgift... Heirathsantrag. Ich wünsche meine Tochter, welcher ich 8 bis 10,000 Kronen Mitgift und schöne Ausstattung gebe... Heirathsantrag. Ich wünsche meine Tochter, welcher ich 8 bis 10,000 Kronen Mitgift...

Bekleidung. Herrenanzüge verfertigt nach Maß, neuesten Schnitt, besten Stoff 30 Kronen... Für Damen! Seltene Gelegenheitskauf von 6 fl. aufwärts die neuesten reichgezeichneten Battist- und Reinen-Roben... Partikular. Himzett batiztok, csipkekelmék és csipkek, selymek, szalagok, duplaszáles taftok...

Méhnungen. Szép lakások május hóra kiadóak Róza-utca 57. alatt. I. emeleti 3 utca... Keresztény magános urnónél 2 ablakos utcazi szoba azonnal kiadó. Mária-utca 12-14, I. em. 7. ajtó... Nyári lakás, 3 és 5 szobás, nagy árnyékos kertben, közvetlen villamos megálló, VII., Jókai-ut 14.

Diverse. Feuilletonisten 20 Heller, Zimmereinlagen 2 Kronen. György, Rökk Szilárd-u. 6. Háztulajdonosok. Ajánlok megbízható házmestereket. Közvetítés díjtalan. Nyíry, Lónyay-u. 42/b, I. em. 12. Offene Stellen. Kalap-, uridivat segédet keresek Aprilis 1-ére. Tardos Lipót, Kassa. 34001

Heirathsanträge. Heirath. Angelehener, feiner izr. routinierter Kaufmann, Witwer, oder verheiratet, in angenehmem Provinzort, mit schönem Gehalts in eigenem Hause, sucht auf diesem Wege nur hochanständige, wie vermögende, repräsentationsfähige izr. Wwe, möglichst kinderlos, oder Frauen bei baldiger Ehe. Anträge unter „Geschichte Zukunft 545“ an die Exped. 93545

Heirathsanträge. Heirath. Ich suche für meine Tochter, die 4000 Kronen, Möbel und Ausstattung hat, einen Kaufmann oder sonst einen anständigen jungen Mann. Anträge unter „Blitz 730“ an die Exp. 98730

Heirathsanträge. Heirath. Ich suche für meine Tochter, die 4000 Kronen, Möbel und Ausstattung hat, einen Kaufmann oder sonst einen anständigen jungen Mann. Anträge unter „Blitz 730“ an die Exp. 98730

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pesther Journal“

Bestellungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Realitäten.

Eladó Homok-birtok Pest-megye, Kiskörös mellett, tervezett 2 vicinális mentén, 300 hold, 200 frt. holdja, esetleg 5-10 holdankint felszítva sürgősen átadó; erdő 100 hold van rajta. Medgyessy György, Kispeszt, Toldy-u. 9. 98482

Naz a Gyár-utezában földszintes, részben emeletes, műhelyekkel és raktárakkal, 3 szobás modern lakással, üzemből levő 8 lóerejű benzinneművel, esetleg anélkül, több évről bérebe vagy eladatik. Felvilágosítást ad: Korányi és Fröhlich, VI., Gyár-uteza 12. 33901

Modernes Zinshaus, 480 Quadratmeter groß, 15 Wohnpartien, auch geeignet für Fabrik, um 18.000 fl. zu verkaufen. — Haus mit Villa, nahe zur Margarethenbrücke, um 16.000 fl. zu haben. Anton Breitner, III. ker., Szentlélek-tér 6. Retourmarke. 98523

Dreistöfiges Zinshaus, joliter Bau, steuert, gut einträglich, zwischen der Andrássystrasse und der Königs-gasse, zu verkaufen. Näheres bei J. Fehér, Népszínház-uteza 43. I. Et. 33951

Budapesttől egy órányira, Ocsa község közelében, a vasúti állomástól 3 kilométerre, az új vasúti megállóhelytől 1 kilométerre, circa 600 magyar hold parcellákban eladó, 5 holdtól feljebb, holdankint 150-160 forintig. Szőlőtelepítésre is rendkívül alkalmas. Bővebb felvilágosítást ad Farkas László földbírtokos tulajdonos (lakik: Felső-babád u. p. Ócsa, Pest-megye). 98321

Káposztásmegyeren egy villa, 5 nagy szobából álló, 2 emelet veranda, egy nyitott, egy épület 3 szobából és egy épület egy szoba, nagy veranda, pincesz, szép kert, 560 alól. Villanyos megálló, nagyon olcsón eladó. Czim: Vasut-uteza. 98410

Eladó ház. Rákospalotán 4 szoba, 1 konyha, házmesteri lak 2 szoba, konyha, mellékhelyiség, üveges veranda, gyönyörű kert, gyümölcses-ákkal, azonnal eladó. Czim: Vasut-uteza 29. Ügynekök díjaztatnak. 33959

Zwei schöne Gründe vis-à-vis der Kadettenchule in Wien, sind sofort zu verkaufen. Eigenthümer, II., Hattyu-uteza 14, Thür 1. 97648

Haus in der Neustadt, in unmittelbarer Nähe der Kirche, Böcsi-ut 44, sofort zu verkaufen. Näheres II., Hattyu-uteza 14, beim Eigenthümer. 97649

Megszentelt éve fennálló vegyeskereskedéspálincamérréssel és trafikál egy minden mellékhelyiséggel rendelkező házzal és nagy gyümölcsösökkel együtt családi körülmények miatt eladó Perbál pestmegyei községben. Továbbá két hold föld, egy fél hold szőlővel. Czim: Weisz Samu, Perbál. 98378

Mahaqoni-Gepeiszimmer Einrichtung, ganz neu, wie auch elektr. Luster sind wegen Abreise dringend zu verkaufen. Korall-u. 10, földsz. 5. 33808

Ujpest, Arpad-ut 104, üzletes-ház eladó, jövedelmez 900 frt., ára 9500 frt. 21452

Geschäftsbaus in Budapest, Kis Árbánygasse Nr. 7, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer im selben Hause. 97645

Nyugati pályaudvar közelében ház eladó. Ertekezhetni lehet Aradi-uteza 28, I. 14. Ügynekök kizárva. 98481

Vendéglőnek alkalmas földszintes ház kerthelyiséggel a körút közelében eladó. Bővebbet az Országos Pályázati Közlönynél, Nap-uteza 13. 33894

Ein ebenerdiges Haus in der nächsten Nähe der Oper und Ringstrasse ist in Pacht zu geben, eventuell zu verkaufen. Näheres VI., Lőportár-uteza 7. 98658

Budapesti bérház 110,000 frtért eladó. 5 1/2 szálalékok jövedelmez tisztán. Bővebbet: Grosz, Rákospalota, Booskai-uteza 1. 98665

Zinshausverkauf, 9 Jahre steuerfrei, 6 zweijährige Wohnungen mit 800 Grund. III. Bez. Zápor-u. 65, ajtó 1. 98623

Villa, Villengründe sind zu verkaufen Wien, Neuhäufel. Näheres dr. Tóth, Rüklergasse 9. 98194

Rákosszentmihályon eladó vagy májusra bérbeadó Pálya-uteza 76. számú hétszáz négyszögöles szőlőföld 4 szobás nyaralóval, üvegerandával, istállóval, kocsiszínnel, pinceszével; ugyanott Rákos-uteza és Rózsa-uteza sarkán 550 négyszögöles bekerített telek eladó tulajdonostól, VII., Bálint-uteza 21. 98477

Kamaraerdőben 2000 négyszögölyni telken 2 épület, egyikben 3 lakás, egyenként két szobával, konyhával, verandával, a másikban ugyanolyan 5 lakással, ugyanott 786 négyszögölynitelkek jövizükkel eladó vagy májusra bérbeadó tulajdonos által, VII., Bálint-uteza 21. 98478

Zu verkaufen Haus im VI.-VII. Bezirk. Anträge unter „1428“ an die Exp. 21583

146 kisholdas birtokomat, mely szőlőtelepre kitűnő, főváros közelében, eladom. Bővebbet Zakariás, Gizella-tér 2, II. 23. 98612

Christenstadt, schöne Villa, 1800 Quadratmeter, mit Garten; ferner einstodiges Haus mit Garten und drei Wohnungen; weiters ein dreistöfiges Zinshaus preiswürdig zu verkaufen an direkte Käufer. Georg Würzger, Sonnenberggasse 68. 98620

Földbirtok. Gömörmegyében 1400 hold, vasutállomástól fél órányira, 8 szobás kastély, és egy 200 holdas 15 szobás kastélyval, város és vasút eladók, azonnal eladók és átvehetők Mudrony István, József-körút 77. 98696

Köszénbánya. Üzemben lévő két tána, egy akna, vasutállomástól hat kilométer, 300 ezer waggon szén termelhető, azonnal eladó. Mudrony István, József-körút 77. sz. 98697

Bérház a hetedik kerületben, az Andrássy-ut mellett, 12,700 forintot jövedelmez, 13 évig adómentes, a befektetett tőke 10 százalékos hoz, eladó, esetleg telkekért is elcserélendő. Mudrony István, József-körút 77. 98695

Erzsébetfalván, fővárosi erdő, városi villamos mellett, gyárnak is alkalmas telek olcsón eladó. Spitzer, Károly János-u. 11. 21562

Ki házat, telkét sürgősen eladni óhajtja, vagy első, második helyre kölcsönt óhajt, szíveskedjék „Jutányos“ jelige alá Blockner, Sütő-u. 6, irni. 34072

Telek eladó sürgősen, olcsón, 320 □-ol, Szent-László-ut 30. Megbeszélés hétköznap 9-3 között. Tarján, Vigadó-tér 1. 34017

Központi vásárocsarnok Váci-uteza közelében egy emeletes, jól jövedelmező ház, családi ipari célra alkalmas, eladó. Bővebbet IV., Molnár-uteza 27, földszint 1. Ügynekök kizárva. 21570

Barterchaus mit Gemüß, Bekülfährte, Stall u. Wohnung, wegen Abreise bei geringer Anschaffung billig zu verkaufen. Anfragen unter „R. N. 683“ an die Exp. 98683

Stellen-Gesuche.

Allást keres mint pénztáros- vagy strazzistánó, ki hazamosabb ideig ily minőségben alkalmas volt és az irodai teendőkben jártas. Választ a kiadóhivataltba kér „N. G. 388“ alatt. 98368

Magazineur, ledig, in der Siquenmanipulation und Reagenarbeiten vollkommen versiert, sucht entsprechende Anstellung. Unter „Füchtig 541“ an die Exp. 98541

Főgépeznök, műveztőnek vagy villamos-telepre üzemvezetőnek ajánlkozik sok évi gyakorlatl és tapasztalattal bíró elsőrendű szakos. Czim: a kiadóban. 97937

Brennereileiter mit langjähriger Praxis, selbstständiger, tüchtiger Fachmann für Kartoffel, Mais und Zuder-rübe, mit Disposition-Verfahren, gep. Reagenmanipulation, sucht für die Brennereikampagne 1908/1909 Stellung. Gefällige Zuschriften erbeten an Sternlicht Géza, Budapest, Desselwffy-uteza 35, II. em. 98267

Utazónak ajánlkozik 24 éves fiatal ember, ki ceozet-gyárban és pálinkafőzdében ily minőségben 6 évig volt alkalmazva. Czim: „Törökú“ Ujvidék poste restante. 98539

Gepreßter Maschine mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einer Dampf- oder auch in Spiritusfabrik. Adressen bei sofortiger Eintritt. Adresse Josef Grünm, Györgyóliabántelep, Csifer Komit. 98416

Für die kommende Campagne empfiehlt sich mit bescheidenen Ansprüchen ein langj. selbstständiger praktischer Brennereileiter für Kartoffel, Mais und Zuder-rübe mit garantirt höchster Ausbeute, der auch in der landw. Buchführung versiert ist und in der Landwirtschaft Praxis besitzt. Zuschriften erb. an Dénes Fülöp, Budapest, Nagykorona-uteza 15, II. emelet. 98268

Mezőgazdasági, műszaki és ipari gépek és ennek minden ágához tartozó cikkekkel gyári képviselőletet keres Krausz Adolf, Tata, Fűrdő-u. 1. 98274

Gazdasszonyi állást keresek eltessék urhoz. Finomak főzők, ingektel vasalok. Czim: a kiadóban. 98648

Kereskedelmileg képzett, intell., katona-viselt fiatalember, szép írással, irodai teendőkben jártas, irodai alkalmazást keres. Czim: Klein, Klauzál-u. 21, I. 18. 98647

Manufaktúrit, tücht. Verkäufer auch in der Banca-branche, der ungarischen, deutschen, auch etwas der französischen Sprache mächtig, sucht per sofort in einem Geschäft, das Samstag und an den istr. Feiertagen geoffert ist, Stellung. Gelegliche Anfragen unter Gustáv Groß in Ersekújvár. 33888

Deutsche u. ungarische Steuergraphin, flotte Rechen-schreiberin, mit mehrjähriger Übung, erste Kraft, sucht Stellung. Gef. Anträge unter „Ladefoljes Deutsch 664“ an die Exp. 98664

Korrespondent, tüchtig in Deutsch, Ungarisch, Französisch, gemaunder Buchhalter, sucht Stellung. Briefe unter „Korrespondent“ an die Exp. 21548

Älteres deutsches Fräulein sucht Stelle als Wirtschaftlerin bei ein oder zwei Personen, eventuell auch am Land. VI., Szondy-u. 36a, ajtó 2. 21553

Mérlegképes részvénytársasági könyvelő delután öt órától melék-foglalkozást keres szorony feltételek mellett. Megkereséseket „Uzletember“ jelige a kiadóba kérek. 33990

Perfekter Buchhalter, gleichzeitig deutscher u. ungarischer Korrespondent, sucht Stelle. Branche Nebenbed. Gefällige Anfragen erbeten unter „Perwendbar 674“ an die Exp. 98674

Ältere gebildete Frau, deutsch u. französisch, weiblichen Handarbeiten bewandert, wünscht Nachmittags-Beschäftigung. Adr. unter „Anständig 672“ an die Exp. 98672

Intelligentes Fräulein mit Fahr. Zeugnis sucht Stelle als Hausrepräsentantin, ist im Hauswesen tüchtig. Briefe erbeten unter „Sympathisch 721“ an die Exp. 98721

Junger Buchhalter mit Kenntnissen der deutschen und ungarischen Sprache, geübter Maschinenschreiber u., sucht entsprechende Stellung. Derselbe war im Auslande mehrere Jahre thätig u. verfügt über erflachteige Fertigkeiten. Gef. Anträge erbeten unter „Bescheidene Ansprüche 80709“ an Josef Schwarz, Amnonsbureau, Andrássy-ut 7. 34000

Buchhalter mit langjähriger Praxis sucht Stundebuchhaltung. Izabella-uteza 70, II. 6. 34013

Ungarisch-deutsche Korrespondentin, perfekt und flint, tücht. Nachmittagsbeschäftigung, event. per Stück oder per Stunde. Lovag-uteza 7, II. 16. 21616

Intelligens ügynök, jelenleg fűszerügyneköz-nél működik, állását változtatni óhajtja. Czim: „Agilis 622“ a kiadóban. 98622

Anyahelyettesnek, vagy házvezetőnek ajánlkozik intelligens fiatal urinó. Nagy János-uteza 3, földszint 2. 98728

Szakképzett gyors- és gépirónó irodai gyakorlatl délelőtti foglalkozást keres. Gabelsberger-Markovits szakiskola. Semmelweis-uteza 7. 34029

Haushälterin, intelligent, tüchtig, verlässlich, mittelfähig Stelle. P. Sch., Váci-uteza 71, I. 9. 21566

Gebildete deutsche junge Dame, der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig, sucht Stelle als Korrespondentin, Empfangs- oder Repräsentationsdame. Besitzt vorzügliche Zeugnisse ersten Wiener Hauses. Zuschriften unter „R. N. 584“ an die Exp. 98584

Gesundheitspflege.

Wagnerkeit. „Fetin“ Kraft-nährpulver bietet Wageren volle Körperformen. Damen volle Hüften, Blutarmer, Gleichschüden, Nervöden und Magenleidenden Gesundheit. Verlässlich empfohlen. Garantiert Erfolg. Per Dose 3 Kronen. Alleinverkäufer: Preis-sach Samu, Ovoda-u. 40. 33956

Haarentfernung (für Damen) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, stamden der Erfolg. (Berliner kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiert.) Provinzverband distret mit Gebrauchsanweisung. Unschädlichkeit, Erfolg garantiert. Charlotte Pollak, Andrassy-ut 38, I. Stod. 97798

Damen besseren Standes finden Aufnahme bestens zur Geburt bei intelligenter diplomierter Hebamme mit großer Praxis unter Distretion. P. Stern, Liezt Ferencz-tér 14, III. em., neben der Andrássystrasse. 98526

Damen verschwindet lästiger Haarmuch in 3 Minuten gründlich, schmerzlos, ohne Flecken. Wissenschaftlich erfundenes Mittel. Erfolg garantiert. Provinzverband distret. Miß Janny, Theresienring 17, IV. 28. Rist gratis. 97846

Jubisches Haarfarbemit-tel. Für Braun bis Schwarz. Garantiert unschädlich. Farb-dauernd. Karton und Ergänzungsarten, lange anreichend, franko Nachnahme 7 Kr. Vertretung Lutz & Co., Triest, Acquedotto 62. 97113

Mariagasse 23, Barterre 7, Treppenhaus. Theil- und ganze Massage bei intelligenter Wienerin. 21508

Damen können unter größter Verschwiegenheit einbinden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamer Pflege. Madame Lugoin, Károlyi-ut 71, I. St. Th. 10, in nächster Nähe des Centralbahnhofs. 97718

Massage. Kallimayertur. Masseuse distingüée. Größt Károlyi-uteza 5, II. Stod. Stiegenhaus. 98698

Damen finden freundl. Aufnahme bei langjahr. Hebamme in allen Angelegenheiten. B. B., Wien, VII/1, Burg-gasse 25, Thür 14. 33893

Damen finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichnete diplomierten, intelligenten Hebamme. mit langjähriger Praktik-Praxis Aulich Ella, VII. ker. Baross-tér 12, I. St. 12/a, vis-à-vis dem Centralbahnhof. 98601

Epileptiker! Fallsuchtlenden theile ich ans Mitgefühl umsonst mit, wie sich jeder von diesen Leiden befreien kann. Elektrotherapeut Bartelt, Berlin, Graunstrasse 2. 98331

Damen finden Rath und Hilfe zur Entbindung. Heilf. Ferencz József-rakpart 11, I. 12. 21565

Ne fogadjon el pemete-tu ezukorkát Réthy név nélkül. 31825

Bücher.

Egy Pallas és egy Mayer lexikont vennék legolesobb áron. Lehet régi kiadás is. Levélbeli ajánlatok Frigyes L., Máza-uteza 12, II. 11. 34025

Verpflegung.

Defertionig in netten Kost-dosen zu 5 Kg. liefert franko um 7 Kronen gegen Nach-nahme nach jeder Poststation Elisabeth Magyar Köskiviteli Vállalat, Balatonfőkajár. 33865

Gute Suppe macht „Widich's Suppenwürze“. Haupt-niederlage: Friedrich Detting, Budapest, V., Marofkancs-gasse Nr. 2. 98332

Musikinstrumente, garantirt Autotische, homigliche, Original-fors 50 Stück 2.80, Original-fors 100 Stück 5.20, Original-fors 300 Stück 13.—, Ananas-orangen, primissimo, große blutrothe, homigliche, Original-fors 100 Stück 7.50, Original-fors 200 Stück 12.50, fünf-filo-Poffors 2.80, gelbe homig-lüche Orangen, Original-fors 200 Stück 9.—, fünf-filo-Poffors 2.50, Mandarinen 3.00, Limoni 2.—, Karfiol 2.60, Molansüßeräpfel, gewasch, 3.50, Troler hochfeine Tafel-äpfel, wundergöne Gem-plate 5.—, Mexaner Butter-birnen 7.— Kronen per fünf-filo-Poffors mit Nachnahme liefert Sorell Bufetto, Süd-früchtenengros, Budapest, Waiknergasse 61. 98361

Ganze Verpflegung Nähe Erzsébet-tér, ca. 80 Kronen, sucht alterer Herr bei israel. Familie. Unter „R. 528“ an die Exp. 21528

כשר של פסה פארקיא

Offiziere meinen Glaubenge-nossen hochprima כשר של פסה פארקיא, der unter streng religiöser Aufsicht gemahlen wurde, so daß der an der Verlässlichkeit zweifeln sollte, sich beim Oberbambier in Pats beste Referenzen erhält. Postpaket-Bestellungen per kilo á R. 2.40; bei größerer Abnahme R. 2.— per Kilogr. Schwarz D. Mér, Banya, per Kalocsa. 34019

Mutterloses Mädchen, über 8 Jahre alt, wird von distingüierter deutscher Dame bei möglichem Honorar und liebevoller Behandlung in Pension genommen. Näheres: Attila-uteza 8, Gelbstod 4. 21547

Müsse kaufe ich bis 300 Meterzentner, dünnschäftig und weisfeinig dürfen sie sein. Várady, Klauzalgasse 19. 98652

Parim-Festigeschenke, Toiletten, Bädercreien, Bonbons, Bon-bonniere in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei Kon-ditor Pollejschowsky S., VII., Baross-tér 17. 21593

Uri emberek jobb családnál kitünő ebédet kap-hatnak. Wesselényi-uteza 17, II. em. 1. 98698

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Möbel.

Herrschafsmöbel. Kaufe u. verkaufe Mahagoni, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon- u. Messingmöbel, Klaviere, Berjer und Smirna Teppiche, Vorhänge, Gas-, elektrische u. Petroleumlampen etc. **Nagy és fia** lakberendezés kiállítására **Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21.** Telefon 17-77. 33501

Bronzefenster staunend billig im größten „Gelegenheits-Behausungseinrichtungen-„Baarenhaus“, Szargasse 3. 33507

Möbel, echte Mahagoni und Palisander, Schlafzimmer, Speisezimmer, Selongarnituren in tieferer Auswahlt Szargasse 2. Telefon 18-22 33506

Prachtvolles englisches Speisezimmer u. Barock-Klaviere Ueberführung halber verkauflich. Theresienring 22. III. 19. 98511

Herrenzimmer, modern, Mahagoni, mit Büchertafeln, geschliffenes Glas, Schreibtisch u. Lederfauteuil, wirklich billig zu haben. Szargasse 3. 33510

Möbel, sehr fein, von Herrschaften benutzt, sowohl neue Möbel zu Partipreisen, Berjer und alle anderen Gattungen Teppiche billig zu bekommen. Dob-utca 22 (Holló-utca sarak). 33595

Teppiche, gebrauchte Berjer, Speise- und Salonteppiche Karananie, Vorhänge, alles äußerst billig. Szargasse 3, Nagy Zsigmond. 33508

Alkalmi butorvétel és eladás Lautenberg Lázár kárpitos mesternél, VII., Akácza-ut. 7, a Népszínház közelében. 33718

Arverésekről uraságotól veszek és eladok egyszerűbb és finomabb mindenféle butorokat. Levelezőlapra azonnal jövek. Barth, Szövetség-u. 28/a. 98266

Butor, teljes lakberendezéseket, készpénzért és banknál törlesztendő havi részletekre legolcsóbban szállit **Bartók Farkas** butornagykereskedő, Budapest, VII., Király-utca 13. sz., Gozsdu-palota, II. és III. udvar. Hitelösszeget 300 koronáig havi 10 kor. 500 koronáig havi 15 kor. 600 koronáig havi 20 kor. 1000 koronáig havi 40 kor. Szállitás vidékre is. Felvilágosítás díjmentesen. Argyezék és album 1. korona. 33574

30% Erspartnis! Régi butorszalon, Budapest, Ferenciek-tere 3, felemleret. **Kauf, Verkauf** von Herrschafts- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palisander-Möbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telefon 82-13. 98532

Englische Ledergarnitur, echt, fl. 150, komplettes modernes Schlafzimmer fl. 170. Szűcs, Tapezierer, József-körut 14. 98527

Verkaufbar eleganter, moderner Salonspiegel, Kredenz, Speisebänke, VII., Hungária-körut 7, I. em. ajtó 1. 98615

Bräute Achtung! Wunder-schöne Wohnungseinrichtungen empfehle ich zu billigen Preisen **Sándor János,** Möbeldiederlage, **Bank-utca 7** (Ede Vadász-utca). 32302

Stahlrohrmatrassen, bestes Erzeugnis, Eisenrahmen fl. 5.75, Holzrahmen fl. 3.75, zusammengebares Eisenbett mit 3 Matrasen fl. 8.75; ferner Eisen- u. Messingmöbel liefert billigst Broháta, Fabrik, Pesti, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 98535

Möbelkredit neuen Systems. Möbel bester Ausführung, gegen baar oder auf bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbellager Balás u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gefausten Möbel wird vom Bankinstitut bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antheilscheinzeichnung noch zu sonstigen Ansagen. 98530

Butor-udvar liefert komplette Wohnungs-Einrichtungen per Kassa und günstige Ratenzahlungen ohne erhöhte Preise bei Schwarz Lipót és testvére, Tapezierermeister und Möbel-Industrie, Budapest, Hárska-u. 37, Kreuzung der Wesselényi-utca (Thoreingang). Telefon 103-84. 33275

Möbel, Einzelne Möbelstücke, sowie komplette Möbeleinrichtungen, Matrassen, Divane liefert gegen Baarzahlung, für kreditfähige Kunden auch gegen Ratenzahlung: bis 100 Kr. Monatsrate 6 Kron., 200 Kr. 10 Kr., 300 Kr. 15 Kr., 500 Kr. 20 Kr., 600 Kr. 25 Kr., 800 Kr. 30 Kr., 1000 Kr. 40 Kr. Als Angabe ist 20% zu erlegen. **Sándor Ignác,** Möbellager, V. Béjút, **Baukassa 7** (gem. Sétány-utca), neben dem Váci-körut. 33100

Vidék, előszoba, gyermek- és cselédszoba berendezések, jó minőségű és mindenféle létrák készszen kaphatók. Dorman és fia asztalosnál, Ráday-u. 12 (Calvin-tér mellett). 98300

Möbel, komplette Wohnungseinrichtungen in gezeichnetester und solider Ausführung auch gegen Ratenzahlungen bei **Viola József,** VII., Erzsébet-körut 58. 33504

Előszobaszekrények mindenféle legmodernebb **konyhabutorok** (jobb minőségű) külön nagyraktárai **Lapides M.** portál és boltberendezési asztalos, VI., Hajós-u. 27. Alapítva 1875. Telefon 88-47. 98645

Occasion, Teppichottomane 24, Chajefongue 12, Schlafzimmer 90, Kredenz 38, Kasten 14 fl. Schöberl-Betten, Matrassen spottbillig. Pártos, Aradi-utca 19. 98617

Wohnungseinrichtung, 3 Zimmer, sehr elegant, wegen weiter Ueberführung auch stückweise billigst zu verkaufen. Bestichtigung 2-5 Uhr. VII., Garay-utca 50, I. 11. 21552

Dame française recommandée cherche des leçons trois fois par semaine de 3 à 5 heures. Lettres sous „C. B. 63“ à l'exp. 98632

Polituros ebédli, gyermekvaságy eladó. VII., Murányi-utca 59, II. 20. 21561

Elegáns hálószobák, ebédli és uriszobák orientási választékban Fay Antal és Oblatt Oszkár butorgyárosoknál, Semmelweis-utca 4. Csak kiváló munka 2 évi jótállással. 34031

Möbel, glatt englisch, solid, gut erhalten, werden verkauft. Briefe unter „Occasion 638“ an die Exp. 98693

Möbel in moderner Ausführung, nur in guter Qualität, zu sehr billigen Preisen bei Steinberger Manó, Möbeldiederlage, Teréz-körut 40. 98705

Geschlichter Louis XV. Schreibtisch mit Estrade zu verkaufen. Király-utca 91, II. 14. 34011

Herrschafsmöbel. Kaufe und verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Schreibtische, Messingmöbel, Wertheimfassen, Vorhaus-Einrichtungen, Luster. Sz. Almássy-tér 17. 98702

Möbel in guter Ausführung auf Raten oder Baarzahlung in großer Auswahl bei **Gonda S.,** Möbeldiederlage (früher István-tér), jetzt Klauzál-tér 6. 33997

Butort uraságotól veszek és eladok, hálószoba, ebédli-szoba, irásztalok, rézbutorok, pénzszekrények, előszobaszekrények, konyhaberendezések, csillárok. Lax, Almássy-tér 17. 33993

Keveset használt, fényezett kőrifa hálószoba és világos mahagoni könyvszekrény irásztallal jutányosan eladó. Kossuth Lajos-utca 15, III. 2 34032

Kompagnon. **Oly hatal** társat keresek némi pénzzel, ki nyers **zöldfőzelék-termény-üzlettel** már foglalkozott. Pénzzel, házamban helylyel és irodával én is hozzájárulnék. Ajánlatok „Vidék nagyváros 1000“ czimen kéretnek Blockner J. hirdető irodába, Sütő-utca 6. 33975

Kompagnon gesucht zu einem seit 5 Jahren bestehenden gutgehenden Geschäft. Jahresumsatz nachweisbar ca. **300,000 Kronen.** Nöthiges Kapital **50,000 Kronen.** Anträge unter „B. 52“ an die Exp. zu richten. 98522

Geldmann mit 10-15 tausend Kronen zu einem sehr lukrativen Geschäft gesucht. Offerte unter „Exportgeschäft 537“ an die Exp. 98537

Fabrik mit in Ungarn konfurrenzlosen Erzeugnis, Arbeit durch großen Jahresabsatz gesichert, bei sämtlichen Eisenhändlern vorzüglich eingeführt, sucht fruchtbringender Kompagnon. Anträge unter „Nachweisbarer Nutzen 25,000“ an die Exp. 21476

Wer Kompagnon sucht, Geschäftskauf oder Verkauf beabsichtigt, verlange mein „Reflektanten-Berzichnis“. J. Zamrazil, Abbazia. 96956

Suche Kompagnon zu einem Handarbeitgeschäft, großer vornehmer Kundentanz. Briefe an die Exp. unter „Reiz und Ausdauer 343“. 98343

Kapitalist mit ca. 150,000 Gulden zur Einrichtung rentabler Industrie in Ungarn, Kapitalsanlage 40 bis 60 Prozent, auch mehr, wird gesucht. Für Einführung und eventuelle Führung des selben einige Jahre mäiges Honorar. Geeignete Anträge unter „Rentabel M. G. 311“ Hauptpostlagernd in Troppan (Schlesien). 98514

Kompagnon sucht Erfinder mit 10,000 Kr. zur Kunstfabrikation. Anträge unter „Patent 631“ an die Exp. 98691

Raphaindustrie. Langjähriger selbständiger Direktor einer großen Rapha-Firma in Galizien, der in Budapest zu Kur weilt, ist bereit, Kapitalisten, die sich mit erfolgreichen Rapha-Unternehmungen befassen wollen, auf jedem Gebiete der Rapha-Industrie Anskünfte zu ertheilen, eventuell sich bei einem Unternehmen mit barem Kapital beteiligen wird. Vorläufige Zuschriften unter „Petrolca 412“ an die Exp. 98412

Társ 5000 korona biztosított betéttel keresetkijevővel vállalkoz. Ajánlatok „5000“ jellegű alatt e lap kiadóhivatalához címzendők. 98518

Társ keresetkijevővel kereskedelmi iróházhoz. Leveleket „Kistarás“ jellegű kiadóhivatalba kérek. 21491

Kompagnon. Vertreter einer Maschinenfabrik ohne Konkurrenz zur Erzeugung von Säureindustrie sucht zu kontraktiver Vertretung einen Kompagnon mit mindestens 8-10,000 Kronen Baareinlage. Solche, die mithätig sein könnten, haben Vorzug. Offerten von ernten Reflektanten unter „Miffo ausgehoben 679“ an die Exp. 98679

Tüchtiger lediger Kaufmann würde sich mit einigen tausend Kronen an einer **Agentur** oder **rentablen** **Geschäfte** beteiligen. Anträge erbeten unter „**Globus 80751**“ an **Josf Schwarz, Annoncebureau, Andrassy-ut 7.** 34006

Kompagnon mit 20-30,000 fl. wird zu einem in ganz Ungarn sehr gut eingeführten und großen Nutzen abwerfenden Artikel gesucht. Offerte unter „S. D.“ an die Exp. 98661

Mit Kompagnon wünscht zu einem Geschäft oder **Agentur** beizutreten. Briefe bitte unter „Gediegenheit 169“ an die Exp. 21611

Ein seit 15 Jahren bestehendes **Spezialgeschäft** in einer **größeren Provinzstadt** sucht wegen Vergrößerung des Geschäftes einen **Kompagnon** der **25,000 Kr. Kapital** besitzt. Nähere **Adresse** ertheilt die Exp. 98 89

Beteiligung sucht Kaufmann an Kolonialwaaren-Agentur oder Expeditionsgeschäft. Anträge u. „Kompagnon 564“ an die Exp. 21564

Ein seit 15 Jahren bestehendes **Spezialgeschäft** in einer **größeren Provinzstadt** sucht wegen Vergrößerung des Geschäftes einen **Kompagnon** der **25,000 Kr. Kapital** besitzt. Nähere **Adresse** ertheilt die Exp. 98 89

Ein seit 15 Jahren bestehendes **Spezialgeschäft** in einer **größeren Provinzstadt** sucht wegen Vergrößerung des Geschäftes einen **Kompagnon** der **25,000 Kr. Kapital** besitzt. Nähere **Adresse** ertheilt die Exp. 98 89

Ein seit 15 Jahren bestehendes **Spezialgeschäft** in einer **größeren Provinzstadt** sucht wegen Vergrößerung des Geschäftes einen **Kompagnon** der **25,000 Kr. Kapital** besitzt. Nähere **Adresse** ertheilt die Exp. 98 89

Ein seit 15 Jahren bestehendes **Spezialgeschäft** in einer **größeren Provinzstadt** sucht wegen Vergrößerung des Geschäftes einen **Kompagnon** der **25,000 Kr. Kapital** besitzt. Nähere **Adresse** ertheilt die Exp. 98 89

Ein seit 15 Jahren bestehendes **Spezialgeschäft** in einer **größeren Provinzstadt** sucht wegen Vergrößerung des Geschäftes einen **Kompagnon** der **25,000 Kr. Kapital** besitzt. Nähere **Adresse** ertheilt die Exp. 98 89

Ein seit 15 Jahren bestehendes **Spezialgeschäft** in einer **größeren Provinzstadt** sucht wegen Vergrößerung des Geschäftes einen **Kompagnon** der **25,000 Kr. Kapital** besitzt. Nähere **Adresse** ertheilt die Exp. 98 89

Ein seit 15 Jahren bestehendes **Spezialgeschäft** in einer **größeren Provinzstadt** sucht wegen Vergrößerung des Geschäftes einen **Kompagnon** der **25,000 Kr. Kapital** besitzt. Nähere **Adresse** ertheilt die Exp. 98 89

Ein seit 15 Jahren bestehendes **Spezialgeschäft** in einer **größeren Provinzstadt** sucht wegen Vergrößerung des Geschäftes einen **Kompagnon** der **25,000 Kr. Kapital** besitzt. Nähere **Adresse** ertheilt die Exp. 98 89

Ein seit 15 Jahren bestehendes **Spezialgeschäft** in einer **größeren Provinzstadt** sucht wegen Vergrößerung des Geschäftes einen **Kompagnon** der **25,000 Kr. Kapital** besitzt. Nähere **Adresse** ertheilt die Exp. 98 89

Ein seit 15 Jahren bestehendes **Spezialgeschäft** in einer **größeren Provinzstadt** sucht wegen Vergrößerung des Geschäftes einen **Kompagnon** der **25,000 Kr. Kapital** besitzt. Nähere **Adresse** ertheilt die Exp. 98 89

Ein seit 15 Jahren bestehendes **Spezialgeschäft** in einer **größeren Provinzstadt** sucht wegen Vergrößerung des Geschäftes einen **Kompagnon** der **25,000 Kr. Kapital** besitzt. Nähere **Adresse** ertheilt die Exp. 98 89

Ein seit 15 Jahren bestehendes **Spezialgeschäft** in einer **größeren Provinzstadt** sucht wegen Vergrößerung des Geschäftes einen **Kompagnon** der **25,000 Kr. Kapital** besitzt. Nähere **Adresse** ertheilt die Exp. 98 89

Pénzkölcsönt váltóraörlesztéssel vagy budapesti és környékbeli házakra, telkekre, földbirtokokra első vagy második helyre, kereskedőknek ározavaltokra előnyösen, gyorsan kioszközlök. Díjazás utólag. Moser Sándor, Erzsébet-körut 39. 21455

Verfälschene. Brillanten, Juweler kauft Retteß, Juwelier, Königs-gasse 85. Telefon 95-48. 33521

Staatsbeamten, Pensionierten u. Militäroffizieren Aprilgebühren verschafft sofort Wilcsek, Aggteleki-u. 2/a. 21429

Geldbarlehen an kreditfähige Personen jeden Standes, auf Realitäten Amortisationsdarlehen zu 4 1/2-5% 20-65 Jahre auf Budapest Häuser, auf Gelder wo immer Beamten darlehen 15-25 Jahre 6 1/2% bejort Wilcsek, Aggteleki-u. 2/a. Retourmarke. 21428

Verfälschete, Brillanten, Gold, Silber, Juwelen, Platina kaufe zum vollen Werthe. **Schiller Izidor,** Juwelier, Sip-utca 8. 98146

Elsőrendű pénzintézetnek főtisztviselője helybeli és vidéki kereskedők és iparosoknak coulans személy és tárczahitelet közvetít. Levelek „Diskrét 80704“ alatt Schwarz József hird-tőjébe, Andrassy-ut 7. 34004

Einlagerungen von Möbeln, Klaviere, Kisten in eigenen reinen Magazinen übernehme **Möbelwagen-transporte,** Ueberführungen, Foto, Kring, Ausland **Wien** billigt **Ringwald,** Expediteur, Teréz-körut 1. Telefon 2388. 98603

Geldbarlehen auf Häuser, Gründe, Grundbesitze und Bauten auf I., II. und III. Antabulation, ferner **Personalkredit** von 200 Kronen aufwärts zu 4 1/2% Zinsen ohne Bürgen gegen 4 Kronen monatl. Rückzahlung vermittelt innerhalb 3 Tagen **Friedmann D. Leó,** Rákóczi-ut 86. Retourmarke. 98466

Kölcsönt nyujt kereskedőknek, iparosoknak, hivatalnokoknak, negyedévi 10 százalékos törlesztésre, továbbá bekebelezés mellett a főváros és környékén levő ingatlanokra, I. és II. helyre. **Fővárosi takarékpénztár m. sz., Budapest, VII., Rákóczi-ut 40.** 98706

Pénz, Pénz, Pénz! Biztos siker! **Személyhitelet** szerzünk: hivatalnokoknak, katonatiszteknek, orvosoknak, kereskedőknek gyorsan, olcsón, negyedéves költségek nélkül. **Tárczahitelet** kereskedőknek, iparosoknak a legmagasabb összegekig, olcsón. **Tisztviselőkölcsönt** állami, vasuti tisztviselőknek, katonatiszteknek, nyugdíjasoknak. Legelőnyösebb konverzió. **Jelzálogkölcsönök** földbirtokosoknak, háztulajdonosoknak 65 éves ill. életmentes konverzió. **Díjmentes szaksterü felvilágosítás.** Levélig válaszölveg nélkül. **Hitelforgalmi iroda, Budapest, Szentkirályi-u. 1/a.** 33992

Legelőnyösebb jelzálogkölcsönök földbirtokosoknak, háztulajdonosoknak I. II. helyre 4 1/2 kamattal szerzünk. **Hitelforgalmi iroda, Szentkirályi-u. 1/a.** 33991

Legelőnyösebb jelzálogkölcsönök földbirtokosoknak, háztulajdonosoknak I. II. helyre 4 1/2 kamattal szerzünk. **Hitelforgalmi iroda, Szentkirályi-u. 1/a.** 33991

Legelőnyösebb jelzálogkölcsönök földbirtokosoknak, háztulajdonosoknak I. II. helyre 4 1/2 kamattal szerzünk. **Hitelforgalmi iroda, Szentkirályi-u. 1/a.** 33991

Legelőnyösebb jelzálogkölcsönök földbirtokosoknak, háztulajdonosoknak I. II. helyre 4 1/2 kamattal szerzünk. **Hitelforgalmi iroda, Szentkirályi-u. 1/a.** 33991

Legelőnyösebb jelzálogkölcsönök földbirtokosoknak, háztulajdonosoknak I. II. helyre 4 1/2 kamattal szerzünk. **Hitelforgalmi iroda, Szentkirályi-u. 1/a.** 33991

Legelőnyösebb jelzálogkölcsönök földbirtokosoknak, háztulajdonosoknak I. II. helyre 4 1/2 kamattal szerzünk. **Hitelforgalmi iroda, Szentkirályi-u. 1/a.** 33991

Legelőnyösebb jelzálogkölcsönök földbirtokosoknak, háztulajdonosoknak I. II. helyre 4 1/2 kamattal szerzünk. **Hitelforgalmi iroda, Szentkirályi-u. 1/a.** 33991

Legelőnyösebb jelzálogkölcsönök földbirtokosoknak, háztulajdonosoknak I. II. helyre 4 1/2 kamattal szerzünk. **Hitelforgalmi iroda, Szentkirályi-u. 1/a.** 33991

Legelőnyösebb jelzálogkölcsönök földbirtokosoknak, háztulajdonosoknak I. II. helyre 4 1/2 kamattal szerzünk. **Hitelforgalmi iroda, Szentkirályi-u. 1/a.** 33991

Legelőnyösebb jelzálogkölcsönök földbirtokosoknak, háztulajdonosoknak I. II. helyre 4 1/2 kamattal szerzünk. **Hitelforgalmi iroda, Szentkirályi-u. 1/a.** 33991

Legelőnyösebb jelzálogkölcsönök földbirtokosoknak, háztulajdonosoknak I. II. helyre 4 1/2 kamattal szerzünk. **Hitelforgalmi iroda, Szentkirályi-u. 1/a.** 33991

Geldbarlehen auf Häuser, Gründe, Felder mit 4 1/2% I., II., III. Satz, sowie Offizieren, Beamten, Gewerbetreibenden, Erbtheil und allerlei Kredite bejort rajsz Franz Magyar, handelsgerichtlich protokollierte Firma, Pest, Erzsébet-körut 29, Retourmarke. Sprechstunden 3-6. 98717

Geldvorschuß auf Möbel und allerlei Gegenstände ertheilt und lagert ein das Einlagerungsunternehmen **Tauber és Társa, VII., Baross-tér 18,** Telefon 97-66. 33511

Dienst u. Arbeit **Tüchtiger Tapezierer** und Dekorateur übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten billigst. Geht auf Verlangen ins Haus arbeiten. Karte genügt. **Schächter Viktor,** Tapezierermeister, Régi posta-utca 4. 98658

Gut geübte Friseurin empfiehlt sich ins Haus zu kommen. Frau **Kucz, Károly-körut 22, II. Stiege, II. 4.** 98674

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause für elegante Toiletten. Gróf **Zichy Jenő-u. 7,** ajtó 2. 93639

Gyermektelen házaspár házmesternek ajánlkozik, jó bizonyítvánnyal rendelkezik. **Ügynökök** kizártnak. **Dembinsky-utca 9, II. 34.** 98660

Vasalónő ajánlkozik urasági házakhoz. **Tóth Róza, III., Serfözö-utca 8,** ajtó 4. 98659

Buchbinder-Schrling wird aufgenommen, **Rózsa-u. 55.** 98670

Házmesternek ajánlkozik tisztességes házaspár. „Szorgalmas 473“ jelleg alatt a kiadóba. 98473

Ügyes fehérmű varrónő új és javítás munkát vállal. **Nagy János-utca 3,** földszint 2. 98729

Konkurse **Izraeliticka bogostovna opcina u Slatin.** Broj 84/1908.

Konkurs. In der isr. Kultusgemeinde Slatina (Slavonien) ist die Stelle eines **musikalisch gebildeten Kantors** am 1. Juli I. N. zu bejehen.

Derselbe muß eine wohlgeschulte, klangvolle Stimme besitzen und die Fähigkeiten haben, den Gottesdienst modern, mit Chor und Orgelbegleitung zu leiten, so auch einen Chor abzurichten.

Bewerber, die auch **Schach** Uebung bejehen, sind, wollen ihre Bejuche samt Zeugnisstücken, Abschriften ihrer Arabesken und Ausweis über Alter und Familienstand bis Ultimo März einjenden.

Jahresgehalt 1200 Kronen, so auch 300 Kronen Wohnungsgeld und die hier üblichen Emolumente.

Zur Probe werden nur Bewerber zugelassen und die Bewerber dem Acceptirten vergütet.

Slatina, den 12. März 1908. Der Präses: **S. Deutsch.** 33949

Konkurs. Ich suche einen tüchtigen Kocher-Fleischhader. Gehalt laut Vereinbarung. Zeugnisse über Alter, Familienstand und über rituelle Verlässlichkeit von einem anerkannten Rabbiner mögen an den Gefertigten eingekendet werden. **Léva, am 12. März 1908. Miksa Weiß, Fleischhauer.** 33950

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zugkäfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf.

Gebrachte u. neue feuerfeste und einbruchssichere Kassen

offertilligst Budapest, Kármány-utca 21. (im ganzen Hause.) Telephon 17-77. 33502

Bronzeluster zu billigen Preisen in Lackberendézési Kiallítás IV. Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21. (im ganzen Hause.) Telephon 17-77. 33502

Obstbäume, Zierbäume und Rosenanzug verfertigt gratis Weber's Baumgärtel, Bekásmegyer bei Budapest. 33396

Schmiedeföhle, Koks, Briquet, Anthracit liefert bestens Radnag Károly, Budapest. 33802

Grammophon mit Platten, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Aggteleki-utca 10. ajtó 2. 21471

Reißenhemden für Jäger in bester Qualität liefert Paul Bilet, Reißenhemdfabrik in Palffy's B. Mitter (Nährer) zu nachstehenden Preisen: Jägerhemden mit Declen 10 Knoten á 7 K., Jägerp. mit 10 Knoten u. Wirbel á 8 K., Jägerp. mit 10 Knoten Kapsel á 8 K., Jägerp. mit 10 Knoten Wirbel, Kapsel u. Quaste á 9 K. per 100 Stück Netto (ohne Skonto) bei Abnahme von mindestens 350 Stück franco per Nachnahme. Nichtkonvenientes nehme auf meine Kosten retour. 98415

Alles kaufe ich zu höchsten Preisen. Radó, IV./I., Egyetem-tér 5. 21457

Gebrachte und fabrikmäßig ausreparierte Lokomobile, Dreischmaschinen, Benzinmotoren in größter Auswahl zu günstigen Bedingungen bei Fehér Miklós, Gépgyár Résztársaság, Budapest, Váci-utca 80. 33637

Raffehaus- und Gasthaus-Einrichtungen, China- und Alpacca-Silbergegenstände, Karambol- und Wendebillard, Marmorstühle, Seffel, 4- und 6stühige Biercisternen, Weinpulte etc. billig zu verkaufen. Monderer L., Dob-utca 16. 33496

Flektophus-Bacillen werden durch Waschen vertrieben, welche gründlich nur mit Karolinum verflücht werden können. Erhältlich: Magy. Közisztviselők Fogyasztási szövetekeze, V., Báthory-utca 10. Magyar kir. államvasutak alkalmasozottai fogyasztási szövetekeze, VI., Izabella-utca 50 und in der Hauptniederlage V., Alkotmány-utca 29. 33905

Gebrachte und neue Kassen sind billig nur bei Steiner, Dob-utca 5, zu haben. 33287

Gutes Fahrrad billig zu verkaufen bei Taussig A., Nagymező-utca 27. 98481

Schöner Reklamwagen ist preiswürdig zu verkaufen. Steinbruch, Sörgyár-utca, Káta. 98536

Patent Maschinerie, welche runde oder vierseitige Räder schneiden u. zugleich radeln, Vorfrucht- und Walzmäschinen, Patent-Magges-Bodföser erzeugen Erdei Ferencz és társa, Budapest, Nyár-utca 16. 21537

Sodafabrik-Einrichtung samt sämtlichen Maschinerie, 2 Reklamwagen, sind preiswürdig abzugeben. Pick L. és Társa, Budapest, Náador-utca 53. 98587

Photographie-Apparat Götz-Objektiv, billig zu verkaufen. Radó IV./I., Egyetem-tér 5. 21458

Drehbänke, Bohrmaschinen, Schapings, Hobelmaschinen, Hebelblechschneeren, Lochstanzen, Spindelpressen, Blasebälge, Schraubstöcke, Ambosse, Feldschmieden, Feuerherde, allerlei Werkzeuge, Schmiede- und Schlosserwerkstätten - Einrichtungen, Maschinenriemen, Komposition-Lagermetall billig zu haben. Grünspan Sidor, Váci-utca 24. 33274

Gebrachte Wollfäden zu haben bei Polnauer, Budapest, Rombach-utca 5. sz. 98562

Kocsik minden áron, fedeles, fedeleetlen phaeton, paszket, hajtó, vadász, homokfutó, zsulus, landauer, omnibus, kétkerekű ujak és kevéssé használtak eladó. Budapest, Dohány-utca 57, Mészáros Gábornál. 98572

Der etatsmäßige Brennumd Holz-Einzeltag des unterzeichneten Forstamtes für die Jahre 1907/08 bis 1909/10 im Betrage von: rat. 600-1000 kbm. Nutholz, nur Rothbuche, 3000-5000 kbm. Brennholz, Rothbuche und wenig andere Hartbölzer in erstklassiger Qualität gelangt zur Vergebung. Verkauf erfolgt Solo Eisenbahn-Station Döbjesd. Vahny-strasse: 20 km. bis Donauufer (Nögr.-Veresce) 64, km. bis Budapest, Verkaufs-Bedingung und ausführliche Aushang durch das Alexander von Eváby'sche Forstamt Döbjesd, Nögrád-megye. Schöszel, Oberförster. 33424

Gartenspreizen, neue und alte, 120 Liter Inhalt, sind preiswürdig abzugeben. Pick L. és Társa, Budapest, V., Náador-utca 53. 98588

Werkzeugmaschinen, neue und alte, Kollergänge, Zerbrecher, neue Mienen, Trapezsen, Schließen, Rejerwoire und neue Nöhren sind preiswürdig abzugeben. Pick L. és Társa, Budapest, V., Náador-utca 53. 98588

Gastluster, ein Eisenofen sind zu verkaufen. Jzabellagasse 43, II. 9. 98552

Dampfjägewerk. Ein nicht lang im Betrieb gestandenes, gut erhaltenes Dampfjägewerk, bestehend aus 1 Dampfmaschine 130 HP. mit Selbstantrieb samt Vorwärmer, Pumpen und sämtlichen Transmissionen 1/36" 1/30"-24" & 1/18" Gatter, mehreren Kreisfäden, Schloffer, Schmiede, Tischler- und sonstigen Werkzeugen. 1 eiserner Rauchfang, 24 Meter hoch, ist abzugeben. Anfragen erbeten unter „R. N. 2211“ an Haasenstein & Wogler, Budapest, Dorotheagasse 9. 33398

Karambolbillard, Wendebillard, Regl, Marmorstühle, Seffel, große Spiegel, Luster, Kassen, China-Silber, Alpacca-Epbesteck, billigt zu verkaufen. Edelstein József, Dob-utca 34. 98409

Veszek partiban közműárut, vidéken is. Követitök dijazva. Armuth, VIII., Alköldi-utca 3/a. 21500

Elektromotoren und Dynamofabrik „Bati“ VI., Osengery-utca 76. Maschinen mit elektrischem Antrieb. Elektrische Beleuchtungsanlagen. Reparaturwerkstätte. 33598

Den ist zu verkaufen in Ofen Náaheres Tóth Ernő, Müller-gasse 9. 98193

Klavier oder Pianino, Möbel sucht junges Ehepaar zu kaufen unter Chiffre „Kéz-alatt“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-utca 7. 33781

Schein Mór nap- és esernyőgyára most V. Balvány-utca 12, I. em. alatt létezik. 33569

Vortheilhaft bekannte Unternehmung „Magy. áll. villamosági társaság“ (Szilágyi), IV., Semmelweis-utca 14. Telephon 7-78. Für Beleuchtungs-Einrichtungen; Luster, Motore, Telephon, Glóden und sämtliche Montierungssartikel billigt. Kostenvoranschläge gratis. 33702

Raffehaus-, Restaurations-, Einrichtungen, Karambol-Bendebillard, Alpacca, China-Silbergegenstände, Raffehaus-, Gasthaus-, Spezereieinrichtung billigt zu verkaufen. Winter, Trommelgasse 3. 98032

Motoren - Gelegenheitskäufe, gebrachte wie neu hergerichtet, unter Garantie und coulantem Zahlungs-Bedingungen bei Ballai Sándor, VI., Teréz-körút 18. 33616

Hesés újdonságok érkeztek a Weisz és Penyő-féle Maradékok áruházába, Király-utca 13, Gózdapalota. Női és férfiruhakelmék, selyem és maderia himzés maradékok potom árban kaphatók. 98531

Eladó 60 m² meter veranda-üvegfal 1/4 mm. üvegezéssel és részbeni ömkeretű szines üveglapokkal. Bövebbet II. ker., Tudor-utca 8. 98557

60 darab irógép mindenféle rendszerben, használtak, eladó a Remington-Sholes-látható írású irógépek vezetőképviseleténél Aita, Budapest, Náador-utca 11. Rákóczi-utca 17, I. 98558

Szivógázmotor, 35-50 HP, Langen és Wolf gyártmány, 80 HP Láng-féle Compoundgép jutányos árban kapható. Czím Stern Zsigmond, Budapest, Klauzál (Istrán)-tér 15. sz. 33952

Unverwundliche neue und einmal gebrachte Säfte, Wagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikspreisen, Leihdecken zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrachte Nebenbünde-Zutefäden, Zutepadleinwände, Pferdefögen, erftklassige „Hungaria“ Garbenbänder bei Adolf Nagel, Säden- und Pflanzen-Verkaufs- und Seigmannt, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegrammadresse: Nagela. Interurban. Telephon 35-92. 33513

Obst- und Zierbäume, Ziersträucher, Nadelbölzer und Rosen liefert laut Preisverzeichnis, die Ausführung von Gartenanlagen nach Plan und Kostenvoranschlag übernimmt Pecz Armin, f. u. f. Hofmuntgartner und Baumgärtelbesitzer, Budapest, VIII., Kalvária-tér 8. 33404

Rosen, Nelken, Rosenhochstämme mit 2jähr. Kronen 10 Stück 12-16 Kronen, Rosenhochstämme mit 3jähr. Kronen, nur ältere u. neuere beste Sorten 10 Stück 20 Kronen, Buchsrosen, 2jähr. 10 Stück 6-8 Kronen, Amerikanische Rosenmelken, einjährig, stark blühbar, 5 Stück 10 Kronen, Kaiserrosen, immer blühende, 10 Stück 5-10 Kronen. Garantie für sichere Anmachung u. reiches Blühen. Versandt franco gegen Nachnahme nach jedem Dr. Illust. Katalog gratis.

F. Krauß, Exportgärtner, Fetechalom (Zeiden) bei Brassó, Ungarn. 33617

Thüren, Fenster, alt und neu, in jeder Größe, zum Einbauen hergerichtet, sind franco verpackt und zur Bahn gestellt sehr billig zu haben bei U. Kaufmann u. Komp., V., Ügynök-utca 28, vis-à-vis der Ferdinandsbrücke. 33456

Csillárok mindenféle világításra. Saját gyártmány. Leszállított árak. Szabó és Horváth, Gróf Zichy Jenő (Uj)-utca 30. 33227

Bronze-Luster für Gas- und elektrisch, Licht, anerkannt solides Fabrikat, äußerste Fabrikpreise. Lusterfabrik Stern, Merkl & Comp, Bpest, VII., Kazinczy-utca 42. Telephon 26-95. 33503

Használt gépek 10 HP Schuttleworth, 12 HP Ruston, 6 HP Garrett lokomobil, valamint több kisebb gazdasági gép igen jutányos árban, mint alkalmi vétel, teljesen javított, üzembépes állapotban kapható Beck és Gergely-félegépgyárban, Budapest, VI. Lomb-utca 29. 33491

Benzinmotorok 3 HP-től 30 HP-ig minden nagyságban stabil és szállítható alakban, bevált rendszer szerint, mint alkalmi vétel igen jutányos árban teljes felelősség mellett kaphatók Beck és Gergely-félegépgyárban, Budapest, VI. Lomb-utca 29. 33490

25 HP. Sauggasanlage, im Betriebe zu befindigen, Dresdener Fabrikat, 1905 erbaut, neuestes System, taubelos funktionierend, wird wegen bedeutender Betriebsvergrößerung zu verkaufen gesucht. Anträge unter „Sauggas“ an die Exp. 33874

Maradékok áruház, Rosenberg Zoltán, Rákóczi-utca 14, udvarban. Gyapjúkelme 38, selyem 30, 68, batiszt 15, 21, Delain 22, 28, flanel 15, fularm 4, krajczár. 33562

Raffehaus-Einrichtung, Wendebillard, Karambolische, Marmorstühle, Epbesteck, Weinpulte, Gartenseffel, Luster, Epbesteck, China-Silber, Goldstühle, verkauft Braun, Sip-utca 14. 33516

50 Seife 100 lb 5 Kilo Postpadet mit orthodox 1007 liefert franko Kronen 4.- Samuel Nebenbourjel, Budapest, Laudon-utca 4/B. 33412

Thüren, Fenster, Eisenrolleaug, gebrachte und neue, in jeder Form und Größe äußerst billig zu haben bei U. Wiener's Nachfolger, Budapest, Helfferstraße 123. Telephon. Begründet 1886. 33537

Klavier, sehr gut, wenig benutzt, wird sofort verkauft. Rottenbiller-gasse 19, Partezze 3. 98619

Thüren, Fenster gebrachte und neue Eisenrolleaug, Eisen gitter, Gitterthore etc. billigt zu haben bei Leskovits Jakab, Budapest, V., Csáky-utca 26, Ede Koráll-utca, nächst dem Lipótkörút. 33512

Kauf gebrachte Säfte das ganze Jahr zu höchsten Preisen von Mehl, Kleie und anderen Sorten. Dr. Adler u. Sohn, Sädeniederlage, Budapest, Hársta-u. 27. Vermittler honorirt. Telephon 87-96. 98600

Luster, Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl auch leichweije. Umarbeitungen, Austausch. (Gebrachte Luster billigt). Komlós Mor, Ötö-utca 15, Váci-körút közeleben. 98902

China-Silber-Gegenstände, Partiekaffee, sehr billig zu verkaufen, auch einzeln. Radó, IV./I., Egyetem-tér 5. 21459

Alte fahige Säbne, Verfaßtheime kauft Jakob Wyjohogrod, Nagyfuvaros-utca 7, I. 11. Korrespondenzkarte genügt. 98139

Ponyva vasszerkettel eladó. Valeria Kávcház, József-körút 87. 98543

Nemes harzi kanári madarak az összes tenyészéssel együtt elutazás miatt páronként sürgösen eladotnak. Elemér-utca 36, ajtó 6 földsz. 98494

Egy jó karban levő kézi prés (sajtoló gép) nagyon olcsón eladó, ugyszintén egy világos pinchezhelyiség mühely vagy gyár részére auguszus hó 1-ére kiadó. Klein, ezüstgyár, Sip-utca 24. 98614

Eladó egy teljesen jó karban levő 25-30 effektív löerejü egyhengerü kipuffogó félstabil gözgep, kihuzható csöves kazánal, 8 atmosphéra üzemyomásra szerkesztve. Bövebb felvilágosítást a „Magyar Siemens-Schuckert-Müvek“ adnak Lipótkörút 5 alatt. 33895

Árnyelvonó Freisler-féle, 500 háló hordképeséggel jutányosan eladó Varga és Weisz özégnél, V., Váci-körút 22. 63678

Szivógázmotor, 8 löerös, használt, megvétele kerestetik. Eötvös-utca 13, elektromos gyár. 98677

Gázmotor, 3 löerös, teljes jókarban eladó. Üzemben látható Eötvös-utca 19. 98676

Streiwagen, 2 Stück, von 15 bis 20 Mtr. Tragkraft, wird zu kaufen gesucht. Offerte werden unter „M. S. 671“ an die Exp. erbeten. 98671

Bösendorfer Stuhlflügel, fast neu, um den halben Preis, ausl. Pianino 200 fl., femer neue Klaviere, nur beste Marken, am solidesten zu kaufen u. auszuleihen im Mustertanvierfalou Kereftély, Budapest, Váci-körút 21. (Parudvar). Telephon 33-47. 33872

Eine nette Raffehaus-Einrichtung mit feinem Billard und allem Dazugehörigen ist sehr billig zu verkaufen. Náaheres VIII., József-körút 42. sz. im Raffehaus. 21533

Erfindung. Genationeller Bedarfsartikel zu verkaufen oder Partner gesucht. Auch ein Familienhaus zu verkaufen. Üllöi-utca 95, I. 45/a. 33945

Bádogos szerszám eladó. Czím a kiadóban. 98625

Három cséplőgarnitúra 8 löerejü, az egyik motoröröré, haláleset miatt jutányosan eladó. Özvegy Kanitzer Gyuláné, Debreczen, Jókai-utca 7. 98560

Ein Pianino in gutem Zustande ist billig zu verkaufen. Rákóczi-utca 63, I. 4, Freund D. Antal. 98605

Nähmaschine, Original-Singer, wenig gebraucht, wird verkauft. Andrassy-utca 50. Th. 34. 98692

Kirakatalványok nikel vagy sárgarézből minden üzletág részére kapható. Révész, Kazinczy-u. 6/B. 21555

Cirka 1000 literes tartalmu vastartány 10%^m felüli erősségben azonnali megvétele kerestetik. Fuchs és Schlichter, Budapest, Jász-utca 10. 34023

Két tűzálló vasajtó, használt, 4 szárnyu, rámmával, 110x280 méretben, rendkívül massiv kivitelben, nagyon olcsón eladó Korányi és Fröhlich redőnygyárosknál, VI., Gyár-utca 12. 34002

Lokomobile! Ser, 12er, 14er, 16er Compound-Lokomobile und Stabilmaschinen, große Seffel, 60HP Sauggasanlage, 40er Diesel-Motor in vorzüglichem Zustande, prompt lieferbar, empfehl. Ed. Timár, Budapest, Lipótkörút 28. Telephon 46-71. 33939

Ein Waggon Borzeffan, für den ungarischen Markt geeignet, gut fortite Waare, theils weich, theils dekorirt, steht preiswerth zum Verkauf. Anfragen unter „M. N. 6000“ an die Exp. 33896

Billig zu verkaufen sämtliche Garthaus-Einrichtungen aus Osbudavár, 200 Gar-tenseffel, 300 Goldstühle, Weinpulte, Epbesteck, Bierapparat, Billardstühle, Marmorstühle, Spiegel, Cisapparat, Spezereieinrichtung etc. Lauer, Kertész-u. 33. 98703

Möbelwagen zu verkaufen. Adresse in der Exp. 98711

Klavier, Seigmann's Fabrikat (600 Gulden), für 210 Gulden, Pianino für 140 Gulden verkauft. Szerecsen-utca 33, II. 45. 34012

Kaufensfabrikant, anstehungslos, Zither, Duettbücher, Grad, Ueberbüche, Klagen, neu, 44-45, Müllers für Bedientete, hergerichtet, zu verkaufen. Dohány-u. 28, I. 19, von 1-5 Uhr. 21573

Elektrischer Zimmer-Belektor, für Raffehaus oder Anglei geeignet. Hausmeister, József-körút 65. 21601

Régi ezüst pénzek olcsón eladó. Üllöi-utca 4, III. 28. 21576

Zongora helyszüke miatt olcsón eladó. Andrassy-utca 9, III. 8. 34038

Alkalmi vétel. Egy elegáns új Eszterházi-kocsi és több másnemü kocsi olcsón eladó. IX., Remete-utca 26. 21572

Remington igen jó karban elutazás miatt eladó. Megtekinthető Pressburger, Révay-utca 22. 34035

Bankárok, gyárosok figyelembe 50 ezer vegyes magyarországi friss czím eladó, megtekinthető Zilzer üvegkereskedésben, Ráday-utca 2. 21567

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Interatenscheines ausgeliefert. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.)
Jedes Wort kostet pro Einrückung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes feldgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht.

**Parlamentari GYORS-
trok által vezetett magyar-német gyorsíróiskola.** Birtalan gépiró oktatás. Magyar-német fogalmazás. Kereskedelmi akadémiai tanárok által oktatott ezerszámtergyak. **As Orsz. Nagy Gyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyama.** (Alapította Markovits Iván 1863.) Biztonságos tanfolyamok: Húvonta ut. tanfolyamok. Nyitva szep. 1. - július 1-ig. **Tajékoztató kiadványok a Gabelsberger szótárakról** (hisarológ Liszt Ferenc-ter 10, előbb Gyár-u. 4). **Cimre vigyázzunk!** A szótárak írójeleiről és más részleteiről tanfolyamokból fogadjon. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 97599

Überschulhalter, einer Aftiengeellschaft ertheilt in den Abendstunden Unterricht in der doppelten Buchführung. Hegedüs Sándor-utca 24, II. 16. (Kemmler-utca 30) 97643

Nevelőneket, magyar okl. tanítóneket, zene, nyelvmerettel, sürgősen keresek, német bonneokat óvodneket lelkiismeretesen ajánlok. Szegheőné S. Lujza, Budapest, VI., Dessoefly-u. 22. 33229

Norddeutsche Erzieherin, ungarische Schreinerin, deutsche Bonnen empfiehlt Centralbureau Fleuer, Teréz-körút 35. 21524

Német olvasó kitűnő bonneok Breslauból, Münchenből, Grätzből, mindenféle tanerők elhelyezése. Fekete Arnoldné tanerőgyűnöksége, Budapest, Váci-körút 16. 33788

Schola Latina, Budapest, József-körút 25. Latinische Sprachschule mit direkter Methode. Ergänzungsprüfungen. Vorbereitung von Privatprüfungen mit Verantwortlichkeit. Diplomirte Professoren. Proppelle gratis. 21548

Nevelőneket, tanítóneket, kertészneket, magyar, német és francia bonneokat, óraadókat legmegbizhatóbban ajánl és elhelyez Fekete Arnoldné elsőrangú tanerőgyűnöksége, Váci-körút 16. 33789

Serbo-kroatisch, deutsch unterrichte billig. Unter „D. S. 135“ an die Exp. 93135

Tanerők állandóan keresetnek. Ingeven mutatványszám. Országos Pályázati Közlöny, Budapest, Nap-utca 13. 33271

Erzieherinnen für Budapest, Provinz, Oesterreich, Ausland, aristokratische, Central-, sowie bürgerliche Familien. Gehalt 120-140 Kronen, sucht Anna Gerzon-Nietisch, Budapest, Erzsébet-körút 52. 33862

Ungarinen mit gutem Klavier u. Deutsch, Deutsche mit Französisch, Französin, Erzieherin (Gemaltes), Franz., Piano, vorzügliche Zeugnisse, empfiehlt Anna Gerzon-Nietisch, Budapest, Erzsébet-körút 52. 33864

Institutrices gouvernantes, bonnes sup., bonnes simples aus Paris, Genf, Vesoul, Lausanne empfiehlt mit bezeichnenden Attesten, Restvergütung ab Peimath, Anna Gerzon-Nietisch, Budapest, Erzsébet-körút 52. 33863

Gebildete Engländerin aus London hat noch einige Stunden frei. Gefäll. Anträge u. s. 621“ an die Exp. 98621

Berlin Sprachschule, Weltinstut, Erzsébet-körút 15. Französischen, englischen, deutschen, ungarischen, italienischen, russischen, serbischen, kroatischen, rumänischen Privat- oder Klassenunterricht erhalten Herren, Damen (eventuell separat), größere Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verschiedener Wettbewerbstellungen. Sofortiger ausschließlichlicher Gebrauch der angelegenen Sprache. Vordringlichster Erfolg fremdlandischer Aufenthalt. **Heinrich Verbindung** mit anderen Lehrern oder Instituten. Proppelle gratis u. franco. Uebersehungsbureau. 98292

Buchführung. Erwachsen, die sich eine Existenz gründen wollen, können sich bei mir mündlich oder brieflich in kürzester Zeit bei möglichem Honorar vollkommen in der einfachen und doppelten Buchführung, französischer, italienischer und amerikanischer Art. Sach- u. Rechtschreiben ausbilden. Brieflicher Unterricht in der Buchführung gegen mögliches Honorar. **S. Blod,** okl. tan. és gyakorló könyvelő, Budapest, Erzsébet-körút 58. 98641

Erfahrne Französin unterrichtet mit möglichem Erfolg. Stunde 1 Krone. Hauptplatz restants „1000“. 21556

Parisiennne cherche leçons Institutrice française Baross-utca 18, ajtó 1a. 21505

Parisiennne authentique distinguée, patiente, gaie, hautement recommandée: enseigne rapidement avec intelligente méthode; grammaire, littérature, conversation. Dans famille et chez elle. Ecrites sous „Joli accent 925“ à l'exp. 98212

Schönchreibefurs. Begins jeden Tag. Ueberreichenden Refultat. Honorar möglich. Adler, Andrássy-ut 24, III. Sprechtunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 98726

Deutsche Bonne zu zwei Knaben wird sofort angenommen. Margit-körút 7, II. 6. 98630

Fräulein gesucht, deutsch-ungarisch, zu zwei Knaben für Nachmittag. Andrássy-ut 48, III. 15. 98631

Erzieherin gesucht, die französisch und englisch spricht und Klavier spielt, zu einem Kinde. Szabolcs-gasse 33, isr. Spital, beim Bernwaller. 98627

Deutsches Fräulein zu 2 größeren Kindern wird gesucht. Erzsébet-körút 26, IV. 19. 98640

Okl. tanítóneke órákat ad, zongora oktatást is. I., Alagut-utca 1, III. 1. 21560

Englisch 5-6 Monate zu erlernen (sprechen und schreiben) bei ficht. Meister. Interesting Conversation lessons, Commercial Correspondence, Literature. Französisch auch mit Englisch. Stephen Niclas, Váci-körút 20. sz., III. em. 15. 98607

Deutsches Fräulein, das in ihrer Sprache, sowie in Musik Unterricht ertheilen kann, auch französisch für Anfänger, wünscht passende Stelle. Anträge unter „Ausländerin 728“ an die Exp. 98723

Deutsche Bonne, im häuslichen mitthelfend, zu 3 Kindern 9, 7, 3 Jahre alt, gesucht. Offerte, Zeugnisse, Photographie an Manó Neumann, Békéscsaba. 98690

Stenographia, unentgeltliche Maschinenschreiber, unentgeltliche und sichere Stellenvermittlung. Jeden Montag beginnen neue ungarische und deutsche Stenographie. Kurse in der „Stenographia“, Gabelsberger Landes-Stenographie u. Schreibmaschinenlehre. Buchhaltung, kaufm. Korrespondenz u. kaufm. Rechnen, Rechts u. Schönchreiben. Versiefältigungs-Bureau, Copying Office. Unterricht von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends. **Váci-körút 133** 97867

Unterricht.

Lichtige Erzieherin mit perfekt Englisch zu größeren Kindern gesucht. Varga, V., Lipót-körút 13. 98673

Norddeutsches Fräulein mit guten Empfehlungen sucht von 4-8 Nachmittagsstunden. Dieselbe unterrichtet im Deutschen. Kann auch ausbessern. Offerten bittet unter „Jüngere Zeugnisse 681“ an die Exp. 98681

Angolul nálam fél annyi fáradsággal tanul meg mint bárhol. Tanítványaim a legjobb körökből sorakoznak és mindegyiknél teljes megelégedést érdemeltem ki magamnak. Tannenbaum, Aggteleki-utca 2. 21550

Parisiennne donne des leçons dans familles distinguées. Lettres „Succés sur“ à l'expedition. 21549

Keresek magánlecekre magy.-német gyorsíró tanárt. Levélbeli jelentkezés kéri. Brill, Kenyermész-utca 6. 21554

Gesucht gediegene Lehrkraft, deutsch-französisch perfekt sprechendes Fräulein, welches (3 Anfängerinnen) gedehere Kinder unterrichten kann. Adresse: Üllői-ut 21, I. 1. 83915

Bonne, magyar-német, kété leányka mellé felvétetik. Róza-utca 45, III. 14, Polgár Lajos. 98657

Demoiselle française avec excellent certificat cherche engagement pour tout à fait dans la maison. Offre prio sous „Engagement 662“ à l'exp. 98662

Französin gibt Stunden Vormittags und Nachmittags. Zu treffen 12 Uhr Mittags oder 7/8 Abends. Magyar-otthon, Sándor-utca 30b, I. em. 14c. 98608

Young english Lady sought for lessons to children. Write to adress Andrássy-ut 79, Trafik. 98567

Demoiselle française cherche place auprès des enfants dans bonne famille. Adresse: Trafik Berkovits, Andrássy-ut 38, Chiffre „L. T.“ 21512

Gebildete deutsche Dame ertheilt gründlichen Unterricht in der deutschen, französischen und englischen Sprache, ebenso in Violin. Zuschriften unter „M. G. 585“ an die Exp. 98585

Brillante Pianistin, Deutsche, perfekt französisch sprechend, sucht Stellung, oder in welchem Orte wäre ein solche Lehrerin erwünscht? Unter „M. G.“, Sarmaság, Szilágy megye, poste rest. 98688

Ungarische Bonne mit etwas Deutsch, guten Zeugnissen, zu einem Kind gesucht. Nagykorona-utca 22. 34028

Fräulein, ungarisch-deutsch, mit guten Zeugnissen, per sofort zu drei Kindern gesucht. Arany János-utca 34, II. 98736

Magyar-német novuló, nő két elemistához hosszabb bizonyítványokkal, Károly-körút 28, Büchler és Klein, kalapüzlet. 98656

Schnittzeichnen, Nähen, Zuschneiden nach englischer und französischer Methode wird in einem Monat in meinen mit Modellen verbundenen Lehrinstitut gründlich gelehrt. Dasselbst sind auch Schnittmuster nach Maß, sowie Lehrbücher zum Selbstunterricht erhältlich. Amalie Waller, Semmelweis (Ujvilág)-utca 27, neben Kossuth Lajos-utca. 98709

Zongoramesternő, 20 év óta működik, zeneintézetben is, jutányosan tanít. K. E. Krisztina-körút 139, földszint. 98643

Gabelsberger-Markovits gyors- és gépiróiskolában tanítatják gyorsírást magántanulóknak is. Jelenkezés naponta Semmelweis-utca 7. 34020

Demoiselle Française desire encore quelques leçons, matin ou après-midi. Üllői-ut 10, földszint 1. 34016

Deutsche Bonne wird aufgenommen. Szántó, Király-utca 89. 21604

Deutsch-französische Erzieherin findet für die Nachmittagsstunden Beschäftigung. Vorstellung bis Vormittag bei Frau May Kovács, Váci-ut 69. 21600

Deutsches Fräulein wird für die Kröving zu Kindern gesucht. Näheres V., Nádor-utca 17, II. 8. 98722

Erzieherin für Nachmittag zu zwei Kindern gesucht. Deutsch erforderlich. Offerte unter „C. D. 694“ an die Exp. 98694

Französin zu 3 größeren Mädchen dringend gesucht. Fehér, Nagymező-utca 35. 98708

Deutsches Fräulein, das näher kann, wird zu größeren Kindern per 1. April aufgenommen. Herrmann, Bradi-gasse 28, III. 98712

Bonne, Wienerin, im Institute erzogen, mit etwas Französisch, sucht Stelle. VII., Bem-utca 8, ajtó 4. 34134

Deutsches Fräulein wird für Nachmittag zu Kindern gesucht. Dr. Szilasi, Rákóczi-ut 32, III. 21. 21680

Giovane italiana di Toscana o cercata per prendere delle lezioni. Lettere al giornale sub „Petrarca“. 21574

Bonne oder junge Erzieherin, der deutschen, eventuell auch der französischen Sprache mächtig, wird gegen gute Bezahlung gesucht. Vorzustellen von 11 bis 1 Uhr bei Kállay, Gyár-utca 28. I. Etod. 21613

Blacierungsbureau Frau Hatalos, Nagymező-utca 14, sucht ständig deutsche, französische Erzieherinnen, Bonnen. 21608

Deutsche Bonne, im häuslichen thätig, zu einem Kinde wird aufgenommen. Dr. Szende, Teréz-körút 26. 21606

Intelligente Norddeutsche mit franz. Unterricht sucht Stelle zu größeren Kindern. Off. „Verlässlich 607“ an die Exp. 21607

Deutsche mit perfekter Französisch und Klavierunterricht 16, II. 5, ist ein elegantes möbliertes Gastzimmer mit ganzer Pension zu vergeben. Zu besichtigen von 11-3. 98661

Szabász, női toilette szabására kitanít bárkit rövid idő alatt angol szisztemre jutányos árárt. Kivánatra hához jövek. Dohány-utca 1b. I. 12. 21590

Wohnungen.

Kisasszonyok feltétlen tiszta, elegánsan bútorozott udvari szoba azonnal kiadó. Esetleg teljes ellátással. Czim: Károly-körút 17, Maybaum üzletben megteudható. 33302

Möblierte Zimmer, Centralbahnhof, Bem-gasse 10, Almit, Szeizsig-gasse 3, um 1 Krone per Tag vermietbar. 21509

Külföldrejárata elegánsan bútorozott szobák azonnal kiadók. Pöherczeg Sándor-utca 30. Magyar Otthon, Elsőrangú penzió. Szigorúan családi otthon. 98528

Elegant möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, Gasbeleuchtung, für 1-2 Herren sofort zu vermieten. Honvéd-utca 23, I. Etod 1. 98563

Lakás, 3 utca, 2 udvari és mellékhelyiségekkel: ugyanazon házban pingcsehelyiség raktárnak kiadó. Podmaniczky-utca 77. 98273

Wohnung gesucht per Ende April: 3 oder 4 Zimmer, Vorzimmer, Küche, Badezimmer u. Gasbeleuchtung. Unterge an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7, unter „Große Zimmer 41553“. 33921

Möblierte schöne Zimmer mit oder ohne Verpflegung für ein, zwei Herren in vornehm Hause angeboten. VIII., Tavaszmező-utca 6, Thür 2, nahe zum József-körút. 98487

Sommervohnung gesucht: 2-3 möblierte Zimmer, Küche, ungeheuerfrei, möglichi sonnige Gegend, Schwabenberg, Zugliget, Húvösvölgy. Geeigne Preis- und Abrechnungsangabe u. „Lipót-körút 80807“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 33919

Für Arzt oder Advokat ein, zwei schön möblierte Zimmer gleich zu vermieten. VIII., Tavaszmező-utca 6, Thür 2, nahe zum József-körút. 98468

Dein Lufsbade sind elegant möblierte Zimmer bei einzelner Dame sofort zu haben. Für Sommerfrische besonders geeignet. Zsigmond-utca 23, II. 12. 97471

Vornehmer junger Mann sucht in der allernächsten Nähe zum Gijabetsplatz ein angenehmes Heim bei einer vornehmen kinderlosen Familie. Offerte sind unter Chiffre „Angenehmes Heim 644“ an die Exp. zu richten. 98644

Für zwei Personen Gastzimmer, separater Eingang, Badezimmer, Gasbeleuchtung, ausgezeichnete Verpflegung bei kinderloser Witwe. Csengery-utca 23, III. 15. 21559

Sommervohnung bei Húvösvölgy, 4 Zimmer und Nebengeräde, schöner Garten. Näheres Lukács J., Lónyay-utca 5. Telefon 67-02. 98650

Pension bei einer intelligenten Familie. Pestffy-gasse 16, II. 5, ist ein elegantes möbliertes Gastzimmer mit ganzer Pension zu vergeben. Zu besichtigen von 11-3. 98661

Englisch vermietet schönes Gastzimmer. József-körút 2, III. 6. 21551

Négyszobás modern utca lakás erköllyel, vilány és gázal mányra kiadó. VII., Erzsébet-körút 7. 21568

Gastzimmer, möbliert, od zwei Gastzimmer umschließt in Gartenwohnung vermietbar. VII., Hungaria-körút 7 (neben Városiget). 98616

1 Gast- und ein Postzimmer, Badezimmer, elektrische Beleuchtung, Klavier, Treppeneingang, zu vermieten. Kottenbiller-gasse 19, Part. 3. 98618

1 oder 2 möblierte Gastzimmer, injektierfrei, modern für intellig. Gepaar, eventuell mit Verpflegung im IV. oder V. Bezirk gesucht. Offerte sammt Preisangabe unter „Elegant 24“ an die Exp. erbeten. 21518

Gastvohnung, 4 Gastzimmer, Dienstmädchenzimmer, Badezimmer, II. Etod, per Rai vermietbar. III., Lajos-utca 68. 21368

Moderne, große Gesellschafts-Wohnung, hochpariet, Morgenstube gelegen, für Rai zu vermieten. Auch Wohnungen mit 3 Schlafzimmer. **Thököly-ut 46.** Gastvohnung, mit großer **Gast-Terrasse,** 30 Meter mit Arabieren parietiert, Gas, Wasserleitung, Küche, Kammer u. für Rai zu vermieten. **Thököly-ut 46.** Elektrische Baustelle. 21573

Herrschaftswohnung, I. Etod, 6 Zimmer, Nebenräume, Kamin, elektrisches Beleuchtung, Dampfheizung, Gipsplafond, per 1. Mai zu vermieten. IX., Ráday-utca 41. 21575

Wohnungen, möblierte Zimmer, allerlei Mietgs- u. Gesellschaftslokaltäten, Häuser, Villen, Grund in Erding nur bei Huszár A., Budapest, V., Mészeg-utca 2. Prima Referenzen. 98704

Wehrliche Sommerwohnungen sind am Schwabenberg, Tündér-utca 24 (in der Nähe von der Bahnstation), zu vermieten. Die schönste Aussicht. Näheres Vormittag Istrán-ter, Markthalle, Küche 28, sonst Soroksári-ut 31. 98341

Römali furdoben egy 3 szobás és egy 2 szobás lakás, előszoba, konyha és verandával anyáridényre kiadó. Bövebbet a vendég-lősnő. 21577

Budafokon 3 szobából és verandából álló szép nyári lakás kiadó. Bövebb értesítés nyerhető: Budafokon, Arpád-u. 32. 21581

Utczai lakást keresek május elsejére Pesten vagy Budán a lánchozd közelében, 2 vagy 3 szobából, mellékhelyiségekkel. Ajánlatok „Allandó 8077“ Schwarz József hirdetésébe, Andrássy-ut 7. Közvetítő 20 kor. jutalomban részesül. 34018

Budalegszebbhelyen athelyezés miatt májusra átadó egy 2 nagy utca lakás szobából álló lakás teljes modern felszereléssel. Bövebbet Sziv-u. 54, II. 16. alatt, délután 1-2 óra között. 33994

Azonnal kiadó 2 ablakos szoba Hajó u. 3, II. 40. 9700

Kényelmes 1-2 szoba azonnal olesón kiadó, konyhával is, urnőnél. Dorottya-utca 11, II. 9. 98735

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Schriftbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Invertentcheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fortgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Dalmatienboulevard 24) und zur Bequemlichkeit des Publikums in folgenden Nummern:

I. Seite: 1. Anzeiger, 2. Anzeiger, 3. Anzeiger, 4. Anzeiger, 5. Anzeiger, 6. Anzeiger, 7. Anzeiger, 8. Anzeiger, 9. Anzeiger, 10. Anzeiger, 11. Anzeiger, 12. Anzeiger, 13. Anzeiger, 14. Anzeiger, 15. Anzeiger, 16. Anzeiger, 17. Anzeiger, 18. Anzeiger, 19. Anzeiger, 20. Anzeiger, 21. Anzeiger, 22. Anzeiger, 23. Anzeiger, 24. Anzeiger, 25. Anzeiger, 26. Anzeiger, 27. Anzeiger, 28. Anzeiger, 29. Anzeiger, 30. Anzeiger, 31. Anzeiger, 32. Anzeiger, 33. Anzeiger, 34. Anzeiger, 35. Anzeiger, 36. Anzeiger, 37. Anzeiger, 38. Anzeiger, 39. Anzeiger, 40. Anzeiger, 41. Anzeiger, 42. Anzeiger, 43. Anzeiger, 44. Anzeiger, 45. Anzeiger, 46. Anzeiger, 47. Anzeiger, 48. Anzeiger, 49. Anzeiger, 50. Anzeiger, 51. Anzeiger, 52. Anzeiger, 53. Anzeiger, 54. Anzeiger, 55. Anzeiger, 56. Anzeiger, 57. Anzeiger, 58. Anzeiger, 59. Anzeiger, 60. Anzeiger, 61. Anzeiger, 62. Anzeiger, 63. Anzeiger, 64. Anzeiger, 65. Anzeiger, 66. Anzeiger, 67. Anzeiger, 68. Anzeiger, 69. Anzeiger, 70. Anzeiger, 71. Anzeiger, 72. Anzeiger, 73. Anzeiger, 74. Anzeiger, 75. Anzeiger, 76. Anzeiger, 77. Anzeiger, 78. Anzeiger, 79. Anzeiger, 80. Anzeiger, 81. Anzeiger, 82. Anzeiger, 83. Anzeiger, 84. Anzeiger, 85. Anzeiger, 86. Anzeiger, 87. Anzeiger, 88. Anzeiger, 89. Anzeiger, 90. Anzeiger, 91. Anzeiger, 92. Anzeiger, 93. Anzeiger, 94. Anzeiger, 95. Anzeiger, 96. Anzeiger, 97. Anzeiger, 98. Anzeiger, 99. Anzeiger, 100. Anzeiger.

Offene Stellen

Erélyes növeln fiatal ember, irodai teendőkre és munkafelügyeletre alkalmas, havi 100-120 korona fizetéssel nagy valószínűséggel felvétetik. Ajánlatok „Szorgalmas hivatalnok” jelige alatt a kiadóhivatalba kéretnek. 21541

Kompozitőr mit schöner Handschrift und entsprechender Vorbildung wird zum ehesten Eintritt gesucht. Offerte unter „Landw. Maschinen 565” an die Exp. 98565

Obermaschinenist für eine größere Fabrikation per sofort gesucht. Gehalt per Monat 300 Kronen, freie Wohnung, Beheizung, Peltungung, täglich 4 Liter Milch und 1800 Pfund Feld. Reflektanten, die nachweisen können, daß sie längere Jahre als Obermaschinenisten bei größeren Landwirtschaften thätig waren, wöhlen Gesuche mit Zeugnisabschriften (Original-Dokumente verbeten) unter „Schumann” an die Exp. einreichen. 33982

Magyar-német levelező, ki könnyvelésben is jártas, felvétetik. Ajánlatok „V. 538” alatt a kiadóba kéretnek. 98538

Doszista (levéltáros) felvétetik. Kiszolgált altisz elönyben részesül. Ajánlatok „T. Gy. 483” alatt a kiadóba. 98483

Ügyes elárúsitónő kerestetik. Csakis irásbeli ajánlatok kéretnek Löwenstein M. utóda Horváth Nándor, csemegekereskedésébe, Budapest, IV., Vármház-körút 4. 33960

Photographie-Retoucheur, ob. Retoucheur wird dauernd acceptirt. VIII., Mátyás-tér 11. 21540

Leányoknak biztos életpályát nyújt a Remington gép- és gyorsírási tanfolyamaink végzése. Sikeresen vizsgázó növendékeink biztos állásokhoz juthatnak díjmentesen működő állásközvetítő osztályunk útján. Beiratkozások naponként Glogovski és Társa Remington gép- és gyorsírási tanfolyamaiba, Andrassy-ut 12. 32980

Wiederverkäufer verdienen viel durch Verkauf eines in jedem besseren Haushalt, in Geschäft und bei Handwerker leicht absetzbaren Artikels. Budapest, IX., Közraktár-utca 28. Bureau von 10-12 und von 3-6. 21403

Wafanier Spezialeinwesen-Kommis-Posten bei Luchz Szabó in Pest, Ung., deutsche, slavische Sprache erforderlich. 33892

Fiatal segéd norinbergi szakmából nagykereskedésben felvétetik. Részletes ajánlatok „Gyors 571” jeligével a kiadóba. 98571

Kerestetik fiatal fűszer-, csemegekereskedő-segéd fűrdőhelyre. A vegyesáru szakmában jártas előnyben részesül. Cím: Wollák József, Balaton-Lelle. Ugyanott 300 koronával fiatal csapos, esetleg számoló pincesz alkalmazást nyer. 98323

Műhelyagencur tudj deutsch-ungar. Korrespondenten, welcher auch Geschäftstreiben zu befragen hat. Offerte unter „S. M.” an die Exp. 33921

Tüchtiger Kommité der Herren- und Damenkonfektion, deutsch, serbo-kroatisch, womöglich auch ungarisch spricht, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte mit Gehaltsanprühe sind zu richten an Moritz Friedmann's Söhne, Semlin. 33890

Kommis, tüchtiger, der Spezialeinwesen- und Eisenwarenbranche, der 3 Landesprachen mächtig, wird gegen sofortigen Eintritt acceptirt. Gehaltsanprühe nebst Zeugnisabschriften an Firma Nathan Küvez, Liptószentmiklós. 33932

Junger Kommité der Manufaktur, Modebranche, Auslagearrangeur, der ungarischen, deutschen u. slavischen Sprache vollkommen mächtig, Monatsgehalt 50 Kronen, freie Station, wird bei mir aufgenommen. Eintritt sofort oder 1. April. Offerte zu richten an Jsidor Mojenthal, Brivigne. 33930

Keresek egy megbizható fiatal papir- és könyvkereskedő-segédet azonnali, esetleg későbbi belépésre. Wiener Nathan papirkereskedése, Nagy-Szent-Miklós, Torontál n. 33759

Egy csinos külsejű, aldivat- és konfekciós szakmában jártas segédet azonnali belépésre keres Tauszig Armin, Pécs. 33711

Egy fiatal segéd a férfi-ruha-szakmából, ki a magyar és tót nyelvet alaposan bírja, kezdő 80-90 korona fix fizetéssel azonnal felvétetik. Ajánlatok, esetleg fényképpel mellékelve, intézendők Rózsa L. József, Besztercebánya, Zólyom-megye. 33948

Fényképész, kiváló ügyes assistens, negativ-positiv-retoucheur, aprilis elsőjére felvétetik (helyben). Ajánlatok e hó 19-ig a kiadóba kéretnek „Prima 480” jelige alatt. 98479

Fiatal irodagyakornok kezdőfizetessel, a tót vagy horvát nyelv ismeretével nagykereskedő-irodában felvétetik. Részletes ajánlatok „Szorgalmas, pontos 570” jeligével a kiadóba. 98570

Megbízható kisasszonyt, izr., koresek, ki polgári háztartásunkat önállóan vezetné és jól főzne. Családtagnak tekintjük. Cselédet tartunk. Fényképes ajánlatok Tardos Malvin, Kassa, küldendők. 33962

Utazó likör- és rum-szakmából, ki nagyobb gyakorlattal bír, azonnal felvétetik. Akik Ausztriában hasonló minőségben már dolgoztak, előnyben részesülnek. Részletes ajánlatok „Likörgyár 590” címen a kiadóhivatalba kéretnek. 98590

Fiatalember, ki nyers zöldsézelé-termények csemegézésével már foglalkozott, alkalmazást talál. Ajánlatok „N. L. 50” címen kérek Blockner hirdető irodájába, Budapest, Süts-utca 6. sz. 33976

Wiedernährerinnen für Handarbeit und Maschine werden sofort aufgenommen, ebenso Lehrlingebn gegen 12 Kronen per Monat Bezahlung bei Keitel & Hirsch, IV., Váci-utca 10. 33935

Großbierdepot einer ansehnlicheren Bierbrauerei wird gegen Kaution in einer größeren Stadt zu übernehmen gesucht. Offerte unter „Bier 059” an die Expedition. 98059

Kommis, der Manufaktur, Kurz-, Galanterie- und Herrenkonfektion kundig, der drei Landesprachen mächtig, Jsr., Oberungar, findet per 15. d. eventuell Ende März Aufnahme. Zeugnisse bisheriger Thätigkeit und selbstgeschriebenes Offert sind an Binus Windholz, Kis-Varam zu richten. 33773

Allandó mellékkereset bór-, cipő-, fűszer-, rövidáru üzleti utazónak. Leveleket „Utazó 056” alatt a kiadóba. 98056

Allástkeresőknek ingyenes kúldetik az összes állásokat tartalmazó Országos Pályázati Közlöny mutatónyvszáma. Nap-utca 13. 33497

Kommis. Bei Gefertigt m werden für die Trennungszepflicher Bedestiale, 2 Kommité der Mode- u. Konfektionsbranche per 1. April 1. J. acceptirt, nur tüchtige Verkäufer, geübte Auslagen-Arrangeure, der 3 Landesprachen Mächtige, wöhlen ihre Offerte mit beischlüh einer Photographie und Angabe der Gehaltsanprühe bis spätestens 18. März 1. J. senden an Raphael Fried's Sohn, Trensen. 33766

Int. gefl. Beachtung! **Ökonomicbesitzer und Pächter, wie auch Industrie-Unternehmer empfehle** meineit 22 Jahre bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anspruch genommenes **Blacirungs-Bureau für Landwirtschaftsbeamte, sowie Maschinenisten, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller etc., deren Blacirung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaft gratis für die Herren Chefs vermittle.** **Krafer Armin, Budapest, VI. Nagymező-utca Nr. 25. Telephon 94-76.** 33515

Fényképész-segéd, ki a fényképezést minden ágában teljes jártassággal bír, 1-re, később is felvétetik. Offerte és árnyképek Décey, Keszthely, kéretik. 33444

Offene Stellen für Güterbeamte, Justizbeamte, technisches Personal, kommerzielle und pädagogische Kräfte wie auch für sonstiges Handels-Personal sind in der neuesten Nummer des Budapester Anzeigerblattes theils zur sofortigen und theils zur späteren Bezeichnung veröffentlicht. Daselbe ist um 40 Heller erhältlich in Sikray's Anzeiger-Bureau, Budapest, VI., Váci-körút 33. 33989

Reisende jeder Branche können einen sehr guten Artikel mitnehmen. Anfragen unter „Bohe Provision 840” an die Exp. 21402

Intelligente Dame als selbstthätigerin gesucht zu einer jungen, deutschen Dame. Briefe unter „Anständig 011” an die Exp. 34011

Tüchtige Verkäuferin sofort acceptirt im Kaufstummengeschäft Kőszegi H., IV., Kigyó-tér 4. 98710

Blasvertreter, verlässlich, fleißig, zum Kundenbesuch mit Musterkollektion, werden aufgenommen. IV., Hájó-utca 16, J. Berger. 34003

Korrespondent. Herr oder Fräulein, tüchtig in ungarischer Korrespondenz, stündlich in Maschinen schreiben und Stenographieren, für Fabrikstomptoir gesucht. Unter „Praktisch 6493” an Rudolf Hoffe, Budapest. 34024

Plasagent mit kaufmännischem Gebaren findet lohnende Stelle für Provision. Papierbranchengehörige werden bevorzugt. Briefe erbeten „Provision 724” an die Exp. 98724

Fräulein, Anfängerin, des ungarischen und deutschen spricht, findet Komptoirstelle für Anzeigerblatt. Offerte erbeten „Komptoiristin 725” an die Exp. 98725

Gyakornok, négy középiskolát végzett, felvétetik. Singer és Társa, Kőbányai-ut 51. Jelentkezés vasárnap. 98780

Kommis der Spezialeinwesen, tüchtiger Verkäufer, der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache vollkommen mächtig, wird pr. 15. April oder 1. Mai acceptirt. Offerte nebst Gehaltsanprühe sind an Adolf Donner, Liptó-Szt.-Miklós, zu richten. 33985

Maschinenschreiberin, perfekte deutsche Stenographin, mit mehrjähriger Bureau-praxis, wird gesucht. Persönlich vorzustellen zwischen 10-12. Bramer, Lipót-körút 10. 98628

Kereskedelmi akadémia vagy felső kereskedelmi iskolát végzett keresztény fiatalember, aki ugy a magyar mint a német nyelvet szóban és írásban teljesen bírja s a könyvelésben valamint a számadásban kellő gyakorlattal bír, kerestetik egy fővárosi intézet-hez azonnali belépésre. Ajánlatok e lap kiadóhivatalába intézendők „R. R. 629” jelige alatt. 98629

Egy ügyes fiatal sörlejtő nagyobb vidéki sörkártaárba azonnal felvétetik. Ki ezen minőségben már alkalmazva volt, vagy csapos, előnyben részesül. Ajánlatok az igények megjelölésével Kohn Pülöp sörnagykereskedőhöz, Losoncz, küldendők. 33984

Allást nyerhet 60 korona fix és jutalék ellenében vidékre privátfelek látogatására intelligens megjelenésű uriember. Lovébbi ajánlatok az eddigi foglalkozás pontos megjelölésével Tolnai Világlapja kiadóhivatalához küldendők, Budapest, VII., Dohány-utca 16. 98687

2-3 utazót keres előkelő részvénytársaság magánfelek látogatására. Csak tisztességes, komoly erkölre reflektálunk. Konfektios és költségvetésből valók előnyben. Részletes ajánlatokot „Jó kereset 649” alatt a kiadóba körünk. 98649

Korrespondent oder Komptoirist, der ungarischen, deutschen und italienischen Sprache mächtig, wird gesucht. Offerte unter Chiffre „Tüchtig 663” an die Exp. 98663

In unserem Bureau findet Aufnahme ein junger Praktikant, starker Arbeiter, guter Rechner, mit flotter, schöner Handschrift. Eintritt möglichst bald erwünscht. Offerte mit Gehaltsanprühe zu richten an „Clotilde” Erste Ungarische Aktiengesellschaft für chemische Industrie, Nagybooskó. 33987

Kinderlose Witwe oder älteres Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht. Waisenhaus, Hermina-ut 43. 98635

Mérlegképes könyvvezető kerestetik gazdasághoz, mely kapcsolatos gazdasági szeszgyárakkal és ezek hivatalos lezárolásában jártasok. Állás mielőbb elfoglalható. Azok, kik már ilyen állást betöltöttek és kellő gyakorlattal bírnak, pályázhatnak ezen czim alatt: **gyulai Rosenberger Bernát, Gyula, Kolozsvármellett.** 33936

Preffenmeister zur Erzeugung von franz. Doppelpfandziegel gesucht. Offerte an Ludwig Schulz'sche Dampfziegelei, Turóc-Szucsány. 98673

Bilderagenten werden überall gegen hohe Provision aufgenommen. Basel, III., Lajos-utca 115. 98599

Buchhalter, deutsch-ung. Korrespondent, im Ratensache verüft, gesucht. Offerte unter „Verlässliche Kraft” an die Exp. erbeten. 21589

Junger Mann, Ungar, ledig, Jsr., mit Natura (8 Klaffen), für pensionsfähige Lebensstellung gesucht. Anträge unter „Curriculum vitae” an die Exp. 21569

Wirtschaftsbeamter, der der 3 Landesprachen mächtig ist, wird zum sofortigen Eintritt, eventuell 1. April aufgenommen. Bewerber mögen ihre Zeugnisse und Gehaltsanprühe unter „S. J. R.” an die Exp. zur Weiterbeförderung einreichen. 33848

Arzt gegen fieses Gehalt wird von einer Bahndau-Unternehmung gesucht. Reflektanten wöhlen ihre Adresse unter Chiffre „S. W. 634” brieflich an die Exp. bekannt geben. 98634

Irodai gyakornok, németül és magyarul tudó, állandóan alkalmaztatik vállalati irodában. Ajánlatok „M. A. 626” alatt a kiadóba czimzendők. 98626

Landwirtschaftlicher tüchtigjähriger Buchhalter, Jsr., verü., der ungarisch, deutsch perfekt korrespondirt, gesucht. Krakauer, Nagymező-ut 25. 21609

Junger Mann sofort gesucht für Lotterietanzlei. Berlangt schöne Handschrift und Kenntnis der deutschen und ung. Sprache. Gefl. Offerte mit Gehaltsanprü. u. „Tüchtig 613” an die Exp. 98613

Mehlbranche. Tüchtiger, agiler, branchefundiger Reisender sucht für ein erstes Mehlagentengeschäft aufgenommen. Offerte nebst curriculum vitae unter „S. S. 610” an die Exp. erbeten. 98610

Kommis. Für mein Mode-, Manufaktur u. Surquwaren-Geschäft suche sehr tüchtigen jungen Mann, dessen Standes, 3 Landesprachen vollkommen mächtig, zu sofortigem Eintritt oder längstens 1. April. Diejenigen, welche in Provinzialstädten fernwitten und dauernde Stelle suchen, haben den Vorzug. Offerte u. Gehaltsanprühe zu richten an Wilhelm Grotte, Léva. 98604

Helyiképviselet kerestünk, ki helybéli fűszereseknél jól be van vezetve, mielőbbi belépésre. Hochsinger testvérek, Budapest, VI., Rózsa-u. 85. 98714

Irnok a főváros közelében levő bányavállalathoz kerestetik, a számfejtésben jártassággal bírók előnyben részesülnek. Ajánlatok „Allandó állás 80850” alatt Schwarz József hirdetőjébe Andrassy-ut 7. 34039

Fényképezet. Elsőrangú retoucher, ki felvételekben jártas és egy kopirozó felvétetek. Rozgonyi, Kalvin-tér 5. 21571

Segéd csipke, paszomány szakmából, csak szakmabeli ügyes eladó, aki a belvárosban volt, felvétetik. Hartmann, Ferenciek-tére 9. 34030

Jövedelmező otthoni mellékfoglalkozás. Prospektust küld: „Hölgyek Lapja”, Budapest, Toldy-utca 34. 34005

Gyakorlott gépirónő, aki a magyar és német gyorsíráásban teljesen jártas, felvétetik. Akik „Ideál” gépen másdolgoztak előnyben részesülnek. Cím: Brust Dávid, V., Sas-utca 19. 34009

Kereskedelmit végzett fiatal leány, magyar-német gyors- és gépiro, magánbankházban alkalmazást keres. Szives megkeresések „Kezdő 715” jelige alatt a kiadóba. 98715

DIE QUALLEN

Der gräßlichen Nervenschwäche braucht Niemand mit stummer Ergebung zu erdulden, da es ein Mittel gibt, sich von denselben zu befreien. Wenden Sie sich mit Ihren Klagen dorthin, wo man Ihnen mit völliger Offenheit sagen wird, was das einzige, unschätzbare Heilmittel dieses Leidens ist. Wir senden Ihnen bereitwilligst **URSONST** unser sehr interessantes, populär geschriebenes Buch, aus dem Sie überraschende neue Dinge über die wunderbare Heilwirkung der Elektrizität erfahren können. Lassen Sie sich es kommen, es wird Sie gewiß interessieren. Wenn Sie selbst nicht krank sind, haben Sie vielleicht einen kranken Freund oder Verwandten, der an allgemeiner oder spezieller Nervenschwäche, Magenbeschwerden, Rheuma, Kopf- und Rückenschmerzen, nervösem Herzklopfen, Neuralgien, Ischias, Lähmungen oder sonstigen chronischen Krankheiten leidet, und der Ihnen dankbar sein wird, wenn Sie ihn auf diese Heilmethode aufmerksam machen, die schon vielen Tausenden Kranken die alte Gesundheit wiedergegeben hat, wie dies die zahlreichen glänzenden Anerkennungen beweisen. Verlangen Sie also **Gratis** frankirt das erwähnte Buch für Männer oder für Frauen.



Elektro-Vitalizer, ärztl. Ord.-Institut, Budapest, IV., Károly-körut 2, Mezzanin 6.

Dankschreiben.

Bálványosváralja, Kom. Szolnok-Doboka. Sehr geehrter Herr Doktor! Ich beehre mich mitzutheilen, daß ich durch den Gebrauch des Elektro-Vitalizer während einiger Monate von meiner Krankheit, an der ich seit Jahren seit meinem Kindesalter litt, vollständig genesen bin. Mein Körpergewicht nimmt jetzt stetig zu, ich wiege bereits um 5 Kg. mehr und sit bis zur Zunahme des Körpergewichtes noch immer im Steigen begriffen. Meine nervöse Verletzlichkeit ist vorüber, mein Gemüth ist ruhig und heiter, meine Gesichtsfarbe frisch. Ich kann den Apparat allen Leiden den mit züchtigem Gemüthe empfehlen.

Julius Baumann, Staatschulbibliothekar.

Coupon für ein Gratis-Buch:

An das
**Elektro-Vitalizer ärztl. Ordinat.-Institut
Budapest, Károly-körut 2, Mezzanin 6**
Bitte senden Sie mir das Werk:
„Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“
gratis und franko unter geschlossenem Couvert.
Name:
Adresse:

Kompagnon gesucht.

Von einem österreichisch-deutschen Unternehmen der chemischen und Eisenbranche, das im Ausblühen begriffen ist und auch mit dem Auslande in Verbindung steht, wird befristet Ausbeutung eines patentirten, sehr zukunftsreichen Spezialartikels ein Kompagnon mit

70-80.000 Kronen gesucht.

Angebote von nur Selbstreifestantanten erbeten unter „Hoher Verdienst D 5008“ an

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G., Wien I.

Haben Sie schon einen Phonographen gratis bekommen?

Um unsere vorzüglichen, Hartaufnahmen überall einzuführen, haben wir uns entschlossen, 2000 Phonographen zu verschenken. Sie gegen Einsend. von 10 Pfennige Prospekt und Sie können ein schön. Konzert-Phonographen gratis erhalten. Schick. Phonographen-Werke, Dresden-N. 476.



Veredelte Reben

liefert, garantiert sortenrein in reichster Auswahl

die schon seit Jahren als erste und solideste Firma bekannte:

Kokelthaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigenthümer: **FR. CASPARI.**

Mediasch, Nr. 8. (Siebenbürgen.)

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen.

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Theilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewissheit verschaffen.

Wer hat SOMMERSPROSSEN

Gleiten, Witterer od. sonstige Ausschläge im Gesichte? Der gebrauchte **ROZSNYAY's Gerail-Pomade**

welche das einzig sichere Mittel zur Beseitigung aller Hautunreinlichkeiten ist. Schon nach einigen Tagen verschwinden durch den Gebrauch derselben Sommersprossen, Witterer, Ausschläge vom Gesichte u. der Teint wird glatt, sammetweich und schneeweiß. Ein großer Fliegel 1 Kr. 40 Hell. Einzel-Fliegel 70 Hell.

In jeder Apotheke zu haben.

Rozsnyay Malyás Apotheke zur Dreifaltigkeit. Arad.

Die Schule der Geistesgegenwart

bietet die erste, völlig neue Methode Dr. Erhardt's zur Erlangung von Kaltblütigkeit und Besonnenheit in allen Gefahren und schwierigen Situationen. Der schlafertig werden, überall das richtige Wort finden, niemals in Verlegenheit gerathen, auf keine Falle hereinfallen, sich aus Händeln geschickt herausziehen, diplomatische Fähigkeiten erlangen, niemals seine Ruhe verlieren, in lebensgefährlichen Momenten seine Fassung bewahren, die richtigen Mittel zur Abwehr ergreifen und so sich und Andere retten will — der besolge die in der „Schule der Geistesgegenwart“ beschriebene Methode. Kein Hypnotismus, keine Suggestion, kein Magnetismus! Broschüre gratis und franko vom Zaeger-Verlag, Leipzig 38/24.

Generalvertreter

für alle Städte, auch ganze Bezirke, gesucht, welche den Vertrieb eines vielfach patentirten, leicht absetzbaren, in jedem Haushalte, Schulen, Kauter, Kaffeehäusern, Restaurants nützlichen, vornehmen Messingartikels aus der Chemisch-technischen Branche für eigene Rechnung übernehmen würden. Auch für Nichtadvente geeigneter. Je nach Größe der Stadt oder des Bezirkes, höherer Jahresgeheim mindestens 5000 bis 10.000 Kronen, bei einem erforderlichen Weitekapital von höchstens 1000-1500 Kronen. Näheres auf briefliche Anfragen unter „B. B. 15504“ an Josef Schwarz, Annoncen-Expedition, Budapest, Andrássy-ut 7.

14.000 Meter feinsten, gebleichter, fehlerfreier

RUMBURGER RESTE

Restlänge 4-18 Meter, für feinste Leib- und Bettwäsche verwendbar, sind um 49 Heller per 1 Meter abzugeben (ausgewählte von 14-18 Meter lange Reste 54 Heller). Probefendung mindest ein 5 Kilo-Paket (ca. 45 Meter) per Nachnahme.

CARL KOHN

Leinenweberei Nachod Nr. 11 (Böhmen).

Muster sende keine! Muster sende keine!

Garantie. Bei Nichterfolg Betrag zurück.



Schnurrbart! Streng recel.

Parafin unterstützt den Haarsatz und bewirkt ein rasches Wachstum mit wunderbarem Erfolge. Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was durch hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist.

Arztlich begutachtete Wirkung.
Prämirt: Goldene Medaille Marseille.
Prämirt: Grosser Ehrentitel Rom.
Preis: Stärke I. Kr. 2.50, St. II. Kr. 4.-, St. III. Kr. 5.-.

Parafin ist einzig und unerreicht! bestehend v. Schwefelkohlenstoff, flüchtig, approb. Polytel-Chemiker Alex. von G. geprüft, warne deshalb vor werthlosen Imitationen sehr billig. Methode, die mit großem Geheiß angepriesen werden.

Postersandt **F. Kögler** WIEN, III., Gansaugasse 10k.

Herr Dr. in G. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Parafin in drei Wochen einen kranken Schnurrbart bekommen hat, so würde um Zulassung einer Dose Stärke II. zu Kr. 4 per Nachnahme.

Helyiségváltozás miatt NEUMAYER FÜLÖP

V. Váci-körut 2. és 4. sz.

Telefon 11-21.

árúkeszletét rendkívül előnyösen árusítja ki.

Tetemes ármérséklés

szőnyegek, függönyök, átvétők, ágy- és asztalterítők, butorszövetek és matracz csinvatokban, továbbá minden szakmába vágó cikkekben.

Az üzlet Deák Ferencz-tér 1. szám alá helyezték át.

UNÜBERTROFFEN

ist die von mir erfundene, an meinem 6jährigen Töchterchen, das ein 100 cm. lauges Haar besitzt, erprobt, geles. gesch.

Ella - Haarpomade

ist die aus unübertroffenen Substanzen zusammengeleitet, das sicherste Mittel gegen kalten Haarausfall bildet, den Haarsatz bewahrt, das Haar vor dem frühzeitigen Ausfallen bewahrt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Gesicht einer jeden Frau unendlich erheitert wird. **Ella-Haarpomade** wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Fliegels 2 Kr., 3 Fliegel 5 Kr. Zu haben bei Frau **Kamilla Hitzky, Marburg** ab. Frau, Schiller 2. St., 2. 12. Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme. Wegen Erwerbung der Schuppmade wurde der Name auf „Ella“ geändert.



Frei für alle Bruchleidende

Einfache Hauskur, die Jeder anwenden kann. Ohne Schmerz oder Gefahr, Zeitverlust oder Arbeitsbeeinträchtigung.

Unentgeltliche Probefendung für alle.

Ich heile Bruch ohne Operation, Schmerz, Gefahr, oder Zeitverlust. Wenn ich das Wort „heile“ gebrauche, so will ich nicht damit sagen, dass ich den Bruch einfach zurückhalte, nein, ich meine eine „Heilung“, die wirklich eine Kur ist und bleibt und Bruchbänder für immer unnöthig macht. — Es ist dies dieselbe Methode, die tausende Männer, Frauen u. Kinder in allen Welttheilen gesund gemacht hat. Um Sie und Ihre bruchleidenden Freunde zu überzeugen, dass meine Entdeckung thatsächlich eine Heilung bewirkt, bitte ich, sie ohne Kosten für Sie auf die Probe zu stellen. Bedenken Sie! Ich versuche nicht, Ihnen ein Bruchband zu verkaufen, sondern biete eine absolute, vollkommene und dauernde Kur, das heißt, Befreiung von Schmerz und Leiden, eine wesentliche Erhöhung Ihrer körperlichen und geistigen Energie, mehr Freude und Genuss an den schönen Dingen des Daseins und Jahre glücklichem und zufriedenen Lebens werden Ihnen in die Zukunft geführt. — Senden Sie kein Geld, sondern markiren Sie auf der Zeichnung den angehängten Coupon aus und markiren Sie auf dem Coupon die Stelle des Bruches und schicken Sie mir den Coupon. Vernachlässigen Sie diese wichtige Angelegenheit nicht einen Tag, lassen Sie sich nicht länger von billigen fertigmachten Bruchbändern foltern. — Mein bemerkenswerthes Angebot ist das ehrlichste, das je gestellt wurde, und alle Bruchleidenden sollten es sich sofort zunutze machen.

Coupon für freie Behandlung.

Markire auf die Zeichnung die Stelle des Bruches, beantwortete die Fragen und sende diesen Ausschnitt an Dr. W. S. Rhee, Dept. G. 609, Stonecutter Street, London, E. C., Engl.

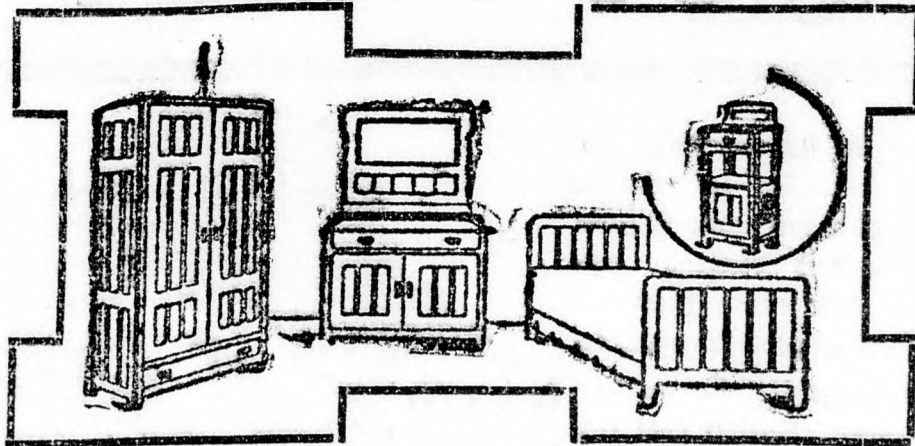


Alter
Wie lange bruchleidend?
Bereitet Ihnen der Bruch Schmerzen?
Tragen Sie ein Bruchband?
Name
Adresse

VILLEN- BADE- HOTEL.

Illustrirter Katalog gratis und franko.
Komplete Wohnungs-, Villen- und Hotel-Einrichtungs-Unternehmen.

Besitzer mögen schon jetzt den Frühlingsbedarf in den von der Neuschloss Odön u. Marceleschen Fabrik erzeugten massiven Hartholzmöbel bestellen, damit die Lieferung trotz der bereits in grosser Anzahl einlangenden Aufträge zur Zeit vorgenommen werden kann.



Kompl. Schlafzimmer:

- 2 Betten
- 2 Nachtkästchen
- 2 Kästen
- 1 Waschtisch mit Marmor u. Spiegel

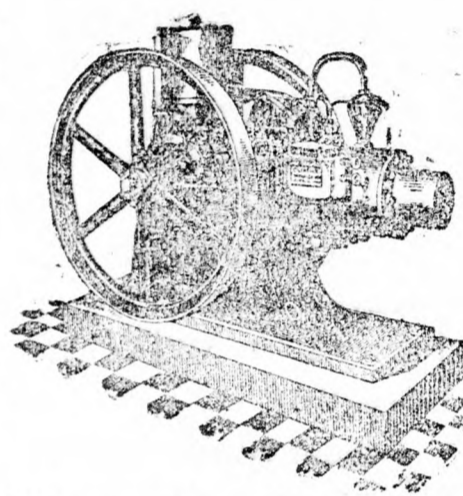
180 L.

Ausschliesslicher Verkauf:

SZÖTS SIMON szényegtelepe, Budapest, IV., Kossuth Lajos-u. 15.

Climax „Eclipse“

Rohölmotore und Lokomobile

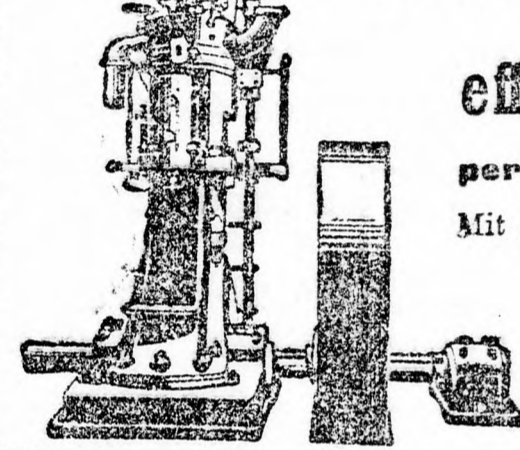


beste u. billigste Betriebskraft für landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke.

Keine Finanzkontrolle, keine Explosionsgefahr. Erstklassige Referenzen.

Bachrich & Co., Motorenfabrik
Budapest, Szabadság-tér (Tőzsde-palota).

Mit dem Diesel-Motor



kostet die effektive Pferdekraft per Stunde bloss ca 1 Heller.

Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die

WAFFEN- UND MASCHINEN-FABRIKS-AKTIENGESELLSCHAFT IN BUDAPEST.

Patent „Reform“ Holzheizungs-

Sachelöfen als Wärmegeber erzielt werden. Bitten zugleich alle Ofen-Reparatur- wie Umbau-Arbeiten, da am zweckmässigsten, in den Frühlingsmonaten vornehmen lassen zu wollen.

L. & C. Hardtmuth
Budapest, VI., Andrassy-ut 6.

Telefon 11-06. Minden vízmérő tulajdonosnak fontos! Telefon 11-06.

Védelem vízfogyasztás ellen

a vízfogyasztás hetenkinti ellenőrzése folytán. Prospektust és felvilágosítást mindenkor ingyen küld a **Budapesti Vízmérő Betéti Társaság Kunz F.** vízmérők szakgyára. Saját gyártelep. Osztály: Vízfogyasztás ellenőrzés, Bpest, I., Bors-utca 14

Deutsch-Oesterreichische Mannesmannröhren-Werke Düsseldorf özég

a 3552. számú

„Eljárás és berendezés csöveknek és más üres testeknek alakítására, kihengerlésére és kalibrózására“ című

33107. számú

„Szerkezet a munkadarabok szándékjárásu hengermekekben csavarhorony alkalmazásával való átfektetésére“ című magyar szabadalmak tulajdonosa, valamint **Fuhrmann Ferenc** düsseldorf lakos

a 4010. számú

„Eljárás hullámok és kúrgások előállítására üreges testeken“

című magyar szabadalmak tulajdonosai szabadalmiainak gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmiukat esetleg el is adják, vagy gyártási engedélyt adnak. Érdeklődőknek szivesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen M. István,
mérnök, hites szabadalmi ügyvivő irodája,
Budapest, Royal szálloda B.

Komplete Dampwäscherei-Anlagen

DESINFEKTIONS-ANLAGEN
wie alle einschlägigen Maschinen für Bohnwäschereien für Hands und Hautbetriebe, Waschen-Bügelmaschinen mit Dampfheizung, Komplete Einrichtungen für Spülmaschinen, Kisten, Trockenmaschinen, Rasieren, Japantische, Hotels, Bäder und Kuranstalten, Dampfgeschleifmaschinen, etc. baut und liefert die

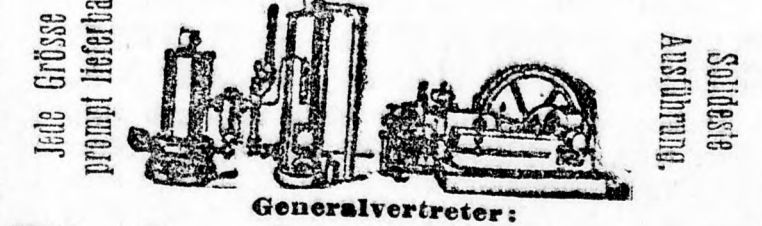
Ung. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G.
Fabrik und Bureau: IX., Lillom-u. 52. Telefon 21-65.
Sofortvoranschläge u. Prospekt gratis. Feinste Referenzen.

Die billigsten und besten Automobile

sind unstrittig jene der französischen Autom.-Fabr. A.-G. „Prima“ in Levallois-Perret
4sitz. Wagen m. Dach, 9 HP. Kronen 4000
4sitz. Wagen m. Dach, 15 HP, 4Cyl. Kronen 6000
4sitz. Wagen m. Dach, 20 HP, 4Cyl. Kronen 7000
Prospekte gratis u. franko. — Generalvertreter **SCHMEREK & SCHNEIDER**
Temesvár-Josephstadt, Bonnégasse Nr. 14.

Sauggasmotore

Original „Benz“ billigste und sicherste Betriebskraft für Mühlen, Industrie und Landwirtschaft.



Kalmár & Engel,

BUDAPEST.
Lager: V., Lipót-körút 18, Fabrik u Bureau VI., Ütög-utca 19.
Mit Kostenboranschlägen dienen wir bereitwillig.
Günstige Zahlungsbedingungen.

BRUNN-KÖNYESFELDI MOTOROK

szivattyukat, kútszivattyukat, bármely más célra szállítanak
Gyöző Béla és Társa
Budapest, V., Báro Aczel-u. 3.
a Vigaszínház t'ozomszédságában

SZIVO GAZ BENZIN MOTOROK, LOKOMOBILOK

= EGYED = ABEL ES EMIL BUDAPEST
ARUSITO V. VACI-UT 14.
TELEFON 98-92. SÜRGÖNYCIM-BARISSE

Vidéki képviselők kerestetnek.

Dr. Wagner & Co.

Vereinigte Fabriken als Com.-Ges.
Budapest, IX., Tinódygasse 3.
Wien, IX., Lustkandlg. 18.

Erzeugen: Sodawasser-Fabrik-einrichtungen, Wein- und Bierauschank-Apparate, Eiskästen, Keilreibedarfsartikel, Staniolkapsel-, Kohlensäure-Badeapparate.

In diesem Fache die grösste Fabrik Zufolgen Massenfabrikation billigste Preise.
Preiskourante gratis und franko.

Garantie in jeder Richtung.

GRATIS ist es theurer, als wenn Sie bei uns

Photographievergrößerungen

bestellen.

5 Kronen.

In prachtvollem Passepartout 55-68 Cm. gross. Frankopackung, färbig in Ölgemälde 10 Kronen.

Vertreter werden überall aufgenommen.

„RAFAEL“ Photographie-Vergrößerungs- und Maler-Atelier

Budapest, VII., Rottenbiller-utoza Nr. 28.

Garantie in jeder Richtung.

Photographien werden rasch bedient.

Verlangen Sie Preislisten!



Depots in Budapest:

J. von Török, Apotheker, Király-utoza 19 und Andrássy-ut 26. Frdrich Kochmalster's Nachf. Hoid-u. 8. Dotsinyi Frigyes, Marokkai-utoza 2. Dotsinyi Karoly, Badkassa 2. Egger's Apotheke zum Reichspalatin, VI., Váci-körut 17. Fodor M., Droguist Király-u. 41. Váci-körut 10. Michael Lux, Museumring 7. Lányi & Draut, V. Koronaheczeg-u. 11. Majtényi Béla, Vambáz-körut 15. Lónyay-utoza sarok. Molnár és Moser, Droguisten, IV. Koronaherczeg-u. 11. Ács Mihály, Droguerie, V. Lipót-körut 27. Rogátsy Kálmán, Droguerie, Kerepesi-ut 10. Kiss János, Iris-Droguerie, Károly-körut. Barlos Milán Budapest, V. Váci-körut 82/A. Petrovits Miklós, Bács-utozr. Otto Fick, Király-utoza 20. Irgang Kálmán, Egetem-utoza. Watterich Arnold, Dohány-utoza 5. Lajos Szécsi, Andrássy-ut 79. Supár Andor, Madonna-Droguerie, Oszmári-ut 7. Isidor Hez u. Co., Báthory-utoza 3. Kalka Emil, Fortuna-Droguerie, Budapest, III., Ó-Buda, Tavasz-u. 8. Stera Zeigmond, „Flora“ Droguerie, Váci-körut 42. szám, Budapest. Ignaz Soltész, Váci-körut. Eisner és Singer, Droguerie és Parfümerie a „Két oroszlánhor“, Andrássy-ut 57. Heruda Mándor Budapest, Kossuth Lejos-utoza 7. szám. Kiss és Schmidt, Budapest, Lövidó-tér 7. Irgang Kálmán, Droguerie, Budapest, IV., Egetem-utoza 11. Károl János, Droguista, Budapest, VI., Nagymező-utoza 40. Vellner Hercules, Droguerie, Budapest, Kálvin-tér 5. A. Salamon & Sohn, Budapest, Király-utoza 11.

BABYARON ELŐ, LEHÁGYOTT ÉS LEJÁRT HÍREKŰ ORÁKLETEL.
Alapított 1847.
Brausweller Janos
Szegeden
ÓRAK, ÉKSZEREK 10-ÉVI JÓTÁLLÁSSAL RÉSZLETFIZETÉSRE
Képe árjegyzék bérmentve. Javítások pontosan eszközöltetnek.

STANDARD
LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT, EDINBURGH, ENGLAND.
GEGRÜNDET 1825.
Filiale für Ungarn:
Budapest, IV., Kossuth Lejos-utoza 4. (Standard-Palais.)
Jahreseinkommen 35,000,000 Kronen
Vertheilter Gewinn 170,000,000 „
Vermögen 280,000,000 „
Für Todesfälle bezahlt 585,000,000 „
Besondere Vortheile der Standard-Police: Unbedingte Sicherheit. Freie Weitpolice. Inkrafterhaltung von Police bei verspäteter Prämienzahlung. Kapitalisirung und im Vorhinein bestimmter Rückkaufwerth. Unaufschreibbarkeit. Im Selbstmordfalle Auszahlung des Kapitals nach einjährigem Bestande der Police. Freie Kriegsversicherung für Landsturmpflichtige. — Prospekte werden auf Wunsch gratis versendet.

Nur echt mit meinem Wude.



**Schönheit ist Reichthum,
Schönheit ist Macht.**

Diesen höchsten Schatz zu erreichen, **Mme. Rosa Schaffner** ist einzig und allein den von **Ehrendoktorin der Chemie und kgl. serb. Hof- u. Kammerlieferantin, Wien, I., Kohlmarkt 6**

erfundenen und selbstgebrauchten **Schönheitsmitteln** gelungen.
Poudre Ravissante f. l. patent. und prob. ist für jede Dame und entbehrlich, macht die Haut blendend weiß, legt unter feinem herabigen Email alle Hautfehler, Blatternarben, Muttermale verwinden, glättet Runzeln und Falten, zieht Poren zusammen und läßt jedes Frauenantlitz blendend und jugendlich erscheinen. Es ist das einzige Poudre, nach dessen Gebrauch man sich sensationelle Wirkung verschwindet. 5 und 3 Kronen.

Crème ravissante verjüngt um Jahrzehnte und soll von jeder Dame benutzt werden. 3 Kronen
Eau ravissante verjüngt um Jahrzehnte und soll von jeder Dame benutzt werden. 3 Kronen
jede Dame bestens empfohlen: **St. I. Paris** Stirnbinde zur Erlangung einer prächtigen Stirne per Stück Fr. 3. Die Stirnbinde zur Verhütung des Doppelstrahs Fr. 4. — Mein **Reichspalatin** verleiht jedem Gesicht einen unübertrefflichen Reiz. Preis Fr. 3. Die ausgezeichnete Schönheits-Beize „Savon ravissante“ per Stück Fr. 1.60 und Fr. 2.40.
Mme. Schaffner jedem erkrankten Haare die Farbe der Jugend zurück, herabgefallenes Haar mit ihrem **„Konoer“** wieder zu neuem Leben erwecken. In jeder Apotheke zu erhalten.
Günstiger Gebrauch genügt. Preis eines kleinen Kartons Fr. 3, eines großen Fr. 10.
Alle meine Erzeugnisse wurden bei der Pariser und Londoner Ausstellung mit der grossen goldenen Medaille prämiirt. — Für die wunderbare Wirkung meiner Mittel leihe ich vollkommene Garantie. Unübertreffliche Danks- und Anerkennungsschreiben aus höchsten Kreisen liegen zur Ansicht vor.

ROSA SCHAFFNER
Ehrendoktorin der Chemie und kgl. serb. Hof- und Kammerlieferantin,
WIEN, I., KOHLMARKT Nr. 6.

Oh ja! Bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung wirken rasch und sicher **Egger's Brustpastillen.**
Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.
Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.
Käuflich in jeder Apotheke und Droguerie.
Haupt- und Versandtdepot: **Reichspalatin-Apotheke** Budapest, VI., Váci-körut 17.
Egger's Brustpastillen machen mich rasch heilbar!

Eau de Badesal
Cologne
von überraschend erfrischender und stärkeuder Wirkung.
Alleiniger **Ferd. Wüllhelms**, k. u. k. Hoflieferant, Kün a. Rh.
Fabrikant: **Ferd. Wüllhelms**, Kün a. Rh.
Filiale: Wien, IV., Heumühlgasse 3. Zu haben in Apotheken, Droguerien u. Parfümerien.

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.
Kwizda's Fluid
Marke Schlange (Touristenfluid)
Mithematische aromatische Einreibung zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen und Muskeln. Den Touristen, Jägern, Radfahrern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung und Wiederkräftigung nach größeren Touren.
Preis: 1/2 Fl. Kr. 2.-, 1/3 Fl. Kr. 1.20.
Kwizda's Fluid
Echt zu beziehen in den Apotheken.
Hauptdepot: **Josef von Török**, Király-utoza 12, Andrássy-ut 26.

ROSEN NELKEN
A sárospataki malomkőgyár egyet ajánlja:
kitünő hírnevű sárospataki kovamalomköveit.
Mogrendelések elfogadtatnak: a sárospataki kovamalomkögyárban, Sárospatakon. (Posta- és vasuti állomás). — Ugyanonnak árjegyzék ingyen és bérmentve kapható. Minthogy nagyon sok más csekélyebb értékű malomkö is sárospataki néven kerül forgalomba, ózelszerű vagy közvetlenül a gyárban vagy megbízható cégek útján tenni a megrendeléseket, különösen kiemeltetvén, hogy kovamalomköveink „Sárospataki kovamalomkögyár“ ill. „Sárospataki kovamalomkögyár egylet“ jelzéssel vannak ellátva.
THILOPHAGPLATTEN (gesetzlich geschützt)
das anerkanntbeste **HÜNERAUGENMITTEL**
Erfinder und alleiniger Erzeuger
ALEXANDER FREUND Sopron (Oedenburg)
(1 Couvert 12 St. 45 Kr.) Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Droguerien. Hauptdepot: **Apotheke Josef v. Török**, Király-utoza 12; **Apotheke „zum Palatin“**, Váci-körut 17; **Droguerie M. Fodor**, Király-u. 41 u. in der Droguerie **Sigmund Stern**, Váci-körut 42, Budapest.
H. H. Harsz, Exportgärtner, Feketchalom (Zeiden) bei Brassó, Ungarn.

Modekrisen.

Ueber Modekrisen sprach jüngst Grete Meisele-Hess im Hansa-Saal des Roland von Berlin. Sie ging davon aus, daß die Mode für jede Frau wichtig sei, da unsere äußere Erscheinung der Ausdruck unserer Persönlichkeit sei. Zu große Vernachlässigung der Neuheit wirkt nicht immer als Bescheidenheit, sondern oft eher als Hochmuth. Es sieht so aus, als schäme die Frau, die gar keinen Werth auf eine nette Erscheinung legt, ihr geistiges Leben so hoch ein, daß davor alles Andere belanglos sei. Die Männer aber, die die Beschäftigung der Frau mit der Mode so arg kritisieren, lieben es doch, die Frau anmuthig und schön in der Erscheinung zu sehen. Natürlich wirkt eine sich nur einseitig mit ihrem Aussehen beschäftigende Frau ebenso abstoßend wie ihr Gegenbild. Aus dem Gesagten wird es schon klar, daß die denkende Frau auch über ihre Kleidung nachdenken muß, daß es einen Zusammenhang zwischen Schneiderei und Weltanschauung gibt.

Nun befindet sich die Entwicklung der Mode augenblicklich in einer Krise, von zwei Strömungen wird das Wollen und der Geschmack der Frau hin und her gezerrt. Neue Motive schufen eine neue Gewandung. Der Drang der Frau nach Freiheit und Selbstbestimmung kam in der Reformtracht, im Eigenkleid zum Ausdruck. Deutschland ist ihre Heimath. Sie erzeugte die leidenschaftliche Gegenströmung der konfektionellen Mode, die von Paris und Wien ausgeht. Ein Produkt der ersten Zusammenarbeit von Tausenden von Fachleuten, wird sie von den Frauen der betreffenden Länder angenommen. Ihr Ideal ist die Uniform, die Gleichmachung Aller. Obgleich sie also die Eigenart unterdrückt, wirkt sie als Gesamtbild ästhetisch.

Im Gegensatz dazu wirkt das Eigenkleid trotz glücklicher Einzelheiten als Gesamtbild unharmonisch, wild. Sein Ursprung ist ja nicht durch die Erfahrung der Fachleute geregelt, er wurzelt in der eigenen Idee der Dilettantin. Das Gesamtbild zeigte im letzten Sommer die Frau in Paris wie in Wien ganz uniform mit Rock, Blouse und Glockenhut bekleidet. Nur die Verschiedenheit von Stoff und Farbe brachte Abwechslung in dieses gleiche Bild. Diese Tracht hatte viele Vortheile: sie war leicht, bequem, praktisch und elegant. Aber ein Nachtheil hob dies Alles wieder auf, sie basirte auf der Schnürung. Unter der leichten Blouse trug die Dame ein Korsett. Das aber lehnt die freierlich entwickelte Frau ab; so steht sie in Modefachen in einer Krise.

Denn auch das ungetheilte Reformkleid hat seine Mängel. In schweren Stoffen lastet es zu schwer, es gewährt auch weniger Schnittfreiheit wie das getheilte Kleid; entweder umspannt es den Unterkörper zu knapp oder den Oberkörper zu weit. Es läßt sich nicht schürzen, ist also nicht praktisch für Reise, Straße, Vergnügen und Sport. Auch läßt es sich nicht so gut wie das getheilte Kleid aus schweren und leichten Stoffen arbeiten, denn beim Kostüm trägt man oft zum Tuchrock die leichte seidene oder Batistblouse. Das, was man zum

Reformrock als Ueberziehblosse trägt, ist eigentlich ein Widerspruch in sich, denn der größte Reiz des Reformkleides besteht in seiner Einheitlichkeit.

Diesen Zwiespalt muß jede Frau für sich selber lösen. Sie wird am eigenen Körper experimentieren und ihrer Schneiderin genaue Anweisung geben müssen. Die innere Elastizität hängt mit der Bewegungsfreiheit zusammen, und die Eleganz ist die erfolgreiche, gleichsam spielende Ueberwindung der uns anhaftenden körperlichen Schwere. Vielleicht wird die Entscheidung so fallen, daß wir das so vortheilhafte getheilte Kostüm für die Straße, für Haus und Salon das Einheitskleid wählen. Vielleicht kommt man überhaupt dazu, verschiedene Kleiderformen für Haus, Werkstatt, Salon, Boudoir, Straße, Reise festzulegen. Für das Haus könnten wir auch auf die Königin Louise-Tracht, das antike Peplum, ja auf die einfache Mitteltracht zurückgreifen.

Für die Straße wird das so praktische „Kostüm“ wohl immer bevorzugt werden. Der Reformmode verdanken wir leichte Mieder für ältere starke Frauen, die nicht niederlos gehen können. Auch die Reformtracht annektirt jetzt Blouse und Rock, nur läßt sie den Rock nicht in der Taille, sondern höher unter der Büste abschließen.

Reform und Mode arbeiten jetzt einander in die Hände. Der Endzweck der Reform ist es, dem geschundenen Frauenleib wieder zu seinem Recht zu verhelfen. Haben sich doch an der Schönheit seiner Linien die Künstler aller Zeiten begeistert.

Nicht Feinde, Bundesgenossen sollen Mode und Reform sein. In der unermüdbaren Neuschaffung des Stoffmaterials, in der Variirung der dekorativen Zuthaten behalte die konventionelle Mode weiter den führenden Platz. Der Reform hingegen überlasse sie die Sanirung des weiblichen Körpers selbst und der Anpassung des Schnittes der Kleidung an die von Natur gegebene Formen und die von Natur und Kultur gegebene Bestimmung des Frauenleibes. Daß die Möglichkeit der durchaus losen Gewandung heute schon besteht, ist über alle „Krisen“ ein großer Triumph der Bewegung zur Verbesserung der Frauentracht.

An den Vortrag schloß sich eine Diskussion, in der alle Rednerinnen für die Reformtracht eintraten, die sich immer mehr den praktischen Forderungen der Frauenwelt anzupassen bestrebt. Besonders der Verein zur Verbesserung der Frauenkleidung läßt sich diese Entwicklung angelegen sein.

Das Attentat gegen Ernst Haackel.

Berlin, 13. März.

In einem Briefe Ernst Haackels, welcher der „National-Zeitung“ im Wortlaute vorliegt, äußert sich dieser über das Steinwurfsattentat, das, wie berichtet, am 4. März gegen ihn verübt worden ist.

Haackel schreibt: „Daß das Attentat vom 4. März ernst gemeint war und meinem Leben galt, geht daraus hervor, daß ich sechzehn Tage vorher, zu meinem 74. Geburtstag (16. Februar), einen Droh-

brief aus Bamberg erhielt, in dem mir (wegen meiner Angriffe auf den „Offenbarungsglauben“ usw.) die „wohlerdiente Todesstrafe“ als nahe bevorstehend angekündigt wurde.“

Zwei der an Professor Haackel gerichteten Drohbrieft, die ein wahres Konglomerat von Schmähungen bilden, beide aus Essen, der eine vom Juni 1907, der andere vom 22. Februar 1908, veröffentlicht die „National-Zeitung“ im Wortlaute. Der Brief vom Juni 1907 lautet wörtlich: „Mit Ihrem von Schmutz stinkenden Buche (die „Weltrathsel“) haben Sie ungeheures Verderben angerichtet. Sie sind reinster Pfaffenfresser, Religionsmörder, Ehrabschneider. Sie kommen noch mal aufs Schaffot! Sie müssen noch mal in der Hölle braten. Wir warnen Sie hiermit, auf die Straße zu gehen, da werden Sie von einem Studenten gelincht werden! Du Bluthund, Du Affenfrend! Du Unmensch! Rache! Blut! Du wirst in der Mailänder Ausstellung als Affenfrend ausgestellt. Ein früherer Student.“

Von einer anderen Handschrift herrührend, folgte dem vorstehenden folgender Satz: „Ich bin evangelisch, muß aber die Jesuiten als echte königstreue Menschen verehren.“ Wiederum von anderer Hand geschrieben, schließt das Nachwerk mit folgender Apostrophe: „Du Bluthund! Die Bombe ist fertig, das Messer ist scharf!“

Auf offener Postkarte erhielt Haackel am 22. Februar, ebenfalls aus Essen, den folgenden Erguß: „An den mit Ehren getronten, im Stadium eines „Professors“ begriffenen Affen zu Jena. Trauriges Subjekt, verächtliches Wesen, verkappter Egoist! Kränklicher Verbummungsapparat liegt in Ihrer verächtlichen Thätigkeit verkörpert. Unbegreiflich ist es, daß die dortigen Studenten solch raffiniert frechem Treiben keinen Einhalt bieten und Inhaber nicht an die frische Luft setzen. Durch derartige Elemente werden die Universitäten in dem Schmutz besudelt. Ein Kaufmann für viele, der noch manchem „Professor“ die Wahrheit sagen kann.“

Allerlei.

(Ein Geschenk für den König.) Se. Majestät hat ein Geschenk entgegengenommen, das wohl das erste Jubiläumsgeschenk sein dürfte, das dem Monarchen auch anlässlich seiner Wiedergenesung gewidmet wurde. Interessant ist es, daß der Spender, ein bekannter Wiener Bürger, Herr Leopold Redomanaky, nach Rom eine Reise unternahm, um sein Geschenk mit der eigenhändigen Unterschrift des Papstes Pius X. versehen zu lassen. Der Papst empfing den genannten Herrn in besonderer Audienz und willfahrte seinem Wunsche in ausgedehnterem Maße, indem er dem Geschenk nebst seiner Unterschrift eine Widmung hinzusetzte. Das Geschenk besteht aus einem sogenannten „Himmelsjegen“. Das prachtvolle von Künstlerhand ausgeführte Tablar hat eine Bildgröße von 55x70 Centimetern und ist in einem kostbaren Goldrahmen gefaßt. Der „Himmelsjegen“ ist wie folgt dargestellt: oben in der Mitte des Bildes thront Gott Vater, die Arme segnend ausgebreitet, in den Wolken; links sieht man den heiligen Petrus und

— Ich bin bereit, erklärte Marie und beeilte sich, dem Gast die Hand zu küssen. Bald darauf saßen die beiden Damen im Wagen, von wo die Tatarinherzogin der Hausfrau zum Abschied noch zurief:

— Beunruhigen Sie sich nicht etwa, liebste Frau Lóth, wenn ich den mir anvertrauten Schatz heute vielleicht etwas später nachhause bringe. Die Generalprobe findet nämlich erst Abends statt und dann ist ein kleines Nachtessen bei Wilma. Es kann leicht Mitternacht werden, bis wir heimkommen.

— Das thut nichts, erklärte der umsichtige Jgali. Heut' Nacht haben wir Mondschein, und schlafen kann ich ohnehin nicht; ich werde also auf das gnädige Fräulein warten.

Malinka verplauderte noch ein Stündchen mit Frau Lóth, dann ließ er einspannen und fuhr davon. Als er die Gylf-Brücke bereits hinter sich hatte, kam ihm bei der Schenke „Zum lustigen Schafhüten“ Alinesóf mit seinen Leuten entgegen, und er konnte beruhigt die Wahrnehmung machen, daß sich das Rad der Zeit auch weiterhin nach dem amtlichen Willen dreht. Bei seiner Ankunft in Bontóvár war es schon dunkel geworden und im Hofe des Komitálshauses wimmelte es von Wagen aller Art, die Fenster waren durchgehends beleuchtet. Offenbar hatten sich die Gäste bereits eingefunden.

Es währte lange, bis die Vorbereitungen beendet waren; aber die Sache gelang ganz ausgezeichnet, das muß man sagen. Koperceky verglich das vor ihm befindliche lebende Bild mit der an der Wand hängenden Kopie des Originals und ließ schließlich auf seine Frau zu, um sie herzlich zu küssen. Als Zeichen seiner ganz besonderen Zufriedenheit, wie er erklärte. Damit war der Erfolg besiegelt. Denn wer würde dem Obergespan zu

Die Tochter des Nabobs.

— Roman von Koloman Miksáth. —
Deutsch von Ludwig Wechsler.

— Herr Stuhlrichter belieben mich falsch verstanden zu haben, meinte er.

— Raionnieren Sie nicht, sondern thun Sie, was ich Sie heiße. Das ist auch der Wunsch des Herrn Obergespans. Was verstehen denn Sie von höherer Politik?

Klinesóf ließ sich das gesagt sein, setzte sich an den Schreibtisch und schrieb die Meldung nieder, daß die Brücke, die bei Kekettyés über den Gyikflus führt, binnen kürzester Zeit einzustürzen drohe, wenn man nicht beizeiten Vorichtsmaßregeln ergreife. Als der Bericht fertig war, las ihn Malinka aufmerksam durch, legte ihn zu den übrigen Akten und ertheilte darauf die nöthigen Weisungen, gleichfalls schriftlich, erläuterte sie aber auch mit Worten. Er sagte:

— Heute Abends, wenn es finster wird, also zwischen fünf und sechs Uhr, lassen Sie die Brücke bei Kekettyés von Ihren Arbeitern abtragen, so daß sie über Nacht ungangbar bleibt; früh Morgens, wieder zwischen fünf und sechs, lassen Sie sie aber zusammenstellen und ein paar neue Bohlen und Dielen einfügen. Also erfordert es das oberste Interesse der Verwaltung. Ich bemerke nur noch, daß die Sache bis Abends strengstes Amtsgeheimniß ist. Haben Sie verstanden?

— Man lernt niemals aus, sprach Klinesóf und nickte mit dem Kopf.

Malinka hatte noch einen Auftrag von der Obergespansgattin erhalten. Er mußte nach Kekettyés hinüber und, falls Michael Lóth daheim sein sollte,

die Sache derart einrichten, daß er ihn unter irgend einem Vorwande den Nachmittag über auch im Hause zurückhielt. Doch Michael Lóth war nicht daheim und wurde erst für den nächsten Tag zurückverwartet. Damit aber ein männliches Wesen im Hause sei, hatte man Melchior Jgali, den alten Verwalter, provisorisch herübergenommen. Er war ein rechtschaffener, treuer Mensch, hatte aber einen losen Mund und die üble Gewohnheit, laut zu denken. Hatte er indessen etwas unbedacht über seine Lippen treten lassen, so wußte er mit so zerknirschter Miene zu sagen: „Gott sei meinem sündigen Haupte gnädig“, daß man ihm unmöglich zürnen konnte.

Frau Lóth hatte ihr tüdliches Leiden bereits so weit überwunden, daß sie sich mit Hilfe eines Krüdstodes im Zimmer frei bewegen konnte, und hoffte zuversichtlich, daß sie zu dem großen Wohlthätigkeitsballe ihre Tochter schon persönlich nach Bontóvár werde begleiten können. Bei Tische herrschte die beste Stimmung, bis Bigli, die Dogge, um die Knochen betteln kam und dabei Malinka wüthend anbellte.

— Leg' Dich! rief Jgali dem Hunde zu. Wird denn jetzt schon jeder Stuhlrichter durch Jemanden von hier verscheucht?

In der nächsten Sekunde schlug er sich auf den Mund und sagte:

— Gott sei meinem sündigen Haupte gnädig! Aber es war schon zu spät. Marie ließ den Kopf sinken und starrte auf ihren Teller, Frau Lóth's Augen feuchteten sich, und es trat eine peinliche Stille ein. Erst beim schwarzen Kaffee kam wieder etwas Leben in die kleine Gesellschaft, denn Frau Komlódy war eingetreten und hatte gleichsam einen frischen Lufthauch mit sich gebracht.

— Der Gendarm ist da! rief sie schon in der Thür. Wir können fahren.

das wohlgelungene Porträt Papst Pius' X. In der Mitte oben liest man einen vom Papst verfaßten Segen: „Gott der Allmächtige segne alle christlichen Familien“, zunächst in deutscher, darunter in lateinischer Sprache in der Schrift des Papstes faksimiliert und von ihm unterzeichnet. Links unten befindet sich auf einem in Hemisphärenform ausgeführten Altar, der die ganze untere Breite einnimmt, ein Lebensbaum und unter diesem ein Bild der Muttergottes mit dem an sie geschmiegenen, ein Kreuz haltenden Jesuskind. Außerhalb des Tableaus, rechts unten, befindet sich die eigenhändige Widmung des Künstlers, welche lautet: „Gott sei Dir gnädig und barmherzig.“ Das Tableau wurde mit einer Guldigungsadresse überreicht. Gestern wurde Herr Nedomansky durch das Hofamt in Kenntnis gesetzt, daß Se. Majestät den „Himmelssegner“ und die Guldigungsadresse der Fideikommissbibliothek einverleiben ließ.

(Berühmte Spioninnen.) Das Schicksal des russischen Reiches während der letzten Jahrzehnte hätte vielleicht einen ganz anderen Verlauf genommen, wenn es keine Vera S a s s u l i t s c h gegeben hätte. Als der bekannte General T r e p o f f am Anfange seiner Laufbahn stand, war diese seine werthvollste Mitarbeiterin. Trepoff war der bitterste Feind der Nihilisten und ängstlich darauf bedacht, Näheres über ihre Organisation und ihre Pläne zu erfahren. Als er im Jahre 1878 eines Tages durch die Straßen von Petersburg fuhr, wurde plötzlich ein Schuß auf ihn abgegeben — die Attentäterin war Vera S a s s u l i t s c h. Sie wurde festgenommen, des Mordversuches auf Trepoff angeklagt, jedoch zum allgemeinen Erstaunen freigelassen. Nunmehr bemühten sich die Nihilisten aufs eifrigste, eine solche Freundin der Unterbrühten in ihre Kreise zu ziehen. So wurde sie in alle Geheimnisse des Bundes eingeweiht, die sie natürlich der Regierung verrieth. Der Mordversuch war nichts als ein schlaues Manöver, hinter die Geheimnisse der Verschwörer zu kommen, was ja auch glänzend gelang. Ihre Nachfolgerin war Emma B e l l o m o, später Gräfin della Torre. Diese war eine Frau von eminenten Geistesgaben und schrankenlosem Ehrgeiz. Als ihr Gatte starb, bot sie dem Czaren ihre Dienste als Geheimagentin an und wurde bald unentbehrlich. Sobald es sich darum handelte, ein Dokument in die Hände der russischen Regierung zu bringen, schaffte sie es herbei, doch ließ sie sich auch durch nichts abschrecken. Ein Menschenleben spielte bei ihr keine Rolle. Im Anfange ihrer Laufbahn verschaffte sie sich durch folgenden Coup das unbedingte Vertrauen des Czaren: Die Geheimpolizei empfing die Nachricht, daß von Rom und Paris aus zugleich ein Komplott gegen die Person des Herrschers geplant würde. Es wurde vermutet, daß ein Hösling aus der nächsten Umgebung des Czaren der Attentäter sein würde, doch konnte trotz aller Mühe nicht seine Person festgestellt werden. Nunmehr wurde die Spionin auf die Fährte gesetzt, und diese reiste ohne weiteres nach Rom, wo es ihr gelang, mit den Nihilisten Fühlung zu bekommen und den betreffenden Namen zu erfahren. Sie fuhr spornstreichs nach der russischen Hauptstadt zurück und berichtete dem Herrscher über den Erfolg ihrer Mission. Doch dieser wollte ihr nicht glauben, da der Genannte ein Mann aus seiner nächsten Umgebung und einer seiner intimsten Freunde war. „Dann muß ich Ew. Majestät die Wahrheit meiner Worte beweisen“, sagte die Gräfin. „In einer halben Stunde muß ich mir

nochmals Gehör erbitten.“ Nachdem sie den Czaren verlassen hatte, suchte sie sofort den fraglichen Offizier auf, händigte ihm ein Packet Schriften ein, die er nach ihrer Bitte nicht aus der Hand geben sollte. „Nehmen Sie sie, bitte, an sich“, sagte sie. „Bei Ihnen sind sie sicher, bei mir könnten sie gefunden werden.“ Es gelang ihr, ihn zu überreden. Nun kehrte sie zum Czaren zurück, dem sie Folgendes sagte: „Ich bitte Ew. Majestät, den Betreffenden rufen zu lassen und auf den Schrecken zu achten, den er empfindet, wenn er mich an Ew. Majestät Seite sieht.“ Wenige Minuten später trat der Graf in den Saal, und als er die Gräfin an der Seite des Czaren sah, wurde er schreckensbleich. „Es ist so, wie ich Ew. Majestät sagte“, sprach die Gräfin. „Wenn Sie ihn untersuchen lassen, werden Sie den Beweis finden.“ Man entdeckte diesen in einem seiner Reittüfel. Der Czar verbannte ihn auf Lebenszeit nach Sibirien.

(Von den Gehältern und Einnahmen der russischen Staatsbeamten) gibt eine Mittheilung einen Begriff, die ein Mitglied der Budgetkommission der Reichsduma einen Mitarbeiter der „Now. Wr.“ gemacht hat. So bezieht zum Beispiel der Direktor eines gewissen Departements 8000 Rubel an Gehalt, circa 6000 Rubel an Gratifikationen und gegen 18,000 Rubel für seine Thätigkeit in verschiedenen privaten Institutionen. Nach den obrigkeitlich bestätigten Etats hätte dieser Departementsdirektor 1800 Rubel an Wohnungsgelbern zu erhalten. Doch zieht er es vor, die Wohnung in natura von der Krone zu erhalten. Es erweist sich nun, daß diese Kronswohnung 330 Quadratfaden groß ist und aus 22 Zimmern besteht, darunter aus drei Sälen von je 25 Quadratfaden. Nach bescheidenster Schätzung kommt diese Wohnung dem Fiskus auf 18—20,000 Rubel zu stehen, wobei die kostenlose elektrische Beleuchtung und Beheizung nicht berücksichtigt worden ist. Als die Budgetkommission bei dem Departementsdirektor anfragte, ob er seine Wohnung nicht zu groß finde, machte er ein ganz verdutztes Gesicht und sagte naiv: „Es handelt sich ja um ein Kronengebäude, das zu dem Departement gehört, in dem ich diene.“ Derselbe Departementsdirektor theilte der Budgetkommission mit, daß die ihm unterstellten Beamten Gratifikationen im Umfange von 60 v. H. des Jahresgehalts erhielten. Als die Budgetkommission diese Mittheilung nachprüfte, stellte es sich heraus, daß der Direktor und Vizedirektor des Departements allerdings 60 v. H. von der Jahresgage, die Beamten dagegen nur zwischen 30 und 10 v. H. erhielten. Als besonders charakteristisch sei noch mitgetheilt, daß derselbe Departementsdirektor einen Kredit von 500,000 Rubel zum Bau eines neuen Gebäudes für die Kanzlei nachgeschickt hat. Hierzu bemerkt der Berichterstatter der Budgetkommission, daß, wenn dem Direktor nicht eine ganze Manège, sondern eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern zur Verfügung gestellt werden würde, die Kanzlei bequem in seiner jetzigen Wohnung untergebracht werden könnte.

(Von der Londoner Spitzenausstellung.) Aus London schreibt man: Auf der großen Spitzenausstellung, die die „Daily Mail“ in der Horticultural Hall veranstaltet, hat man Gelegenheit, Hand- und Maschinenarbeit, sowie alte und moderne Spitzen miteinander zu vergleichen. Im Allgemeinen fällt der Vergleich zu Gunsten der Handarbeit und den alten Spitzen aus, die dafür allerdings auch bedeutend theurer sind. Die prächtigsten Stücke sind die historischen, von denen einige an besondere Ereignisse erinnern. Man weiß, daß Maria Stuart während ihrer Gefangenschaft in Fotheringay Spitzen angefertigt hat. Von diesen sind leider keine mehr erhalten; wohl aber Spitzen, die nicht viel jünger sind. So sieht man eine venezianische Altardecke aus dem XVII. Jahrhundert, die Passionsymbole als Muster zeigt und einst Eigenthum der Königin von Savoyen Maria von Orleans gewesen ist; ferner einen Kragen, den einst die Königin Charlotte getragen hat; ein Stück Spitze, das eine Dame auf dem berühmten Ball vor der Schlacht bei Waterloo geschmückt hat. Eines der ältesten und werthvollsten Stücke der Ausstellung ist das Taufkleid Oliver Cromwell's (geboren 1599).

(Wenn man den Strafrichter zum Freunde hat.) Eine eigenartige Gerichtsverhandlung spielte sich dieser Tage in New York ab. Der junge V a n d e r b i l t hatte eine Spazierfahrt im Automobil unternommen und war von einem Polizisten wegen allzu großer Geschwindigkeit notirt worden. In Folge dessen mußte sich der Milliardärspröbling vor dem Polizeirichter verantworten. Zu Gericht saß an jenem Tage gerade der Richter Frederick K e r n o c h a u, ein guter Freund des Angeklagten und häufiger Gast im Hause Vanderbilt. Nachdem der junge Vanderbilt ihn erblickt hatte, begrüßte er ihn sehr jovial: „Ah, guten Tag, Freddie.“ „Guten Tag, Willie!“ kam es zurück. „Was hast Du denn verbrochen, Willie?“ ergründete der freundliche Richter. „Ach, nichts der Rede Werth, Freddie! Der Policeman hier behauptet, das ich zu schnell gefahren bin. Aber an der Beschuldigung ist kein wahres Wort.“ „Ich glaube Dir, Willie! Der Mann hat unrecht!“ Dann nahm der Richter eine Amtsmiene an und erklärte feierlich: „Herr Vanderbilt ist f r e i g e s p r o c h e n und entlassen!“ „Auf Wiedersehen, Freddie!“ Damit verließ Vanderbilt den Gerichtssaal. Der Policeman aber zeigte mehr demokratisches Rückgrat. Er beruhigte sich bei diesem Bescheide nicht, sondern appellirte an die höhere Instanz.

(Das Lebenswerk Tostoi's.) Dem Comité zur Vorbereitung einer Feier des achtzigsten Geburtstags Leo T o s t o i ' s ist die Mittheilung zugegangen, daß dem Grafen als die angenehmste Festgabe eine Ausgabe seiner gesammelten Werke erscheinen würde. Eine solche war bisher weder in Rußland noch im Auslande vorhanden. Das Comité beschloß nach eingeholter Genehmigung einen Aufruf zur Sammlung eines Kapitals für diesen Zweck zu erlassen.

(Schrug.) „Ist es Dir bekannt, daß man eine Strafe nach Dir benannt hat?“ — „Nicht möglich?“ — „Ja, R o s t r a f e!“

(Humor des Auslandes.) „Und denken Sie, in einer Sekunde waren das Automobil, meine Frau und meine Schwiegermutter in tausend Stücke zerrissen.“ — „Wie schrecklich!“ — „Nicht wahr? Und das Automobil kostete 3000 Pesos.“

Kommandant Jan Kriege erzählt die folgende Anekdote aus dem Burenkriege, die er von einem englischen Offizier gehört hat: „Eines Tages stellten die Engländer zehn Ziegen, um die Wirkung einer neuen Granate zu erproben. Sie feuerten also etwa zwanzig Schüsse auf sie ab und gingen dann hin, um nachzusehen, wie viele übrig geblieben wären. Sie fanden, daß es elf waren — eine war inzwischen geboren worden.“

widersprechen wagen? Malinka lächelte bitter, Franz Nosty aber verbeugte sich vor Marie, die sich zitternd und todtenbleich hinter dem Purpurmantel der Fürstin versteckte. Jetzt ließ sich die Stimme der Frau Komlody, die die Obersthofmeisterin darstellte, zurechtweisend vernehmen:

— Ich bitte die Damen, sich nicht so unruhig zu geben, denn erstens schickt sich das nicht, und zweitens wird uns jetzt gleich Herr Photograph Csopp bei Magnesiumlicht abnehmen.

Das war ja allerliebste, dagegen ließ sich nichts sagen. Vor allen Dingen mußten die Kerzen ausgelöscht werden, so daß pechschwarze Finsterniß entstand. Pista Horth gab mit lauter Stimme die Parole aus: „Allgemeine Kupffreiheit!“ Und als bald vernahm man da und dort einen gedämpften Aufschrei, darunter auch von Wilma's Lippen. Dann flammete das phantastische Licht des Magnesiums auf, der Apparat knippte ein-zweimal und die Gesellschaft war verewigt. Als gleich darauf die Kerzen wieder angezündet wurden, stellte Kopereczky fest, daß Franz seine Schwester geküßt habe. Na, ein recht einfältiger Patron, daß er sein Glück nicht anderweitig versucht hatte.

Er hätte es schon, aber da waren gar zu viele Augen, die ihn und Marie beobachteten. Die Obergepansgattin hatte so viel Takt, um sie bei Tische nicht nebeneinander zu setzen; aber selbst wenn sie Nachbarn gewesen wären, so hätten sie bloß über gleichgiltige Dinge mit einander sprechen können, und das ist noch schlimmer wie nichts. Erst als die Tafel aufgehoben wurde und die Gäste, einander gesegnete Mahlzeit wünschend, sich die Hände reichten, fühlte Marie, daß es wie ein elektrischer Schlag durch ihren Körper ging, und mit verschleiertem Blick sah sie, daß ihre Hand in der des jungen Nosty

ruhe. Welche von beiden heißer war oder welche von beiden nach der anderen gegrieffen hatte, wußte Niemand zu sagen; nur süß war der Druck, unaussprechlich süß, und erfüllte die zwei jungen Menschen mit unfägliger Wonne.

— Ach, Marie, so müssen wir einander gegenüberstehen, so kalt und theilnahmslos . . .

— Nicht ich trage die Schuld daran, flüsterte sie leise wie ein Hauch und zog langsam, zögernd die Hand aus der seinigen.

— Wo könnte ich mit Ihnen sprechen?

— Mit mir? fragte sie voll kindlichen Staunens. Mein Gott, wo? fügte sie mit trotzigem Achselzucken hinzu. Das weiß ich nicht und kann es Ihnen auch nicht sagen.

Damit trat sie zurück von ihm, um sich unter die übrigen Gäste zu mengen. Die Zeit verging rasch, und gegen Mitternacht sagte Frau Komlody zu ihrem Schützling:

— Wir könnten vielleicht schon gehen, mein Herz. Ich fühle mich nicht ganz wohl und werde Franz Nosty herbeicitiren. Und als Marie sie höchst verwundert anblickte, fügte sie gleichsam erklärend hinzu: Nosty wird bei uns in Voglány übernachten, da er mit meinem Manne Einiges besprechen muß. Ich möchte ihn daher bitten, einspannen zu lassen, damit wir einen männlichen Begleiter haben, — wenn auch in einem anderen Wagen.

Sie hätte Franz ohneweiters zu sich winken können, da er unweit von ihnen in einer Ecke saß und Marie unverwandt anstarrte, besser gesagt, angestarrt hätte, wenn ihm die beiden Baronessen Nekker Müße dazu gelassen hätten; die Beiden machten ihm aber förmlich den Hof, zum nicht geringen Aerger Marie's, die das aber nicht merken lassen durfte. Die Parole der Dame war indeß ausgegeben

worden, mit größtem Takt zu operiren und selbst den Schein eines Zusammenführens zu meiden, damit die Würde der Familie gewahrt bleibe, und darum trat Frau Komlody selbst auf den jungen Mann zu und erjuchte ihn leise, anspannen zu lassen. Der gehorsame Knecht kam der Weisung sofort nach und bald darauf wurde gemeldet, daß der Wagen vorgefahren sei.

Die beiden Damen saßen alsbald in ihrem Phaeton, wo Frau Komlody ihren Schützling sorgfältig in seinen kostbaren Pelz hüllte, daß bloß die weiße Stirne und die herrlichen Augen zu sehen waren, und gleich darauf rollte er aus dem Hofe des Komitatshauses. Erst eine Weile später folgte ihm der Sandläufer Nosty's. Dieser ließ seine vier Hengste tüchtig au greifen, holte den Phaeton aber erst außerhalb der Stadt ein, wo er dicht neben ihm fuhr und dann mit einem tollkühnen Satz, der dem mitfahrenden Bubenzik einen Außerath des Schreckens entlockte, von seinem Gefährte auf das der Damen hinübersprang.

— Bist Du von Sinnen? fuhr Frau Komlody ihren Neffen an. Wie Du mich erschreckt hast! Und was willst Du eigentlich hier?

Franz ließ sich ganz ruhig auf den Vorderstg nieder, als wäre er aus einem anstößenden Zimmer zu einem kleinen Gedankenaustausch herübergekommen, und erwiderte gelassen:

— Ich wollte Dir nur ein wenig Gesellschaft leisten, liebste Tante, da Du gewiß etwas Langes weile verspürt.

— Die Mühe hättest Du Dir sparen können. Fräulein Marie darf nicht sprechen, weil sie sonst Lungenkatarrh bekommt, und ich fühle mich so unwohl, daß ich kaum weiß, was ich thun soll.

(Fortsetzung folgt.)

KOSZTÜMÖK

izléses és elegáns kivitelben

UNGÁR LIPÓT

NŐI DIVAT ARUHÁZÁBAN

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 2. szám.

SOUTERRAIN:

(BEJÁRAT: VÁROSHÁZ-UTCZA SAROK.)

- Kosztüm** kabátos, angol cheviotból . . . K **24**
- Kosztüm** szegett kabáttal, angol cheviotból . . . K **32**
- Kosztüm** Ferencz József kabáttal . . . K **36**
- Kosztüm** bordür-alj és szegett kabáttal K **40**

Divatos berakott bordüros alj K 15.—
 Tavaszi kabát K 16.— || Leánykabát K 12.—
 Csipkeblúz K 12.— || Pongyolák K 10.—

ELSŐ EMELET:

- Kosztüm** angol divat cheviotból, szegett kabáttal K **50**
- Kosztüm** angol divat cheviotból, Ferencz József kabáttal . . . K **70**
- Kosztüm** legfinomabb zsolnai női posztóból, smoking-kabáttal . K **90**
- Kosztüm** kockás angol aljjal és smoking-kabáttal, színes posztóból K **100**

Külön mérték utáni osztály.
 Selyemtoilettek, taffetpaletók, kimónák, női felöltők elegáns kivitelben.

Szabott árak. **Kérje a tavaszi árjegyzéket.** Telefon 922.

Borovicska u. Sligovitz

nur in exquisiten, höchsten Qualitäten, aus dem Jahrgang 1906 R. 2.—
 ner Liter, Neuer R. 1.60 per Liter. — Täglicher Bahn- und Postverdienst
 von 4 Liter aufwärts aus der seit 11. Jahren bestehenden Großbrennerei des
Weinreb Samu,
 in Janofalu, Post Tökésujfalu, Oberungarn.

Eine drei-Zimmerige-Einrichtung

von fl. 360.— aufwärts, bestehend aus: 2 Chiffons, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte fl. 130, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Speisesessel, 1 Teppichdivan fl. 120.—, 1 Kanapé, 2 Fauteuils, 2 Phantasiesessel, 2 Hookerl, 1 Salontisch, 1 Konsol und Spiegel mit Seide oder Peluche überzogen fl. 110.—. Größere und feinere Einrichtungen, sowie einzelne **MÖBELSTÜCKE** in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Nagy Imre, Wohnungs-Einrichtungs-Unternehm. Budapest, Váci-körút 9/I. sz.
 Unser mit 365 Bildern versehenes Möbel-Album senden wir gegen Einsendung v. 50 H. in Briefmarken.

In einer größeren Provinzstadt Ungarns mit 28,000 Einwohnern ist ein altes, bestrenommiertes

Herrenschneider-Geschäft zu verkaufen.

Daselbe steht auf dem besten Posten, welches schon ca. 45 Jahre besteht, mit einem großen Kundenkreis verbunden, jährlicher Umsatz 110,000 bis 120,000 Kronen, welcher Umsatz sich mit einer jungen Kraft sogar noch um die Hälfte erhöhen kann. Uebernahme gleich oder per 1. November dieses Jahres, das feinste und modernste Waarenlager, ganz ohne Bodel, werthet ca. 80,000 Kronen, welche Summe bei Uebernahme erlegt werden muß. Aufschreiben unter „W. A. 1907“ an Rudolf Wasse, Wien, I., Seilerstätte 2.

Versandt aller Arten Leinenwaaren

wie Leinwand von der billigsten bis zur feinsten Sorte, Bettuchleinwand, Chiffons, Grabel, Panafasse, Jilette, Ganblicher, Tischtücher u. Serolletten, Taschentücher etc. etc. zu konstanten billigen Preisen. — Muster bei Angabe der gewünschten Artikel gratis u. franko.
Spezialität REINLEINENWAAREN.
 Jedes gewünschte Quantum wird abgegeben.
 Versandt per Nachnahme.
Leinenversandthaus
 Wilhelm Marburg, Hölzerstadt—III. Wäghen.

14.000 Meter feinsten, gebleichten, fehlerfreier RUMBURGER RESTE

Restenlänge 4—18 Meter, für feinsten Leib- und Bettwäsche verwendbar, sind um **50 Heller per 1 Meter** abzugeben. (Müßgewichte, von 14—18 Meter lange Reste 55 G.) Probe sendungen, mindestens ein 5 Altk-Paket, circa 45 Meter per Nachnahme.
A. MÜLLER, Leinenweber, NACHOD, Böhmen.

Echte Brünnener Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1908.
 Ein Kupon 1 Kupon 7 Kronen
 1 Kupon 10 Kronen
 Mtr. 3/10 lang, 1 Kupon 12 Kronen
 kompletten Herrenanzug (Rock, Hose u. Gillet, gebandt, kostet nur 1 Kupon 15 Kronen
 1 Kupon 17 Kronen
 1 Kupon 18 Kronen
 1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof, in Brünn.

Muster gratis und franko.
 Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise.**
Grosse Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Feldmäuse, Hausmäuse, Ratten

werden zuverlässig sicher durch die vollkommen giftfreien konfervierten Fleischpillen **KREATOL** gänzlich ausgerottet. Versuche wurden seitens hoher Behörden mit bestem Erfolge vorgenommen. Einfachste Handhabung. Erhältlich in 1000 Grammm-Gläser à R. 3, 500 Gr. R. 4.50, 250 Gr. R. 3. Ebenfalls in radikal wirkende engl. Wanzentinktur, Russen- u. Schwabenspulver. Prospekte gratis u. franko.
Chemisches Laboratorium Kreatol, Pozsony.

Jagdgewehre



und Luxuswaffen
 Doppelbüchsen und Drillinge in modernsten Konstruktion (hahnlos, Ejektor), Birschbüchsen, renommierte Sühler und Lütticher Fabrikate gegen bequeme monatliche Teilzahlungen
 Ebenso Orig. F. N. Browningwaffen, amerik. Repetierwaffen, Teschings, Revolver, Scheibenschützen und Zimmerstutzen, Dekor.-Waffen, Hirschfänger etc. Höchste Garant. für Ausführl. und Schussleistung.
BIAL & FREUND in Breslau B.
 Illustr. Waffenkatalog 637 Fl. kostenlos.

ALLE

auf Lager befindlichen Waaren, bestehend aus Kleiderstoffe, Seide, Leinentwaaren, Tischzeuge, Voil de Laine, Teppiche, Vorhänge, Spitzen, Siedercrem etc. werden billigt verkauft bei
Schatz Lajos
 VI., Király-utca 10, II. udvar.

Gummi und Fischblasen

in Original franz., engl. und amerik. Packungen empfiehlt zu den billigsten Preisen
Molnár Vilmos,
 IV., Károly-körút 28,
 Spezialist in Bandagen, Gummivaaren u. Mitteln zur Krankenpflege
Preise:
 Gummi-Roules oder Cigarettes per Dtz. R. 2, 4, 6, 8, 10, 12.
 Gummi-Roules, echt amerik. per Dtz. R. 8, 10, 12.
 Capottes amerik. per Dtz. R. 4, 6, 8, 10.
 Echt franz. Fischblasen per Dtz. R. 4, 6, 8, 10, 12.
 „Pessarum Oclusivum“ (Damen-Schug) per St. Kronen 3, 4, 6.
 Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages effektiviert. Bei Abnahme von mindestens R. 20 20% Rabatt.
 Gegründet im Jahre 1888.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 14. März. Das Geschäft blieb in engen Grenzen. Die Nachfrage war gering. Die Preise hielten sich im Allgemeinen ziemlich fest. Die Witterung war in der abgelaufenen Woche vorwiegend bewölkt, trüb. Gegen Wochenende trat wohl Ausbesserung ein, die tagsüber milde Temperatur gestaltete sich während der Nächte aber empfindlich kühler. Für die Landwirtschaft ist der Witterungsverlauf günstig, da der Boden genügende Feuchtigkeit erhielt und das milde Wetter auf die Vegetation vorteilhaft einwirkt. Nennenswerte Klagen liegen bisher auch nicht vor. Der Wasserstand ist günstig, doch ist die Schifffahrt noch schwach beschäftigt. Im Ausland war das Wetter ebenfalls zufriedenstellend und auch bezüglich der Winterjaaten liegen vorerst kaum welche Klagen vor.

Getreidegeschäft. Weizen wird weiter schwach zugeführt, und auch das Angebot an den Provinzmärkten ist minimal. Während nun einerseits das knappe Offert offensichtlich ist, fehlt den Mühlen andererseits noch immer der entsprechende Mehlabsatz, und die Umsätze bleiben auf jene schwachen Quantitäten beschränkt, welche die Mühlen zur Ergänzung ihrer allenfalls schon stark verringerten Vorräte nötig haben. Mit Rücksicht auf den befristeten Terminmarkt zogen die Preise im Wochenlaufe ca. 30 H. an, gaben aber zum Schlusse wieder nach, da der inzwischen verkaufte Terminmarkt bei besserer Frage der Mühlen eine günstige Lösung der Arbitrage ermöglichte und Cigner so verkaufswilliger wurden. Der Saldo ergibt sich bei einem Umsatz von 85,000 Mtr. eine Preisbesserung von 10 Hellern. — An den internationalen Märkten hat die vorwöchentliche noch feste Tendenz einer entschiedenen Verflaumung Raum gegeben und fast ausnahmslos werden steigende Preise gemeldet. In Amerika haben die nachbarlichen Vorräte wohl abgenommen, doch zeigen die Farmer angesichts des günstigen Wetters starke Verkaufswilligkeit und umfangreiche Realisationen wirkten auf den Preisstand drückend ein. Der Stand des Winterweizens bessert sich in den Hauptproduktionsgebieten andauernd und nur schlechte Wege verzögern größere Zufuhren. In Argentinien blieben die Weizenqualitäten gute, die Berichte aus den Distrikten lauten weniger beunruhigend, doch hinderte dies nicht, daß die Weizennotierungen billiger wurden und die Weizenverschiffungen zugenommen haben. — In England blieb die Stimmung vorwiegend schwach. Schwinrende Waare fand wenig Beachtung; reichliches Angebot in La Plata-Provinzen hatte einen Preisrückgang dieser Provinzen zur Folge und auch an den Müllermärkten heftigste der Konsum Zurückhaltung. In Berlin ergibt sich ebenfalls ein stärkerer Rückgang, hauptsächlich zufolge empfindlicher argentinischer Forderungen, Provinzabgaben und zufriedenstellenden Witterungsverlaufs. Roggen erhielt sich zufolge schwächeren Angebots eher preishaltend, gab aber schließlich auch nach. Paris meldete schwachen Begehr und kontinuierlich abfallende Preise. Gegen Wochenende stellten sich die Preise in Newyork und Chicago 4 Cents, in Berlin 6 Mark, in Liverpool 5 Pence, in Paris 1/2 Franc billiger.

Roggen ist anhaltend knapp angeboten und haben sich Preise in Folge dieses Umstandes im Wochenlaufe circa 25 H. höher stellen können. Der Lokalkonsum verhält sich ablehnend, dagegen besteht zu Verwendungs-zwecken besseres Interesse. Der Umsatz blieb übrigens ganz gering und wurde Parität Budapest bis 10 K. 55 H. per Kasse bezahlt. Zum Wochenschlus ist die Stimmung etwas ruhiger, die Preislage aber unverändert.

Gerste (zu Futter- und Rollzwecken) hatte nur geringfügigen Verkehr aufzuweisen und das vorwöchentliche schwache Interesse der Brenner hat nachgelassen. In ruhiger Tendenz notiren wir nur nominell 7 K. 40 H. bis 7 K. 60 H. per Kasse, Parität hier. In Malzgerste ruht das Geschäft vollständig.

Safer wird nur schwach angeboten und bessere sowie seine Sorten fehlen weiter. Die Preise erhielten sich im ganzen Wochenlaufe behauptet und wurde seitens des Lokalkonsums, welcher mäßige Bedarfsfrage befand 7 K. 70 H. bis 8 K., für bessere und seine Qualitäten, welche mangeln, bis 8 K. 25 H. per Kasse, ab hier bezahlt.

Mais hatte bei den Brennern nur schwachen Verkehr aufzuweisen, während für den Provinzbedarf sich besseres Interesse kundgab und auch der Verkehr reger war. Mit Rücksicht auf den befristeten Terminmarkt zogen Preise 10 H. an und wurde Parität hier bis 6 K. 67 1/2 H., sowie ab Heftigkeiten 5 K. 95 H. bis 6 K. 25 H. per Kasse bezahlt. Zum Wochenschlus ist die Stimmung aber ruhiger geworden. Für Wiener Rechnung ist in Schiffsware nur mäßige Frage, doch fanden einige Posten ex Schleppe Budapest 5—10 H. unter den jeweiligen Terminkurs Abzug.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 6. März bis 13. März:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais. Includes sub-tables for 'Donauaufwärts transportiert' and 'Mehlmüllungen'.

6. März 8013 620609
13. März 9244 724111

Mehl und Kleie. In der abgelaufenen Woche zeigte sich für Mehl wieder etwas mehr Kaufsruhe und es sind mäßige Abschlüsse zustande gekommen. Die Ablieferung auf bestehende ältere Vormerkungen ist normal, die Mehllager bei den Mühlen sind eher in Abnahme begriffen. In Futtermitteln ist das Geschäft schleppend, Abschlüsse kommen nur vereinzelt vor und bedingen zumeist Preisopfer seitens der Mühlen.

Table with columns: Nr. 0 1 2 3 4 5 6. Rows for 'Roggenmehl' and 'Kleie' with prices.

Sojabohnen. In Bohnen war im Laufe der vergangenen Woche wenig Geschäft, da überseische Differenz gänzlich gefehlt haben, und trotzdem die Wasser-routen bereits offen ist, liegen von Deutschland keine Ordres vor. Die Spekulation interessiert sich bereits für neue Waare und ist für neue Rundbohnen ab Baja 9 K. Geld, bei 9 K. 50 H. Waare. In alter Waare sind noch sehr große Vorräte vorhanden und wenn sich das Geschäft nicht beleben wird, so werden wir mit ziemlich großen Vorräten in die neue Campaigne übergehen. Es notiren: 3 mer g b o h n e n 10 K. bis 10 K. 25 H. nominell, R u n d b o h n e n 9 K. bis 8 K. 75 H., G r o ß b o h n e n 7 K. 50 H. bis 7 K. 25 H., S i e b e n b ü r g e r W e i ß b o h n e n 6 K. 75 H. bis 7 K., S c h w e ß b o h n e n 7 K. bis 6 K. 75 H., B u n t b o h n e n 6 K. bis 5 K. 75 H. Alles per 50 Kilogramm. Linsen ruhig, geschäftlos, notiren 45 K. bis 80 K. je nach Qualität. Moh n in alter Waare ist wenig Geschäft, da kein Angebot ist notirt 85 K. bis 88 K. Neue Waare ist bereits per September-Lieferung mit 65 K. offerirt, H a n s j a m e n wenig Geschäft, notirt 26 K. bis 27 K. Hirse sehr flau 10 K. Alles per 100 Kilogramm ab Budapest, freibleibend.

Speisebohnen. In Speisebohnen war im Laufe der vergangenen Woche wenig Geschäft, da überseische Differenz gänzlich gefehlt haben, und trotzdem die Wasser-routen bereits offen ist, liegen von Deutschland keine Ordres vor. Die Spekulation interessiert sich bereits für neue Waare und ist für neue Rundbohnen ab Baja 9 K. Geld, bei 9 K. 50 H. Waare. In alter Waare sind noch sehr große Vorräte vorhanden und wenn sich das Geschäft nicht beleben wird, so werden wir mit ziemlich großen Vorräten in die neue Campaigne übergehen. Es notiren: 3 mer g b o h n e n 10 K. bis 10 K. 25 H. nominell, R u n d b o h n e n 9 K. bis 8 K. 75 H., G r o ß b o h n e n 7 K. 50 H. bis 7 K. 25 H., S i e b e n b ü r g e r W e i ß b o h n e n 6 K. 75 H. bis 7 K., S c h w e ß b o h n e n 7 K. bis 6 K. 75 H., B u n t b o h n e n 6 K. bis 5 K. 75 H. Alles per 50 Kilogramm. Linsen ruhig, geschäftlos, notiren 45 K. bis 80 K. je nach Qualität. Moh n in alter Waare ist wenig Geschäft, da kein Angebot ist notirt 85 K. bis 88 K. Neue Waare ist bereits per September-Lieferung mit 65 K. offerirt, H a n s j a m e n wenig Geschäft, notirt 26 K. bis 27 K. Hirse sehr flau 10 K. Alles per 100 Kilogramm ab Budapest, freibleibend.

Reps. effektiv, beschränkte sich das Geschäft auf einige kleine Posten, die von 14 K. bis 17 K. je nach Qualität bezahlt wurden.

Terminreps per August ganz ohne Verkehr, notirt nominell 16 K. 25 H. bis 16 K. 35 H.

Leinsaat je nach Qualität 12 K. bis 13 K.

Rübl 15 K. bis 15 K. 50 H.

Schwefel 8 K. bis 8 K. 50 H.

Repskuchen 6 K. 75 H. bis 6 K. 85 H.

Rübl 100 K. per 100 Kilogramm.

Blumen. In effektiver Waare war mangels Vorräte sehr schwaches Geschäft. Es notiren: Serbische 110- bis 120stüdtige 36 K. 50 H., 90- bis 100stüdtige 42 K. 50 H., 80- bis 85stüdtige 46 K. 50 H., 70- bis 75stüdtige 50 K. 50 H. per 100 Kilogramm paritätlich Savestation.

Blumenmus. Bei unveränderter Tendenz notirt: Serbisches (in Transit) 33 K. per 100 Kilogramm paritätlich Krugunjab.

Blumen neuer Sorte. Offerten von verlässlichen Gebern aus dem Produktionsgebiet sind noch sehr spärlich. Es notiren: Serbische Garnituren (je 10,000 Kilogramm 110- bis 120stüdtige, 90- bis 100stüdtige, 80- bis 85stüdtige) 27 K. 50 H. per 100 Kilogramm ab Savestation.

Schweinefett tendierte in der abgelaufenen Woche bei starker Kaufsruhe, stark reduzierten Vorräten und schwacher Erzeugung in sehr fester Stimmung, zumal die Vorkaufszufuhren äußerst gering waren und auch eine rapide Vorkaufszufuhren verursachten. Anfangs der Woche noch zu 131 K. erhältlich, avancierten die Preise successive bis 140 K. und wurden zum letzteren Preis größere Posten umgesetzt. Knapp zum Wochenschlus machte sich bei diesen stürmisch hinaufgeschwungenen Preisen etwas stärkere Abgabslust bemerkbar und nachdem der Bedarf bereits gedeckt war und sich Käufer reserviert verhielten, so schwächte sich die Tendenz merklich ab und blieb Prima Pester Stadtfett 138 K. Geld, 139 K. Waare.

Tafelspek war ebenfalls lebhaft gefragt und wurde dreistüdtiger Tafelspek von 111 K. bis 115 K. und vierstüdtige Waare von 105 K. bis 108 K. in den Verkehr gebracht. Zum Wochenschlus verlaute die Tendenz und war eine kleine Preisabschwächung zu verzeichnen, so daß dreistüdtiger Tafelspek zu 114 K. Geld, 115 K. Waare und vierstüdtiger Tafelspek 106 K. Geld, 108 K. Waare blieb.

Tafelspek, geräuchert, vierstüdtiger 116 K. bis 118 K.

Bienenwachs und Honig unverändert ruhig, jedoch preishaltend und notirt primates ungarisches gelbes Bienenwachs 345 K. bis 350 K. und prima geläutertes Honig 84 K. bis 85 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Vorkaufszufuhren. Bericht der ersten ungarischen Vorkaufszufuhren-Maststaltaktien-Gesellschaft. Budapest, 13. März. Das Geschäft war bei besserer Nachfrage lebhaft. — Wochendurchschnittspreise: Ungarische fortirte Waare 320 bis 380 Kg. schwere 1 K. 25 H. bis 1 K. 26 H., 280 bis 300 Kg. schwere 1 K. 25 H. bis 1 K. 26 H., alte, über 300 Kg. schwere — K. — H. bis — H., Landfleisch — K. — H. bis — H. per Kilogramm netto. Als Circoage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usuell. Futtermittel: Mais 13 K. 90 H., Gerste 16 K. — H. ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand: Am 6. März sind verblieben: 24,626 Stück. — Zuziehb: vom Inland 1693 Stück, zusammen 1693 Stück, Totale 26,319 Stück. — Abtrieb: Für den Budapest Konsum (1—10. Bezirk) 338 Stück, nach dem

Inland 676 Stück, nach Wien 413 Stück, nach dem österreichischen Ländern 170 Stück, nach anderen Ländern (Schweiz) — Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet: (im Szallás verwendet 1 Stück, vom Wagon ausgeladene todte 6 Stück, für fäutig befunden — Stück) 7, zusammen 1604 Stück, verbleibt Stand 24,715 Stück. — In den Aktien-Szallás lagern 5793 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transito-Szallás verblieben — Stück, zugeführt wurden serbische — Stück, zusammen — Stück. Abgeführt wurden — Stück, verbleibt Stand — Stück, und zwar — Stück serbische. Bei der Sanitätsbechau wurden vom 1. Januar bis heute — Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. Bericht von Edmund Mautner. Seit dem Eintritt der wärmeren Witterung hat der Absatz in Samen einen wesentlichen Aufschwung genommen. Die Nachfrage nach Rothklee- und Luzerne-samen ist eine so riesige und zugleich stürmische, daß die Aufträge nur mit Inanspruchnahme der Mähte und großer, vermehrter Arbeitskraft ihre prompte Erledigung finden können. Die Lager der meisten Samenporteur haben sich schon so stark gelichtet, daß eine umfangreiche Ergänzung sich als notwendig erwies, um alle eintreffenden Aufträge erledigen zu können. Rothklee. Die Nachfrage hat so große Dimensionen erreicht, wie wir es noch nie zu erfahren Gelegenheit hatten, zufolge dessen bei kleinen Firmen eine Neigung zu höheren Forderungen sich bemerkbar machte. Auch für geringere Qualitäten forderten Cigner höhere Preise als in der Vorwoche, am hiesigen Plage war plombirte Waare in der Berichtwoche in sehr geringer Quantität vorhanden. Luzerne-samen. Es liefen sowohl vom Orient als auch vom Inland so zahlreiche und große Aufträge ein, daß es absolut unmöglich war, in jederfreier, staatlich plombirter Qualität Alles sofort zu expediren; doch werden alle Aufträge der Reihenfolge nach erledigt und Niemand wird die Samen verspätet bekommen. Futter-benjamen. Das Interesse aller Landwirthe wendet sich überhaupt nur der imprägnirten Stern-marke zu. Wicken fanden bedeutend mehr Beachtung, so daß die Umsätze ziemlich belangreich waren. In Mohar war unbedeutende Nachfrage. Die Preise sämtlicher Sämereien blieben wie in der Vorwoche. Notierungen für Rohwaare per 100 Kilogramm Rothklee 195 K. bis 205 K., Rothklee, mit großer Seide behaftet, von 175 K. bis 185 K., Luzerne, mit hellem Korn von 170 K. bis 175 K., Luzerne, mit dunklem Korn von 160 K. bis 165 K., Wundklee von 150 K. bis 155 K., Futarnaklee von 36 K. bis 40 K., Sparjetten von 38 K. bis 44 K., Frühljahrswicke von 17 K. bis 18 K.

Heringe. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Der Heringhandel gestaltete sich langsam, auch in Marinaden war der Geschäftsgang ruhig, die Kaufsruhe für neuen Hochseefisch auf Lieferung per August-September war etwas reger. Wie die Salzer und Exporteure Norwegens mittheilen, wird der gefangene Hering zum großen Theile in frischem Zustand exportirt. Die Fischerflotte ist in diesem Jahre sehr beschränkt, man rechnet, daß kaum die Hälfte des Quantums heuer gefangen wird, da in der vorigen Saison der gefangene Hering, der bis 9 Reichsmark für die 1/2 Tonne gestiegen ist, bedeutenden Verlust an sich hatte. Es wurden in dieser Woche größere Abschlüsse für 5-600 und 6-700 neue Hochseefisch-Heringe 1/2 Tonnen M. 14, 2/3 Tonnen M. 17, für 1/4 Tonnen M. 6 cif Stettin Kasse 1 1/4 Prozent oder drei Monate Accept ohne Skonto gehandelt. Im Inlande war das Geschäft vernachlässigt und der Verkehr trotz entgegenkommenden Angebots still, nur Marinaden und Stadtsche hatten besseren Absatz. Desjardinen, Sardellen, frischer Stöckisch waren lebhafter gefragt. Preise blieben stationär.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krystall-Petroleum 38 K. — H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 32 K. — H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 30 K. — H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineralschmieröle. Die Mineralschmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Buzöl (Mischöl) Nr. 0 20 K. — H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 30 K. — H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 34 K. — H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 40 K. — H., Fiumaner Vulkan (Athen)-Del Nr. 4 20 K. — H., Fiumaner schein-loses Del Nr. 5 24 K. — H., Fiumaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 42 K. — H., Cylinderoil, dunkel 68 K. — H., Cylinderoil, hell 73 K. — H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Ailen-Königsöl 40 K., Dreihertz-Petroleum 32 K., Sternkreuz-Petroleum 31 K., per netto 100 Kilo inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kasse, ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 K., Apollo Vacuum-Cylinderoil 60 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kasse 2 Prozent oder vier Monats Accept.

Spiritus. Es notirt: Raffinade en gros exklusive Steuer 63 K. — H. Geld, 64 K. — H. Waare; versteuerter 162 K. — H. Geld, 163 K. — H. Waare; Raffinade fakweise exklusive Steuer 65 K. — H. Geld, 66 K. — H. Waare, versteuerter 164 K. — H. Geld, 165 K. — H. Waare, per 10,000 Literprozent ohne Faß netto Kasse. Die versteuerter Notierungen verstehen sich einschließlich staatlicher Konsumabgabe und staatlicher Zuschlagsteuer.

Rohprodukte. (Bericht von Leopold Leitersdorfer jr.) In der verfloffenen Woche wurden jene Abschlüsse ausgeführt, welche noch zur Zeit des abgelaufenen Josephinarktes perfektionirt wurden. Es waren dies Lieferungen zum größten Theile in Rauchwaren, Hasenfellen, welche beinahe ganz durch den Export auf-

genommen wurden. Die Tendenzen dieser Artikel blieben weiter fest, und es ist für die aufkommende Waare eine genügende Verwendung vorhanden.

Rauhputter. (Bericht von Joseph Fuchs, Souverain-Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Gieseler, Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Der Markt und die Kaufkraft sind sehr lebhaft.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch Landwaare, vorderes von 80 H. bis 88 H., hinteres von 84 H. bis 100 H., Prima von 1 R. bis 1 R. 12 H., Alles per Kilogramm en gros.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch Landwaare, vorderes von 80 H. bis 88 H., hinteres von 84 H. bis 100 H., Prima von 1 R. bis 1 R. 12 H., Alles per Kilogramm en gros.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch Landwaare, vorderes von 80 H. bis 88 H., hinteres von 84 H. bis 100 H., Prima von 1 R. bis 1 R. 12 H., Alles per Kilogramm en gros.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch Landwaare, vorderes von 80 H. bis 88 H., hinteres von 84 H. bis 100 H., Prima von 1 R. bis 1 R. 12 H., Alles per Kilogramm en gros.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch Landwaare, vorderes von 80 H. bis 88 H., hinteres von 84 H. bis 100 H., Prima von 1 R. bis 1 R. 12 H., Alles per Kilogramm en gros.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch Landwaare, vorderes von 80 H. bis 88 H., hinteres von 84 H. bis 100 H., Prima von 1 R. bis 1 R. 12 H., Alles per Kilogramm en gros.

mangelt, der Lokalbedarf wird nur schwach gedeckt und Preise ziehen täglich an. Heute wird Theebutter bis 150 K. bezahlt.

Auszug aus dem „Közöny“.

Konkursöffnung in der Provinz. Gegen den Hausierer Joseph Turcsel in Zolnabánfa...

Konkursaufhebung in Budapest. Des Adolf Seifler und Bruder.

Konkursaufhebung in der Provinz. Des Stephan Kabdebó in Nagybánya.

Cheanangebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 7. März bis inklusive 14. März — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Angebote:

- I., II. und III. Bezirk. Johann Zimmermann, r. l., mit Juliane Bat, ev. ref.; Michael Suchy, ev. A. K., mit Ivanka Kovács, r. l.; Anton Kellner, r. l., mit Polyrena Nác, ev. ref.;

- V. und VI. Bezirk. Stephan Sebesyén, ev. ref., mit Susanne Grammet, r. l.; Elemér Bofor, isr., mit Charlotte Villányi, isr.; Karl Feher, ev. ref., mit Barbara Halasi, ev. ref.;

- VII. Bezirk. Julius Szalonmay, r. l., mit Rosa Kisela, r. l.; Franz Spandel, r. l., mit Elisabeth Sulánki, r. l.; Moriz Koranyi, isr., mit Katharine Kellner, isr.;

- VIII. Bezirk. Moriz Friedmann, isr., mit Marie Polgar, isr.; Paul Rozma, ev. ref., mit Juliane Kollósi, ev. ref.; Joseph Ambrus, ev. ref., mit Magdalena Kapas, r. l.;

- IV., X. und IX. Bezirk. Andreas Osáhar, ev. ref., mit Juliane Balázs, r. l.; Lorenz Zimmermann, r. l., mit Alona Bethó, ev. ref.; Alexander Kármán, isr., mit Alice Zoltán, isr.;

Bezugsquellen für Verlobte. Budapest Firmen. Alpaca und Szandrik ungarische Silber- und Metallwaaren-Fabrik Akt.-Ges. Chinasilber IV., Váci-utca 10. Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ und Dampfwäscherei VII., Károlykörút 7.

KELETI SZŐNYEGEKET

leltár után tulhalmozott
raktár miatt márczius
31-éig a következő ára-
kon hozunk forgalomba:

A címre kéretik ügyelni!

Fióküzletünk nincsen!

JUWELIER JOH. ÉS FIA

Hibás szőnyegek saját
műhelyünkben felelősség
mellett olcsón és műve-
szieszen javíttatnak.

BUDAPESTEN, V.
FÜRDŐ-UTCZA 9.
TELEFON: 34-47.

Eredeti keleti Smyrna méterje 9 forinttól feljebb
Musabat méterje 14 forinttól feljebb
Valódi Futók darabonként 12 forinttól feljebb
perzsa-Ágyelé való .. 10 forinttól feljebb
-Caramanie függöny 25 forinttól feljebb
Azonkívül: Szőnyegek minden más létező minőségben.

FÜR DIE EWIGKEIT.

Der große Frach in Newyork und London hat aus
das europäische Festland nicht verkauft gelassen und hat sich
eine große Silberwaarenfabrik veranlaßt gesehen, ihren gan-
zen Vorrat gegen eine ganz keine Entlohnung der Arbeiter
frühe abzugeben. Ich bin demnach, diesen Auftrag aus-
zuführen. Ich ferne daher an Jedermann nachfolgende Ge-
genstände gegen bloße Vergütung von fl. 6.00, und zwar:
6 Stück feinste Tafelmesser mit echt engl. Ringe,
6 Stück amer. Patent-Silber-Schneidmesser, aus einem Stück,
12 Stück amer. Patent-Silber-Kaffeelöffel,
1 Stück amer. Patent-Silber-Suppenlöffel,
1 Stück amer. Patent-Silber-Nachschöpfer,
6 Stück englische Mittelnachtstaschen,
2 Stück effenholze Tafelmesser,
1 Stück Zehnermesser,
1 Stück feinsten Zehnermesser,
42 Stück zusammen nur fl. 6.00.

Alle obigen 42 Gegenstände haben früher 40 fl. gekostet
und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von fl. 6.00 zu
haben. Das amer. Patent-Silber ist ein durch und durch
weißes Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre be-
hält, wofür garantiert wird. Zum besten Beweis, daß dieses
Nisjet auf Keinem Schwindel beruht, ver-
pflichte ich mich öffentlich, Jedem, welchem die Waare
nicht konvinkt, ohne jeden Vorbehalt den Betrag zurückzu-
erhalten, und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vor-
übergehen lassen, sich diese Prachtgarantur anzuschaffen,
welche sich besonders gut eignet als Prachtgeschenk.

Hochzeits u. Gelegenheits-Geschenke

sowie für jede bessere Haushaltung.

Nur zu haben in
A. Hirschberg's
Exporthaus amer. Patent-Silberwaaren.

Wien, II., Rembrandtstrasse 19/N. Telefon Nr. 14697.
Verfandt in die Provinz gegen Nachnahme oder Borechnung
des Betrages.

Doppelbar dazu 10 fr. — Nur echt mit nebenstehen-
der Schutzmarke (Gesundheitsmetall).

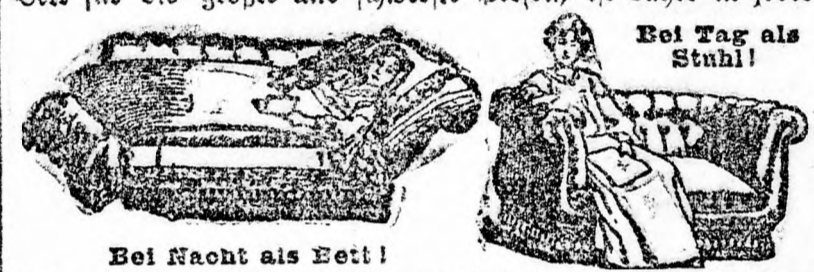
Ausgang aus den Ankerkennzeichen:
Egell. Baronin Gelsheim hat mit Ihre
Ehebed-Garantur auf wärmste empfohlen,
daher bitte auch mit solche 2 Garmenten
zu fl. 6.00 zu senden. — Rückzahl.

Hona Tika geb. Gräfin Zepensfeld.
Mit der Garantie sind wir sehr zufrieden
und bitten um noch eine Sendung — Vorziehen bei
Nerven-Anfall, Nerven, Scharfzückerkr. etc.

Die Sendung erhalten und jetzt zufrieden, bitte noch-
mals die Sendung um fl. 6.00.
Kologvad. Egell Baronin Vánffh.

Das weltberühmte Schöberl-Bett.

Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen aus-
gezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht
ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen.
Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches
kleines Sofa und ist durch einen Handgriff das vollkommenste
Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Nacht als Bett!
besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 28 Jahren
viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies
Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Aus-
führung von fl. 26, 36 und Aufwärts. Verfandt nach allen
Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von Robert
Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Maria-Bazar. Auf Ver-
langen Preisverant. Wir warnen das p. k. Publikum
vor Nachahmungen u. Fälschungen unjeres Schöberl-Bettes.

Tischler- und Tapezierer-

Möbel

den höchsten Anforderungen entsprechend, elegant und modern (Spe-
zialitäten) einfache Speise-, Schlaf-, Salon-, Mädchen- und Her-
renzimmer-Einrichtungen guter Qualität, so auch einzelne Gegenstände
sind bei uns in großer Auswahl billiger als anderswo zu haben.
Besondere Provinz-Verfandt. Gegen Einzahlung von fl. 1.— jeden
wir unser Möbel-Katalog franko.

SZABÓ FERENCZ és TÁRSA,
Tischler und Tapezierer,
Budapest, VII., Rákóczi-ut 12 (Ecke Sip-utca).

15.000 Meter Reste.

Feinste geblickte Hamburger Weben	per 1 Meter	45-55
Damastradel	1	55-70
Damastr-Gandbücher	1	40-50
Leinwand-Teinen, 150 Cm. breit	1	95-120
Kraffwebe, 110 breit	per 1	75-85
Prima Kleiderstoff, blau moderne Muster	1	40-50
Kleider-Perpita	1	40-52
Kleider- und Blousen-Delain	1	70-90
Kleider-Perpita-Stoff	1	60-80
Driord für Herrenhemden	1	36-39
geblickte Leinwandtücher	1 Duzend	160-250

Verfandt per Nachnahme. Nichtverfandenes Geld retour. Mindeste Probe-
sendung 5 Alto-Bader (von Leinwand circa 18 Meter, andere Artikel
40 Meter). Restenlänge 12-18 Meter.

M. Szraga, Leinwandweber, Machod (Böhmen).

„LEDA“



Beliebt, ausprobiert
amerikanischer Kostümmod. Die hoch-
aparte Ausführung besteht aus zers-
cher, künstlich gearbeiteter Step-
perel, englische Nahte, Knöpfe vom
selben Stoff.
Aus vorzüglichem Milton
in schwarz, blau, dunkelblau, strap-
schin, bordeaux, grau, braun
fl. 12.—
Aus modernen englischen Mode-
streifen
fl. 13.—
oder aus la Lohen in denselben
Farben wie oben in Milton
fl. 9.—
Alles mit Seide gesteppt.
Genügt angenehmen Vorder- und
Hinterlänge, Schulz- und Hüften-
weite. Jedes Stück wird extra nach
eingefandtem Maß genau und selbst
angestrichelt.
Muster, illustrierter Katalog franko.

Ertes und größ-
tes Verfandhaus **JOSEF BREITENFELD, Chrudim,**
Postfach 42.

HAEMORRHOIDEN

HEILUNG **PILLEN und POMADE**
GESICHERT durch die
des Dr. LEBEL, 28, Boulevard Richard-Lenoir, Paris,
60jähriger Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage.
In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

GRATIS

diskret und frankirt senden
wir den ausserordentlich in-
teressanten, illustrierten, mit
einer Gebrauchsanweisung
versehenen Katalog.

Gummi- Fischblasen 12 St. 2, 4, 6, 8, 10, 12 K.
Pessar, Oclus, Damen-Schutzmit-
tel 6 K., absolut verlässliche engli-
sche und französische Fabrikate.

„Nakira“ ges. geschütztes Männer-Präser-
vativ aus echtem indischen Para-
gummi, absolut verläss-
lich. Ein Dutzend 12 K.

MUSTERKOLLEKTION 12 Stück feinste
Präservativs 4 Kronen.

UTERUS-SPRAY originale geschütztes
Damen-Spezialität 14 K.

Universale Bruchbänder
unvergleichlich, mit einer kleinen Gummipolste kann
selbst der größte Bruch verschlossen werden.
Einseitig 5-12 K. Zweiseitig 12-24 K.

Kunstfüsse Kunsthande, Geradhalter für
Kunstfüsse, Schließgewächse, Stützappa-
rate etc. Bauechbinden, Gummistrümpfe etc. Irri-
gatoren, Artikel für K. anknöpfe sind erhältlich.

Magyar-Orvosi-Müszertár Budapest
VII., Rákóczi-ut 32.
Bitte die Adresse und das rote Kreuz zu beachten!

TRIUMPH SPARHERDE

Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete
Küchen-
Einrichtungen
feinste
Referenzen

Haupt-Conto: franc 1000 franc

SPARHERDEFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O.Ö.

Budapester Vertretung: Kalazdy A. Sziget-utca 4

Titania

ist die beste Schnellwäscher-
waschmaschine der Ge-
genwart. Zwei-
fach erprobt.
Wir garantieren,
daß jede Maschine
vollständig rein u.
blüthenweiß
wäscht, die Wäsche
in bisher uner-
reichter Weise
bleicht, daß jedes
Stück damit abge-
ten kann, daß 75%
an Zeit, Seife und
Wenigmalige Ge-
spart werden. Wir
nehmen jede Ma-
chine zurück, die
nicht zufrieden-
stellend ist.

Wäscherarten
mit 2-3 Hartbo-
wägen in bester
Ausführung: fünf-
jährige Garantie
von fl. 40 an.

„Titania“
Heisswinger
mit la. Para-
gummibälgen.

Diese Eigenschaften nicht bestr. „Titania G.“ wäscht 52 Hemden in
15-20 Min. Propette, Makate, Beferenzen gratis. Vertreter gesucht.
Titania-Werke, Wels O.Ö. Nr. 104. Erzeugen als Spezia-
lität: Waschmaschinen, Dämpfer, Säemaschinen etc.

Arbeiter!

Mit Euerem Wochenlohn erzielt Ihr keine
Ersparnisse! Ich gebe Euch ein Mittel an die
Hand, durch welches jeder intelligente Arbei-
ter ohne Berufstörung jeden Monat 50
Kronen separat verdienen kann. In grösseren
Fabriken auch den doppelten und dreifachen
Nebenerwerb. Vorarbeiter bevorzugt. Keine
wie immer gearteten Vorspesen, kein Risiko.
Nur solche, die in Fabriken oder grösseren Un-
ternehmungen beschäftigt sind, wollen sich
offizieren unter Chiffre: „Gesundes Unter-
nehmen 1000“ an M. Dukas Nachfolger,
Annoncen-Expedit. in Wien, I., Wollzeile 9.

Akute oder chronische

venerische Leiden

mit Skrophulose, Hautkrankheiten, Ekzema, sowie alle
L. verdorbenen Blute herabhängenden Krankheiten, wie Drüsen-
geschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Rachenerite-
rungen, Geschwüre, Erosion, Impotenz, so auch alle
acquirirten oder geerbten syph. Leiden heilen auch in den schwersten
Fällen sicher und radikal durch

Dr. OLLIVIER's blutreinigende Biscuits
welche seitens der französischen Regierung u. der
Pariser Academie bewilligt und in den
Pariser Spitalern ausschliesslich benutzt werden.
Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 20 Jahren von den hervor-
ragendsten Aerzten als einziges und bestes Blutrei-
nungsmittel benutzt wird und mehrfach prämiirt wurde.
Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen-
einer grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Muster und
Prospette gratis. 2117

Hauptniederlage: Josef v. Török's Apotheke, Budapest,
Kiraly-utca 12 und Andrássy-ut 26.



Radfahrer
wollen in eigenem Interesse den
neuesten Preis-Leistungs-Verhältnis
langen von
Gabriel Beifeld & Co.
Budapest, VIII., József-körut 21,
Telephon 68-65,
größte Fahrradfabrik-Firma auch
erzeugen wir, die nötigen Reparatur-
arbeiten, Emschaltungen und Bemalungen
für Fahrräder und Transport-
wagen schon jetzt uns einstellend,
damit in der prompten Ausführung
wegen der gelegentlichen Diferenzier-
tage sich anhäufenden Bestellungen
feinster Störung einträte.



INGYEN
dieses mindes-
formát parisi dí-
vatlap után,
melynek stílusára
5 korona és
feljebb.
Árak minden da-
rabon láthatók.
Szabott árák.

Klassenlotterie.
Reichsdeutscher, der längere
Jahre größere Kollekte selbst-
ständig leitete, sucht hier oder
außerhalb

Vertrauensposten
Off. unter „F. F. 9789“
an Rudolf Woffe, Buda-
pest, Ferenczy-terez 4.

Die seit 23 Jahren bestehende
und bestbekannte Ordina-
tions-Anstalt wird wärmstens
empfohlen

**Geheime
Krankheiten,**
die vernachlässigtesten und ver-
alteten Genitalerkrankungen,
syphilitische Geschwüre, die
üblichen Folgen der Syphilis,
Mannschwäche durch
Elektro-Massage oder Phy-
siotherapie, Blut bei Frauen
ohne Einwirkung, Ner-
ven- und Rückenmarks-
leiden, die hartnäckigsten
Gautkrankheiten heilt rasch
und gründlich ohne Berufs-
störung

Dr. Kajdacsy
g. k. u. k. Regiments- u.
Spitals-Chefarzt.
Ordinations-Anstalt:
Budapest, VIII.,
József-körut 2.
Ordination von 9 bis 4 Uhr,
und von 7 bis 8 Uhr Abends.
Besuche werden beantwortet.
Sicherer Heilerfolg auch auf
bestehendem Wege. Medita-
mente bereit.

BUTOR
modern kivitelben
legoelsőbban
Bartók Farkas,
butoraktára,
Budapest, Király-u. 13.
Gozdu-féle Átjáró házban.
Bejárás 8. kapu alatt Szál-
litás vidékre is.
- Butoralbum 60 fillér. -

Geirath. Frl., 24 J., 200.000
Kf. Verm., bav.
100.000 Bt. w. sich m.
folgt. freib. Herrn verbeir. An-
onyme Off. „Ideal“ postl. Ver-
ein, N. B. 7.

כשר של פסח
Kokusfett
in 5 Kilo-Postpaket liefert mit
orth. פסח um R. 6.40 franko
Rebenwurzel-Sámuel
Budapest, Laudon-utca 4.

Herren
Capsule e. Oleo Santali 0,25
Marke:
Zambacapseln.
Viele Dankschreiben. Hellen
Blasen- u. Harnröhrenleiden
(Aussfluss) schmerzlos in we-
nigen Tagen.
Aerztlich warm empfohlen.
Viel besser als Santal.

ELAER
Garten zu 2 Gnt-
den zu haben: Ge-
neral-Depot für
Defenreich:
C. Grady, Wien,
Fischmarkt.
In Budapest in den Apotheken,
Apotheker Jof. v. Zsolt, Königsplatz.

Modern olesó
BUTOR
Bpest, VI., Eötvös-u. 17
(Andrássy-ut sarok.)
Butoralbum 60 fillér.

**Das praktischste
Kloset**
für Gesunde u. Kranke billigt bei
Langraf Mór,
Sesselfabrik-Niederlage
IV., Gerlóczy-utca 2. u.
(Kéztonki városk.)

MÖBEL.
Kainer & Politzer
Bpest, V.,
Alkotmány-utca 23
In der Detail-Abteilung
oberer Möbel-Export-
firma sind Schlaf-, Speis-
und Herrenzimmer (jeder
Stil, allezeit Holzarten) in
solider Ausführung zu
preiswürdig zu haben.

Zwirnfabrik
in Zuckmantel
Schlesten
Bezugsquelle
für
alle Sorten
Spulenzwirne
und
Knäulzwirne

**Haar-Entfernungs-
Mittel**
für Gesicht u. Arme-
Garantirt für Unschädlich-
keit und sicheren sofortigen
Erfolg.
Der theueren u. Nar-
benhinterlassenden
Elektrolise vorzu-
ziehen. Versandt mit
Gebrauchs-Anweisung per
Nachnahme. Preis Kr. 6.
MADAME LYRIS,
CI. SCHICK,
BUDAPEST,
IV., Havas-u. 3. III.

„Euthülte menschl. Macht!“
oder „Geheime Mächte!“
Gebietet, auf-
lebenerreg. ein-
sig wirt. Lehr-
buch von Dr.
Majajam zur
Einführung ver-
borgener, gebet-
ner Gewalten
nach neuerer
Methode. Die
Geheimnisse, größte Segnisse und
Vortheile jeder Art zu erlangen.
Bewundernswürdiger Einfluss auf Andere,
ohne deren Wissen und Willen.
Geheime Liebesherrschaft. Einzig-
artig zum Glück, Wohlstand, Ge-
sundheit, Energie, Körperkraft und
Geistesfrische! Preis 1,70 Kr. Ge-
folge garantiert. Großer illustrierter
Büchercatalog gratis. „Klingel's
Verlag 160, Dresden 19.“

50 Kr. Wochenlohn
oder 50-60% Provision
erhält Jeder, der den Verkauf
meiner prachtvollen Luxuswaaren
u. weltberühmten Silber-
übernimmt. Vertretung wird
auch als Nebenbeschäftigung
übergeben. Branchenerkenntnis ist
nicht erforderlich. Es versäume
daher Niemand, Original-Mus-
ter und Katalog zu verlangen
durch:
ANTON HRUBY,
Mügitz (Mähren).

Kein Asthma mehr!!
Augenblicklich
behalten. Behol-
nungen: Hun-
derte auf den Preis.
Erlernen u. gol-
dene Medaille u.
hors concours.
Büchlein gratis
und gratis. Man schreibe an Dr.
Clerh, 53, Boulevard St. Mar-
tin, Paris. 4815

**Olmützer
Quargel**
(Bierfäße).
Die erste Olmützer Quargel-
Käse-Erzeugung von
C. Haasz
offert feinste Olmützer Quargel ab
Olmütz (Nachnahme) Nr. II 68 S.
Nr. III 96 S., Nr. IV 1.20, Nr. V
R. 1.70 per Schod. Ein Postpaket
von circa 5 kg franko jeder Post-
station Oesterreich-Ungarns R. 4.-

**Geld
auf
Lose**
u. z. auf

Konv. Hypotheken-Los K. 110
Pest. vat. Sparkassa „ 90
Oest. roth. Kreuz „ 40
Ital. „ „ 35
Ung. „ „ 26
Basillka „ „ 18
Jósziv „ „ 8
Elisabeth-San. „ 7

Unberührt verfestete Lose lie-
gen mit meinem eigenen Gelde
aus, gebe auf selbe ein größeres
Darlehen, oder aber ich
kaufe die Lose zum genauen
Tagesturse ab, welche jedoch
in kleinen Monatsraten zurück-
gekauft werden können.
FLEISSIG
Bankhaus, Budapest,
VII., Elisabethring 2.

15
Kostet aus
reinem Schaf-
wollstoff nach
Mass eleganter
oder
HERRENZUG
oder
UEBERZIEHER.
KRAUSZ & Co.
Serenitätsergebnis, VIII.,
Háskóci-ut 69, Pröbiny Mú-
ster mit Maßarbeit, gratis u.
franko. Zuschnitser senden wir
auf Wunsch ins Haus.

Magerkeit.
Schöne, volle Körperformen durch
unser orientalisches Kraftpulver,
prologokrönt goldene Me-
dallen, Paris 1900, Ham-
burg 1901, Berlin 1903, in
6-8 Wochen bis 30 Pfund Zu-
nahme, garant. unerschütterlich. Herstl.
empfohlen. Streng reell - kein
Schwindel. Viele Dankschrei-
ben. Preis Carton mit Gebrauchsan-
weisung Kr. 2.75 Postfrank,
oder Nachn. zfl. Porto. Spesen.
Institut D. Franz Steiner
& Co., Berlin 16, Königgrätzer-
strasse 78. In Budapest zu haben
bei J. v. Török, Königsplatz 12

**Neue chem.-techn.
Fabrikationen.**
Komplette Einrichtungen und er-
probte Verfahren hiesig liefert Sie-
benhrtener Chem. Industrie-
Werk, Gesellschaft m. b. S. In-
zerador 57 bei Wien. Einiges
Unternehmen dieser Art. Verlangen
Sie Gratiszusendung uns. Kato-
loges. Laufende Anerkennungen.

Geld
auf Lose u. Werth-
papiere auch in
kleinen beliebigen
Raten rückzahlbar gibt in jeder
Höhe billigt die
Bank- und Wechselstube
Kóváry Ármid,
Bpest, IV., Ferenczy-terez 9.
Gegründet 1873.
Hauptkollektur der 1. ung.
priv. Klassenlotterie.

BOROVICKA
Slivowitz-Export.

Um meinen p. t. Kunden Mög-
lichkeit zu bieten, auch ein detail
literarische zu bestehen, habe
ich einen
Postkoll-Versand
angeführt. - Güten, feinsten
Medizinal-Borovicka,
edsten, feinsten, 10jährigen
Kloster-Slivowitz,
verläßliche Osterwaare,
3 1/2 Liter (Korbflasche gratis)
Kr. 9. franko per Nachnahme.
Postartenbestellungen effektiv
promptest Erzeuger:
EISER MIKSA,
Vágújhely (Oberungarn).

Homöopathische
ärztl. Ordin.-Anstalt,
VI., Teréz-körut 20, I. em.
für sämtliche Krankheiten.
Geilerfolge bei veralteten
und scheinbar unheilbaren
Leiden.
Ordination Vorm. 10-12,
Nachm. 3-5 Uhr. (Auch
brieflich.)

**ZUCKER-
KRANKE!**
MUSOL (déposé) be-
seitigt den Zuckerge-
halt meist in 5 Tagen
bis auf Spuren.
Tausende Anerkennun-
gen. Dosis mit Anw.
K. 6.50 franko.
Fr. Vitek & Co., Prag.
Hauptdepot für Ungarn:
Josef Török, Király-u. 12.

Üveggyári telepek
ezelőtt Schreiber
J. és anokades-
csel czég asztali
üveglészeleitei és háztar-
tási üvegcikkeiket
állandóan raktáron tar-
tom gyári árák
mellett; a magyar
diszszel
= MILLENNIUMI =
ASZTALI KÉSZLET
és tejóvó csak nálam
kapható. **Vendéglő-
sök részére nagy
raktár minden-
nemű üvegáruban**
Herring Antal,
Üveg- és porcellánraktár,
VI. Váci-körut 31/3

Technikum
Mittweida.
Egr. Sachs.
Direktor: Professor Holst.
Höhere technische Lehranstalt
für Elektro- u. Maschinentechnik.
Sonderabteilungen für Ingenieure,
Techniker u. Werkmeister.
Elektrot. u. Masch.-Laboratorien.
Lehrfabrik-Werkstätten.
36. Schuljahr: 3610 Besucher.
Programm etc. kostenlos
v. Sekretariat.

**BESTES BLAU ZUR
WASCHEN**
WASCHBLAU-PASTILLEN
4 H
URANOS
WASCHBLAU
4 H
PATENT
BESTES BLAU ZUR WASCHEN
4 H
URANOS
WASCHBLAU
4 H
PATENT
WASCHBLAU-PASTILLEN
4 H
URANOS
HOCHSINGER

Eine Musterdose mit 10 Pa-
stillen sendet gegen 40 Heller
die chem. Fabrik Erbsler
Hochsinger, Budapest.

Sehr schöne, werthvolle
Herrschaft
in Ungarn, Wien u. Buda-
pest leicht erreichbar, 1650
Tuch erstklassige Zuder-
rüben, Weizen- u. Bran-
gersteböden, Wiesen, wenig
Wald, feignurales, jeden
Komfort bietendes Schloss,
Park, Meierhof, reiches,
modernes Inventar, 330 St.
Gornvich, 28 Pferde,
500 Schafe, Eigenjagd,
wird um 675.000 fl. ver-
kauft. **Richard Patz,**
Wien, 4/1 Margarethen-
straße 5.

Sämtliche Sorten
Schürzen-, Wäsche
und sonstige
Konfektionswaaren
liefert an Kaufleute u.
Private zu spottbilligen
Preisen
Jos. Heller
Schürzen- u. Wäschezeugung
Laun i/S.
Keine Begle, daher 20%
billiger wie überall.
Preisliste gratis

Wir haben eine **GELEGENHEITS** Abtheilung errichtet. Es liegt in dem eigenen Interesse eines jeden Käufers diese je früher zu besichtigen. Verschiedene Teppiche, Vorhänge, Decken, Tücher und Bettzeuge sind zu sehr mässigen Preisen erhältlich.

Weniger moderne, aber vollkommen fehlerfreie Waaren zum Kostenpreise.

Telefon 14-18. **„SZÖNYEG-OTTHON“** BUDAPEST VII., Ecke der Kerepesi-ut 10. Sip-utca. Preisourant gratis und franko